General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Elberfeld: Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Ruhenstr. 50 — Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen: Hauptgeschäftsstelle und Schriftleitung Neuerweg 57 — Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4297

Beilagen: Westdeutsche Illustrierte Zeitung — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 15 Pfennig, private Familienanzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 60 Pfennig. — Anzeigenannahme sind sofort nach Empfang ohne Anzug zu zahlen. (Postscheckkonto Amt Köln 3302 B. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort ist Elberfeld.

Berlin NW 7 — Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a. Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 13699 und 974

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1 Reichsmark. — Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen u. für telephon. Aufträge wird keine Gewähr übernommen. Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 123 — 40. Jahrgang. Samstag den 29. Mai 1926 Einzelpreis 15 Pfennig.

Neuer Zündstoff auf dem Balkan.

Folgenschwerer rumänisch-russischer Grenzzwischenfall.

GA. Paris, 29. Mai. (Eigener Drahtb.) Hier liegen heute morgen wichtige Meldungen von schweren rumänisch-russischen Grenzzwischenfällen vor. Diese Meldungen kommen über London und Bukarest und besagen, daß Soldaten der Sowjets mehrere rumänische Vorposten in Bessarabien angegriffen hätten. Die Soldaten der roten Armee wären mit Maschinengewehren bewaffnet, hätten alle Grenzpunkte abgeschnitten und sich der Archive bemächtigt. Man erwartet, daß ein rumänischer Gegenangriff unmittelbar bevorstehe.

Immer noch keine Erleichterung im besetzten Gebiet.

Dringliche Aufgaben für das Kabinett.

GA. Berlin, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Die erste ordentliche Kabinettssitzung nach dem Pfingsturlaub findet am kommenden Montag statt.

In parlamentarischen Kreisen erwartet man, daß jetzt rasch an die Klärung einer Reihe von Fragen herangegangen wird, die bei der letzten Kabinettsbildung noch keine Erledigung gefunden haben. Es handelt sich dabei in erster Linie um die Besetzung der freien Ministerien, des Justizministeriums und des Ministeriums für die besetzten Gebiete. Es sind dafür eine Reihe von Vorschlägen gemacht worden. Auf der einen Seite wünscht ein Teil der Parteien die Beibehaltung des jetzigen Zustandes, das heißt, die Weiterverwaltung durch den Reichskanzler, da im Herbst mit einer Neubildung der Regierung gerechnet wird. Auf der anderen Seite hält man es für unmöglich, daß der Reichskanzler zu seinen sonstigen Geschäften auch noch die Verwaltung zweier Ministerien übernimmt und erwartet daher zum mindesten für das Ministerium der besetzten Gebiete die Schaffung eines Staatssekretärpostens. Voraussichtlich werden auch in der engeren Umgebung des Reichskanzlers Veränderungen vor sich gehen. Der Staatssekretär der Reichskanzlei Kempner soll nach dem Wunsche in der parlamentarischer Kreise zurücktreten, da er als Staatssekretär des Reichskanzlers Dr. Luther versagt hat — ihm fehlt vor allem die Eignung zu Verhandlungen mit dem Parlament — und der Reichspressechef Dr. Kiep ist schon seit langem amtsmüde und hat wiederholt den Wunsch nach einer anderen Verwendung zum Ausdruck gebracht. Die Besetzung dieser beiden Posten ist nicht Angelegenheit des Kabinetts, sondern ist allein dem Reichskanzler vorbehalten.

Dem Kabinett wird voraussichtlich auch der Bericht des Botschafters von Hoesch über seine letzten Besprechungen mit dem französischen Ministerpräsidenten Briand vorliegen, bei denen auch die Frage einer Herabminderung der Besetzung in der zweiten und dritten Zone erörtert worden ist. Leider ist der französische Ministerpräsident zurzeit so mit seinen Parlamentsschwierigkeiten und mit der durch den dauernden Frankensturz geschaffenen Krise beschäftigt, daß er darüber fast seine Funktionen als Außenminister vergessen hat und infolgedessen den französischen Generälen beinahe freie Hand in der Behandlung der für Deutschland so wichtigen Beitreibungsfrage läßt. Es muß jedenfalls mit Bedauern immer wieder festgestellt werden, daß irgend eine Erleichterung in der zweiten und dritten Zone nicht eingetreten ist. Es sind zwar drei französische Regimenter zurückgezogen worden, dafür aber neue englische und belgische Truppen eingetroffen, so daß sich praktisch an dem bisherigen Zustand nichts geändert hat. Außerdem haben die Franzosen Rekruten eingestellt, ohne entsprechend ältere Mannschaften abzutransportieren. Diese Zustände verlangen dringend eine baldige Klärung. Der von London gemachte Vorschlag, erst in Genf diese Frage wieder zu erörtern, ist unter diesen Umständen undurchführbar.

*

Das Abschiedsessen des Reichspräsidenten für Dr. Luther.

TU. Berlin, 29. Mai. (Funkspruch.) Zu Ehren des aus dem Amte geschiedenen Reichskanzlers a. D. Dr. Luther gab Reichspräsident von Hindenburg gestern ein Abschiedsessen, zu dem die Mitglieder des Reichskabinetts sowie in Vertretung des Reichspräsidenten Hoebe Reichstagsvizepräsident Dr. Bell erschienen waren. Der Reichspräsident sprach Dr. Luther mit herzlichen Worten seine besten Wünsche für die Zukunft aus.

Marokko wieder der Zankapfel Europas.

Mussolini meldet Italiens Ansprüche in Nordafrika an. Niemand bekommt etwas, wenn Italien nicht befriedigt wird. Die französisch-spanischen Gegensätze schälen sich scharf heraus.

WTB. Rom, 29. Mai. (Drahtb. Stefani.) Am Schluß der Senatsdebatte über den Etat des Ministeriums des Aeußern gab Mussolini folgende Erklärung ab: Die italienische Politik wird stets imperialistischer Bestrebungen verdächtigt. Der italienische Imperialismus ist ein Zeichen der Würde des italienischen Volkes und vor allem seiner moralischen Würde. Aber unser Imperialismus besteht nicht in dem Sinne eines aggressiven Imperialismus, der zum Kriege rüstet. Ich muß erklären, daß die faschistische Regierung nur eine Friedenspolitik verfolgt und nur verfolgen kann. Aber den Frieden wollen, bedeutet nicht entwaffnet zu sein. Man muß sich auch über die Entwaffnungsfrage verständigen. Die Abrüstung muß vollkommen sein, sonst ist sie nur eine schlechte Komödie. Erst an dem Tage, an dem alle Staaten tatsächlich abrüsten, kann auch Italien abrüsten, ohne seine Unabhängigkeit und seine Freiheit zu verlieren. (Sehr lebhafter Beifall.) Ein solcher gerechter, dauerhafter Friede muß begleitet sein von der Befriedigung unserer legitimsten und heiligsten Interessen. Die Nationen, die in dem großen Kriege mit uns verbündet waren, werden sich davon überzeugen, daß sie unserer rechtmäßigen Forderung entgegenkommen müssen. Jedenfalls sei festgestellt, daß man niemandem, wer es auch sei, etwas geben wird, wenn nicht zuvor der italienische Anteil befriedigt ist. (Beifall.)

Es gibt einen Punkt, in welchem die faschistische Regierung hinsichtlich des Völkerbundspaktes vollkommen unnachgiebig ist, und das ist der Punkt, der die Einstimmigkeit seiner Entscheidungen betrifft. Wir stehen noch nicht an der Spitze einer Kanonade von Völkern. Wir haben nicht ein mehr oder minder großes Gefolge Schutzbefohlener, aber wir besitzen die furchtbare Waffe des Veto, und auf dieses Veto sind wir in keiner Weise gesonnen, zu verzichten. (Beifall.)

Hierauf nahm der Senat den Etat des Ministeriums des Aeußern an.

Frankreich verlangt Sicherungen.

BB. Paris, 29. Mai. (Drahtb.) Wie in offiziellen Kreisen verlautet, beabsichtigt Frankreich, auf der bevorstehenden Konferenz der Siegermächte das Recht der Besitzergreifung der am Nordufer des Bergaflusses gelegenen, strategisch wichtigen Höhenzüge zu verlangen. Diese Maßnahme wird für die Sicherung der französischen Zone als unerläßlich angesehen.

Spaniens Antwort an Frankreich.

WTB. Madrid, 28. Mai. Der Minister des Aeußern, Pangnos, gab zur Unterwerfung Abdel Krims eine Erklärung ab, in der er u. a. ausführte: Es wäre ungerecht, dem General Primo de Riverra nicht den Ruhm zuzuerkennen, der ihm rechtens und persönlich gebührt, denn er war es, der von Anfang an mit außerordentlicher Klarheit die Schwierigkeiten der Lösung des Marokkoproblems erkannte und persönlich der Gefahr der Katastrophe entgegenzutreten verstand, um sie in einen glänzenden Erfolg zu verwandeln. Ein gemeinsames Vorgehen Frankreichs und Spaniens kann auch in Zukunft noch sehr nützlich sein. Das Marokkoproblem wird seiner endgültigen Lösung zugeführt, indem jede Proiektoratsnation sich in ihrer (!) Zone auf Grund beiderseitiger Zusammenarbeit bemühen wird, die erzielten politischen und militärischen Vorteile zu befestigen.

WTB. Madrid, 28. Mai. (Drahtb.) Die Regierung veröffentlicht eine Note, in der es u. a. heißt: Angesichts der augenblicklichen Lage des Marokkoproblems sei Spanien gezwungen, in der Nordzone zu bleiben, um die Bildung eines kleinen mohammedanischen bolschewistischen Staates zu verhindern. Nach den bisherigen militärischen Erfolgen bliebe für Spanien bis jetzt nur noch die Aufgabe übrig, das Gebirgsgebiet der spanischen Zone im Triumphmarsch zu durchziehen, um die Kabylen zu entwaffnen und sie durch Organisation der Polizeitruppe des Sultans überwachen zu lassen. Dies sei aber keine leichte Aufgabe, und außerdem sei dazu das loyale Einvernehmen mit Frankreich Vorbedingung. Sollte die Regierung neue Truppensendungen nach Marokko für notwendig halten, so werde die öffentliche Meinung Spaniens sicherlich diesen Maßnahmen zustimmen, um das Problem jetzt endgültig zu lösen.

Fortsetzung der Kämpfe in Marokko.

WTB. Tanger, 28. Mai. (Funkspruch.) Dem Korrespondent des „Daily Telegraph" zufolge setzen die Djeballahstämme in der Nähe von Tetuan den Kampf mit den Spaniern fort, die bei den letzten Kämpfen schwere Verluste erlitten hätten.

*

Abdel Krim hat in Taza offiziell vor dem französischen Oberkommandierenden in Marokko, General Peichin, seine Unterwerfung vollzogen. Der Rifführer wird vorläufig in Taza verbleiben, bis sich die spanische und französische Regierung darüber geeinigt haben, wo sie ihm in Zukunft seinen Aufenthaltsort anweisen sollen. Bis dahin soll er als gewöhnlicher Kriegsgefangener behandelt werden.

Ein Reichskredit für Gebrüder Mannesmann?

GA. Leipzig, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Dem Volkswirtschaftlichen Ausschuß des Reichstages liegt, wie wir von gut unterrichteter Seite hören, gegenwärtig ein Gesuch der Firma Gebrüder Mannesmann um Gewährung eines Reichskredits in Höhe von 8,5 Millionen Mark aus Reichsmitteln zur Begutachtung vor. Die Firma schlägt als Sicherheit für diesen Kredit die Verpfändung ihrer marokkanischen Besitzungen (Gruben, Schürfkonzessionen usw.) an das Reich vor, andernfalls, wenn der Reichskredit für die Gesellschaft nicht zustande kommt, müßte Mannesmann seine marokkanischen Besitzungen an das Ausland verkaufen.

Die Erwägungen im Ausschuß gehen von außenpolitischen, kommunalpolitischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus. Insbesondere der Gesichtspunkt, daß im Falle der Veräußerung des marokkanischen Besitzes von Mannesmann an das Ausland die einzige Möglichkeit für Deutschland, gegenwärtig in gewissem Umfange Kolonialpolitik zu betreiben, genommen wird, wird viel beachtet.

Brasilien und Spanien ändern ihre Haltung in der Ratsfrage.

Kein Veto mehr gegen Erteilung eines alleinigen ständigen Ratssitzes an Deutschland.

WTB. Paris, 29. Mai. (Funkspruch.) „Oeuvre" zufolge haben Brasilien und Spanien auf freundschaftliche und einmütige Bitten hin erklärt, sie würden kein Veto mehr dagegen einlegen, daß Deutschland ein alleiniger ständiger Sitz im Völkerbundsrat zugebilligt werde.

Die Nachricht wird auch vom „Quotidien" bestätigt, der meldet, daß die beiden Staaten, selbst wenn sie während der Völkerbundstagung nicht zugleich mit Deutschland ständige Sitze im Völkerbundsrat erlangten, sich zugunsten der Zuteilung eines ständigen Sitzes an Deutschland aussprechen würden.

*

GA. London, 29. Mai. (Eigener Drahtb.) Die Nachricht, daß infolge der Verhandlungen des deutschen Botschafters von Hoesch und des Grafen Bernstorff mit dem brasilianischen Vertreter, Brasilien sein Veto gegen den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zurückziehe, und daß auch Spanien von seinem Veto keinen Gebrauch machen werde, hat hier lebhafte Befriedigung hervorgerufen, da dies die Ziele der Chamberlainschen Politik seien, ohne daß dadurch die Stellung der Großmächte im Rate geschwächt werde. Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund im Herbst ds. Js. werde nunmehr als gesichert betrachtet.

„Daily Express" erklärt, die britische Festigkeit habe einen Sieg in Genf davongetragen. Deutschlands Aufnahme werde dem Völkerbund die so notwendige Stärkung verleihen.

Die Politik der Woche.

Zu Ehren Dr. Luthers hat der Reichspräsident gestern ein Essen gegeben. Ein etwas ungewöhnlicher Vorgang, daß ein scheidender Ministerpräsident in dieser Weise geehrt wird. Wenigstens hat man derartige Ehrungen früher nicht vorher durch die Presse bekanntgegeben. Gewöhnlich ist der Abtretende — wir sprechen nicht nur von deutschen Verhältnissen — derart verärgert, daß er nicht gerade darauf brennt, an festlich geschmückter Tafel zu sitzen und Lobeshymnen anzuhören, sozusagen wie der Schneider Wibbel seiner eigenen Begräbnisfeier beizuwohnen. Und dieses Mal konnte nicht einmal der schlechte Gesundheitszustand als üblicher offizieller Grund des Rücktritts angesehen werden (obwohl Luthers Nerven längst nicht mehr den normalen Zustand aufweisen). Der Reichstag hatte den Kanzler in breitester Oeffentlichkeit gestürzt, und seine Ministerkollegen, die genau so schuldig waren wie er selbst, blieben unbehelligt. Eine reine Freude herrscht allerdings nicht bei den „Siegreichen" Parteien, wie man aus den Zeitungserörterungen, die noch nicht abreißen, entnehmen kann. Und der eigentliche Ministerstürzer, der demokratische Abgeordnete Koch, bestreitet überhaupt, daß der Kanzler gestürzt worden sei, er sei gefallen. Koch schreibt in der Pfingstnummer des „B. T.": Keine Partei hatte ein Interesse daran, in diesem Zeitpunkte eine Krisis herbeizuführen, die nach Lage der Dinge nicht zu einer wesentlichen Umgestaltung unserer politischen Verhältnisse führen konnte, sondern die bestenfalls mit einer Wiederherstellung des früheren Zustandes enden konnte. Hunderte von Krisengefahren lagen auf dem Wege des Kabinetts, tausend fleißige Hände, nicht nur aus den Reihen der Regierungsparteien, bemühten sich, diese Gefahren aus dem Wege zu räumen. Aber der Reichskanzler hat sich eine ganz unvorhergesehene Krise aus der Luft gegriffen. Wir haben uns bemüht, diese Krise zu vermeiden. Der Reichskanzler habe jedoch die Warnungen in den Wind geschlagen. Keine Meinungsverschiedenheit besteht darüber, daß die Aufrollung der Flaggenfrage in diesem Augenblick höchst töricht war. Aber „unbegreiflich, rätselhaft" bleibt, wie die „Hilfe" ausführt, daß auch die übrigen Minister die Gefahr nicht merkten. Das demokratische Organ sagt: „Es bleibt ewig rätselhaft, wie ein Kabinett, das einen so klugen Führer hatte, in dem so erprobte Republikaner saßen, wie Külz, Reinhold, Marx, glauben konnte, die Flaggenfrage lösen zu können. Sie alle und gewiß auch der Kanzler selbst haben keine Abwendung von der Republik und ihren Farben gewollt. Sie dachten an eine Verwaltungsmaßnahme und zogen sie doch auf, wie man eine bedeutsame politische Aktion aufzieht. Sie rührten an eine Drucksstelle der Republik, die bei jeder leichten Berührung sehr schmerzhaft ist, und taten das alles so leicht, als handelte es sich um das Urlaubsgesuch eines Ministerialrats."

Ebenso rätselhaft ist es allerdings, daß die Parteien, die Luther wegen der Flaggenverordnung stürzten, dieselbe Flaggenverordnung schluckten, als sie von der Koalitionsregierung, dem Rumpfkabinett unter dem Vorsitze von Marx, bestätigt wurde!

Den eigentlichen Anlaß zu Luthers Rücktritt sieht die „Hilfe" in Luthers Nervenschwäche, die sich in Rücktrittsdrohungen äußerte:

„Wer mit dem Kabinett Luther und seinem Chef seit Ende Januar Verhandlungen zu führen hatte, wurde fast stets vor ein halbes Ultimatum gestellt. „Wenn Ihr so nicht wollt, dann trete ich zurück." Es ist immer schon ein Zeichen von Nervosität, wenn der Führer eines Kollegiums es sich angewöhnt, oft mit seinem Rücktritt zu drohen. Man lebt sich dann schon so in den Gedanken dieses Rücktritts ein, daß man ihn unwillkürlich täglich erwartet und sich auf einen noch namenlosen Nachfolger schon einstellt. Ein auf zwölf Jahre gewählter Oberbürgermeister, dem nur Gegenspieler entgegenstehen, die gelegentlich einmal in die, sagen wir Straßenbahndemission hineinschauen, kann durch Rücktrittsdrohung vielleicht dauernd einschüchtern. Alte Parlamentarier, die große politische Fragen mit derselben Sachkenntnis beurteilen können wie ein Kanzler, lassen sich nicht gerne mit täglichen Ultimaten bedienen. Solche Ultimaten sind stets ein Zeichen von Nervosität und Schwäche, die mit äußerster Kraft diszipliert wird. Luther war abgearbeitet, trotz mancher Größe und Schwere der ihm seit dreiundeinhalb Jahren obliegenden Aufgaben, teils weil er sich nicht jene Erleichterung und Mithilfe schaffen, die er hätte haben können. Er wollte zuviel selber tun. So setzte ihm schließlich die geistliche Hand, die stärken sollte. Dabei war er von seiner Stärke auch selbst überzeugt, weil er wußte, daß jeder sich vor einer Kabinettskrise fürchtete. Auf diese Furcht hat er zuviel Hoffnungen aufgebaut."

Aber die demokratische Zeitschrift sagt doch zum Schluß ihrer Ausführungen: „Wir haben in Deutschland nicht so viele tüchtige Männer,

In dieser Ausgabe:

Westdeutsche Illustrierte Zeitung

daß wir uns erlauben könnten, gute Leistungen herabzusetzen. Luther war jetzt als Kanzler unmöglich. Aber wir möchten nicht, daß Deutschland dauernd auf seine Dienste verzichten müßte." Das meinen wir auch, obwohl auch wir mit Luthers Regiment nicht immer einverstanden gewesen sind. Die Nachricht wird dementiert, daß Dr. Luther sich als Rechtsanwalt in Essen niederlassen wolle, wo er sich zweifellos pekuniär besser stehen würde, wie als Reichskanzler. Dr. Luther dürfte zunächst die Sommerzeit zur gründlichen Auffrischung seiner Nerven verwenden. Dann wird er, trotzdem er der Politik abgeschworen hat, vielleicht doch zu ihr zurückkehren. An der jetzt oft gehörten Redensart, er sei „kein politischer Kopf", braucht er sich nicht zu stoßen. Auch Hindenburg sagte man das nach; wer aber, außer den Leuten von den äußersten Flügeln, erkennt nicht an, daß er der rechte Mann am rechten Platze ist, wie Deutschland niemals einen Besseren finden wird!! Die besseren „Politiker" — wo sind sie denn? Sind es die 497 Reichstagsabgeordneten in so und soviel Fraktionen, die wieder in so und soviel Meinungen gespalten sind? Oder die maßgebenden Persönlichkeiten in den Landes- und örtlichen Organisationen der Parteien? Oder die politischen Redakteure der Parteiblätter, die sich gegenseitig aufs heftigste befehden? Oder die Herren, die an den Stammtischen Politik machen? Wenn Luther sich etwas mehr schont und ein wenig mehr Rücksicht auf die (zum Teil nicht unberechtigte) Empfindlichkeit der Parteiführer nimmt — einen energischen Führer können wir brauchen, einen Diktator nicht —, wird er noch ersprießliche politische Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit leisten können. Wie sehr ihn der Reichspräsident schätzt, beweist wohl der gestrige Tag.

*

Nun hat also die Notregierung die Aufgabe, zu lavieren, bis das Reichsschiff wieder über einige Untiefen hinweggekommen ist. Die schlimmste ist der am 20. Juni bevorstehende Volksentscheid über die entschädigungslose Enteignung der Fürsten. Die bürgerlichen Parteien haben den Mitgliedern empfohlen, gegen den Antrag zu stimmen, mit Ausnahme der Demokraten, die ihren Anhängern die Abstimmung freilassen. Damit kein Gewissenskonflikt bei den Wählern entsteht. Damit sie nicht zu optieren brauchen zwischen dem Unrecht auf der einen und dem Unrecht auf der anderen Seite, ist es dringend notwendig, daß der Reichstag noch vor dem 20. Juni den Kompromißentwurf der Regierung zur Verabschiedung bringt.

*

Auch sonst ist ja Konfliktsstoff genug vorhanden. Die Gegensätze zwischen Links und Rechts vertiefen sich, und es fehlt an geschickten und wohlmeinenden Mittlern, die sie überbrücken könnten. Eine Wolke von Mißtrauen verhindert die Verständigung. Jede Partei glaubt, die andere führe den Dolch im Gewande, sinne über finstere Pläne zum Umsturz. Daß die verrückte Zeit in verrückten Köpfen solche Ideen ausbrütet, ist kein Wunder. Und man soll sie auch nicht immer ohne weiteres mit einer Handbewegung abtun, ein unscheinbares Zündholz kann einen großen Brand entfachen, besonders, wenn noch Oel ins Feuer gegossen wird. Das geschieht durch manche unverantwortliche Redereien und Schreibereien leider oft genug. Gewiß versichern jetzt alle Führer rechts und links, sie dächten nicht an gewaltsame Aenderungen, aber die unerfahrene Jugend hört oft einen anderklingenden Unterton heraus oder liest zwischen den Zeilen etwas anderes. Es kann nicht oft genug betont werden: weder unsere inneren Zustände im Reiche sind mit Gewalt zu ändern (weil die Kräfte ungefähr gleich sind), noch können wir in Jahrzehnten etwas mit den Waffen gegen unsere äußeren Feinde unternehmen. Wir haben eben keine Waffen, und auch wenn wir sie besäßen, und wenn wir uns in einen neuen Weltkrieg ziehen ließen, würde das deutsche Land am meisten leiden, einerlei, ob wir siegten oder nicht, das Rheinland jedenfalls würde dem Erdboden gleichgemacht werden und sich vielleicht niemals wieder völlig erholen. Das sollten alle die jungen Leute, ganz gleich, welcher Richtung, die mit Fahnen und Standarten ihre Sonntagsausflüge machen, bedenken und sich lieber sportlichen Vereinen anschließen als unerreichbaren Phantomen nachzujagen. Daß unsere Jugend ihre Kräfte übt, damit sie in jedem denkbaren Falle als gefürchteter Gegner angesehen wird, ist gut und nützlich, aber kann das nicht mit etwas weniger Tamtam geschehen? Damit besorgen wir doch nur die Geschäfte unserer Feinde.

Es ist selbstverständlich, daß auch die Behörden ihre Pflicht tun und die Ueberwachung nicht vernachlässigen. Es ist lächerlich, wenn sich die Kommunisten — und auch andere — darüber beschweren, daß zu ihrer Berliner Tagung am Pfingstsonntag die Schupo in den Kasernen bereitgehalten war. Dies Kind, kein Engel ist so rein, heißt es jetzt: dabei muß man nun einmal die Hetzartikel der kommunistischen Presse lesen! Daß nichts passierte, ist sehr erfreulich, aber welche Vorwürfe hätte man der Polizei gemacht, wenn es anders gekommen und sie nicht auf dem Posten gewesen wäre!

Daß man die Vorsicht sozusagen auch mit Vorsicht ausüben muß, wenn man sich nicht blamieren will, hat das Vorgehen gegen den Vorsitzenden des Alldeutschen Verbandes, Justizrat Claß, und hervorragende Industrieführer erwiesen, bei denen man Haussuchungen vorgenommen hat, deren gesetzliche Berechtigung man in Zweifel ziehen muß. Gefunden wurde nichts, was für eine Anklage genügen würde, in der Hauptsache nur der Aktionsplan eines unbekannten Idioten.

*

Zu welch abenteuerlichen Taten übersteigerter Nationalismus fähig ist, haben wir im Prozeß der Budapester Frankenfälscher erlebt. Das Gericht hat den Hauptangeklagten patriotische Beweggründe zugebilligt — aber grenzt dieser Patriotismus nicht schon an Irrsinn?! Wie kann sich ein vernünftiger Mensch nur einbilden, mit ein paar Millionen gefälschter Frankennoten, überhaupt mit gefälschten Noten, die große und die kleine Entente zur Revision ihrer Friedensdiktate, durch die Ungarn zerstückelt worden ist, zu zwingen! Wie kann sich ein Polizeichef an solch wahnwitzigem, verbrecherischem Unternehmen beteiligen! Der ungarischen Regierung ist eine Mitschuld an diesen Vorfällen nicht nachgewiesen, Ministerpräsident Bethlen ist wohl etwas davon erzählt worden, er hat die Geschichte aber nicht für Ernst genommen, was man ja verstehen kann.

Man kann die Gefühle der heißblütigen Ungarn zu einem Teile verstehen, wenn man ihre Ausbrüche auch nicht billigen kann. Aber auch die Entente und der Völkerbund sollten diesen Prozeß mit größtem Ernste auf sich wirken lassen, mahnt die Wiener „Neue Fr. Pr.". In Ungarn und außerhalb Ungarns sollte man nach diesem Prozeß erkennen, daß Gewaltsamkeiten nicht legitime Mittel sind, daß man nicht mit dem Kopfe durch die Wand zu rennen vermag, und daß Besiegte wie Sieger die Verpflichtung haben, aus der Revolution dieser Friedensverträge eine Evolution zu machen, eine Rückentwicklung zur Duldung, zur Versöhnlichkeit und zu einem besseren und humaneren Sichverstehen.

T.

Der Streit um die Flagge.

Ein phantastischer Vorschlag des Reichskunstwarts für eine „Einheitsflagge".

BB Berlin, 28. Mai. (Drahtb.) Der Reichskunstwart Dr. Redslob hat auf Grund des Auftrages der Reichsregierung, die Frage der „Einheitsflagge" heraldisch zu bearbeiten, den maßgebenden Stellen einen Vorschlag zur Ausgestaltung der Reichsflagge unterbreitet. Das [illegible]same Ding, das Dr. Redslob als Einheitsflagge empfiehlt, sieht folgendermaßen aus:

Das Flaggentuch wird durch ein schwarzes Kreuz mit nach den Flügeln hin etwas breiteren Borten in vier Felder geteilt, links des senkrechten Balkens Orange, Rot, rechts von ihr Rot und Orange, so soll. Das Schwarz-rot-gold wäre also mit leichten Modifizierung Schwarz-Rot-Orange erhalten. Den Anhängern von Schwarz-Rot glaubt Dr. Redslob dadurch eine Konzession gemacht zu haben, daß das Mittelkreuz „[illegible]fahr", allerdings nur sehr ungefähr, die Farben des Eisernen Kreuzes habe.

Dr. Redslob erklärte über die seinem Vorschlag zugrunde liegenden Ideen etwa folgendes: Schwarz-weiß-rot sei — wie man auch [illegible] sich persönlich zu diesen Farben stelle — Trikolore. Trikoloren aber beruhten auf [illegible] Trikolore, die es gegeben habe, nämlich [illegible] französischen Fahne, die nach der Revolution Ende des 18. Jahrhunderts [illegible] wurde. Die Schaffung einer neuen [illegible] Flagge müsse aber seinem Empfinden nach Gelegenheit dazu geben, hier die [illegible] germanischen Symbole zum Ausdruck bringen. Ein solches Symbol sehe er in [illegible] nun schon 700 Jahre alten Deutschherrenkreuz, das in der Form des Eisernen Kreuzes nun [illegible] bereits in der neueren Zeit seine große [illegible] erhalten habe. Alle germanischen Staaten, [illegible] nordischen Staaten England, die Schweiz [illegible] das gleiche Symbol. (Gleichzeitig wurde die Darstellung — nach Ansicht Dr. Redslobs — in Verbindung mit dem alten Deutschland und [illegible] Einfügung der Farben gelb und rot die [illegible] leitung zu dem neuen Staat bedeuten. —

In Ergänzung dieser Meldung kann [illegible] werden, daß im Reichsministerium des Innern eine große Anzahl von Vorschlägen eingegangen ist, die sich mit der Neuschaffung der Reichsflagge beschäftigen.

Am meisten hat bisher der Vorschlag [illegible] der schon zurzeit des Kabinetts Luther mehrfach besprochen wurde, und zwar ein [illegible] weiß-rotes Fahnentuch und in der Mitte ein Wappenschild mit Schwarz-Rot-Gold.

Wieder ein Militärputsch in Lissabon?

Zwei Divisionen gegen die Regierung.

WTB London, 28. Mai. (Drahtb.) [illegible] meldet aus Lissabon, daß in Nord-[illegible]portugal ein Militäraufstand ausgebrochen ist. Zwei Divisionen haben sich gegen die Regierung empört. Nach den bisherigen Berichten soll die Regierung Herr der Lage sein.

WTB Paris, 29. Mai. (Drahtb.) Havas aus Lissabon berichtet, hat die Junta eine Mitteilung veröffentlicht, die besagt, [illegible] ganzen Lande herrsche absolute [illegible]

*

Auch dieser Aufstand eines Teiles der [illegible] politisierenden Armee dürfte unter dem Gesichtswinkel einer Operettenrevolution zu betrachten sein; er dürfte wohl ziemlich schnell und restlos niedergeschlagen werden. Charakteristisch für die Verhältnisse des heutigen Portugal ist die Tatsache, daß die augenblickliche Regierung vierzigste während der fünfzehn Jahre ist, seit die portugiesische Republik besteht. Der jetzige Aufstand ist ungefähr der achtzehnte, den Portugal erlebt. Daraus geht schon die Unruhe hervor, die dauernd in Portugal herrscht.

Japan baut sich eine neue Flotte.

GA London, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) In einer Meldung aus Tokio hat die Regierung die Absicht, das Parlament um einen Kredit von 500 Millionen Yen zu ersuchen, um ein neues großes Flottenbauprogramm zu verwirklichen, das sich auf vier Jahre erstrecken würde.

Deutsche Lebensnotwendigkeiten.

Unser Recht auf Kolonien.

Von der Tagung der Kolonialgesellschaft.

Bochum, 28. Mai. Der Reichsminister des Aeußern, Dr. Stresemann, hat in einem Grußwort an die in Bochum eröffnete Reichskolonialtagung das Recht Deutschlands auf koloniale Betätigung hervorgehoben. Der Minister führte u. a. aus:

„Ich bin überzeugt, daß die Bestrebungen nach Freiheit und Gleichberechtigung auf kolonialem Gebiete im befreiten Industriegebiet volles Verständnis finden. Nirgendwo wird man besser als dort verstehen, was eigene Rohstoffbezugsgebiete, die gleichzeitig ständige Abnehmer heimischer industrieller Erzeugnisse sind, für ein so großes industrielles Land wie Deutschland bedeuten. Nirgendwo anders als im dichtbevölkerten Industriegebiet wird man stärker das Verlangen nach Gebieten empfinden, die wenigstens einen Teil unseres Ueberfluß an Volkskraft auslassen aus der heimischen Enge. Vor allem wird aber Westfalen verstehen, daß wir niemals irgend jemand gestatten werden, uns das Recht auf koloniale Betätigung abzustreiten."

*

Am Freitag begann die Kolonialtagung ihre sachlichen Beratungen. Aus dem vorliegenden Geschäftsbericht ist folgendes zu entnehmen: „Die Deutsche Kolonialgesellschaft lehnt jede Parteipolitik ab. Bei Annahme der Locarno-Verträge wurden im ganzen Reiche eine große Anzahl kolonialer Kundgebungen veranstaltet. Diese Kundgebungen haben im Auslande ein lautes Echo gefunden. Die Tatsache, daß im neutralen und nicht feindlichen Ausland unsere kolonialen Ansprüche andauernd mit Ernst behandelt werden, ist die Frucht unserer Tätigkeit, in der wir heute weniger denn je nachlassen dürfen; wenn auch die Verhandlungen in Locarno weiter nichts gebracht haben, als die platonische Anerkennung eines deutschen Anspruchs auf Kolonialmandate. Als eine weitere Frucht dieser Tätigkeit dürfe man es auch ansprechen, daß England heute schon mit der Mehrzahl seiner Kolonien dem deutsch-englischen Handelsvertrage beigetreten sei und unsere unter englischem Mandate stehenden Schutzgebiete der deutschen Einwanderung wieder geöffnet habe. Eine zweckmäßige Regelung des Auswanderungswesens sei eine Hauptaufgabe des neuen Deutschlands." Zum Präsidenten der Deutschen Kolonialgesellschaft wurde Dr. Seitz wiedergewählt.

Gegen die Abschnürung des deutschen Ostens.

Die Ostbündler an Stresemann.

GA **Königsberg**, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Bundespräsidium des Deutschen Ostbundes hat anläßlich der Königsberger Bundestagung an den Reichsaußenminister Dr. Stresemann folgendes Telegramm gerichtet:

„Die zahlreich aus allen Teilen des Reiches in Königsberg versammelten Ostbündler haben es als Schmach empfunden, durch uraltes volksdeutsches Gebiet in verschlossenen Wagen unter fremdländischer Militärbewachung fahren zu müssen, erhoffen aber von der Fortsetzung Ihrer Locarnopolitik baldige Aenderung der im staatsdeutschen und volksdeutschen Interesse untragbaren Zustände."

*

WTB **Berlin**, 28. Mai. (Drahtb.) Heute abend hielt der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen, Dr. Siehr, anläßlich der Sechshundertfünfzigjahrfeier der Stadt Marienburg im Rundfunk eine Rede, in der er zunächst mit eindrucksvollen Worten ein Bild von der geschichtlichen Entwicklung der östlichen Provinzen Deutschlands gab. Mit Bitterkeit wandte sich dann der Präsident gegen das Diktat von Versailles, das den deutschen Osten zerstückelte. Diese aller wirtschaftlichen und politischen Vernunft hohnsprechende Grenzziehung, so erklärte Dr. Siehr, werde nicht der Weisheit letzter Schluß sein. Die Mitbenutzung der Weichsel und der von Polen zum Meere führenden Bahnen werde niemand der polnischen Wirtschaft verwehren, aber gerade weil wir in Frieden mit unseren Nachbarvölkern, insbesondere auch mit Polen, leben und arbeiten wollten, gerade deshalb müßten die Ostpreußen immer von neuem die Forderung erheben, daß eine Korrektur dieser unmöglichen Grenzziehung, die Deutschland in zwei Stücke zerreiße, gefunden werden müsse und daß der räumliche Zusammenhang Ostpreußens mit Deutschland wiederhergestellt werde. Das ostpreußische Bollwerk mit allen Mitteln uns zu erhalten, sei nicht eine ostpreußische provinzielle, sondern eine allgemein deutsche Frage allerersten Ranges.

Rund um die Zeit.

Es ist ja immer so: wenn man sich auf etwas ganz besonderes freut, acht es allemal schief. Als die Pfingsttage glücklich verregnet waren, begann das gute Wetter. Nicht gerade maienhaft schön, und eine gewisse Skepsis war immerhin noch angebracht. Es ist so, als hätten die Monate April und Mai die Rollen vertauscht und als wollte der letztere nachholen, was sein Vorgänger versäumt hat. Das kam all den duftigen Sommertoiletten wahrlich nicht zustatten, und man muß es schon feststellen, daß der sonst als hold und entzückend berufene Mai in diesem Jahre sich wenig galant erzeigt. Es wird schwer, ihm einen Nachruf zu widmen, es sei denn ein schlechter. In seinen Tagen ist ja auch so manches geschehen, was sozusagen zum Wetter paßte und nicht nur in innen-, wie außenpolitischer Hinsicht. Was Wunder, wenn da der Petrus verschnupft war?!

Noch eine andere Sache könnte Petrus Grund geben, verschnupft zu sein: Es ist für viele ein „öffentliches Geheimnis", daß es ...zig Bergische Heimatvereine gibt. Warum aber brauchen wir ...zig Vereine für ein und dieselbe Sache ...? Haben die einen eine andere Heimat wie die anderen? Oder ist die bergische Heimat wieder in Unterheimaten geteilt? Es geht mit der Mehrzahl von Heimat, grammatikalisch unmöglich, wie Karlchen Etzlinger mit der Mehrzahl von Moral in seinen neuen „Tierfabeln". Ist die Liebe und das Interesse für die Geschichte des Bergischen Landes letzten Endes nicht die Quelle für die Heimatvereine? In der letzten Zeit sind verschiedene Werke erschienen über die Naturschönheiten des gesamten Vaterlandes, über alte Burgen und Geschichtsdenkmäler. Sie werden, verehrter Leser, Motive aus Ihrer hiesigen Heimat vergeblich darinnen suchen. Tut nichts — wir haben ...zig Heimatvereine und leben unter Ausschluß der Oeffentlichkeit. Wenigstens in dieser Hinsicht. Daß die diesige Kunstgenossenschaft, daß sogar eine Zusammenfassung heimatlicher Autoren in den irgendwie zentralisierten Heimatverband hineingehören, der absolut kein politisches Erziehungsinstitut zu sein braucht, wagt man unter den gegebenen Verhältnissen kaum zu behaupten. Und um auf die Tendenz des Vorwortes zurück zu kommen: Daß dieser Heimatverband letzten Endes doch nur wieder eine Untergruppe der Zentralbewegung sein müßte ...!

Anstatt des notwendigen Zusammenschlusses erleben wir eine durchaus überflüssige Zersplitterung, die im einzelnen nur belanglose Teilerfolge zeitigen kann, die hinter den Grenzen der Heimat schon die durchschlagende Werbekraft verlieren müssen. Während einzelne Gruppen mehr die rein ideelle Seite der Sache fördern, haben naturgemäß die Verwaltungen ein mehr materielles Interesse, das sich die Hebung des Fremdenverkehrs durch entsprechende Propaganda angelegen sein läßt. Naturschönheiten aber sind keine Markenartikel, und hierin liegt schon die Notwendigkeit einer Harmonie zwischen den rein ideellen und den mehr geschäftlichen Bestrebungen der im gewissen Sinne gemeinsam am gleichen Ziele interessierten Gruppen.

Es fehlt z. B. das Einheitsprospekt. Die Städte und die Landkreise geben zumeist sehr spezialisierte Prospekte heraus, und man darf immerhin froh sein, daß überhaupt etwas geschieht. Aber der Interessent — der auswärtige — weiß schließlich, daß die Stadt Remscheid — um ein Beispiel anzuführen — auf dem Gebiete der Werkzeugindustrie einen Weltruf hat, weiß zur Not noch, daß die Müngstener Riesenbrücke eine Sehenswürdigkeit ist und auch Schloß Burg (von dem er eine Abbildung im Prospekt vorfindet) in der Nähe der Stadt liegt. Auch Solingen wird notgedrungen die Brücke wie das Schloß aufführen, und der Landkreis Lennep hat wiederum ein Recht darauf, Burg a. d. Wupper als besondere Sehenswürdigkeit zu bezeichnen, liegt es doch in seinem Gebiet. Wie nun, werter Leser, stellen Sie sich die Wirkung auf den Fremden, mit den hiesigen Verhältnissen durchaus nicht vertrauten auswärtigen Interessenten vor ...? Macht er sich die Mühe, die Landkarte aufzuschlagen, um festzustellen, wieviele Schlösser es nun eigentlich am schönen Wupperstrande gibt, so wird er, ein wenig verbittert, merken müssen, daß Brücke, Burg und die Städte, deren Prospekte er in Händen hat, im Bergischen Lande liegen und daß eben dieses Bergische Land nicht nur aus eben diesen Sehenswürdigkeiten und auch noch aus einigen anderen Städten besteht. Daß es zwischen dem Vater Rhein, der industriereichen Ruhr, dem schönen Sauer- und Siegerland liegt, an das ebenfalls bemerkenswerte Waldeck angrenzt und eine Angelegenheit im Verbande der deutschen Heimat ist, der man in den Ferien oder bei Gelegenheit der Fahrt zur Gesolei schon Wißbegierde und sonstiges Interesse entgegenbringen darf, weil es sich vermutlich lohnen wird und nicht nur hinsichtlich der propagierten landschaftlichen Reize.

Ganz anders dürfte z. B. die Wirkung eines Einheitsprospektes sein — das übrigens gerade jetzt zum gewaltigen Besuche der Gesolei am Platze gewesen wäre — und etwa im Anhang städteweise geordnet die in Frage kommenden Fremdenhotels aufführen würde. Man übersieht hierorts, daß etwa der Harz als landschaftlich reizvoller Gesamtbegriff durch jahrhundertalte Kenntnis eben dieser Reize und Vorzüge suggestiv wirkt und die einzelnen Bezirke lediglich sich auf erinnernde Propaganda beschränken können. Trotzdem entsagt man auch dort nicht ganz der Einheitspropaganda, in der richtigen Voraussetzung, daß für den Sommerfrische und Erholung suchenden Bürger der Harz als Sammelbegriff für landschaftliche Reize die Werbekraft ausübt und die Sehenswürdigkeit als solche, wie die einzelnen Werte nur Teilwirkung haben, Illustration zur Gesamtheit dessen sind, was der Harz innerhalb seiner Grenzen zu bieten hat.

Unter den großen und kleinen Städten des Bergischen Landes denkt sich der Fremde zumeist Industriezentren, die ihn als solche, wenn er nicht irgendwie werktechnisch interessiert ist, wahrlich nicht sehr anlocken. Darin liegt schon die Richtung gegeben für die Gesamtpropagierung der doch recht vielseitigen und bemerkenswerten landschaftlichen Vorzüge des Bergischen Landes. Die Städte als solche geben vor allem Aufenthaltsgelegenheit — wollen sie dem Fremden außer den vorhandenen Sehenswürdigkeiten ihre Eigenheiten noch Besonderes bieten, so werden sie sich den Ausbau ihrer Museen, die Abhaltung größerer Ausstellungen, das Heranziehen von bemerkenswerten Tagungen noch sehr angelegen sein lassen müssen.

Daß die Zeit zum Ausbau einer derartig nach allen Richtungen hin verankerten Werbung die denkbar ungünstigste ist, wird nicht verkannt. Die möglichen Wege aber, die ja auch zum Teil schon beschritten wurden, dürften solange nur Teilerfolgen führen, als eine Einheit in der Bestrebung nicht erzielt werden kann aus all den Gründen, die bei guten Ansätzen immer wieder in die leidige Zersplitterung schätzenswerter Kräfte hineinführen.

Unter diesen Umständen ist auch die Forderung dieser Bestrebungen durch die Presse auf die Dauer nicht nur nutzlos, sondern verliert auch den eigentlichen Sinn. Die Mitglieder aller [illegible] stehenden Vereine in einem allgemeingültigen Heimatverein zusammengefaßt, würde dieser Einigung einen ganz anderen Halt geben und manchen Außenstehenden einbeziehen, der ernsthaft Interessierter nicht um der Vereinsmeierei willen mitmacht, sondern um durch Beitrag und Anteilnahme der Sache als solcher zu dienen — andererseits aber nicht gesonnen ist, kläglich-kleinen Lokalpatriotismus zu fördern, der mit Tschingtara und Bumfassa seine eigene Kirmes abhält. Veranstaltungen, Feste und Zusammenkünfte gehören dazu — aber wenn sie mit zweiundzwanzig politischen Wimpeln umwunden sind, haben sie mit der Förderung der Heimatliebe nichts mehr zu schaffen, die eine Angelegenheit des Herzens und nicht des irgendwie politisch dressierten Verstandes ist. Daß sich aus einer gesunden Heimatbewegung nur ein durchaus gesundes Nationalbewußtsein entwickeln müßte, das nicht donquichottehaft gegen Windmühlen kämpft, braucht wohl nicht eigens betont zu werden.

Lokales.

Die „Ersten" . . .

Jetzt sind die zu beneiden, die glücklichen „Ersten", die mit Reiseführer und Fahrplan unter dem Arm Samstagmittag frohbeschwingt nach Hause eilen und sich ihr bißchen Ferienglück zusammenstellen und zusammen — rechnen. Die Schrittmacher für die sommerlichen Erholungspreise, welche bekanntlich auf der beschwerlichen Lebensreise die angenehmste — Station ist. Sie fahren hinaus ins Gebirge, ans Meer oder sonstwohin, wo — so hoffen alle — der Frühlingshimmel seine blaue Seide über das Land spannt.

Wer möchte nicht mit durch den Lenz . . . Zwei Schimmel vor den Wagen, ein rotes flatterndes Band an der Schleife und an den Pferdeköpfen rieselnde Birkenzweige. Und vor jedem holden Wunder der Natur würde ich grüßend meine Peitsche neigen. In den Lüften segeln Schwalben. Ohne Flügelschlag streichen sie hin. Und viertausend Wünsche gleiten hinter ihnen nach.

O, ihr glücklichen Stunden, wenn der Ferienfreie im D-Zug-Wagen herumschlingert mit einer Hand auf der Messingstange des breiten Fensters, wenn der Rhythmus der schnellen Jagd um die Wette fiebert mit der Sehnsucht hinaus zu kommen aus dem Steinmeer der Großstadt. Wie gering dünsten uns die mit der Fahrt verbundenen Unbequemlichkeiten, wenn hinter der Glasscheibe das sonnendurchflutete Land vorüberhuscht. Da springt die staubbedeckte oder in Regenpfützen sich spiegelnde Straße aus dem Bild heraus. Wie ein riesiger weißer Wurm kriecht sie unter den Bahndamm, windet sich durch die saatengrünen Felder . . . Vorbei! Lichtungen, Waldschneisen, Kreise aus Wasser, Weiden und Schilfständen. Ta tack — ta tack — ta tack. Hier öffnet sich ein liebliche Talbreite, unten plätschert der Bach an alten knarrenden Mühlrädern. Einsam steht ein schiefer, sturmzerbogener Apfelbaum. Der sieht aus wie ein Großmütterchenmärchen. Ta tack — ta tack. Langsam trottet auf der Straße ein Wagen. Da schwenkt der Zug in eine Kurve und mit hastigem Ruck verschwindet das liebliche Bild im Dunkel eines Tunnellabyrinths.

Ferienfahrt der „Ersten". Wohin? Die Frauen schwärmen vielleicht für die See, wo gepflegte Kurpromenaden locken und dem Reiz der neuen Kleider wirkungsvollen Hintergrund bieten. Natürlich soll mit dieser Feststellung den verehrten Leserinnen nichts am Zeuge geflickt werden, was immerhin bei der Geringfügigkeit des Badeanzuges auch seine Schwierigkeiten haben würde. Unterstützung finden sie gerne bei der Jugend, in deren Fantasie sich bunte Bilder stehlen: vom Burgenbauen im Sande, Planschen und Wasserlaufen, vom Muscheln- und Seesternsuchen, vom Flunderfang mit dem bärtigen Fischer und vom Klettern auf den interessanten Leuchtturm. Vielleicht gar Seehunde sichten und hinausfahren in die Stellinie der Ozeanriesen, die majestätisch ihre Bahn ziehen zu den Zonen, wohin uns der Traum eines ganzen Lebens lockt . . .

Bei den Herren entscheidet oft der individuelle Geschmack, die Laune. Sie entscheiden sich für die Berge. Mit Nagelschuhen und Steigeisen das



Gletschereis kratzen, romantische Stunden im Dickicht der von zottigen Moosbärten verfilzten Tannen und dann im Siegergefühle des Hochalpinisten auf Kartengrüßen mit Hüttenstempeln den Daheimgebliebenen allerlei vorflunkernd.

O, die glücklichen „Ersten", deren ersehnte Stunde bereits geschlagen hat. Die sich ihre Hotelzimmer noch in Ruhe auswählen können, die sich in den Abteilen nicht schubsen zu lassen brauchen . .

Es ist nicht wahr, daß dem Glücklichen keine Stunde schlägt; im Gegenteil, ihnen schlägt mindestens die Abschiedsstunde, die dann uns andere ruft. Dann sind wir dran. Und auch wir werden unser Ferienglück genießen — — — vielleicht dann aber, leider, „in vollen Zügen" — — — M.

Elberfeld.

Bergische wirtschafts-wissenschaftliche Woche.

1. Den Abschluß der „Bergischen wirtschaftswissenschaftlichen Woche" bildete der Vortrag, den gestern der Frankfurter Universitätsprofessor Dr. Tessauer über das Thema „Welche wirtschaftlichen Folgen sind aus der gegenwärtigen Lage für die Zukunft zu ziehen?" hielt.

Die augenblickliche Krise, in der das gesamte europäische Wirtschaftsleben schwebt, ist, so legte der Redner dar, keine der landläufigen, sie ist nicht wie sonst mit den üblichen Mitteln wie Finanzoperationen zu überwinden, sondern sie stellt einen Teil der großen Not Europas dar, die herausgeboren ist aus der unheilvollen Zersplitterung, aus der Uneinigkeit und Spaltsinnigkeit, die die einzelnen Staaten und Länder untereinander in Streitigkeiten bringt und keinen friedlichen Ausweg erlaubt. Das ist die ungeheure Kluft, die uns vom Amerikaner trennt. Er kennt nicht die krankhafte Neigung zu egoistischen, partikularistischen Sonderinteressen, sondern er besitzt das Talent, zusammenzuarbeiten zum Gedeihen des großen Ganzen, er lebt im Sinne der Kooperation, er sieht vermöge seiner kooperativen Gesinnung immer zuerst das Vereinigende und Sachliche und schiebt das Persönliche und Trennende in den Hintergrund. Diese Spaltsinnigkeit ist der Grund, daß augenblicklich unsere gesamte Wirtschaft am Boden liegt. Die Ueberwindung dieses unseligen Zustandes, dieses schwierigen Problems, ist der Grundstein der spätesten Wohlfahrt.

Bei der Betrachtung der Außenseite dieses Problems ist die Behandlung wichtig: Wirtschaft und Europa, Europa und Deutschland. Der Gedanke, ein Paneuropa zu schaffen, der die gesamte Welt durchzieht, kann eine plötzliche, sofortige Verwirklichung niemals in einer Konferenz finden, sondern er kann nur dann Tatsache werden, wenn er allmählich reift und entsteht und in der Wirklichkeit ausgelöst werden will. Wirtschaftlich den Kontinent zusammenzubringen, heißt nichts anderes, als der Welt den naturgegebenen Wettbewerb zum Siege zu verhelfen, die nicht auf Versorgung selbstsüchtiger Zwecke hinzielt, sondern in erster Linie Dienst an der Sache und den Menschen, wie er aus natürlichen Bedingungen erwächst, will. Im Gegensatz zu dieser wirtschaftlichen Gegebenheit stehen jedoch historisch-politische Vorstellungskreise wie Grenzen und Hoheitsrechte und die alte Wirtschaftsbetrachtung, deren Primat der Egoismus ist.

Da unser Land nicht sehr reich an Naturschätzen ist, da manche wirtschaftliche Betätigungen nicht naturgegeben sind und auch durch noch so eine hohe, künstliche Zollmauer schließlich doch überwunden werden, so bietet sich für uns ein Ausweg im technischen Geist, in der Durchdringung und Besiegung des materiellen Chaos durch geistige Formung. Verschiedene Pläne, um die Wirtschaft zur Gesundung zu führen, haben der Regierung vorgelegen. Einige sind zur Ausführung, zum Teil, gekommen, sie scheiterten gewöhnlich an der Spaltsinnigkeit, Verwaltungsschwierigkeit, Ueberwindung der Autarkie, der Selbstbefriedigung eines politischen Gebildes, die gesunde, nützliche Entfaltung von Kartellen und Trusts, und die schizophrenische Kraft des Unternehmers sind gute Folgerungen, um in eine bessere Zukunft zu gelangen.

Viel tiefer greift jedoch die innere Behandlung des Problems in die gesunde Gestaltung des Wirtschaftslebens ein. Die Schichtabsplitterung, die den einen in erbitterten Kampf gegen den anderen treibt, muß allmählich einer gemeinschaftlichen, kooperativen Zusammenarbeit, eines Zusammenschlusses aller Kräfte überwunden werden. Vor allem muß der Technik eine größere Wertung, eine tiefere Betrachtung zugewandt werden, denn die Techniker sind zu einem großen Teil die Ernährer der Gesellschaft, sie bedingen bei Vereinigung aller Kräfte und Anstrengungen zur Veredelung der technischen Verfahren im Sinne Taylors und Henri Fords den wirtschaftlichen Aufstieg unseres Volkes. Es ist viel richtiger, vom technischen, sachlichen Gedanken auszugehen als von der wirtschaftlichen Gewinnbetonung; denn durch sie wurde in der Inflation die Entwicklung der technischen Industrie sehr gehemmt.

Weiterhin muß eine soziale Umgestaltung in den Betrieben vorgenommen werden. Die Arbeiter müssen mit dem Gefühl der inneren Schicksalsverbundenheit, mit der Freude des gemeinsamen Schaffens erfüllt werden. Der Betrieb, der augenblicklich noch ein klassenmäßig geordnetes Ding darstellt, muß sachlich getragen werden, er muß aus einer Klasseninformation zu einer Inhaltsgemeinschaft sich entwickeln.

---

e.— **Westdeutsche Illustrierte Zeitung.** Die Abbildungen der heutigen Ausgabe führen den Beschauer wieder in die Nähe und die Ferne. Das Titelbild zeigt einen Ausschnitt aus dem idyllischen Duisburg-Ruhrorter Hafen, der augenblicklich im Mittelpunkt des Interesses steht. Eine Gegenüberstellung des ältesten und des neuesten Dampfers der Köln—Düsseldorfer Rheindampfschiffahrtsgesellschaft erinnert an deren Jubiläum. Es folgen Bilder vom Aufmarsch des Stahlhelms in Düsseldorf, von der Zugspitzenbahn, vom Lübecker Stadtjubiläum und von den Genfer Konferenzen über die Abrüstung und wie diese in Wirklichkeit aussieht. Eine ganze Reihe von Bildern aus aller Welt schließen sich an, lustige Bildbauerarbeiten und Karikaturen beschließen den Abbildungsteil. Die Literatur ist mit einer Erzählung von Alfred Manns, in der er einen Bankraub im Westen Amerikas schildert, und mit einer Skizze Arthur Hewes über den amerikanischen Vagabundentyp des „Tramp" vertreten.

e.— **Kriegsgräberfürsorge.** Heft 5 der „Kriegsgräberfürsorge", der Bundeszeitschrift des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin, enthält neben einigen Berichten über Reisen in Frankreich und Rumänien und Schilderungen von der Südamerikafahrt des Kreuzers „Berlin" und eines Besuches in den Gewässern der Falklands-Inseln, zahlreiche Berichte über den Zustand von Kriegerfriedhöfen in Elsaß-Lothringen, Frankreich, Belgien, England, Polen, Litauen, Rußland, Tschechoslowakei, Ungarn, Italien, Rumänien, Südslawien, Griechenland, Afrika und der Heimat. Dann gibt die neue Nummer Aufschluß über Arbeit des Volksbundes auf mehreren Kriegerfriedhöfen in England, Dänemark, Polen, Litauen, Finnland, Lettland, Estland, Rußland, Spanien und in der Heimat. Wir ersehen daraus, daß der Volksbund es sich angelegen sein läßt, dafür zu sorgen, daß die letzten Ruhestätten unserer teuren Toten selbst in den fernsten Ländern so würdig wie eben möglich hergerichtet und instandgehalten werden. Die Aufgaben des Volksbundes sind groß, und es ist Pflicht eines jeden Deutschen, an dem Werke dadurch mitzuarbeiten, daß er Mitglied des Volksbundes wird. — Zu beziehen ist die Zeitschrift durch die Bundesgeschäftsstelle des Volksbundes Deutscher Kriegsgräberfürsorge e. V., Berlin, Brandenburgischestr. 27, oder durch die Ortsgruppe Elberfeld, Distelbeckerstr. 20. Fernsprecher 8475.

e.— **Für die Reisezeit.** Wer die pünktliche Nachsendung seiner Postsendungen sicherstellen will, versäume nicht, unter Verwendung eines amtlichen Vordrucks rechtzeitig seinem Zustellpostamt mitzuteilen, wohin seine Postsendungen nachgesandt werden sollen. Die Vordrucke werden von den Postanstalten und den Zustellern kostenlos abgegeben.

e.— **Straßensperrung.** Wegen Vornahme von Pflasterarbeiten ist die Sperrung der Blumenstraße auf die Dauer von acht Wochen für den gesamten durchgehenden Fuhrwerkverkehr erforderlich.

e.— **Eine furchtbare Tragödie** hat sich, wie uns aus Wiesbaden mitgeteilt wird, in der Nacht zum Freitag am Rheinufer zwischen Biebrich und Schierstein abgespielt. Vom Rheinufer aus sah man ein schweres Bündel im Wasser treiben, das sich bei näherer Besichtigung als die zusammengeschnürten Leichen einer Frau und zweier Kinder herausstellte. Nach vorgefundenen Ausweispapieren handelt es sich um die 37jährige Witwe Dr. Marie Wolfsleben aus Bohwinkel, deren elfjährige Tochter und neunjährigen Sohn. Sie waren am Donnerstag zugereist. Nachmittags hatten sie das Strandbad in Biebrich besucht und nachts 12 Uhr sind sie noch am Rheinufer eng umschlungen auf einer Bank sitzend von Passanten gesehen worden.

Inzwischen ist bei der Kriminalpolizei in Bohwinkel die Bestätigung der Leichenfundung eingetroffen. Der Mann der unglücklichen Frau, der Chemiker war und einer Elberfelder Familie entstammte, ist vor zwei Jahren gestorben. Er hatte drei Kinder. Eins von ihnen befand sich bei Verwandten in Gräfrath und ist dadurch dem Schicksal, mit zu Tode zu kommen, entgangen. Was die Frau zu dem Verzweiflungsschritt getrieben hat, ist noch nicht ermittelt.

e.— **Wieder da.** Die seit dem 6. ds. Mts. vermißten **Hans Voß und Walter Baranowski** aus Remscheid sind wieder in ihre elterliche Wohnung zurückgekehrt. Sie haben sich während ihres Vermißtseins herumgetrieben.

e.— **Die Ausleihe der Stadtbücherei** ist Dienstag und Mittwoch (1. und 2. Juni) wegen Reinigungsarbeiten geschlossen.

e.— **Appell des 6. Rhein. Inf.-Regts. Nr. 68.** Alle Kameraden, die bei diesem Regiment vor und während des Krieges gedient haben, werden gebeten, sich heute Samstag, abends 7 Uhr, beim Kameraden Ew. Hein, Elberfeld, Grifftenberg 21, einzufinden.

e.— **Politische Streife.** Bei einer in der Nacht zum Freitag durch die Kriminalpolizei abgehaltenen Streife wurden 23 Personen aufgegriffen, die in Ställen, Scheunen, Ziegeleien und Kalköfen ihr Nachtlager aufgeschlagen hatten und zum Teil der Landstreicherei verdächtig sind.

e.— **Ein neuer Schaufenstereinbruch.** In der Nacht zum 29. Mai wurde eine Schaufensterscheibe der Verkaufsstelle der Konsumgenossenschaft „Vorwärts-Befreiung" an der Hochstraße durch Steinwurf zertrümmert. Aus der Auslage ist ein etwa 15 Pfd. schwerer Kollschuhen entwendet worden.

Barmen.

Der Frauen-Mord.

Noch keine Aufklärung. — Hans Hoffmann bestreitet weiter. — Ein weiteres Verdachtsmoment gegen ihn: der gewaschene Anzug. — Wer hat Frau Deppenwiese am Nachmittag des Pfingstmontags gesehen?

b. In der Mordsache Deppenwiese haben sich gestern neue Momente nicht ergeben. Der als Täter dringend verdächtige kaufmännische Angestellte Hans Hoffmann ist gestern nachmittag bereits nach hier übergeführt und seitdem ununterbrochen vernommen worden. Er bestreitet auch heute noch mit Entschiedenheit, für die Tat in Frage zu kommen. Seine Alibiangaben werden nachgeprüft. Auch eine Gegenüberstellung mit verschiedenen Zeugen hat Aufklärung nicht gebracht. Auffällig ist, daß der von ihm getragene Cutaway-Anzug frisch gewaschen ist. Ueber das Ergebnis der weiteren Ermittlungen kann erst nach Abschluß der Gesamtvernehmung berichtet werden.

Bisher haben sich immer noch keine Zeugen gemeldet, die Frau Deppenwiese am Nachmittag des zweiten Pfingstfeiertages irgendwo gesehen haben. Die Oeffentlichkeit wird gebeten, in der Unterstützung der Behörden durch Mitteilung aller mit der Mordsache irgendwie im Zusammenhang stehende Wahrnehmungen, auch der anscheinend unwesentlichsten, nicht zu erlahmen.

Wir erfahren dazu weiter, daß Hoffmann sich zurzeit noch im Barmer Polizeigefängnis befindet. Bekanntlich zählt zu den Verdachtsmomenten, daß er seine Eltern in Oeynhausen telegraphisch um Geld angegangen ist, das bei seinem Vetter in Barmen eingetroffene Geld aber nicht abgehoben hat, obschon er ohne Mittel war. Naturgemäß mußte danach die Frage auftauchen, wie Hoffmann nach Oeynhausen gekommen ist. Er behauptet, den Weg zu Fuß zurückgelegt zu haben. Die Nachforschungen über die Richtigkeit dieser Angabe dauern noch an. Die auffallende Tatsache, daß sein Cut frisch gewaschen worden ist, erklärt er damit, daß der Anzug so schmutzig gewesen sei, daß seine Eltern sich seiner geschämt hätten, zumal er ihnen wegen seiner früheren Taten schon genugsam Kummer bereitet gehabt habe. Mit aller Entschiedenheit weist er den Verdacht zurück, daß sich an dem Rock irgendwelche Blutflecken befunden haben könnten. Natürlich wird der Rock chemisch untersucht werden, wobei sich wohl noch feststellen lassen wird, ob Blutflecke tatsächlich vorhanden gewesen sind. Ob bei den weiteren Vernehmungen Hoffmanns belastenderes Belastungsmaterial zutage gefördert werden wird, bleibt abzuwarten.

Befremden muß, daß sich immer noch niemand gemeldet hat, der die ermordete Frau Deppenwiese am Nachmittag des zweiten Pfingstfeiertags gesehen hat, wie sich auch noch nicht hat aufklären lassen, welche Personen mit ihr in ihrer Wohnung Kaffee getrunken haben. Man sollte meinen, daß sie sich längst gemeldet hätten, wenn sie ein reines Gewissen haben.

---

b.— **Aus Anlaß der zehnjährigen Wiederkehr der Skagerrakschlacht,** dieses Ruhmestages der deutschen Flotte, und zum Gedächtnis der im Seekrieg gefallenen und gestorbenen Kameraden veranstaltet auch der Marineverein Barmen am morgigen Sonntag vormittags 11½ Uhr auf dem Ehrenfriedhof eine Fest- und Gedächtnisfeier unter Mitwirkung des Oberbarmer Sängerheim und der Musikkapelle der Schutzpolizei. Nach der Festrede durch General-Oberarzt Dr. Jansen und Kranzniederlegung erfolgt der Rückmarsch zum Rathausvorplatz und zum Ratskeller. Die Bürgerschaft Barmens, besonders aber die Familien der auf dem Ehrenfriedhof beigesetzten ehemaligen Marineangehörigen sind zu der Feier eingeladen. (Der Hinweis auf die Elberfelder Feier befindet sich in der Beilage).

e.— **Falsche 1000 Rentenbankscheine.** Die Falschgeldstelle beim Polizeipräsidium Elberfeld-Barmen macht auf die Fälschung von 1000 Rentenbankscheinen aufmerksam. Am 15. Mai 1926 ist in den Nachmittagsstunden in einer Drogerie in Nürnberg von einem unbekannten Mann ein Photographenapparat zum Preise von 120 Mark gekauft und mit einem falschen 1000 Rentenbankschein bezahlt worden. Der Geschäftsinhaber hatte dem Käufer 880 Mark zurückgezahlt. Es handelt sich um einen alten Tausendmarkschein der Bayerischen Notenbank in München, der durch Radierungen und Ueberdruck in 1000 Rentenmark abgeändert worden ist. Der Schein trägt die Bezeichnung „B. B." und die Nummer 109335. Der Herausgeber des Falschscheines war etwa 28 Jahre alt, 1,67 Meter groß, glatt rasiert, trug grünen Hut und beigefarbigen Mantel. Die Falschgeldstelle mahnt die Geschäftswelt zur Vorsicht und bittet gegebenenfalls um sofortige Mitteilung.

b.— **Diamantene Hochzeit.** Die Eheleute Emil Bleyerveck, Wellerstraße 66a, begehen morgen ihre diamantene Hochzeit. Der Ehemann ist 85 Jahre und die Gattin 81 Jahre alt. Beide erfreuen sich noch körperlicher und geistiger Frische.

b.— **Jubiläum.** In diesen Tagen konnte der Schlossermeister Fritz Brockieper, Humboldtstraße, auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Firma Johannes Fries, Maschinenfabrik, Unter-Barmen, zurückblicken.

b.— **Dienstjubiläum.** Der stellvertretende Standesbeamte Wilhelm Jahnke kann heute auf eine 25jährige Tätigkeit bei der Stadt Barmen zurückblicken.

b.— **Korps-Appell.** Das 1. Lothr. Inf.-Regt. 130 mit seinen Reserve- und Kriegsformationen veranstaltet im Rahmen des am 13. Juni 1926 in Dortmund stattfindenden Korps-Appells des 16. A.-K. seinen ersten Regiments-Appell nach dem Kriege. Die aus der heutigen Anzeige ersichtlich ist, findet am 30. Mai 1926, vormittags 10 Uhr, in der Barmer Regier-Sporthalle, Oberdörnerstraße Nr. 106, eine letzte Vorbesprechung statt, zu der alle ehemaligen Angehörigen genannter Formationen, auch wenn sie keinem Verein angehören, eingeladen sind. Weitere Auskunft wird auch erteilt durch Walter Körner, Barmen, Kiefernstraße 5, Telephon 3776.

b.— **Im Kneippverein Barmen** sprach Dr. med. Dengler aus Köln über „Körperpflege der Frau und rechtzeitige Erkennung von Frauenkrankheiten". Der stark besuchte zweistündige Vortrag fand reichen Beifall. Am 6. Juni findet der zweite Kräuterausflug statt. Abfahrt morgens 7,01 ab Barmen-Rittershausen, nach Beyenburg. Rückkehr gegen 1 Uhr.

b.— **Ehem. 9. Husaren.** Zwecks Besprechung des am 7. und 8. 8. zu Oberlinch stattfindenden Regiments-Appells findet am Freitag dem 4. 6., abends 7½ Uhr, in der „Glocke", Eingang Höhnestraße, eine Versammlung statt.

b.— **Diebstahl.** Aus einem Gartenhäuschen Ecke Nucht- und Märkischestraße wurden eine blaue Hose sowie ein blauer Kittel mit weißen Knöpfen gestohlen.

b.— **Angefahren und schwer verletzt.** Gestern abend gegen 7 Uhr wurde in der Hechinghauserstraße ein Mann von einem Personenkraftwagen angefahren. Der Verunglückte, der eine Schädelverletzung erlitt, wurde ins städtische Krankenhaus gebracht. Die Schuldfrage ist noch ungeklärt.

Theater und Konzerte.

e.— **Thaliatheater Elberfeld.** Aus der Kanzlei des Thaliatheaters schreibt man uns: Die erfolgreiche Revue „Hallo! Hallo!" gastiert nur noch bis einschließlich Montag abend. Aus dem Programm heben wir nur hervor: die beiden Stanley Sisters mit ihren drastischen Tänzen, Queenie Hall und Alexiew, das beliebte Tänzerpaar, die „Hallo! Hallo!"-Girls und zum Schluß Pat und Patachon. Vom 1. Juni ab kommt Hans Müller-Schlösser, der hier bestens bekannt und eingeführt ist, mit seinem unverwüstlichen Schlager „Schneider Wibbel". Er selbst spielt die Titelrolle. Es finden nur wenige Aufführungen von „Schneider Wibbel" statt, und jeder Freund rheinischen Humors wird gut tun, sich einmal den Verfasser des „Schneider Wibbel" in der Titelrolle anzusehen.

e.— **Salamander-Theater, Elberfeld.** Man schreibt uns: Morgen Sonntag gelangt um 3½ Uhr und 7½ Uhr zum vorletzten Male die volkstümliche Operette „Mädel vom Rhein" zur Aufführung. Am Montag 8 Uhr verabschiedet sich die Operettentruppe vom Elberfelder Publikum in demselben Werk.

e.— **Der Elberfelder Männergesangverein Apollo** veranstalt morgen Sonntag, um 7 Uhr abends beginnend, in den Gartenanlagen — bei ungünstigem Wetter im Saale — der Stadthalle Johannisberg ein Konzert. Der Chor wird neue Volkslieder zu Gehör bringen, die sicherlich Anklang beim Publikum finden werden. Die Instrumentalmusik stellt das Elberfelder Orchester. Nach Schluß des Konzerts ist das Abbrennen eines Feuerwerks geplant.

b.— **Aufführungen des bekannten Films „Die Mühle von Sanssouci"** mit Otto Gebühr als Friedericus Rex finden von heute bis Montag einschließlich im Saale Barmen, untere Lichtenplatzerstraße 8, pünktlich 8 Uhr unter Mitwirkung eines Streichorchesters statt.

Vorträge und Versammlungen.

b.— **Fürsorgevorträge im Kreignungsraum Barmen.** Am Montag dem 31. Mai, abends 8 Uhr, spricht Ludwig Ballen, Geschäftsführer der Arbeiterwohlfahrt, über „Fürsorge und Erziehung". Der Eintritt ist frei.

Kongreß des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose.

Dritter Tag.

WTB. **Hannover,** 29. Mai. Vorgestern fanden zunächst weitere Geschäftssitzungen der Vereinigung Deutscher Heilstättenärzte und der Vereinigung der Fürsorgeärzte statt. In einer großen Versammlung im Kursaal sprach Medizinalrat Dr. Ickert aus Mansfeld über die Tuberkulosefürsorge als Seuchenbekämpfung. Er verbreitete sich zunächst über den Begriff der Seuche und bezweifelte, daß vom wissenschaftlichen Standpunkt aus die Bezeichnung Seuche für die Lungentuberkulose zutreffe. Nach den Forschungen der letzten Jahre finde die Primäransteckung keineswegs nur im Kindesalter statt, sondern komme häufiger, als man bisher angenommen habe, bei Erwachsenen vor. Es sei Aufgabe der Fürsorge, die Menschen aller Altersklassen vor der Tuberkulose zu schützen. Aufgabe der Fürsorge sei ferner die Absonderung der Kranken, ihre Betreuung und der Schutz der Ansteckungsgefährdeten. Die Tagung schloß mit einer Bredmeierfeier. Die meisten Teilnehmer fuhren am Nachmittag nach Düsseldorf zur Tagung der Deutschen Tuberkulose-Gesellschaft.

Regelung der Gesamtstreitigkeit im rheinisch-westfälischen Transport- und Speditionsgewerbe.

WTB. **Dortmund,** 29. Mai. Unter dem Vorsitz eines stellvertretenden Schlichters kam am 28. Mai folgende Vereinbarung zustande: 1. Der Rahmentarifvertrag vom 15. Mai 1924 wird ab 1. Juni 1926 wieder in Kraft gesetzt. Für das Jahr 1926 finden die Paragraphen 5 und 6 keine Anwendung; 2. dieser Tarifvertrag kann mit monatiger Frist gekündigt werden, erstmalig zum 1. April 1927; 3. der Lohntarif vom 28. Mai 1925 wird ab 1. Juni 1926 mit der Maßgabe wieder in Kraft gesetzt, daß der Spitzenlohn 34 Mark in der Woche beträgt. Der Lohn der übrigen Gruppen ändert sich entsprechend; 4. dieser Lohntarif kann mit monatiger Frist gekündigt werden erstmalig am 1. Oktober 1926.

Liebestragödie.

WTB **Hamburg,** 29. Mai. (Funkspr.) Im Walde bei der Försterei Heinbuch im Kreise Winsen wurde die in Hamburg bei ihren Eltern wohnende 17jährige Grete Schürmann in schwer verletztem Zustande und der 18jährige Oberrealschüler Ernst Wandmacher erschossen aufgefunden. Der Beweggrund ist noch nicht bekannt.

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölke.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecke; für den lokalen Teil: Karl Sir; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theuerkauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. F. Liebel.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Kauf' in jedem Fall Nur bei Bär am Wall
b40

Knorr Erbswurst
und andere Knorr Suppen in Wurstform zum Selbstabkochen! Praktisch, preiswert, wohlschmeckend!
Gehört in jeden Kochtopf!
b136

Leopold Simon

WOHLFEILE-WOCHE

Fabelhaft billig

kauffen in Berlin Damen-Mäntel, Wasch-, Woll- und Seiden-Kleider, Jacken-Kleider und Kinder Konfektion ein. In meiner „Wohlfeilen Woche" haben Sie Gelegenheit, Ihren Bedarf in Damen- und Mädchen-Bekleidung zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen einzukaufen! **Daher — — — nützen Sie die billige Gelegenheit!**

Damen-Mäntel

Rips-Mäntel 22.75
fesche Formen, la Ware, alle mod. Farben **39.–, 28.–,**

Seiden-Mäntel 29.75
alle Seidenart. m. schönen Rüschengarn. **56.–, 49.–, 36.50,**

Regen-Mäntel 26.50
la Gambia, reine Wolle, imprägniert **39.–, 34.50,**

Tuch-Mäntel 14.75
für Frauen und junge Mädchen **19.50,**

Taillen-Kleider

Wasch-Kleider 3.95
aus la gemusterten Stoffen **8.95, 6.75,**

Waschseiden-Kleider 4.95
in schön. geblümten u. aparten Schottenmustern **18.50, 14.–, 9.75,**

Basf-Kleider 12.75
schöne Ware, in entzück. Aufmachung **19.50, 16.–, 14.–,**

Seiden-Kleider in hochaparten Blumenmustern 26.50
u. uni-Ware, reizende Ausführungen **48.–, 39.–, 34.–,**

Ein Posten **Woll-Rips-Kleider** 9.75

aparte Neuheiten, modernste Farben, ganz außergewöhnlich billig ..... Mk. **19.75, 14.75,**

Kinder-Kleider
aus entzückenden Waschseiden-stoffen .... Mk. **12.75, 8.75, 6.75,** 5.75

Jacken-Kleider und Complets
aus la Rips, Kasha u. Gabardine, alle moderne Farben, auf Seide Mk. **49.–, 36.–,** 29.75

Kinder-Mäntel
aus la Rips, Muline u. imprägnierten Stoffen ... Mk. **16.75, 14.50, 9.75,** 7.95

Beachten Sie meine Fenster am Wall — Ecke Schwanenstraße.

Beginn der „Wohlfeilen Woche" am Montag morgen 8½ Uhr.

Morgenrock Spezial-Abteilung
enorm billig! ..... Mk. **16.50, 9.75,** 6.75

Beginn der „Wohlfeilen Woche" am Montag morgen 8½ Uhr.

Leopold Simon

Wall 11/13 **ELBERFELD** **Wall, Ecke Schwanensfr.**

Spezial-Haus für moderne Damen- und Kinder-Bekleidung.

1480

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

Im Osten und Westen unseres Vaterlandes kämpfen unsere nächsten Nachbarn in stärkster Krise, und die Frage liegt nahe, ob und wie die französische Währungskrise und die polnische Umwälzung auf Deutschland zurückwirken.

Frankreich ist glücklich da angelangt, wo Deutschland 1920 oder 1921 währungsmäßig stand. Es macht dieselben Erfahrungen wie wir durch, und es hat aus den Erfahrungen der Vorgänger genau so wenig gelernt, wie wir aus den Erfahrungen Polens oder Oesterreichs in der Währungsentwicklung. Noch hält sich die Inflation in bescheidenen Grenzen, die Zahlen haben noch nicht die Milliarden erreicht, wie bei uns 1923. Aber die Preissteigerung, die Entwertung der festverzinslichen Papiere, die Aushöhlung des Mittelstandes, die Leiden der Festbesoldeten, der freien Berufe, namentlich der in Frankreich so zahlreichen Rentner, das ist schon dasselbe Bild. Desgleichen glauben die Besitzer der Sachwerte in Industrie und Landwirtschaft im Ernst von der Entwertung zu profitieren, und die Großindustrie genießt namentlich die Exportprämie, die in der schlechten Valuta liegt. Und schließlich: das große Kapital flüchtet bereits still ins Ausland.

Was bisher dagegen geschah, reicht nicht aus. Das Gleichgewicht im Budget glaubte man mit einer Fülle von neuen Steuern noch hart vor Ostern hergestellt. Aber die Konsolidation der schwebenden Schuld ist eben noch völlig in der Schwebe. Das Schuldenabkommen mit Nordamerika, das gelang und sehr günstig ist, will die Kammer nicht ratifizieren, weil sie sich immer noch nicht entschließen kann, durch die Schleier der großen Ziffern hindurch, und die Lage so zu sehen, wie sie ist, und den unerbittlichen Zwang zu Opfern größten Stils, wenn man nicht versinken will.

Der Finanzminister hat in den Verhandlungen über das Schuldenabkommen mit England eine Niederlage erlitten, weil er diese planlos und überheblich angelegt hatte, glaubte, in London fordern zu können, wo er in seiner bedrängten Lage höchstens bitten kann. Er verlangte die Sicherungsklausel, also die Verbindung der französischen Zahlungen an England mit den französischen Einnahmen aus Deutschland. Er verlangte die Rückgabe der Golddepots der Bank von Frankreich in England und die Revision der sogenannten kommerziellen Schuld. Churchill wollte und konnte darauf gar nicht eingehen. Mit leeren Händen kam Herr Peret zurück. Am 27. Mai begann die Kammer wieder. Sie erörtert diese Frage angesichts dieses Frankensturzes, wie man ihn noch nicht erlebt hat, und vor einer Panik, die um so größer wird, weil man nie geglaubt hat, daß Frankreich, das reiche, siegreiche Frankreich den gleichen Weg wie Deutschland gehen würde. Allmählich begreift man in Frankreich, wie falsch man damals Deutschland behandelt hat, wie tatsächlich damals nicht Deutschlands böser Wille in der Reparationsfrage vorlag, sondern die Folge einer wirtschaftlichen und finanziellen Nachkriegsentwicklung, die nun auch Frankreich mit aller Macht erfaßt.

Wir glauben nicht, daß diese Dinge in Frankreich zur Revolution treiben. Dazu ist die ganze Struktur des Landes zu wenig geeignet. Aber sie führen natürlich zu politischen Veränderungen der Kabinette, der Parteien, und sie zwingen Frankreich außenpolitisch zu engerer Anlehnung an England, machen vielleicht Frankreich etwas verständnisvoller und einsichtiger im Punkte einer Verständigung und ihrer Möglichkeiten mit Deutschland, und sie schließen jede Hilfe, jede Unterstützung des kämpfenden Polens aus. Man staunt, wie wenig man in der französischen Presse von den polnischen Dingen liest, und wie wenig vor allem an Sympathie man dort findet. Auch in Genf hat der polnische Anspruch auf einen Ratssitz keine Rolle gespielt, und der Franzose — es war Paul Boncour — das Wort Polen kaum je in den Mund genommen.

So kämpft Polen allein und ohne jedes Vertrauen in der Welt, auf seine innere Leistungsfähigkeit und Kraft, den Kampf weiter, den der Vorstoß Pilsudskis vor dem Himmelfahrtstage entfesselt hat. Der Marschall hat nicht das Maß eines ganz großen Staatsmannes. Aber auch ein wirklicher großer Staatsmann stünde vor gigantischen Schwierigkeiten, die ja erst beginnen, selbst wenn die nächsten Hemmungen überwunden wären. Zunächst aber einmal ist noch gar nicht klar, ob die Armee im ganzen und auf die Dauer hinter Pilsudski steht. Es ist nicht klar, was der Widerstand der Rechten und Großpolens, das heißt der Provinz Posen bedeutet. Sonderbar oder vielmehr für den Kenner der Dinge gar nicht sonderbar, daß gerade unter den Aufrufen gegen Pilsudski Namen stehen, die wir aus dem preußischen Landtag und dem Deutschen Reichstag sehr gut kennen. Da zeigen sich gewissermaßen die Nähte an einem Staatswesen, das so zusammengeschlagen wurde, das in sich Teile vereinigt, die fünfviertel Jahrhundert lang ein getrenntes Leben geführt haben. Und mit diesen Elementen, die auseinanderstreben, in diesen Schwierigkeiten einer Innen- und Außenpolitik soll nun ein Diktator wirklich durchgreifen!?

Denn allein mit der Macht und Gewalt des Militärs ist es ja nicht gemacht. Damit kann ein Diktator das Heft in die Hand nehmen, aber er kann nicht der Währung befehlen, daß sie stillstehe. Er kann nicht der Produktion gebieten, daß sie laufe, wie die Volkswirtschaft das fordert. Er kann nicht befehlen, daß der Wirtschaftsaustausch mit dem Auslande so in Gang komme, wie die Weltwirtschaft es verlangt. Es bedürfte stärkster Ueberwindung und größter Einsicht für einen solchen Mann, um zu erkennen, wohin die Wege einer Außenpolitik führen müssen, die Polen wirklich zum Heil wären, die Wege nämlich einer Verständigung nach Osten und Westen, mit Deutschland und Rußland, einer Verständigung, die Polen selbst sich durch das Ausmaß seiner Grenzen und fremden Volksbestandteile, durch die Pariser Politik, durch die eigene Ueberspannung und Ueberheblichkeit aufs stärkste verbaut hat.

Inzwischen läuft, oder sagen wir besser: plätschert die Völkerbundarbeit weiter. Die Studienkommission hat einen gewissen Abschluß erreicht, der freilich davon abhängt, ob Spanien und Brasilien ihren Anspruch auf den ständigen Ratssitz zurückziehen oder nicht, und ob Spanien die Ratifikation ausspricht für die Veränderung von Artikel 4 der Völkerbundsakte, ohne die der Abschluß der Studienkommission nicht Völkerbundsrecht werden kann. Das ist eine Einigung, gewiß, aber doch vorläufig, und bis zum September ist noch eine ganze Zeit. Daß die vorbereitende Weltwirtschafts-Konferenz irgend etwas geschaffen hat, wird niemand behaupten. Die vorbereitende Abrüstungs-Konferenz aber hat nur den Gegensatz gezeigt, der in dieser Frage zwischen England und Frankreich besteht, den Gegensatz nämlich, daß England, das zu Lande ja schon abgerüstet hat, wie Deutschland oder Oesterreich, die Abrüstung zu Lande verlangt nach dem Bestande der heutigen Friedensarmeen, und daß Frankreich demgemäß sich dahinter zurückzieht, es müsse die ganze Kriegsfähigkeit dieses Landes einschließlich der Kriegsindustrie, einschließlich seiner besonderen Stellung gegenüber einem unprovozierten Angriff und dergleichen berücksichtigt werden. Damit aber wird die Abrüstungskonferenz auf eine unendlich lange Bank geschoben.

Es wäre für Europa dringend notwendig und hängt ja auch mit dem Begriffe der Gleichberechtigung der Staaten absolut zusammen, wenn die Abrüstung durchgeführt würde. Aber daß sie ohne einen entscheidenden Druck der Vereinigten Staaten von Amerika wirklich gefördert werden wird, wird niemand glauben. Das, was in der Abrüstung zur See, in der Bindung wenigstens der Verhältnisse im Linienschiffsbau erreicht worden ist, ist 1922 nur durch den Druck der Vereinigten Staaten auf der von ihnen berufenen Washingtoner Konferenz erreicht worden. An der Landabrüstung haben die Vereinigten Staaten von Amerika an sich schon ein geringes Interesse. Aber noch mehr als das: Ihre Aktivität in der großen, in der Weltpolitik, in der Europapolitik, die uns in erster Linie interessiert, ist wieder im Abnehmen und Erlahmen. Warum? Es ziehen wieder die Wahlen herauf! Dieses Jahr, das mit einer geraden Zahl endet, sind es Kongreßwahlen, 1928 sind neue Präsidentenwahlen. Und wie wir schon die Wirkungen des Wahlkampfes in der Verzögerung der Freigabe des deutschen Eigentums, mit der man längst gerechnet hatte, spürt, so spürt man allgemein, daß Nordamerika heute nicht mehr den Druck ausübt, wie etwa 1923 oder 1924, beim Dawes-Plan und in den Anfängen der großen Konferenzen noch in Peking 1923. Auch die weitblickenden Republikaner, die heute Amerika regieren, wie der Präsident und sein ganzer Kreis, die wissen, daß das Interesse Nordamerika eben die aktive Teilnahme an europäischen Vorgängen schlechthin gebietet, sie sind Parteileute, abhängig von den Wahlen, von der Stimmung der Wähler, von dem Willen der Parteimasse draußen. Die Welle aber, die draußen im Lande dahingeht, die droht wieder dem demokratischen Lager zuzutreiben. Das hat eine Reihe von Wahlen namentlich den Senatoren schon empfindlich gezeigt.

So steht also Europa, in dem es an allen Ecken schwelt, gährt, brennt, einem Nordamerika gegenüber, das bei weitem nicht seine finanzielle und wirtschaftliche Kraft einsetzt, um die seinem amerikanischen Willen gemäße Ordnung in Europa herzustellen. Daß es das könnte, ist keine Frage. Aber man will es nicht, weil es ihm schließlich nicht so auf den Nägeln brennt und weil im Lande selbst noch Hemmungen und Schwierigkeiten dagegen vorhanden sind, deren Gründe uns gleichgültig sein können, die sich aber eben durch das Parteisystem und die Stimmung der Wähler nachdrücklich auswirken.

Das ist die Lage in der sogenannten Atempause, die die Pfingsttage brachten. Wer versuchte, in ihr sich einmal im wirklichen Zusammenhang zurückzufinden, kommt dann schließlich doch wieder immer auf die alte Forderung und Notwendigkeit zurück: Nur eine entschlossene gesamteuropäische Politik kann Europa vor weiter drohenden schweren Verwicklungen und Erschütterungen bewahren. Aber die Aussicht und der Glaube, daß die dafür verantwortlichen und daran beteiligten Kabinette Einsicht und Entschluß aufbringen, die sind nirgend besonders groß!



Wir sind billig

Zephir waschecht, hübsche Streifen, für Kleider und Blusen ..... 58 Pf

Musseline waschecht, in vielen modernen Mustern ..... 68 Pf

Dirndl-Zephir in hübschen Karos ..... 78 Pf

Wasch-Krepp in vielen neuen Streifen ..... 95 Pf

Frotté gute Qualität, kariert und gestreift ..... 98 Pf

Kleider-Krepp waschecht, in aparten Farbstellungen 1.25

Voil-Voiles bedruckt, in neuen, schönen Dessins 1.45

Woll-Musseline großes, apartes Sortiment 1.95

Seiden-Stoffe

Waschseide neue, karierte Muster 1.25

Waschsamt 70 cm breit, in vielen Farben, la Qualität 2.35

Rohseide imit., 80 cm breit, gute K.Seide, naturfarbig 2.85

Rohseide imit., bedruckt, gute K.Seide, in neuen Mustern 3.90

Crepe de Chine ca. 100 cm brt., solide Kleiderware, großes Farbsortiment 5.75

Mantel-Seide ca. 90 cm breit, schwarz, gute K.Seide, eleg. Ausmusterung 6.90

Wasch-Kleid aus Musseline, imit., flotte Form, in schönen Mustern 3.90

Waschseid.-Kleid fesche Form, in modernen Schotten 6.90

Krepp-Kleid jugendliche Form, mit hübscher Kragengarnitur 7.90

Waschseid.-Kleid fesche Form, in neuen Bordüren-Mustern 9.75

Voiles-Kleid aus la bedrucktem Voll-Voiles, in hübschen hellen und dunklen Mustern 12.00

Bastseid.-Kleid uni und bedruckt, fesche Formen, die große Mode 16.50

Damen-Mäntel aus guten imprägnierten Stoffen, Herrenform 16.50

Rips-Mäntel Faltenform, in den neuen Modefarben 28.50

Spiel-Anzüge für Mädchen und Knaben, aus guten Zephir-Stoffen, in 3 Größen ..... 95 Pf

MICHEL

AKT.-GES. — ELBERFELD

Wasch-Unterröcke aus uni und gestreiften Stoffen, besonders preiswert 1.45

1498

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von der schönen Ordnung.

Seelenpflege in vollem Umfange des Begriffes ist nichts anderes, als Ordnung in Dasein und Wesen zu tragen.
Emanuele Meyer.

Wer sein Leben zu einem Kunstwerke gestalten will, kann der Ordnung nicht entbehren. Zur Lebensmeisterung gehört vor allem die innere Ordnung und das unbedingte Verlangen nach ihr: denn in einem Chaos von Trümmern und Unwertigkeiten läßt sich kein Edelgarten anlegen. Erst muß der Grund das Zeichen der Ordnung tragen.

Der echte Lebensmeister ist eingegangen in das große, machtvolle: Helfertum der Ordnung, vor allem der inneren. Die äußere ist ja nur ihr Abglanz, ihre Projezierung nach außen, ihr Spiegelbild. Wer Lebensmeister sein will, der weiß, daß der engste Ring seines Lebens, wenn er schöpferisches Leben bergen soll, wohlige Reinlichkeit und Ordentlichkeit strahlen muß. Die Ursache so manchen Unmutes, ja mancher Lieblosigkeit ist in der Unordnung im engsten Ringe zu suchen. Manch ein Mißerfolg läßt sich bis dorthin zurückführen. Viele werden sich dessen gar nicht bewußt.

Ja, Ordnung und Erziehung zu ihr schenkt Liebe, Ehrfurcht, Treue, Sinnigkeit, läßt zur Echtheit reifen. Denn dem Menschen der Ordnung ist das Durch- und durch-gediegen! zur Lebensnotwendigkeit geworden. Denn er bekommt auch den feinen Spürsinn für das Talmiwesen der Menschen, wie sehr sie es auch verbergen. Er lernt das In-die-Tiefe-schauen, allem auf den Grund zu geben. Solch ein Mensch weiß auch, was wahre Schönheit ist, weiß, wo ihre Quellen liegen, weiß, daß „Einfachheit immer noch die Höhe aller Kunst" und alles Schönen ist.

Er weiß ferner, daß alles wahre Leben ohne Ordnung nicht gedeihen kann. Katastrophen im Leben des einzelnen und eines ganzen Volkes sind nicht zuletzt auf ein Nachlassen der inneren, der geistigen und seelischen sowie der äußeren Ordnung zurückzuführen. Die langsame Verschlammung und Verschlampung der Lebensgründe sind der Anfang vom Niedergang. Die Geschichte lehrt es genugsam, und die Ereignisse im Einzelleben beweisen es ebenfalls. —

Ich hörte von einem Kaufmanne, der sich willenlos einer Gedankenrichtung hingab, die in Deutschland viel von sich reden macht. Er ließ ohne Ordnung den Gedankensturm in sich hinein; es war wie eine Brandung über ihn gekommen. Er geriet innerlich in eine verhängnisvolle Unordnung, so daß er gänzlich auseinanderfiel. Alles in ihm war Bröckelung und Brockenhaftigkeit. Er vergaß die Wirklichkeit, vergaß seine Pflicht, verlor den Zusammenhang innerlich und äußerlich mit den notwendigsten Dingen seines Lebens. Die Folge war nicht nur der geschäftliche, sondern auch der seelische und geistige Zusammenbruch. Dieses Beispiel zeigt uns, daß Ordnung tatsächlich eine Macht ist, die die Wirklichkeit uns so schauen lehrt, wie sie ist, die uns zur Pflicht führt, uns innerlich zusammenhält und uns im Zusammenhange mit des Daseins Notwendigkeiten bleiben läßt, die zur geistigen und seelischen, zur sittlichen Gesundheit notwendig ist.

Wir hätten mehr innerlich schöne, vornehme Menschen, wenn die Menschen die Ordnung in ihrer ganzen weitspannenden und tiefgehenden Bedeutung erfaßten!

Wer geistig, seelisch, sittlich, wer im Kampfe des Lebens vorwärts kommen und aufsteigen will, kann es niemals ohne den Sinn für Ordnung. Wer die reine, tiefe Freude des Herzens erleben will, weiß, daß kein Freude-Erlebnis im Vollsinne des Wortes möglich ist, ohne daß die schöne Ordnung leise, seine Helferin ist.

Und wer beglückende Feierstunden erleben will, weiß erst recht, daß zu solcher Art der Seelenpflege die Ordnung gehört, er weiß, daß sein Glücksempfinden sich vertieft, wenn er voll diese anderen in den Sinn für Ordnung emporhilft.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 30. Mai 1926.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 7½: Kandidat Kaiser. 9½: P. Haarbeck. Kdg. 11: Gemeindehelfer Heckmann. Taufhdl. 3½: P. Kinak. Hesse. 5 Uhr: Waldgottesdienst am Freudenberg. Samstag 4: Trauung: P. Jung. — **Neue Kirche, Sophienstr.** 10: P. Gordier. Abschiedspredigt. 11½ Kdg.: P. Windhuis. — **Friedhofskirche, Hochstr.** Festag. 9: P. Altenpohl-Barmen-Langerfeld (Deutsch-ev. Volksbund-Tagung). 5 Uhr: Insp. Reuter. Taufhdl. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9: Kand. Kaiser. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½ Uhr: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½ Uhr: Zulp. Reuter.

Evang.-reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 8 Frühpredigt: P. Winckler. Hauptgd. 10: P. Ufer. 4: Jungfr.-Verein. 7: Männer- u. Jüngl.-Verein. 5: Jugendabteilg. Montag 8½: Bibelstunde in Ratsrath. Mittwoch 8 Bibelstunde in Hammerstein, Kaiserstr. 136: P. Ufer. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Vortrag im Vereinshaus über Armenien von Herrn Khadigian.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Vorm. 10: Hilfsprediger Löhr. Ordination durch Sup. Jung-Elberfeld.

Evang. Gemeinde Bohlwinkel. Frühgottesdienst 8 Uhr: P. Dr. Thumm. Hauptgd. 10 Uhr: P. Rummenhoff.

Riederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Missions-Saal, Elberfeld, Südstr. 11a. Vorm. 9½ Uhr: Versammlung. Nachm. 4: Kaiserberger Vereinshaus. Mittwoch abend 8½ Uhr: Gebetstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Loh. Hauptgd. 9½: P. Fohrmann. Kdg. 11¼: P. Fohrmann. Taufhdl. 12¼: P. Fohrmann. Abendgd. 5: P. Reinbold. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Frühgd. 7½ Uhr: P. Werbeck. Hauptgd. 9½: P. Hense. Kdg. 11¼: P. Reinbold. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Tetzlaff-Solingen (Jahresfest des ev. Volksbundes). Kdg. 11¼: P. Brückner. Taufhdl. 12¼: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgd. 7½: P. Brückner. Hauptgd. 9½: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Hense. Taufhdl. 12¼: P. Hense. — **Versammlungshaus Hombuchei.** Frühgd. 9: P. Bittenberg. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Bittenberg. Taufhdl. 12: P. Bittenberg. — **Vereinshaus Bogelsauerstr. 44.** Frühgd. 9: P. Werbeck. Kdg. 11½: P. Werbeck. — Donnerstag abend 8½ Uhr im Gemeindesaal Schöne Gasse: P. Pathe.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Simon. Kdg. 2: P. Simon. Dienstag 8½: Vortrag über Armenien. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 8½ Uhr: Bibelstunde in Kohlfurt.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10 Uhr: P. Arndt. 2 Uhr: Kdg. Dienstag 8½: Bibelbespr. Kohlfurt.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½: P. Schoen. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. j. M. Mittwoch 8½: Bibelstunde im Jungfrauen-Verein.

Methodisten-Gemeinde (Engl. Freikirche) Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. H. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag 8: Bibelstunde.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Luisenstr. 58b: Vorm. 9½, nachm. 4 Uhr. Mittwoch ab. 8¼ Uhr. — **2. Sonnborn, ev. Schule alte Dorfstr. 24:** Vorm. 9½ Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstraße 277a:** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Bohlwinkel, Kaiserstraße 73. Vorm. 9, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Erbauungsverf. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsverf. 8: Jüngl.-Verein. Montag 8¼: Jungfr.-Verein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Donnerstag 8¼ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9½ Predigt: P. Görg. 11: Kindergd.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½, 9.30, 10¼ Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Andacht. 5 Maiandacht mit Pred. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6, 7½, 9, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht mit Pred. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt. 2 Andacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt, 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6, 7½, 9 feierl. Hochamt, 10 Uhr Aufstellung d. Prozession. 10½ Auszug derselben. 6: Maiandacht. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9 Uhr stille hl. Messen mit Predigt. 2½ Uhr Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche. Früh 7½: P. Hein. 9½: P. Burckhardt. 11½: Kdg. — **Christuskirche.** Früh 8: P. Jaeger. 9½: Dir. P. Stuhrmann-Godesberg (Festgd. d. Deutsch-Ev. Volksbundes). 11¼: Kdg. Mittwoch ab. 8: Gottesdienst anläßl. d. Tagung der Kreissynode: P. Berkenkamp. — **Paulskirche.** 9½: P. Herkenrath. 11½: Kdg. — **Reiter Vereinshaus.** 9½: P. Tractorius. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** 10: P. Hein. 11¼: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** 10 Uhr: P. Jaeger. — **Westener Vereinshaus.** 11¼: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** 8 Uhr: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. 7½: P. Simia. 9½: P. Lic. Hesse II-Elberfeld (Festgd. d. Evgl. Volksbundes). — **Immanuelskirche.** 10: P. Lic. Dick. — **Heckinghh. Saal.** 9½: P. Krafft. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8. Klingelhollstr. 54: 11½ Uhr: Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstr. 72. Bartholomäusstraße 87. Eintrachtstraße 32.

Neuapostolische Gemeinde Barmen, Mühlenweg 55: Vorm. 9¼, nachm. 4 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Barmen-Rächtebreck.** Vorm. 9½, nachm. 6 Uhr. Donnerstag abend 8¼ Uhr. — **Dahlhausen, Wirtschaft Siegel.** Vorm. 9½. Donnerstag abend 7 Uhr Vogelsmühle 25.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Werren. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½: Bibel- u. Gebetstunde. — **Barmen-Rittershausen, Pleistr. 18.** Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Klein. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Allianz-Konferenz. Dienstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Feldstraße 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Mittwoch 4½: Nähverein. Abends 8½: Jugendbund. Donnerstag ab. 8: Pred. Rüger. — **Seilerstraße 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Erbauungsstunde. Abends 6½: Jugendverein. Montag ab. 8: Missions-Nähverein. Dienstag ab. 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld. Alte Kirche. 8 Uhr: P. Kulp. 10: P. Berkenkamp (Jahresfest d. Deutsch-ev. Volksbundes). 11½: Kdg. — **Friedenskirche.** 9½ Uhr: P. Blindow. 11¼: Kdg. 2 Uhr: Taufhdl. — **Johanniskirche.** 8 Uhr: P. Levy. 9½: P. Hübner. 11¼: Kdg. 2 Uhr Taufhdl. — **Lutherkirche.** 10: P. Funcke. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: P. Ihme.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen. Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Schomburg. 11: Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Gräfrather Kirche.** 9½: P. Merck. 11 Uhr Kdg. — **Hayfeld.** 11 Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. 9½ Uhr: P. Bröckelchen. 11 Uhr Kdg. 2 Uhr Jungschar. 4 Uhr Jungmänner. 8: Blaukreuzverein. Donnerstag: Jungmädchen.

Vereinigte evang. Gemeinde Langerfeld. Alte Kirche. 7½: P. Moeller. 11½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Zimmer, Elberfeld (Festgd. anläßl. des 3. Berg. Ev. Volkstages). 11½ Uhr Kdg. — **Beckacker.** 10 Uhr: P. Moeller.

Evang. Gemeinde Barmen-Rächtebreck. 10 Uhr: P. Georges. 11¼: Kdg. 2 Uhr Kdg. Schellenbeck. 3: Jungschar. 3: Jungmädchen. Montag 8: Jugendgruppe. Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde. Mittwoch 4: Freiwillige Lernstunde. Donnerstag nachm. Frauenverein Schellenbeck. 8½: Männerbibelbesprechstunde: Kirchenchor. Freitag 8½: Posaunenchor. Samstag 4½: B.-St.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9 Uhr Vorbereitung. 9½ Uhr: P. Trummel; anschl. Feier des hl. Abendmahl. 11¼: Kdg. Dienstag 8¼: Mädchenbund. Mittwoch 4½ Uhr Junamädchenverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchenchor.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¼, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2¼ Andacht. 5½ Andacht. 6 Uhr Empfang des Kardinals Schulte mit Andacht, Ansprache des Herrn Kardinals. — **St. Josefskirche (Lichtenplatz).** 9¼ Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¾ und 11¼ mit Predigt. 2¼ Firmunterricht und Andacht. 5 Maiandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9½ Schulmesse mit Predigt, 11 mit Predigt. 3 Firmungsunterricht und Maiandacht. — **St. Elisabeth.** 7½ und 10 hl. Messen. 2½ Firmungsunterricht und Andacht.

8443

Braun's Burmol
Haushaltpackung
entfärbt Stoffe aller Art
beseitigt Flecke, macht vergilbte Wäsche wieder blendend weiß
Erhältlich in Drogenhandlungen u. Apotheken

ERZETT Garten- und Blumendünger
das Beste für den Garten, erhalten Sie bestimmt in Elberfeld: Wilh. Duhr, Hochstr. 29; Wilh. Goerg, Simonsstr. 38; Rutten & Schemann, Wall 1-3; Steindorf, Kölnerstr. 25; in Sonnborn: E. Oehl, Hauptstr. 129; in Vohwinkel: H. Wolf, Kaiserstr. 6, wo nicht erhältlich, durch die alleinigen Hersteller: 142b
Röpling & Zörnitz
Wertherstr. 50 BARMEN Telefon 746



Die guten Stoffe

seit Jahrzehnten

nur Die besten Qualitäten

Fr. Freudenberg

ELBERFELD - WALL u. HERZOGSTR.

Wollstoffe

Neue Papillon-Karos in entzückenden Farbstellungen, reine Wolle, 100 cm und 70 cm breit 4.60, 3.25, **1.75**

Neue Trachtenstoffe in kariert und gestreift, mit passendem Uni 4.25, **3.90**

Neue Kammgarnstoffe in sich gemustert hübsche, kleine Dessins, in schönen Modefarben, für Kleider, Complets, Mäntel von **4.40** an

Neue engl. Stoffe aparte Muster, für Mäntel, Jackenkl., Sportjacken, 140 cm breit 7.50, **5.80**

Wollrips für Kleider, Mäntel, Complets, gute Qualitäten, in allen neuzeitlichen Farben, 130 cm breit 7.50, **5.90**

Kasha der eleg. und leichte Wollstoff, in bes. schönen, hellen Farben und als Bordürenstoff, 130 cm breit **6.50**

Kasha naturfarben, mit passenden, neuen Streifen und Karos, zum Kombinieren f. d. mod. Jumperkleid, 130 cm breit **9.50**

Neue Trikotstoffe in Wolle u. Wolle m. Kunstseide, in hell. Modefarb. reizend für Kleider, 12.75, **10.75**

Seidenstoffe

Trikot Kunstseide, in nur Ia Qualitäten, glatt und gestreift, in allen Farben 5.75, 3.50, **1.95**

Undine unsere altbewährte Qualität 4.75, **3.90**

Rohseide naturfarbig, reine Seide 4.90, 3.90, **2.90**

Rohseide einfarbig, in allen neuen Modefarben 8.75, **4.50**

Rohseide bedruckt, hübsche neue Blumenmuster u. sonst. aparte Muster, in großer Auswahl 5.90, 5.25, **4.90**

Rohseiden-Bordüren das elegante, moderne Sommerkleid, ca. 130 breit, in allen Preislagen

China-Krepp einfarbig, gute Qual., in allen Modefarben 8.25, **5.75**

Foulard das beliebte Sommerkleid, in besonders großer Auswahl, auf marine und schwarz-weißem Grund, 10.50, **7.90**

Waschstoffe

Waschseide Streifen und Karos, in guter Qualität ....3.75, 2.95 u. **1.25**

Waschseide einfarbig, in allen Farbtönen, auch weiß sowie kleinen, in sich gemustert. Dessins, 3.90 u. **3.75**

Voile die große Mode, elegante, duftige Blumenmuster ....3.25 u. **2.75**

Voile die große Mode, elegante Bordüren, letzte Neuheiten **3.50**

Wollmuslin gute Qualität, 78/80 cm breit, viele Muster ....3.90, 2.90 u. **1.95**

Woll-Krepp apartes Stil-Rosenmust., auf holz. bleu, mode, lila und braunem Grund, beste Qualität **2.50**

Dirndl-Zefir kariert und gestreift ....1.15 u. **85 ₰**

Dirndl-Künstler-Druck blau, lila, rost und grün ....1.65 u. **1.25**

h99

Stellen-Anzeigen

Nr. 123 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. Mai 1926

Reisender.

Erste, leistungsfähige

Schnürriemenfabrik

sucht einen mit dem Artikel ganz vertrauten Herrn als **Reisenden.**

Es kommen **nur** solche Herren in Frage, welche die in Frage kommende Kundschaft — gleich in welchen Bezirken — **nachweislich genau kennen** und bestens eingeführt sind. Hohes Gehalt, Vertrauensspesen, Provision.

Angebote unter E 2585 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. b3839

Hohes Einkommen

haupt- oder nebenberuflich durch Uebernahme ein. Versand-Filiale. — „Efirg", Halle a. S. a359

Kassierer,

abgebauter Beamter, Vertrauensperson, d. kleine Kaution stellen kann, gegen Gehalt sofort gesucht.— Angeb. u. B 1341 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

Reisende,

redegew., für einen patentamtl. ges. geschützt. Massenartikel ges. Hohe Verdienstmöglichkeit. Nichtfachleute wd. angel. Zu melden Montag von 10—1 und von 3—5 Uhr im Hotel Adler, Elberfeld. *

Tüchtige 1343

Akquisiteure

für

Reklame-Neuheit

sofort gesucht. Dauernde und lohnende Tätigkeit. Reis. woll. sich briefl. an die Fil. d. Bl. Radevormwald, Markt 2, wenden.

Ehrliche, strebsame

Herren und Damen

für vornehme Reisetätigkeit z. Besuche v. Privaten gegen hohe Vergüt. sofort ges.† Ang. u. R 650 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Möbel-Geschäft

sucht einen tg. Herrn als Verkäufer. — Es kommen nur solche Herren in Frage, welche in d. Branche durchaus bewandert sind und über gute Zeugnisse verfügen; jedoch nicht unter 28 Jahre alt. Ang. unt. E 4284 an die Gst.*

Abgebaute

erzielen sof. gut. Verdienst d. Vertr. ein. pat. Haushaltartikels. E., Albrechtstr. 5, 1. morg. 11—11½. c

Tüchtiger

Damen-Friseur und Damen-Haarschneid.

gesucht. R. Wolff, Elbf., Mühlenstr. 6.

Tücht. Herrenfriseur u. Bubikopfschneider für sofort ges. Löns, Barmen, Schwarzbachstraße 10. †

Tücht. Schuhmacher ges. Fritz Suddorf, Elb., Bachstr. 58. *

Nur perfekt. *

Linoleumleger

gesucht. Rauschka, Elberfeld, Steinstr. 24.

Dreher,

durchaus selbständ. i. Armaturenherstella., sucht J. C. F. Kaufmann, Velbert. *

Ordentlicher *

Konditor-Gehilfe,

der auch perf. ist als Kellner, für eine gr. Gartenwirtschaft ges. Villa Foresta, Barmen

Lehrlingsstelle!

Werkzeug-Engros- und Export-Geschäft sucht zum baldigen Eintritt Lehrling m. guter Schulbildung. Gute Handschrift u. französische Sprachkenntnisse erforderl. Gelegenh. zu gründlicher Ausbildg. geboten. Selbstgeschrb. Angeb. u. E 4193 a. die Gschft. ds. Bl. *

Spitzen-Fabrik

sucht für die

Buchhaltung u. Korrespondenz

tüchtige, energische Kraft — Herrn oder Dame —, die an selbständ. Arbeiten gew. ist. Bewerb. aus der Branche bevorz. Die Stellung ist angenehm u. bei zufriedenst. Leistungen mit Prokura verbunden. Ausführliche Zuschriften unter B 1337 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Noch 3 oder 4 intelligente, redegewandte

Herren

z. Vertrieb der beliebten, 14tgl. erscheinenden Vers.-Zeitschrift

Bobachs Familienhilfe

bei äußerst günstigen Bezügen für sof. u. dauernd ges. Nichtfachleute erhalten gründl. Anleitung. Meld. erbet. von 10—12 und 3—6. **Theod. Klein, Elberfeld, Blumenstraße 20.** *

4 junge Herren

als Reisende für Privatkunden sofort gesucht. Bisheriger Beruf gleich, aber gewandtes Auftreten und Fleiß erforderlich. Hohe, sofort auszahlbare Provision. Nur ledige, 21—25 Jahre alte Herren melden sich mit Ausweispapieren Sonnabend von 6—8 nachm., Sonntags v. 8—10 v., 3—6 bei **Bernert, Hotel zur Pfalz, E., Bökel 6.***

Kalkulator!

Kl. Seidenbandfabrik sucht perfekten Kalkulator für sämtl. Bänder. Nur selbst., zuverlässige Kraft! Eventl. mit Prokura verbunden, wofern kaufm. befähigt. Angebote mit Gehaltsanspr. unter E 4222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Junger Architekt,

mit technischer u. künstlerisch. Befähigung, dem daran liegt, sich beruffl. weiter auszubilden, z. bald ges. Angebote mit näheren Angaben u. Gehaltsanspr. erbeten unter E 3879 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Arbeitsfreudiger, mögl. mit der Branche vertrauter

Platzvertreter

gegen Provision gesucht zum Verkauf von Zubehör an **Händler.** Schriftl. Bewerb. erbittet: **Bruno v. Allwörden, Fabrik-Vertreter der Kraftfahrzeug-, Elektro- u. Radio-Branche, Halpe in Westfalen.** †

Große Kabelfabrik

sucht einen durchaus **selbständigen**

Konstrukteur

mit reichen Erfahrungen in der Konstruktion von b5826

Garnituren für Schwachstromkabel.

Angebote mit Lebenslauf, Zeugnis-Abschriften und Angabe von Referenzen, Eintrittstermin u. Gehaltsansprüchen erbeten unter E 2561 an die Gschft. d. Bl.

Tücht. Waschmeister

mit besten Empfehlungen sofort gesucht. Eilangebote u. E 2587 an die Geschäftsst. d. Bl. b518

Ordentlicher Mann,

welcher sich zum Austragen von Versicherungszeitschriften eignet und Mk. 75.— Kaution stellen kann, sofort gesucht. Bewerber, welche eine ähnliche Tätigkeit bereits ausgeführt haben, erhalten den Vorzug. Zu melden unter E 4282 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. *

Textilwaren-Großhandlung

sucht zum sofortigen Eintritt einen

Lehrling

mit guter Schulbildung aus ordentlicher Familie. Angebote mit Zeugnisabschr. erb. unter E 4092 an die Geschäftsst. d. Bl. *

Eisfahrer

sofort gesucht. Erfahrene bevorzugt. Eiskonditorei Eibert, Bendahlerstr. 41. *

Kräft. Junge

v. 14—16 J., zum Stanzen f. sof. ges. Merle & Stoffel, B., Emilienstraße 33. 291b

Weibliche

Damen

für Inlassowege an allen Orten ges. Tgl. Verd. 10—15 M. Angeb. a. Schwarz-Vers. Breslau I, Schweidnitzerstraße 43b. a100

Barmer Firma sucht perfekte 8361a

Stenotypistin

für engl., französ. u. deutsch. Angeb. mit Gehaltsanspr. unter B 345 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Zur Kundenwerbung

(Vornehme Tätigk.) Dame mit gut. Umgangsform., Gard., von guter Erscheinung ges. Abrechn. wöchtl.! Ang. F 4195 Gst. *

Jüngere Kontoristin

für leichte Büroarbeiten sofort gesucht. Anfängerin wird ev. angelernt. Ang. u. E 4199 an Gst. *

Größeres Fabrikgeschäft der Textilbranche sucht per 15. Juni ds. Js. eine jüngere, durchaus perfekte 8249a

Stenotypistin

(keine Anfängerin). Angebote mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen und Zeugnis-Abschriften unter B 340 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57, erbeten.

Jüngere Kontoristin

zum sofort. oder baldig. Eintritt gesucht. Sicheres Rechnen, flotte Handschrift u. gewissenhaft. Arbeiten Bedingung. Persönl. Uebergabe von Bewerbungsschr. Montag u. Dienstag 10—12 vorm. od. 5—6 nachm. **Rapp-Treu G. m. b. H., Barm.-Wichl.,** Grafenstraße 8. †

Branchekundige, flotte

Verkäuferinnen

für die Abteilungen

Damen-Wäsche

Schreibwaren

Spielwaren

zum baldigen Eintritt gesucht. — Nur bestempfohlene Kräfte mit guten Zeugnissen wollen ausführliche Angebote mit Bild, Zeugnis-Abschriften u. Gehaltsansprüchen einsenden. a100

S. Blumenthal & Co.

Wiesbaden.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt mehrere tüchtige f679?

Verkäuferinnen

aus der Kurz-, Weiß- und Wollwaren-Branche. Es kommen aber nur erfahrene Personen mit best. Zeugnissen in Frage.

Louis Beer G. m. b. H., Elberfeld, Hofaue 64-66.

Jg., perfekte *

Verkäuferin

für Eier-, Butter-, Käsegeschäft gesucht. T. Mayerhoff, Elb., Grünstraße 31.

Friseusen

eine zur Aushilfe u. eine für dauernde Stellung gesucht. **R. Hönnetuvel, Remscheid-Hasten.** Fernr. 543. 4450

Tüchtige Schneiderin, die schick arbeit., ins Haus gesucht. Ang. u. E 4184 an Gst. *

Fleißige, unabhäng.

Arbeiterin

in d. Wäscherei ges. * Ang. E 4166 Gschft.

Perfekte

Effektzwirnerinnen

sof. v. gut Lohn ges. Wo, sagt Gst. 146 †

Hauspersonal

Kinderfräulein,

erfahrenes, f. Villenhaushalt bei Düsseldorf **gesucht.** Ang. u. DfWA 1110 an **Rudolf Mosse in Düsseldorf.** a100

Kinderfräulein

für besseren Hausd., w. auch klein. Hausarbeiten vers., per 1. Juli gesucht. Georg Worzer, Elberfeld, Setterstraße 10. *

Junges kräftiges * **Mädchen**

für alle Hausarbeit. ges. Frau Vorberg, Elbf., Augustastr. 91.

Suche zum 15. Juni wegen Heirat des jetzigen ein erfahrenes, gut empfohlenes

Dienstmädchen

das durchaus selbständig ist. Familie von 3 Pers., Waschstr. vorhd. **Dr. Bergdolt, Bohw.-Hammerst.,** Bismarckstr. 96, T.2684*

Beiköchin od. Stütze

welche bereits schon in Hotelbetrieben tätig war, für sofort ges. **Gasthof Zur Post, Wermelskirchen.** (Frau kocht selbst.)

Suche zum baldigen Eintritt eine

tüchtige Morgenhilfe,

die bereits in herrschaftlichem Haushalt als Zweitmädchen tätig gewesen ist. Gute Zeugnisse Bedingung. f6788

Frau Otto Haibach, Elberfeld, Tel. 6193, Kaiser-Wilhelm-Allee 12.

Ordentl. Putzfrau

gesucht, welche die Reinigung der Büroräume zu übernehmen hat.

H. A. Nierhaus, Elberfeld,

Neuerbau, Deckershäuschen 7.

Wegen Heirat des jetzigen erfahrenes, zuverlässiges 8254a

Zweitmädchen,

das auch Liebe zu Kindern hat, zum 1. od. 15. Juni gesucht. Gute Zeugnisse erf. Frau Paul Justus, Barmen, Kasinenstraße 4, Nähe Loherbrücke.

Ein in Kochen und Hausarbeit durchaus erfahrenes, zuverläss.

Mädchen

zum 1. 6. gesucht. **Frau Bürgermeister Lene, Düsseldorf, Paulusstr. 5.** b5840

Gesucht z. 20. Juni durchaus zuverläss.

Alleinmädchen,

das kochen kann, für rub. Hausb. v. zwei Pers. Putz- u. Waschfrau vorh. Frau San.-Rat Teudel, Barm., Reichsstraße 8. †

Aelt. Mädchen

mit gut. Zeugn. für klein. Hausb. sof. ges. Ang. u. B 1322 Gst. Barm., Neuerw 57. †

15jähr. Mädchen

aufs Land gesucht. Frau P. Frendewald, Apratd. Wildenburg.

Ehrl., braves, ordtl.

Mädchen,

am liebsten v. Lande, mögl. per sofort ges. Angeb. u. B 1269 a. Gst.B.,Neuerw.57. †

Tüchtiges, anderlied.

Mädchen

nicht unter 18 Jahr., das selbständig in Küche und Haus ist, f. kleinen Haushalt, 2 Pers., 2jähr. Kind, gesucht. Rud. Bergfeld jr., Barmen, Schauenburgstr. 20. †

Tüchtiges *

Alleinmädchen

zum 1. 6. oder sofort ges. Gabler, Elberf., Kohlstr. 38, Villa Seyd

Suche für best. Etagenhaush. ein in a. Hausarbeiten erfahrenes, evgl., brav.

Mädchen,

das schon in besserem Hause gew. u. gute Zeugnisse aufweist, f. Michel, Elb., Bleichstraße 62, 3. Etg. *

Ordentl., braves

Mädchen

für alle Hausarbeit sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderl. Frau Adolf Hemmes, Elberfeld, Oppoltstraße Nr. 9. b5806

In allen Arbeiten durchaus erfahr.

Mädchen

mit nur guten Empfehlungen zum 1. 6. ges. Vorst., Sonntag v. 5—7 u. Montag. Frau Dr. Kleinjogen, Elberf., Jägerhofstr. 106, I. b6804

Tücht. erfahrenes

Mädchen

im Haushalt ges. Frau Emil Sackermann, Elbf., Viehofstraße 109, III. *

Mädchen

f. Hausb. u. Gesch. (2 Pers.) z. 1. 6. ges. E. Roth, Barmen, Neuerweg Nr. 7. †

T. Mädch. f. a. Hausarbeit sofort gesucht. Rest. Jeanzurjenfeld, B., Hohensteinerstr. 1.†

Ordentl., zuverlässig.

Dienstmädch.

sofort gesucht. Frau Herm. Strubel, Barm.-Rittershaus., Berlinerstraße 138.†

Für herrschaftlich. Etagenhaushalt in Bonn zu 4 Personen ein einfaches b5837

Fräulein,

erfahren in Küche u. allen häusl. Arbeit., gesucht, Gr. Wäsche außer dem Hause. Hilfe vorhand. Gut. Lohn und Behandlg. Nur solche mit gut. Zeugnis, wollen sich melden bei Fr. Wwe. Hugo La Porte, Bonn, Kaiserstr. 69.

Pers. Köchin 8251

mit Ia Zeugn. für gr. Geschäftshaush. bei gutem Lohn per 1. Juni ges. Frau G. Leussen, Düsseldorf, Kaiserstr. 32.

Köchin ges., die sich weiter ausb. möchte. Ang., w. mgl. m. Bild u. Gehaltsansprüchen an Café-Restaur. u. Reink.-Handla. Wilh. Schmellenberg, Opladen, Bahnhofstr. 16, Telephon 149. 6231

Zum 15. Juni tüchtiges, erfahr., evgl.

Zweitmädchen

f. herrschaftl. Haushalt ges. Frau Georg Schleyer, Barmen, Sachsenstraße 17. †

Suche zum sofortig. Eintritt tücht., evgl.

Zweitmädchen.

Fr. Georg Schniewind E., Teweriehstr. 67.*

Per 15. Juni ein

ält. Mädchen

von 45—50 J. für alle Hausarb. ges. Lohn 40 M. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter E 4203 an die Gst.*

Sauberes, fleißiges

Dienstmädchen,

nicht unt. 20 Jahr., für kl. Haush. mit Wirtsch. sof. gesucht. Näh. Frau Bude, B., Carolinenstr. 68, II.†

Ordentliches, fleißig.

Mädchen,

welches zu Hause schlafen kann, gesucht. E., Königstr. 308, II. *

Ordtl. Hausmädchen

sofort ges. Elberf., Kipdorf Nr. 67. *

Sauberes *

Halbtagsmädchen

für alle Arbeit in herrschaftl. Haushalt ges. Gute Zeugnisse Beding. Vorzustellen Eld., Moltkestr. 65.

Fleißiges, kräftiges

Mädchen

16—17jähr., für alle Putz- u. Hausarbeit zum 15. 6. in herrschaftl. Haushalt ges. Fr. Ferd. Holzrichter, Barm., ob. Lichtenplatzerstr. 270, T. 2057. †

Morgenm. m. a. Hand. Vorst. Mont. vorm. * E., Lilienthalstr. 5, I

Taub., fleiß. **Mädch.** für halbe Tage ges. Frau Dröge, Elbf., Kölnerstr. 16, II. *

Ehrl., kinderl. **Mädchen** nach d. Schule ges. Elbf., Hombüchelerstr. 64, IV. links. *

14—16jähr. **Mädchen** von auswärts ges. Ang. E 4186 Gst. *

Stellen Gesuche

Pol.-Beamter a. D. sucht Stellung, gleich welcher Art. Ang. u. E 4174 an Gst. *

Kaufmann,

22 J. alt., beste Ref. u. feinst. Zeugn. sow. engl. Sprachkenntn. befähigt, als 1. Kraft an selbständig., zielbewußtes Arb. gew., sucht Stelle. Ang. u. E 2579 an Gst. b515

Vielseitig erfahrener

Kaufmann

ändern. billigst Bücher-einrichtg., Bilanzen, Beschreiben, Revisionen, Steuerberatung, außergerichtl. Vertretung. Zuschriften erb. an Postlagerkarte 57, Elberfeld. *

Jung. abgeb. Beamter f. Verrauensstellung, tragendw. Art. Bevorzugt Kassenbote oder Kassierer. Kaution v. 1000 Mark kann gestellt werden. Angeb. unter B 346 an die Gst.B., Neuerw. 57. †

Schreiner,

25 Jahre, der keine Arbeit scheut, sucht Stellung, gleich wo und welche. Angeb. unter B 1288 an die Gst.B., Neuerw. 57. †

Bau- und Möbelschreiner,

26 J., sucht Stellg. Ang. E 4159 Gst. *

Ein durchaus zuverlässiger, nücht. led.

Chauffeur,

mit sämtl. Rep. durchaus vertr., wünscht sich zu verändern. Führersch. 2 u. 3b. Angeb. unt. E 2538 an die Gschft. b489

Junger Bäcker und Konditor

sucht Stelle. Ang. a. H. Müller, Velbert, Mittelstr. 10. T. 1012.

Hotel-Oberkellner,

28 J., verh., äußerst sauberer, gewissenh., selbst., flott. Arbeiter, beste Refer., letzte Tätigkeit 1. 2 J., wünscht sich zu veränd. in Jahresstellung. Gefl. Angebote unter E 4200 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Junger selbständiger

Bäcker u. Konditor,

gepr. Meister, sucht sofort oder spät. leit. Stellung. H. Möller, per Adr. Bäck. Eisenmann, Bodwinkel. *

Bäckergehilfe,

25 J., der auch die Konditorei versteht., in ungekünd. Stellung wünscht sich zu verändern. An selbständiges Arbeiten gew. Eintr. kann 14 Tage nach Zusage erfolgen. Gefl. Ang. unt. E 4035 an d. Gst. *

Fleiß. Konditorgeh.

sucht Stelle z. weit. Ausbild. Etwas Taschengeld erw. Vers. kann zu Hause schlafen. Angebote unt. E 4183 an die Gst.*

Metzgergeselle,

24 Jahre, mit allen Arbeiten vertr., sucht Stell. Führersch. 3b vorhanden. Antrag Nr. 6393. *

Jg. Mann, 25 J. a., sehr sol., s. Stell. a.

Hausbursche,

wo Gärtnerarbeiten mit verrichtet werd. Auf Wunsch Vorstellung. Reis. wird auf Dauerstell. Ang. unt. H 386 Fil. Barm., Heckinghauserstr. 131. *

Suche f. mein. Sohn, 17 J. alt, mit Obersekundareife, kaufm.

Lehrstelle,

am 1. 8. Exportgesch. Kirchdorf, Elberfeld, Hombüchel 33. *

Suche f. mein. Sohn eine erstklassige †

Konditor-Lehrstelle.

Robert Engels, B., Amtsstr. 13, I. Etg.

Weibliche

Dame, 25 J., erste Kraft, f. pers. u. mödl. selbst. St. als **Sekret. od. Kassenf.*** Ang. E 4169 Geschft.

Junge geb. Dame mit Bürokenntn., g. Erschein., sucht Stelle als Kassiererin, auch zur Aushilfe. Ang. u. E 4000 an die Gst. *

Friseuse,

gut ausgebildet im Frisieren und Onduli eren, sucht Anfgs.-Stellung. Angeb. u. B 1300 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Schneiderin

f. u. dess. Kundsch. E., Alleestr. 36, II. *

Perfekte Büglerin

sucht Herrschaftswäsche, Gardinen, Kleidern, Blusen. Alles w. aufs beste ausgef. Lorentzen, U.-B., Wittensteinstraße Nr. 46. — Postkarte genügt. *

Suche f. mein. Sohn, 17 J. alt, mit Obersekundareife, kaufm.

Lehrstelle,

am 1. 8. Exportgesch. Kirchdorf, Elberfeld, Hombüchel 33. *

Suche f. mein. Sohn eine erstklassige †

Konditor-Lehrstelle.

Robert Engels, B., Amtsstr. 13, I. Etg.

Weibliche

Dame, 25 J., erste Kraft, f. pers. u. mödl. selbst. St. als **Sekret. od. Kassenf.*** Ang. E 4169 Geschft.

Junge geb. Dame mit Bürokenntn., g. Erschein., sucht Stelle als Kassiererin, auch zur Aushilfe. Ang. u. E 4000 an die Gst. *

Friseuse,

gut ausgebildet im Frisieren und Onduli eren, sucht Anfgs.-Stellung. Angeb. u. B 1300 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Tücht. Schneiderin

f. u. dess. Kundsch. E., Alleestr. 36, II. *

Perfekte Büglerin

sucht Herrschaftswäsche, Gardinen, Kleidern, Blusen. Alles w. aufs beste ausgef. Lorentzen, U.-B., Wittensteinstraße Nr. 46. — Postkarte genügt. *

Erfahr. Flickerin, w. auch Kinderkleid. näht, f. noch Kund. Angeb. u. B 1293 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Gebildetes *

Fräulein,

evgl., mittl. Alters, kinderlieb, in allen Zweigen des Haush. sowie in der Kinderpflege durchaus erf. mit langl. Zeugniß aus best. Häusern, f. Stelle für 4, oder ganze Tage in Elbf. oder in der Nähe v. Elberfeld. Martha Hahn, Küllenhahn bei Cronenberg, am Buradolk 63.

Einf. Fräulein,

20 J., in all. Hausarb. erf., sucht gest. auf gute Zeugn. bis 15. 6. od. fr. Stellg. als Stütze d. Hausfrau in Barmen od. Elberfeld. Ang. unt. R 652 an die Ann.-E., Berlinerstr. 61.†

Jg. Mädchen,

in all. Hausarb. erf. (bürg. kochen) sucht Stelle in kl. Hausb. Ang. u. B 1327 an Gst. B., Neuerw. 57.† Lieb. Ang. B 4225 Gst.*

1. Verkäuferin

aus der Wäschebranche möchte sich veränd. u. sucht Stellung in besserem Hause in Barmen oder Elberfeld. Gefl. Angeb. unt. B 1228 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Besseres Fräulein

aus g. Fam., Anf. d. 40er, evgl., angen. Erscheinung, im ganz. Hausw., b. bürgl. Küche u. im Näh. durchaus perf., sucht passend. Wirkungskr. in klein., stammlos. Haush. oder bei alleinst. Herrn. Gute Zeugn. steh. z. Verf. Schr. Ang. u. R 796 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstraße 49. f599

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich

mit 4—5 Mille an e. äußerst lohnend. Fabrikation? Ang. u. E 4004 an die Gst. *

Wer beteil. sich still

od. tätig an einem gewinnbring. Grundstücksverwertungsunternehm. Die jeweil.

Kapitalanlage

wird mit festem Gewinnanteil sichergest. Ang. F 4258 Gst. *

Gutgehende

Metallwar.-Fabrik

mit laufend. Auftr. sucht z. Erweiterung des Betriebes

stillen Teilhaber

mit ca. 7—8 Mille. Ang. u. B 1346 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Suche techn. gebild. Herrn als **Vertreter** gegen hohe Prov., d. Dampfkessel-Betriebe besucht u. gut eingeführt ist. Ang. u. E 2577 an die Gst. *

Druckereien!

Fachkaufmann sucht leistgsf. Buch-, Stein- u. Offsetdr. z. vertr. Angeb. u. B 1282 a. Gst.B., Neuerw. 57. †

Vertreter! Riesenumsatz m. fein. Toilettseife, Dtzd. 50 Pfg. u. Mk. 1.—, echte Lilienmilchseife, Jed. Stck. elegant gepackt, Dtzd. Mk. 1.95, echte Lanolinseife, Dtzd. Mk. 1.40, echte Lavendelseife, Karton m. 6 Stck. Mk. 1.65, noch größer Mk. 3.35, Kräuter-Lanolinseife Karton m. 6 Stck. Mk. 1.67, mit 10% Provision ab Lager Rochn. P. Holtier, Breslau VI. 239. a176

Ia Existenz.

Das Monopol eines stets gangb. Art. mit gr. Gew. f. gr. Bez. zu vergeben. 2 Mille erf. Laufend. Bareingänge. Anfr. unt. E 4190 an die Gst.*

Für Ia Neuheiten **Vertreter gesucht.** — Ang. E 4209 Gst. *

Vertreter für Volksfest- u. Ausspiel-Artikel sucht P. Holtier, Breslau IV. 239. a176

Für 2 Ia Industrieartikel suche tüchtige, rührige a100

Vertreter,

die sich der Sache mögl. allein widmen. Bei Erfolg eventl. f. Engagement.

A. Steude, Frankfurt a. M.-Süd.

Tätige Beteiligung

mit 10—15 000 Mark an Fabrikgeschäft v. erfahr. Kaufm. ges. Ang. u. B 1319 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Großdruckerei

im Wuppertal,

Buchdruck — Offsetdruck — Rotationsdruck — Prägе-Anstalt,

äußerst leistungsfähig — Spezialität: Qualitätsarbeiten in Prospekten, Plakaten, Katalogen, Preislisten, ein- u. mehrfarbigen Zeitungsbeilagen, Formulare, Werbedrucksachen — sucht für die Bezirke Köln, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Essen und Dortmund tüchtige, bei der gross. Verbrauch.-Kundschaft gut eingeführte a473

Vertreter

gegen Provision u. Spesen-Zuschuß. Angebote mit Referenzen, Ausweisen über bisherige Tätigkeit und Ansprüchen unt. E 680 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Klöppelspitzen.

In Württ. u. Baden bestens eingeführter

Vertreter

sucht leistungsfähige Firma. Gefl. Angebote unter S. N. 558 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** a100

Inkasso-Agentur

für Cronenberg und Umgebung

ist zu vergeb. Tatkräftige Unterstützung bei Neuabschlüssen wird gewährleistet. Geeignete Nebenbeschäftigung für abgebaute Beamte. Angebote unter K G 8311 an **Rudolf Mosse, Köln.** a100

Reisender

der Kurz-, Weiß- u. Wollwarenbranche, mit gutem u. treuem Kundenstamme, sucht ein leistungsfähiges Haus ab 1. 7. 26 zu vertreten. Angeb. unt. E 4097 an Geschft.*

Vollständiger Ausverkauf!

Wegen Aufgabe des Artikels

Herrenstoffe zu fabelhaft bill. Preisen

Tuchgroßhandlg. Alleestr. 22 in Elberf.

Die volkswirtsch. Bedeutung der Lebensversicherung

wird auch in Deutschland mehr und mehr erkannt. Fordern Sie unsere Prospekte und Tarife!

Allgemeine Rentenanstalt

Lebens- u. Rentenversicherungs-A.-G.

gegr. 1843

Bezirksdirektion für Westfalen und das Bergische Land

Otto Kontradowitz, Elberfeld, Herzogstr. 19, Fernspr. 5399 u. 8983.

Vermittler erwünscht.



Kammerjäger

Mühlinghaus

U.-Barmen, Elberfelder- und Grotestraßen-Ecke, Fernruf 5165

Vertilgt Ungeziefer jeder Art nach neuestem Verfahren



Das Signal

für alle, die einen neuen Anzug oder einen neuen Mantel brauchen, ist unser heutiges preiswertes Angebot in Bekleidungsstücken der Herrenkonfektion. Jetzt heißt es kaufen!

Moderne Anzüge
in flotten Formen, aus tragfähig. Stoffen, sehr preiswert 52.00, **39.-**

Elegante Anzüge
sehr fesche Formen, aus schönen Gabardine- und Kammgarnstoffen 88.00, **65.-**

Für die warme Jahreszeit:
Lüsterjoppen mit Armfutter 12.50, **7.50**
Tussorjoppen gute, waschechte Qual. 8.75, **6.50**
Waschjoppen praktische Farben 7.90, 5.50, **3.95**

Gabardine-Mäntel
imprägniert, in der modernen 2-reihigen Form mit Rückengurt 88.00, 68.00, **42.-**

Herren-Windjacken
imprägniert, offen und hochgeschlossen zu tragen, auch mit durchgeh. Gürtel 13.50, 12.50, **8.90**

Beachten Sie unser Fenster an der Walter Rathenaustraße

TIETZ

A.-G. — ELBERFELD 522

Aufpolstern
von Sofas und Matratzen
sowie Neuanfertigung in und außer dem Hause bei — billigster Berechnung. —

Kein Aufpolstern
mehr bei Motten. — Mottina vernichtet Brut wie Motte unter Garantie aus Sofa, Teppiche u. Pelze.
Zu haben bei
Emil Schlingensiepen
Polsterer und Dekorateur
Elberfeld, Harmoniest. 19
Postkarte genügt. Komme sofort.

Nur Kipdorf 90, Telefon 4075.
Wer hat Stoff!!
Der Wirtschaftslage anpassend! Bis auf weiteres Ohne Konkurrenz! — Neuanfertigung
25.00 Mark
mit Probe, gute Zutaten, tadelloser Sitz.
Anzug wenden ....
Paletot wenden ....
Aenderungen, Reparaturen, Kunststopfen schnell und billig.
Anzug reinigen und bügeln ....
Paletot „ „ „ ....
Hose „ „ „ ....
Elberf. Neuanfertg.- u. Wend.-Institut
Kommen Sie jetzt schon, damit jeder tadellos bedient wird.

Parfümerien, Seifen, Kamm- u. Bürstenwaren
sowie 16535
sämtliche Toilettearlikel für Herren und Damen
empfiehlt zu d. billigsten Preisen
A. Finkenwirth, Elberfeld
Morianstraße 38.
gegenüber der Hauptpost.
Fernspr. 3475. Gegründet 1884.

Balkonschmuck!
Petunien
sind anerkannt dankbarer, dauerhafter, schöner als alles andere. Blühen bis November. Blume bei Blume in unerhörter Pracht. Bedingung ist die richtige Sorte wie meine: brillant, rosa, ganz dunkel, riesenblütig! (Samen kostete das 10fache der gewöhnlichen Sorten). Alle Pflanzen haben feste Ballen und wachsen sofort an. Auch für Garten od. Fensterbrett. 10 St. 2.50, 25 Stck. 5.50 Mk. u. Selbstversand.
Gust. Koch, Gärtn., Zehlendorf, Kr. Stm.
Seit 1886.

Zahnschmerz
hohl. Zähne beseitigt sofort
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Ansichts-postkarten
in Lichtdr., Kupferdruck, Buntdruck u. Bromsilb. Pfingst-, Kunst-, Geburtstags-, Namenstags-, Hochzeits-, Verlobungs- und Trauerkarten. Für Wiederverkäufer billigst.
Niems Postkarten-Verlag,
Elberf., Bachstr. 90

Wohnungen
ausgestattet mit meinen **Beleuchtungskörpern** wirken ansprechend u. gemütlich.
Versäumen Sie daher nicht, mein reichhaltiges Lager **ohne Kaufzwang** zu besichtigen.
Eine erstklassige 4 Zimmer-Beleuchtung
kostet bei mir nur **Mk. 94.50.** 1437
Weitgehendste Zahlungserleichterung.
Hugo Schürmann
Kipdorf 87 **Elberfeld** Telephon 802.

Montag, Dienstag, Mittwoch — trotz billigster Preise 10% Rabatt
Elberfeld, Altermarkt 10, 1. Et.
Kleinverkauf in
Waschseide
Baumwollwaren
Weißwaren
Aussteuerartikel
Bettbarchend
Trikotagen
Herrenstoffe
Kaffeedecken etc.
Durch unsere langjährigen Verbindungen als **Großhändler** mit den größten Fabriken Deutschlands sind wir in der Lage, wirkliche Qualitätsware zu billigst. Preisen in den Verkauf zu bringen.
Prüfen Sie unsere Qualitäten! Steigen Sie 1 Treppe! Sie sparen Geld!
Altgenug & Co.
Elberfeld, jetzt Altermarkt 10 (Eingang Kirchstr.)

! Sommersprossen !
Ein einfach. wunderbar. Mittel teile gern jedem kostenlos mit.
Frau M. Poloni,
Hannover B. 19,
Ebenstr. 30 A.



A. H. Böhl, Barmen
Spezial-Fabrik in Rolladen und Markisen
Fernruf 3715. Heckinghauserstraße 52, Ecke Albertstr.
Neuanfertigung sowie Reparaturen
jeder Größe und Ausführung.
Großes Lager in Ia Markisen-Tüchern!

Fußleiden,

Müdigkeit in den Füßen, rheumatisch-ähnliche Schmerzen, Ballen-Hornhaut usw. beseitigen die seit über 30 Jahren ärztlich empfohlenen Patent-Einlagen

Hygiena

auch ohne Stahl.

Millionen im Gebrauch. — Prämiiert mit gold. u. silb. Medaillen.

Emil Oellingrath
Barmen, Heubruch 26, Telefon 3383
Leder- und Schuhmacherbedarfsartikelhandlung.

Bubikopf schneiden
von dipl. W. K.-Schneiderin, Kopfwaschen, Frisieren, Haarentfernung durch Elektrolyse sow. Warzen, Leberflecke etc. — Höhensonnenbestrahlung.
Frau H. Gerdsdorf, W.-Kol. Kirchstr. 15 I.
Etagengeschäft. Tel. 9012.

Eleg. Dekorationen Gardinen — Stores
Uebergardinen, Bettdecken, Erkergardinen, jedes Maß vorrätig, kaufen Sie besonders gut u. preiswert
Gardinenfabrikation
Hochstr. 55 **Elberfeld** Hochstr. 55

Keine Ladenmiete! Kein Personal!



Kohlenherde 65.-
70.—, 80.—, 90.— u. höh.
Gasherde Mark **90.-**
100.—, 110.— u. 120.—
Waschmaschinen
mit Uebersetzung **30.-**
Zinkwaren:
Ascheneimer 2.50, Wannen 1.50, Waschkessel 2.50 an.
Aluminium-Kessel 4 Stück .... von Mk. 5.- an.
Sämtliche Küchen-Geräte in reicher Auswahl.
Auf Wunsch bequeme Teilzahlung gestattet!
Aluminium-Haus 1469
Willy Proebsting
Grotestr. 7/10 **U.-Barmen** Tel. 1002
Kein Kaufzwang! Lagerbesuch lohnend!

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 123 — 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 29. Mai

Zur Wirtschaftslage.

Im allgemeinen ist man sich heute über die hohe Bedeutung, die der Handelspolitik für den Erfolg unserer Wiederaufbaubestrebungen zukommt, einig und im klaren. Einmütigkeit herrscht auch über das zu erstrebende Ziel: Aufgabe der Handelspolitik ist es in erster Linie, die deutsche Wirtschaft zu aktivieren. Dagegen besteht bekanntlich darüber Uneinigkeit, auf welchem Wege dies Ziel der Aktivierung unserer Wirtschaft zu erstreben und zu erreichen ist. Die eine Seite stellt sich grundsätzlich auf den Standpunkt, daß eine Besserung unserer handelspolitischen Lage nur Erfolg auf dem Wege der Ersparnis auf der Einfuhrseite verspricht. Die andere sucht das Ziel auf dem Pfade der weitestgehenden Ausfuhrförderung zu erreichen. Es ist der alte Streit um die Frage, ob Inlandsmarkt oder Auslandsabsatz das volkswirtschaftlich Wichtigere sei. Jene Partei weist heute darauf hin, daß das Ausland zum größten Teil deutsche Erzeugnisse in dem Umfang der Vorkriegszeit nicht aufnehmen könne und wolle, und daß die Exporttätigkeit keineswegs für die Wirtschaft so rentabel sei, wie dereinst. Diese beruft sich darauf, daß Ausfuhrsteigerung notwendig sei vor allem deshalb, weil wir unseren Reparationsverpflichtungen nachkommen müßten.

Zweifellos hat unser Inlandsmarkt noch eine starke Aufnahmefähigkeit. Wenn die Entwicklung des inländischen Absatzmarktes im letzten Jahre in Wirtschaftskreisen vielleicht am stärksten enttäuschte, so lag das hauptsächlich daran, daß man die inneren Zusammenhänge, die zwischen Kaufkraft, Absatz und industrieller Erzeugung bestehen, unterschätzte und zu wenig beachtete. Warum sollen aber die Hemmungen nicht einmal beseitigt werden. Wird die beschrittene Rationalisierung zur weiteren Preissenkung benutzt, wird sich auch die inländische Kaufkraft wieder heben. Eine Rationalisierung muß sich aber vor allem auch darauf erstrecken, daß die Erzeugnisse, bei denen man vielfachen Umsatz erstrebt, wohl in guter Qualität, jedoch nicht in einer Ausführung hergestellt werden, die für zwei Drittel der Bevölkerung nicht erschwingbar ist. Es kann auch Qualitätsarbeit am falschen Platz geben.

Aber wir brauchen auch eine starke Ausfuhr. Es ist nicht nötig, immer wieder hervorzuheben, daß ein Industrievolk von fast siebzig Millionen nicht in selbständiger Wirtschaft leben kann. Unsere Hauptaufgabe wird es auch immer sein müssen, durch entsprechende Maßnahmen unserer Erzeugung die Möglichkeit zu geben, sich auf dem Weltmarkt zu behaupten. Die Wettbewerbsfähigkeit unserer Industrien auf den Auslandsmärkten ist zweifellos gestiegen; aber immer wieder vernehmen wir aus ihren Kreisen die Klagen über die Zollschranken, die einer konsequenten Steigerung der Ausfuhrtätigkeit schier unübersteigbare Hindernisse entgegensetzen.

Mit mehr als zwanzig Staaten haben wir, seitdem wir seit dem Januar vorigen Jahres unsere Handelsvertragsfreiheit wiedererlangten, Verhandlungen angeknüpft. Mit etwa einem Dutzend haben wir bereits abgeschlossen, darunter mit den wichtigsten Wirtschaftsmächten. Mit einer Reihe weiterer Länder stehen die Verhandlungen im vorgeschrittenen Stadium. Aber immer stärker erheben sich Zweifel darüber, ob wir in dem von uns verfolgten Ziele unserer Außenhandelsvertragspolitik auf dem rechten Wege waren. Allerdings können Handelsverträge nicht abgelehnt werden, wenn einzelne Interessenten nicht volle Befriedigung finden. Aber schließlich hat sich doch bisher herausgestellt, daß wir in unseren internationalen Wirtschaftsbeziehungen wohl einige, zum Teil nicht unwesentliche Verbesserungen erzielten, daß aber im großen ganzen eine grundsätzliche Aenderung in unserem Verhältnis zu den anderen Ländern nicht erreicht wurde. Wir haben unseren Zolltarif, die anderen haben den ihrigen. Der Handel ging zumeist um die einzelnen Positionen der Tarife, wobei einmal Zugeständnisse einmal auf Kosten der Landwirtschaft, das andere Mal auf Kosten der einzelnen Industriezweige gemacht werden mußten. Im übrigen ergab sich immer wieder das gleiche Bild. Jedes Land suchte seine heimischen Erzeugnisse nach Kräften zu schützen. Es ist der Geist, der seit der Jahrhundertwende und besonders seit dem Kriegsende die Völker beseelte: die Abschließung des heimischen Marktes vom allgemeinen Wettbewerb durch hohe Zollschranken oder Einfuhrverbote, künstliche Hochzüchtung eigener Industrien und falsche Auslegung des Wortes vom „Schutze der nationalen Arbeit".

Die Enttäuschung über die geringen Erfolge unserer bisherigen Handelsvertragspolitik gegenüber der Hochschutzzollbewegung in der ganzen Weltwirtschaft hat am stärksten bei uns die Erkenntnis wach werden lassen, daß eine Hochschutzzollpolitik nicht die rechte Wirtschaftspolitik der aufeinander angewiesenen Länder ist. Hält man eine weitere Steigerung der deutschen Ausfuhrtätigkeit für dringend erforderlich, dann muß auch nach Wegen gesucht werden, die Zollmauern zu beseitigen in jenen Ländern, denen Zugeständnisse in dieser Beziehung bisher auch durch die Handelsvertragsverhandlungen nicht abgerungen werden konnten.

Viel erörtert wurde in jüngster Zeit der Vorschlag, den der frühere Reichswirtschaftsminister Dr. Neuhaus machte, um unserer Handelsvertragspolitik neue Grundlagen zu geben. Dr. Neuhaus empfiehlt nach dem Muster der früheren Brüsseler Zuckerkonvention eine Politik, auf der Handelsabkommen mit mehreren oder auch mit allen europäischen Staaten getroffen werden sollen in der Richtung, daß die vertragsschließenden Staaten sich verpflichten, im gegenseitigen Verkehr ihre Fabrikate nur mit einem Schutzzoll von einer bestimmten Höchstgrenze zu belasten, solche Erzeugnisse aber, die im Erzeugungslande mit höheren Zöllen oder durch Prämien geschützt sind, mit entsprechenden Zuschlagszöllen zu belegen. Der Gedanke geht davon aus, daß bei der heutigen Lage trotz aller gegen die Meistbegünstigung bestehenden Bedenken ein Fortschritt in unseren Handelsvertragsbeziehungen nur möglich ist, wenn an dem Prinzip der Meistbegünstigung festgehalten wird. Der Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius hat, wie wir schon mitgeteilt haben, zu dem Vorschlag seines Amtsvorgängers Stellung genommen und dabei das Festhalten an der Meistbegünstigung in unserer Handelspolitik begrüßt, im übrigen aber betont, daß nach seiner Ansicht der Verwirklichung des Vorschlages große Schwierigkeiten entgegenständen. Dr. Curtius sieht diese Schwierigkeiten vor allem darin, daß die Tarifsysteme der einzelnen in Betracht kommenden Staaten durchaus verschieden sind. Voraussetzung wäre also erst einmal die Vereinheitlichung des zolltariflichen Schemas. In der Tat scheint das Mittel der vorgeschlagenen Zollkonvention aber kaum geeignet, den individuellen Verschiedenheiten in den einzelnen Ländern Rechnung zu tragen.

Dr. Curtius glaubt einen Abbau der hohen Zollmauern eher dadurch erreichbar, daß die Staaten, statt sich auf einen Höchstprozentsatz festzulegen, die derzeitigen Industriezölle auf der ganzen Linie um einen bestimmten Prozentsatz ermäßigten. Aber, wenn dies vielleicht durchzuführen wäre, letzten Endes kommt es zunächst doch nicht darauf an, welche Maßnahmen zum Abbau der Zollmauern ergriffen werden, sondern die Frage, ob der ernste Wille dazu vorhanden ist. Wo ein Wille ist, da gibt es auch einen Weg. Aber an dem Willen scheint es noch immer zu fehlen, wenn auch auf den internationalen Wirtschaftskonferenzen, die bis in die letzten Tage hinein sich mit diesen drängenden Problemen befaßten, unablässig von der notwendigen friedlichen Zusammenarbeit und der wirtschaftlichen Verständigung der Völker geredet wird. Was nützt das, wenn man nicht den politischen Willen aufbringt, ernsthaft an die Beseitigung der Hemmungen für eine internationale Arbeitsteilung heranzugehen. Daß alle Zolltarifreformvorschläge in der ganzen Welt ein allgemeines Echo finden, liegt daran, daß heute fast jeder Staat an der eigenen Exportsteigerung interessiert ist und mehr und mehr wird erkannt, daß eine alleitige Stabilisierung der Währungen keineswegs genügt, um namentlich Europa wieder wirtschaftlich zur Gesundung zu bringen. Man hat vielmehr eingesehen, daß dazu in erster Linie wirtschaftliche Zusammenarbeit notwendig ist. Anfänge dazu liegen zweifellos vor in den verschiedensten privaten Abmachungen in der Eisen-, Kaliindustrie usw., und es ist namentlich Frankreich, das mit dem Gedanken eines Zollaubbaues die Frage der internationalen Vereinbarungen verbindet. Solche Vereinbarungen aber können, namentlich wenn sie sich nur auf die Rohstoffindustrien erstrecken, das Problem nicht allein lösen. Es bleibt also zu beachten, wohin die Entwicklung geht.

Jedenfalls aber steht das fest, daß eine europäische Zollunion noch in ziemlich weiter Ferne liegt und daß auch die geplante Weltwirtschaftskonferenz daran nichts ändern wird. Solange Länder, wie England und Amerika, von dem Geist der Hochschutzzollidee und der engsten Abschließung des eigenen Marktes leiten lassen, müssen die Erörterungen Theorien bleiben, mögen auch in ihnen die Tendenzen künftiger Entwicklungen zum Ausdruck kommen.

Th.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Trotz der kürzeren Dauer ist die Berichtswoche an der Börse ziemlich abwechslungsreich verlaufen. Nach festem Beginn kam es zu einer teilweise empfindlichen Abschwächung, welcher aber ein noch festerer Schluß gefolgt ist, mit dem Ergebnis, daß die meisten Papiere des variablen und Terminmarktes neue Kursgewinne davonzutragen vermochten. Der Ultimo hat der Spekulation doch gewisse Beklemmungen bereitet, die allerdings weniger von der Geldseite kamen, vielmehr stand Ultimogeld wieder reichlich zur Verfügung, wobei die unterschiedliche Behandlung je nach der Potenz nicht weiter aufzufallen braucht. Die Glattstellungen, welche die Spekulation, namentlich an der Donnerstagsbörse, vorgenommen hat, entsprangen vielmehr diesmal der Tatsache, daß die Abnahmeverpflichtungen der Börse in der neuesten Zeit recht bedenklichen Umfang angenommen haben, noch mehr aber der mit allem Ernst zu prüfenden Frage, ob nicht gewisse Börsenfavoriten, wie Farbenindustrieaktien und Elektropapiere, im Vergleich zu der Dividendenhöhe vielleicht etwas gar zu arg im Kurse getrieben worden seien und demzufolge eine zu schwache Effektenverzinsung abwürfen. Auch die verhältnismäßig schwache Beteiligung des Inlandspublikums am Börsengeschäft hat die Spekulation zeitweise nachdenklich gestimmt. Auf derartige Ueberlegungen schon jetzt mit allem Nachdruck hinzuweisen, ist Pflicht einer ernsthaften und objektiven Börsenberichterstattung, da ein Kursrückschlag unausbleiblich sein wird, sobald sich einmal die Geldverhältnisse versteifen sollten.

Einstweilen freilich sieht es am Geldmarkt noch nicht nach einer Verknappung aus, und die Hoffnung auf eine baldige Diskontermäßigung hat die Börse auch noch nicht aufgegeben. Im übrigen sind alle zur Vorsicht mahnenden Stimmen durch die manchmal geradezu eigenartige Wucht der Auslandskäufe immer wieder ad absurdum geführt worden. Aber gerade die Motive, von denen der größere Teil dieser Auslandskäufe ausging, nämlich die Kapitalflucht der valutaschwachen Länder, sind denn doch ein gar zu schwanker Boden, als daß sich auf ihm eine ernsthafte Dauerhausse aufbauen ließe. Kurzum, der größte Teil der gegenwärtigen Haussebewegung scheint im wesentlichen spekulativ zu sein.

Es ist natürlich nicht zu leugnen, daß das tonangebend gebliebene Börsenpapier, die Aktien der I.-G. Farbenindustrie, welche um 11 Prozent auf 182.5 anzogen und damit das teuerste Terminpapier darstellen, schon nach der glänzenden Bilanz eine gewisse bevorzugte Stellung wohl mit Recht für sich in Anspruch nehmen können. Auch die inzwischen bekanntgewordenen Pläne über neue Fabrikbauten in Westdeutschland und Mitteldeutschland, über Aufnahme neuer Fabrikationszweige, namentlich auf dem Kunstseidegebiet, sowie Meldungen über angeblich bereits mit großem Erfolg durchgeführte Rationalisierungsmaßnahmen in der Trustleitung und auf dem Gebiete der Farbenskala mögen geeignet sein, das Interesse des Inlandes und vielleicht auch gar des Auslandes, das bei Anleiheverhandlungen des Farbentrusts wahrscheinlich besonders intimen Einblick in die Bilanz und Geschäftsaussichten des Konzerns gewonnen haben mag, für Farben-Aktien wachzuhalten. Das Hauptmotiv der Haussespekulation in Farben-Aktien sind wieder Bezugsrechterwartungen, die bisher in keiner Weise offiziell bestätigt worden sind. Im engsten Zusammenhang mit der Farbenhausse steht die Aufwärtsbewegung von Riebeck Montan plus 13 Prozent und von Rheinstahl plus 8 Prozent. Von Riebeck Montan besitzt die I.-G. Farbenindustrie die Aktienmehrheit, und am Rheinstahlmarkt hat die Spekulation allen offiziellen Dementis zum Trotz bereits das Umtauschverhältnis diskutiert, welches bei einer etwaigen Verschmelzung mit der I.-G. Farbenindustrie Platz greifen soll.

Die Domäne der valutaschwachen Auslandskäufer ist der Elektromarkt geblieben, und zwar aus dem einfachen Grunde, weil unsere führenden Elektrowerte internationalen Klang und zum Teil auch einen internationalen Markt, namentlich in der Schweiz, haben. Die größte Kurssteigerung von 11 Prozent für Transradio ist freilich ausschließlich darauf zurückzuführen, daß dieses Papier als zurückgeblieben galt und demnächst terminfähig werden soll. Vorwiegend auf Auslandskäufe hin stiegen aber Licht und Kraft um 10 Prozent, Schuckert um 9 Prozent, Siemens um 8 Prozent, Bergmann und Gesellschaft für elektrische Unternehmungen um je 5 Prozent und AEG. um 4 Prozent. Die günstige Geschäftslage und die Vorbereitungen zum Elektrotrust müssen immer noch als Motiv zur Kurssteigerung herhalten, obwohl die relativ niedrigen Dividenden der führenden Firmen offenbar nicht im rechten Verhältnis zu der Kurshöhe der entsprechenden Papiere stehen.

Gesucht waren außerdem die sogenannten reinen Kohlenpapiere, wie Köln-Neuessen plus 7 Prozent, Harpener plus 5 Prozent und Essener Steinkohle plus 4 Prozent. Auch Deutsche Erdölaktien plus 3 Prozent werden neuerdings als Kohlenpapiere angesprochen und haben dabei Rütgersaktien plus 2 Prozent mitgezogen, obwohl diese Gesellschaft bekanntlich dividendenlos bleibt. Mancher weiß natürlich vorzugsweise auf den angeblichen Nutzen, welchen der deutsche Kohlenbergbau aus der Fortdauer des englischen Bergarbeiterstreiks ziehen soll, hinzuweisen und übersieht vielleicht dabei zu sehr, daß der internationale Konkurenzkampf auf dem Kohlenmarkte mit gesteigerter Schärfe aufs neue ausbrechen wird, sobald einmal der Bergarbeiterstreik liquidiert ist. Die übrigen Montanaktien waren nicht einheitlich. Fest waren vor allem Mannesmann plus 4 Prozent, angeblich wegen Besserung der Geschäftslage und wegen der Aussichten auf das Zustandekommen eines internationalen Röhrensyndikats. Auch Siegen-Solinger fester plus 4 Prozent wegen Zurückziehung des Sanierungsantrages. Gelsenkirchen gewannen drei Prozent, dagegen waren die meisten anderen Montanpapiere etwas vernachlässigt, so noch Phönix minus 1 Prozent, offenbar, weil die von Amerika geplanten Kampfzollmaßnahmen verstimmt haben. Rombacher waren direkt matt minus 4 Prozent, da immer wieder eine einschneidende Sanierung befürchtet wird. Eine Sonderhausse machten die Aktien der Schlesischen Zink-A.-G. durch, plus acht Prozent, anscheinend auf Pariser und Brüsseler Käufe hin. Zuletzt trat auch der Bankaktienmarkt aus seiner Reserve heraus, wobei die Spekulation darauf hinweisen zu können glaubte, daß die Aktien der durchweg sehr gute Dividenden zahlenden Banken im Vergleich zu den vielen ertragslosen oder nur gering verzinslichen Industriepapiere auffallend stark zurückgeblieben seien. Im Vordergrunde standen dabei Darmstädter und Nationalbank plus 4 Prozent, wobei die Kapitalerhöhungsgerüchte allerdings dementiert worden sind. Ferner auf amerikanische Käufe hin Reichsbankanteile plus 4 Prozent, Deutsche Bank plus 3 Prozent, Diskontgesellschaft plus 2 Prozent und anscheinend auf die bevorstehende Einführung in den Terminmarkt hin Barmer Bank-Verein plus zwei Prozent.

Die meisten übrigen Marktgebiete waren etwas schwächer veranlagt, insbesondere auch die sogenannten Freigabepapiere, wobei der Greensche Antrag aufs neue stark verstimmt hat. Jedenfalls hatte die Lustlosigkeit der Freigabepapiere zur Folge, daß die Spekulation von diesem Markt zum Elektromarkt abwanderte. Hapag und Norddeutscher Lloyd verloren je 6 Prozent, während Deutsch-Australia, die ja kein Freigabepapier darstellen, noch 2 Prozent gewinnen konnten.

Ueberwiegend schwach waren ferner Automobilwerte. NAG. minus 6 Prozent, Daimler minus 3 Prozent. Eine Ausnahme bildete die feste Haltung der im Freiverkehr gehandelten Schibera-Aktien, plus 2 Prozent, da die Spekulation für den Fall der bekanntlich schon seit längerer Zeit geplanten Verschmelzung Daimler—Benz auf eine Dividendenerhöhung für Schibera rechnet. Schlechten Eindruck hat begreiflicherweise für Bier-Sprit-Aktien die neuere Entwicklung im Konzernstreit hervorgerufen. Ostwerke gaben deshalb um 8 Prozent nach, auch Schultheis bröckelten um 2 Prozent ab, während sich Kahlbaum bemerkenswert gut halten konnten, da die Lage der Kahlbaum-Aktionäre nach Ansicht der Börse als durchaus gesichert erscheint. Von den sonstigen Dividendenpapieren ist noch die schlechte Haltung von Rheinische Sprengstoff minus 4 Prozent zu erwähnen, während sonderbarerweise Dynamit Nobel und Köln-Rottweil sich behaupten konnten. Der Grund der Abgaben an diesem Markt war die voraussichtliche Dividendenlosigkeit. Das gleiche Motiv bestimmte den Kursrückgang von Oberkoks minus 3 Prozent, dagegen konnten Hochbahn-Aktien mit einem Kursgewinn von 3 Prozent den Paristand wieder erreichen, wobei man von der für die nächsten Tage bevorstehenden Hochbahnsitzung der gemischten Depatation die Uebernahme der Hochbahn in städtischen Besitz erwarten zu können glaubt.

Die Geschäftsbewegung auf einzelnen Marktgebieten hatte am Markt für deutsche Renten automatisch einen starken Umsatzrückgang zur Folge, der sich in einem weiteren Abbröckeln der Kurse auswirkte. Von den Auslandsrenten waren dagegen Mexikaner wegen der Wiederaufnahme der Zinsenzahlung ab 1. Juli und russische Papiere bevorzugt und fest, da sich angeblich die Aussichten auf Verständigung der sowjetrussischen-französischen Schuldenregelungskommission gebessert haben und englische Käufe in diesen Werten zu beobachten waren.

Dr. L.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Weiter ungünstig.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

Die Lage des Arbeitsmarktes bleibt unverändert ungünstig. Wohl haben die Pfingstfeiertage für das Gastwirts- und das Musikergewerbe eine bessere Beschäftigung gebracht, aber auch in diesen Berufen blieben die Anforderungen gegenüber dem Jahr vorher zurück. Das Schneidergewerbe forderte Arbeitskräfte für Aushilfsstellen an. Diese Belebung ist nach den Feiertagen wieder abgeklungen. Es kamen neue Arbeitsuchende aus der Eisen- und Metallindustrie und aus dem Baugewerbe. Die Vermehrung der Arbeitsuchenden entsteht in der Hauptsache dadurch, daß die Nachfrage nach Arbeitskräften zurückgeht. Die Zunahme des neuen Angebots an Arbeitsuchenden ist ebenfalls kleiner geworden. Die ungünstige Entwicklung des Arbeitsmarktes ist in erster Linie in dem schwerindustriellen Gebiet zu finden. Für die Eisen- und Stahlindustrie fallen die wichtigsten Großabnehmer in weitem Umfange aus. Die Aufträge der Eisenbahn und der Werften sind schon seit 1923 gering. Die Beschäftigung der Maschinenindustrie ist aus den wiederholt angeführten Gründen schwach. Es zeigt sich immer deut-


GEMÄLDE
Orient-Teppiche — Plastik
Galerie Scholar
Barmen, Werther Hofstr. 13
(hinter Ruhmeshalle)

Kikuth immer gut

Fabrik-Reste in Damen- und Herrenstoffen fabelhaft billig!
Steigen Sie eine Treppe, Sie sparen viel Geld!
A. Karwin vis.: Ältzensche Wollenweberei
Elberfeld Poststr. 19 Eingang Schloßgasse.

ficher, daß die Ausdehnung und Vermehrung der industriellen Tätigkeit, die Anlage neuer Fabriken dem schwerindustriellen Gebiet den Absatz und die Beschäftigung gibt. Diese Absatzmöglichkeit ist sehr verkleinert. Statt einer Vermehrung ist eine Verminderung der industriellen Anlagen eingetreten. Das große Angebot an gebrauchten und überholten Maschinen und an vollständigen Fabrikanlagen drückt auf die Beschäftigung der Maschinenindustrie. Ein weiterer wichtiger Abnehmer ist das Baugewerbe, das in diesem Jahre ganz daniederliegt, weil es vor großen Absatzschwierigkeiten steht. Nach den Angaben des Berliner Wohnungskommissars stehen in Berlin 3000 mit Hilfe von Hauszinssteuerhypotheken erbaute Wohnungen leer. Es handelt sich also um Wohnungen, bei denen die Finanzierung gelungen ist, die aber nicht abzusetzen sind. Auch in der Rheinprovinz sind ähnliche Erscheinungen zu beobachten. Hier haben nach der Räumung der nördlichen Zone die für die Besetzung erbauten Wohnungen das Angebot noch vermehrt. Die Nachfrage der Landwirtschaft nach männlichen Arbeitskräften hat etwas nachgelassen, was um diese Zeit stets zu beobachten ist. Weibliches Personal wird noch angefordert. Im Bergbau ist die Lage unverändert.

Unbestellte Warensendungen.

Die Industrie- und Handelskammer für den Wuppertaler Industriebezirk teilt folgendes mit:

Zu den Geschäftsgebräuchen bezw. Mißbräuchen aus der Vorkriegszeit, die sich jetzt wieder eingebürgert haben, zählt auch die Zusendung von Waren durch bestimmte auswärtige Versandfirmen ohne vorherige Bestellung. Bekanntlich besteht nach einer Reihe von Gerichtsentscheidungen keine Verpflichtung zur Annahme, zur Bezahlung oder zur sorgfältigen Aufbewahrung solcher Ware. Selbst wenn der Mustersendung Rückporto beigefügt war, ist man zur Rücksendung der Ware nicht verpflichtet. Man braucht auch nicht dem Absender mitzuteilen, daß man nicht gesonnen ist, die Ware zu behalten. Auch der in dem Begleitschreiben der Versandfirmen vielfach gebrauchte Hinweis, daß bei Nichtrückgabe der Sendung die Bereitwilligkeit zur käuflichen Uebernahme angenommen wird, hat für den Empfänger keinerlei rechtliche Bedeutung. Es braucht nicht besonders darauf hingewiesen zu werden, daß die Waren, die durch diese eigenartigen Geschäftspraktiken an den Mann gebracht werden sollen, keineswegs billiger oder preiswerter sind, als die beim heimischen Einzelhandel erhältlichen Waren gleicher Güte. Im Gegenteil liegt die Vermutung nahe, daß durchweg weitaus höhere Preise für solche Mustersendungen verlangt werden, weil ja das Risiko der Nichtannahme ohne Rücksendung der Ware mit einkalkuliert werden muß. Das ganze Verfahren ist also auf die „Dummen" eingestellt, die bekanntlich nie alle werden.

Der bergische Großhandel zur Gewerbesteuer.

Die in Remscheid tagende außerordentliche Hauptversammlung des Bergischen Großhändler-Vereins, e. V. zu Remscheid, stellt sich in Sachen der Gewerbesteuer einstimmig auf den Boden der folgenden Entschließung:

Die Gewerbesteuer als solche ist aus grundsätzlichen Erwägungen heraus abzulehnen, weil sie einen Teil der berufstätigen Bevölkerung gegenüber anderen Bevölkerungskreisen mit Sonderlasten belegt.

Die Ungerechtigkeit der Sonderbelastung wird dadurch erhöht, daß die Steuer miterhoben wird von Beträgen, die nach wirtschaftlicher und sonst steuerlicher Anschauung für ein Unternehmen eine Belastung, aber keinen Ertrag darstellen, daß also Steuern gefordert werden von Schuldzinsen, Mieten und Pacht und von den Vergütungen an die Gesellschafter für die dem Betriebe geleisteten Dienste, wobei im letzteren Falle eine Freistellung von 900 oder 1200 Mark ohne Rücksicht auf die Bedeutung und den Umfang des Unternehmens und auf den Umstand, ob ein oder mehrere Gesellschafter ihre Dienste dem Betriebe widmen, als völlig verfehlt bezeichnet werden muß.

Die Höhe, welche die Steuer durch die Festsetzung der Gemeinden erfährt, geht über das für die Wirtschaft tragbare Maß hinaus. Alle Aufwendungen der Gemeinden, die das unbedingt notwendige Maß überschreiten, müssen unterbleiben. Solange weite Kreise der gewerbesteuerpflichtigen Wirtschaft nicht in der Lage sind, Ausgaben für ideelle und kulturelle Zwecke sich zu leisten, ist es Pflicht der Gemeinden, auch ihrerseits Ausgaben dieser Art zurückzustellen oder aber aus anderen Quellen zu decken.

Eine Bevorzugung von einzelnen Gruppen innerhalb des Kreises der Gewerbesteuerpflichtigen durch Maßnahmen der Gemeinden — teilweise Steuerstundung allgemein für Industriefirmen in Remscheid 1925 — ist aus Gründen der Steuergerechtigkeit als unzulässig abzulehnen.

Wirtschaftliche Uebersicht.

Zusammenschluß des Lebensmittel-Einzelhandels.

Seit längerer Zeit sind Bestrebungen im Gange, den gesamten Lebensmittel-Einzelhandel zusammenzufassen. Nunmehr sind der Reichsverband deutscher Feinkostkaufleute, der Zentralverband der Lebensmittelhändler Deutschlands, der Reichsverband der Schokoladengeschäftsinhaber Deutschlands, der Reichsverband deutscher Obst- und Gemüsehändler und eine Reihe anderer kleinerer Verbände des Lebensmitteleinzelhandels darin übereingekommen, die Arbeitsgemeinschaft deutscher Verbände des Lebens- und Genußmittel-Einzelhandels, in der sie sich bisher zusammengefunden hatten, zu einem eingetragenen Verein auszubauen.

*

Wir verweisen auf die Bekanntmachung der Landesbank der Rheinprovinz betr. Verkauf ihrer 7proz. Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen im Anzeigenteil der heutigen Nummer.

Aus der Industrie.

Siegen-Solinger Gußstahl-Aktienverein Solingen. Dem in der heutigen ordentlichen HV. der Gesellschaft erstatteten Geschäftsbericht für 1925 entnehmen wir, daß das abgelaufene Geschäftsjahr sich nicht so entwickelt hat, wie dies auf Grund des Geschäftsganges bei Beginn erwartet werden konnte. Zwar konnte gegenüber dem Vorjahre eine Umsatzsteigerung von über 50 Prozent erreicht werden. Die Preise waren jedoch auf der ganzen Linie und für alle Produkte der Gesellschaft so gedrückt, daß angesichts der hohen Unkosten ein befriedigender Verdienst nicht erzielt werden konnte. Der Reingewinn beträgt 15 589,40 Mark. Hiervon werden 10 950 Mark als satzungsgemäße Dividende auf die Vorzugsaktien gezahlt, und der Rest wird auf neue Rechnung vorgetragen. Die Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung wurde ohne Aussprache angenommen. Dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat wurden Entlastung erteilt. Die vorgesehenen Forderungen an die Stammaktionäre auf Leistung einer Zuzahlung konnten von der Tagesordnung abgesetzt werden, da inzwischen eine glücklichere Lösung in Form einer 2½-Millionen-Anleihe unter Führung der Deutschen Bank gefunden worden ist. Dadurch werden die Betriebsmittel gestärkt. Auch können die kurzfristigen Schulden, die ein Hemmnis für die glatte Abwicklung des Geschäftes bedeuten, bezahlt werden. Wie Generaldirektor Dr. Teuner weiter ausführte, seien die Verhältnisse bei Siegen-Solingen durchaus gesund. Man rechnet bei einigermaßen Belebung des Geschäfts mit einem tadellosen Vorwärtskommen.

Sodann ist noch vorgesehen, die Vorratsaktien, die etwa 30 Prozent des gesamten Aktienkapitals ausmachen, einzuziehen, doch konnte dieser Punkt wegen zu später Einreichung des Antrages in der heutigen Generalversammlung nicht erledigt werden. Die Aufsichtsratsvergütung wird in Zukunft so gehandhabt, daß der Vorsitzende und ein Stellvertreter jährlich 2000 Mark (bisher 4000 Mark) und die übrigen Mitglieder 1000 Mark (bisher 2000 Mark) erhalten. Sodann wurde noch ein Beschluß über die Erleichterung der Hinterlegungsbestimmungen herbeigeführt, der jedoch nur formale Bedeutung hat. Die satzungsgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder, Generaldirektor Heinrich Werner-Gleiwitz sowie Kommerzienrat Theodor Hinsberg-Barmen, wurden wiedergewählt. Das bisherige Mitglied, Konsul Bundgen-Kiel, ist wegen Krankheit ausgeschieden. Von einer Ersatzwahl wurde Abstand genommen.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. Berlin, 29. Mai. (Eig. Drahtb.) Während gestern sich das Hauptinteresse der Börse auf Spezialwerte richtete, war heute auf fast allen Gebieten eine äußerst lebhafte Geschäftstätigkeit zu bemerken. Wenn auch das Ausland und besonders Holland mit Kaufaufträgen wiederum am Markte war, so wurde doch das Hauptkontingent der Käufe heute von der Provinz gestellt. Besonders waren West- und Süddeutschland mit größeren Kaufaufträgen am Markt. Die Börsenspekulation benutzte die starken Kurssteigerungen am Wochenschluß zu einzelnen Gewinnrealisationen, so daß nach Feststellung der ersten Kurse überwiegend eine kleine Abschwächung der stark gestiegenen Kurse zu verzeichnen war.

Der Rentenmarkt war nach der Vernachlässigung der letzten Tage heute etwas freundlicher gestimmt. Schutzgebietsanleihe 5.87, Kriegsanleihe 0.390 nach 0.379. Von den Auslandswerten waren wiederum Mexikaner besonders begehrt.

Schiffahrtsaktien lagen auf Deckungen bis später 1 bis 2 Prozent höher. Auch Bankaktien überwiegend befestigt; besonderes Interesse zeigte sich für B. e. W. plus 4,5 Prozent im Zusammenhang mit den letzttägigen Käufen am Elektromarkt. Im allgemeinen waren die Bankwerte 0,5 bis 0,75 Prozent höher, nur Barmer Bankverein gewann 1,75 Prozent. Die Aktien des Montanmarktes lagen um 1 bis 2 Prozent höher. Kaliaktien durchschnittlich 1,75 bis 2,25 Prozent gesteigert. Am Markt für chemische Werte standen wieder die Aktien der I.G. Farbenindustrie im Mittelpunkt. Sie stiegen um 8,5 und späterhin um weitere 2 Prozent. Elektrowerte hatten heute etwas stilleres Geschäft bei überwiegend leicht befestigten Kursen. Waggonwerte vernachlässigt, ebenso Automobilaktien. Maschinenwerte im allgemeinen fest. Erdölaktien auch heute wieder stark begehrt und etwa 3,75 Prozent höher. Die Werte des Spritkonzerns ebenfalls höher.

Der Kassamarkt lag bei etwas größeren Umsätzen überwiegend etwas befestigt. Niedriger u. a. Vereinigte Glanzstoff minus 6 Prozent.

Der Devisenmarkt war wenig verändert.

Am Geldmarkt hat sich die Lage etwas versteift. Tägliches Geld wird zu 5 bis 6,5 Prozent, über Ultimo mit 5,5 bis 6,5 Prozent, Monatsgeld mit 5,5 bis 6 Prozent angeboten. Der Privatdiskont notierte unverändert 5,62 Prozent für beide Sichten.

Die Börse schloß bei wieder etwas lebhafterem Geschäft leicht befestigt. I. G.-Farbenindustrie 190 Geld sehr fest.

Berliner Freiverkehrskurse vom 29. Mai.

Adler-Kohle	27.0	Lerche & N	26.0	Bonnenberg	[illegible]	Slem.-Salp	75.0
Allg. Hochb.	32.0	Müller Kaf.	—	Heldbg. Vz.	69.0	Südseephos.	—
Bergh Prkt.	—	Nienburg F.	20.0	Niedersachs	81.0	Diamond	20.0
Benz	70.0	Oberg. Berg	111	Krügershall	101	Salitera	190
Brown Bov.	82.0	Otta	—	Halle Kali	—	Cp. Hisp. Am	—
Dt. Lastauto	25.0	Peer Leder	—	Hannov Kali	40.0	El. Arg. 6%	297
Dux. Porzell	28.0	Schebera	77.0	Adler-Kali	40.0	Span. W. K.	374
Fries & Höl.	—	J. Sichel	8.5	Kali-Indust	136	dt. Akt. L. A.	1175
Hochfrequ.	92.0	Ufa-Film	47.5	Wittekind	80.0	**Petrol.-W.**	
Industr. Bet.	20.0	Wst. Ind.-B.	—	**Ausland u. Kolonialw.**		Dt. Pet. Ind.	67.5
Kab. Rheydt	14.	**Kaliwerte**		Kaoko	2.5		
Lamberti S.	11.0	Beuthe	—				

Kölner Börse vom 29. Mai.

	28.	29.		28.	29.		28.	29.
Barm. Bnkv.	89.0	93.7	Köln-Lind.	0.6	0.6	Agripp. See	168	170
Bg. Mk. Ind.	—	—	Mand Piano	27.5	27.2	Col. Kin. Fee.	87.0	86.5
Rh. Bauerab.	70.0	70.0	Oel Stern-S.	60.0	60.0	dto. Rkv.	16.0	16.0
Adler Kohle	29.0	—	Rasquin Fb.	58.8	51.0	Gladb. Feuer	—	—
Bamit	73.7	—	Rh. Bauges.	26.0	28.0	Köln-Hagel	66.0	68.0
Bayerth. Bo.	—	128	Rh. A. V. f. Zn.	45.0	43.9	Köln. Lloyd	20.0	20.0
Bonn. B. u. H.	128	118	Rh. Ma. Led.	—	—	Köln Rückv.	525	515
Braunk. Brk.	115	—	Rh. Wasser	117	120	Leipz. Feuer	115	115
Chm. Weiler	—	—	Rhen. V. ch. F.	61.7	64.5	Magdeb. Feu.	—	—
Incla-Werk	38.2	39.5	Schüller-Ett	—	—	Minerva Ret	308	305
Dahlbusch	85.0	85.2	Sichel & Co.	—	—	Rh. W. Lloyd	10.0	10.0
Düss. Masch.	33.0	32.0	Stollw. Inh.	101	102	Rh. W. Rück.	—	—
Ehrh. & Sch.	16.0	27.5	Ver. v. d. Zy.	—	—	Schles. Feu.	35.0	35.0
Pelt. & Guill.	132	133	Vier. Spinn	—	—	Stettin Nat.	—	570
Houbenwrk.	26.0	26.1	West. Elktr.	—	—	Union Hagel	—	—
Humboldt	46.0	46.0	**Vers.-Akt.**			Vaterl. Rhe.	—	295
Kalk. Hrn.	80.0	80.0				Victor. Berl.	—	—
Prf. Dampf.	115	120	Aach. Mün. F.	202	202			
Köln-Gummi	44.0	44.0	Aach. Rückv.	58.5	62.5			
Unnotierte Werte	28.	29.		28.	29.		28.	29.
Ar. Sprudel	112	112	Ermag	—	—	Rehert	36.0	36.0
Brk Zukunft Anleihe	7.0	6.7	Grauw. Bas.	—	—	Rhein. Glas	85.0	85.0
Chem. Wagn	—	—	Hansa Lloyd	—	—	Rh. Volksh.	—	—
Deulig-Film	—	—	Kab. Rheydt	142	141	Selve	30.0	29.0
D. Lastauto	—	—	Koll & Spitz	26.0	26.0	Siegw. Glas	24.0	25.0
Dol. Hamit	70.5	71.0	Lamberts	—	—	Stag	—	—
Elas	—	—	Led. Rheind.	—	—	Venus	—	—
			Pohlig A. G.	—	70.0	Wessel	42.0	40.0
			Präsident	—	—	Holzmüller	25.0	27.0

Ostdevisen.

Auszahlung	28. Mai Geld	28. Mai Brief	29. Mai Geld	29. Mai Brief
Bukarest	1.69	1.71	1.69	1.71
Warschau	36.40	36.60	36.40	36.60
Kattowitz	36.40	36.60	36.40	36.60
Posen	36.40	36.60	36.25	36.45
Riga	80.70	81.10	80.625	81.025
Reval	1.117	1.123	1.118	1.124
Kowno	41.095	41.305	41.245	41.455
Noten				
gr. Poln. Zloty	36.56	36.94	36.41	36.71
dto. kl. St.	—	—	36.41	36.71
Lett. Lat.	80.15	80.95	80.25	81.05
Estn. Mark	1.10	1.11	1.10	1.11
Lit. Mark	40.89	41.31	40.89	41.31

Züricher Devisen vom 29. Mai: Paris 1658, London 2512[illegible], Neuyork 516.50, Belgien 1502.50, Italien 1940, Spanien 7825, Holland 20780, Berlin 12295, Wien 7300, Stockholm 13830, Oslo 11245, Kopenhagen 13390, Sofia 376.50, Prag 1530, Budapest 7220, Belgrad 911.50, Athen 675, Konstantinopel 287.50, Bukarest 209.50, Helsingfors 1302.50, Privatdiskontsatz 2¾, Buenos Aires 207.25.

Amsterdamer 10.40-Uhr-Devisen vom 29. Mai: Berlin 5922.25, London 1210.25, Neuyork 248.75, Paris 793.50, Belgien 763.50, Schweiz 4819, Italien 832.50, Madrid 3770, Oslo 5420, Kopenhagen 6325, Stockholm 6655, Wien 3515, Prag 737.

Londoner 11.35-Uhr-Devisen vom 29. Mai: Berlin 2042, Paris 151[illegible], Brüssel 157, Amsterdam 1210.25, Italien 129¾, Spanien 3207.75, Schweiz 2512.50, Kopenhagen 1850, Stockholm 1817, Oslo 2294.50, Neuyork 4865[illegible], Wien 34.35, Rumänien 1210, Alexandria —, Buenos 4496, Yokohama 1/1115, Montreal 485⅝, Budapest 2780, Prag 164[illegible], Helsingfors 193[illegible], Belgrad 276, Privatdiskontsatz 4[illegible] Prozent, Sofia 678, Rio 750.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	28. Mai Geld	28. Mai Brief	29. Mai Geld	29. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.679	1.683	1.68	1.684
Japan 1 Yen	1.968	1.972	1.97	1.974
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.331	2.341	2.32	2.33
England 1 Pfd. St.	20.403	20.455	20.403	20.455
Amerika 1 Dollar	4.195	4.205	4.195	4.205
Rio 1 Milreis	0.686	0.688	0.638	0.64
Holland 100 Gulden	168.57	168.99	168.63	169.05
Athen 100 Drachm.	5.49	5.51	5.44	5.46
Belgien 100 Fr.	12.88	12.92	12.96	13.00
Danzig 100 Guld.	80.92	81.12	80.91	81.11
Finnl. 100 finn. Mk.	10.55	10.59	10.555	10.595
Italien 100 Lire	15.62	15.66	15.78	15.82
Jugoslav. 100 Din.	7.402	7.422	7.402	7.422
Dänemark 100 Kr.	110.21	110.49	110.30	110.58
Lissabon 100 Escudo	21.455	21.505	21.455	21.505
Norwegen 100 Kr.	91.29	91.51	91.24	91.46
Frankreich 100 Fr.	13.45	13.49	13.455	13.495
Prag 100 Kr.	12.42	12.46	12.422	12.462
Schweiz 100 Fr.	81.17	81.37	81.22	81.42
Sofia 100 Lewa	3.045	3.055	3.045	3.055
Spanien 100 Pes.	63.92	64.08	63.52	63.68
Schweden 100 Kr.	112.26	112.54	112.26	112.54
Ungarn 100000 Kr.	5.86	5.88	5.865	5.885
Oesterr. 100 Schilling	59.27	59.41	59.27	59.41

Warenmärkte.

Liverpooler und ägyptische Baumwolle geschlossen. Alexandria-Baumwolle: Juni 21.20, Juli 20.10, August 21.40, Oktober 21.72, November 29.95, Januar 29.90.

Stahlwerksverband Düsseldorf.

Der aus Vertretern der Rohstahlgemeinschaft und der Eisenverbraucher bestehende Ausschuß hat für die Ausfuhrgeschäfte der deutschen Eisenverbraucher im Monat Juni folgende Weltmarktpreise ermittelt: Rohblöcke 90, Vorblöcke 92, Knüppel 9[illegible], Platinen 98, Formeisen 95, Stabeisen 98, Bandeisen 122.50, Walzdraht 112, Grobblech 112, Mittelbleche 117.50, Feinbleche 1 mm und stärker 135, Feinbleche unter 1 mm 155.

Kölner Getreidebörse vom 28. Mai

An der Produktenbörse notierten je 100 kg Frachtgrundlage Köln in Mark: Weizen, inl. 30 bis 30.25, ausl. 31 bis 33, Roggen, inl. 19.75 bis 20.25, ausl. 22 bis [illegible], Hafer, inl. 20 bis 20.75, ausl. 19.75 bis 21.75, ausl. Futtergerste 18.25 bis 18.50, grober Mais 17.5 bis 17.75, kleiner Mais 19.5 bis 19.75, Raps, prima trocken 27.5 bis 28, 70proz. Roggenmehl 29.5 bis 30, dito mit ausl. Roggen —, 70proz. Weizenmehl 39.5 bis 40, dito mit ausl. Weizen 38.5 bis 40.5, Weizenkleie, brutto mit Sack 9 bis 12.5, lose Rübkuchen 12.75 bis 13, lose Palmkuchen 12 bis 13.75, lose Leinkuchen 18.75 bis 19.25, Sesamkuchen brutto mit Sack 19.25 bis 19.50, lose Trockenschnitzel 10.5 bis 11, lose Zuckerschnitzel 12.5 bis 13.25, inl. Wiesenheu, lose 8 bis 9, gepr. 9 bis 10, Kleeheu, inl. 8.50 bis 10.5, ausl. 9 bis 11, gepr. Roggen- oder Weizenstroh 3.80 bis 4.10, gepr. Haferstroh 3.20 bis 3.50, Rübmelasse 5. — Stimmungsbericht: Bei ziemlich unveränderten Preisen geringes Geschäft.

Kölner Warenbörse vom 28. Mai.

In der Abteilung für Nahrungs- und Genußmittel notierten je 100 kg Frachtlage Köln, verzollt, in Mark (Import- und Großhandelspreis): Burma-Reis 36 bis [illegible], Rangoon-Reis, Verlauf 38 bis 39, dito Vollreis 4[illegible] bis 44, Rüböl ohne Faß 103, Sojaöl in Originalfässern inkl. Faß 98 bis 103, Salatöl in Originalfässern inkl. Faß [illegible] bis 114, Tafelöl, extrafein, in Originalfässern inkl. Faß 131, Pflaumen, deutsche Packung, in halben Kisten, 80-85er 86 bis 88, dito 95-100er 68 bis 72, kalif. Pflaumen, deutsche Packung, in halben Kisten, 70-80er 88, Apfelringe, Basis prime 117 bis 120, Aprikosen, Basis extra [illegible] nördliche 300, Sultanin-Rosinen in Kisten, extra Vourla 135 bis 140, extrissima Carabournu 145 bis [illegible], Korinthen in Kisten, gerein., Choice Amalias 78 bis [illegible], Kokos, geraspelt, Basis mittel 96, Haselnußkerne, Kerasunder 195, Mandeln, Ia gewählte süße Bari 360 bis [illegible], P. u. G. 365, holländ. Kakao, gar. rein, 20-24 Prozent 120 bis 125, Graupen, Basis C 4 einschl. Sack [illegible] bis 32.5, dito C 5-0 40, Hartweizengrieß einschl. Sack [illegible] bis 43, M. G. 43.5, Haferflocken einschl. Jutesack 42 bis [illegible], Kartoffelmehl superior 32, Inlandzucker, Kristall [illegible], Kristall-Raffinade 61 bis 62, Ungarbohnen, gerein. [illegible], Langbohnen, gerein. 26 bis 27, gelbe Viktoria-Erbsen [illegible] bis 48, dito handverlesen 52 bis 53, Linsen, mittel [illegible], Heller 60 bis 77, Schnittnudeln, Mehlware, lose, in Kisten 64 bis 66, Apfelkraut, rein, in Eimern von 12½ Kilogramm bfn. 35 bis 36, Rübenkraut, halbe Oxhofässer ohne Faß 22, Malzkaffee, lose, einschl. Sack [illegible] bis 45, Rohkaffee, Santos superior, 50 Kilogramm unverzollt 121 bis 125, Schmalz, nordamerikan. pure lard, in Kisten oder Kübeln von 25 Kilogramm 174 bis [illegible], inl. Butter, I. 320, II. 290 bis 300 (Erzeugerpreise ab Verladestation ohne Verpackung), Milch, amerik. Standardmarken, ungezuckert, Kiste 23 bis 24.5, Corned Beef, amerik. Kiste 12-16, Kiste 34 bis 36, dito 48 Kiste 34, inl. Eier I. 0.10.5 bis 0.11.5, II. 0.09 bis 0.10, ausl. Eier I. 0.11.5 bis 0.12, II. 0.10 bis 0.11, III. 0.09 bis 0.09.5, Tilsiter Käse, vollfett 220 bis 230, holl. Gouda 45 Prozent F. i. Tr. 200 bis 220, holl. Edamer, 40 Prozent F. i. Tr. 185 bis 200, Emmenthaler 290 bis 310, Limburger, Algäuer, 110 bis 120 Mark.

Berliner Börse vom 29. Mai

Dividenden in Reichsmark.

Kurse in Reichsmark-Prozent. † in Reichsmark für 100 Papiermark

Einheitskurse.

Anlage-Papiere in Reichsmark für 100 RM.

	Zins	28. 5.	29. 5.
Goldanleihe	—	94.50	94.50
D. R.-Schatzscheine IV u. V	4½	[illegible]	0.342
D. R.-Schatzschein. VI-IX	4½	0.33	0.335
D. R.-Schatzscheine 1924	4½	0.322	—
D. Reichs-Anl.	5	0.372	0.380
D. Reichs-Anl.	4	—	—
D. Reichs-Anl.	3½	0.345	0.35
D. Reichs-Anl.	3	0.420	0.425
Schutzgb.-Anl.	4	5.10	5.87
Sparpr.-Anl.	—	0.230	—
Preuß. Konsols	4	0.35	0.355
Preuß. Konsols	3½	0.355	0.362
Preuß. Konsols	3	0.36	0.392
Thür. 400-Pr.-L.	—	29.97	—

Sachwert-Schuldverschreibungen in Reichsmark

	Zins	28. 5.	29. 5.
Anhalt. Roggen	6	6.5	—
Bd. Ld. Kohle	5	12.15	12.15
Electro Kohle	5	2.4	3.36
Evang. Roggen	7	—	—
Ld. Ztr.-Rogg.	5		
Meckl. Roggen		6.1	6.1
[illegible]	5	6.11	6.11
Old. Roggenw.		27.00	27.00
[illegible] Gold	10	100.5	100.4
Prf. Ch. Bd. GPf.	10	107.[illegible]	107.[illegible]
Preußen Kali	5	5.5[illegible]	5.51
„ Roggen	5	6.7[illegible]	6.[illegible]
Prf. Lndsd. G. 6	10	104.5	104.5
„ „ R. 5	10	105.[illegible]	104.0
„ „ R. [illegible]	8	99.[illegible]	99.[illegible]
„ „ R. [illegible]	6	90.[illegible]	89.5[illegible]
Prf. Zentralstadt.	5	[illegible]	[illegible]
Rheinpr. Lds.	8	100.2	100.2
Rh. W. Bdkr.	10	100.[illegible]	100.[illegible]
„ „	10	105.0	104.[illegible]
„ „	8	99.[illegible]	99.00
Roggenrt.-Bk.	6	6.26	6.2
Reihe 1-11			
Reihe 12-15	5	5.73	5.77
Berl. Rogg.-R.			
G. St.-Bd. I	6	98.25	98.25
Rg. Rh. Prbd.	4	96.20	98.25
Berl. Rogg.-R.			
C. Et. Br. I	5	73.50	73.50
Sächs. Braunk.	5	2.65	2.65
Sächs. Roggen	5	6.35	6.32
Thür. Roggen	6	6.50	6.50
Westfäl. Kohle	5	11.40	11.00

Eisenbahn-Aktien

	Div.	28. 5.	29. 5.
Schantung	0	3.75	3.80
Baltim. Ohio	3	—	—
Canadabahn	0	57.87	56.50
Lux. Prz. Heinr.	0	—	—

Schiffahrts-Aktien

	Div.	28. 5.	29. 5.
Dtsch.-Austral.	0	105.1	107.[illegible]
Hamb. Paket	0	130.0	132.7
Hamb.-Südam.	8	104.0	106.0
Hansa Dampf	0	130.0	131.7
Nordd. Lloyd	0	126.[illegible]	129.0
Roland	0	—	—
Ver. Elbeschiff.	0	48.00	48.00

Banken

	Div.	28. 5.	29. 5.
Allg. elek. Werte	5	85.50	87.50
Barm. Bankv.	6	90.25	92.00
Barm. Kreditb.	6	50.25	49.50
Berg. Märk. Ind.	7	54.25	54.25
Berl. Hand.-G.	10	156.5	157.[illegible]
Berl. Hyp.-Bk.	10	136.5	137.0
Comm. & Pr.-B.	8	107.2	107.5
Darmstädt. Bk.	10	134.7	135.[illegible]
[illegible] Bank	8	56.50	58.00
Deutsche Bk.	10	130.0	132.0
Disc.-Komm.	10	136.5	137.1
Dresdn. Bank	8	114.0	114.0
Mitteld. Kredit	8	110.0	109.7
Osnabr. Bank	5	70.00	71.00
[illegible]	8	105.0	106.0
Reichsbank	10	148.0	148.[illegible]

Brauereien

	Div.	28. 5.	29. 5.
Berlin. Kindl	25	[illegible]	[illegible]
Engelh. Brau.	10	194.5	196.0
Löwenbr. Berl.	12	172.0	172.0
Patzenh. Berl.	10	172.2	181.[illegible]
Bock. Wittheus	0	72.75	72.75
Dortm. [illegible]	10	140.2	140.2
Union Dortm.	10	137.0	137.[illegible]
[illegible]	12	140.0	147.0
Schultheiss	12	151.0	152.6
Schb. Brauer.	4	62.50	63.00
Berl. Lehnw.	40	192.0	192.0
Schlegelbräu	10	122.7	120.0
Schwabenbr.	12	142.0	142.0
v. Tuch. Brau.	12	140.0	141.0
Wick.-Küppers	12	142.5	142.5

Industrie-Papiere

	Div.	28. 5.	29. 5.
Aachen Leder	0	25.50	25.25
Accumul. Hagen	5	130.0	130.5
Adler Portland	10	107.[illegible]	107.[illegible]
Adl.-Hütt.-G.	10	96.50	95.50
Ad. Fahrr.-Ges.	0	61.75	62.00
A.-G. f. Verkehr	9	108.0	108.0
Alexanderw.	10	68.00	68.87
Allg. Elek.-Ges.	6	121.5	123.5
Alsen Zement	16	160.0	163.0
Amme. Gies.	8	88.75	90.00
Ammend. Pap.	12	144.0	145.5
Anglo. Guano	7	72.50	72.00
[illegible]werke	10	126.1	126.1
Annener Guß	0	48.00	—
Augsb. Nürnb.	0	—	—
Bachm. & Lad.	9	94.25	94.25
†Balke Masch.		—	—
Bamag-Masch.	0	36.87	36.62
Benning Masch.	0	27.50	27.50
[illegible] Walzw.	0	10.90	10.30
Basalt A.-G.	4	73.50	73.50
Bedag Wolle	0	—	—
Bemberg J. P.	8	140.0	144.5
Berg. Carl	0	—	80.00
Berger, Julius	16	152.[illegible]	153.[illegible]
Bergm. Elekt.	8	123.0	123.0
Berl. Gub. Hutf.	14	152.0	152.0
Berl. Holzkom.	5	57.50	56.50
Berl. Karlsr.-I.	0	60.50	60.25
Berl. M. Schw.	0	70.00	70.00
Berlin. Sped.	0	—	—
[illegible]	0	37.00	37.25
Bet. u. Monier.	7	61.25	61.00
Bing. Nürnb. M.	0	48.50	47.25
Boch. Gußstahl	0	100.6	103.0
Böhler Gebr.	8	275.0	—
[illegible]	0	52.00	51.50
Braunk. Brik.	16	106.2	108.2
Braunschw. K.	10	142.0	143.0
Braunschw. J.	6	86.50	86.50
do. Maschin.	9	—	—
[illegible] Portl.	10	96.00	97.25
[illegible]	0	43.00	—
Bremer Lind.	12	134.7	138.0
Brem. Vulkan	0	58.00	56.00
Bremer Wolle	6	101.5	100.2
[illegible]	0	64.75	62.00
Busch. Optik	0	37.00	37.50
Busch [illegible]	0	48.00	—
Busch Wagg.	0	41.50	41.75
Butzke Metall	0	70.50	70.50
[illegible]	5	50.00	48.00
Calgon Asbest	0	35.00	36.75
†Capito & Klein	0	19.25	20.00
Charlott. Wass.	6	82.87	83.00
Chem. Buckau	8	74.00	74.00
„ v. Heyden	0	78.50	75.00
„ Milch & Co.	0	55.00	55.00
Chem. Ind. Gels.	0	73.00	75.00
Chem. Wk. Alb.	6	97.00	96.00
Chillingworth	0	70.00	68.12
Concord. Spinn	3	70.00	70.25
Corona Fahrr.	5	63.50	63.37
Crefeld. Papier	0	100.0	100.5
Daiml. Motor.	0	64.25	64.00
Delmenh. Lin.	12	128.2	132.[illegible]
Dessauer Gas	0	96.50	99.25
Dtsch. Atl. Tel.	0	61.00	64.00
Dtsch.-Lux. B.	0	108.0	109.0
„ Asphalt	0	71.50	70.00
Dtsch. [illegible]	0	59.50	58.00
„ Erdöl A.-G.	0	98.75	101.[illegible]
„ Gußst.-K.	5	75.00	76.50
„ Jute-Sp.	8	82.50	83.50
„ Kabelw.	6	80.62	79.00
„ Kaliwerk	0	108.2	111.0
„ Maschin.	0	51.50	55.50
„ Schachtb.	0	78.00	78.00
„ Spiegelgl.	0	45.25	46.50
„ Steinzeug	0	146.0	144.0
„ Ton. Steinz.	4	107.0	105.0
„ Wollwar.	0	38.25	39.25
„ Eisenhdl.	5	45.87	47.25
Dresd. Baugen.	0	62.75	64.00
Dresd. Gardin.	12	105.0	104.5
Dürener Metall	0	—	—
Dürkopp-Wk.	0	53.00	52.50
Düss. [illegible]	0	22.50	23.50
Düss. Eisenh.	0	37.75	36.00
Düss. Kammg.	4	54.50	54.50
„ Maschi.	0	33.12	33.00
Dynamit Nob.	5	80.00	80.00
Elberfg. Farb.	0	—	—
[illegible]	0	—	—
Elektr. Verk.	0	64.25	63.00
[illegible]	0	23.25	25.25
†[illegible]	0	—	—
Eisenw. Meyer	0	—	—
Elektr. Lieferg.	9	123.5	122.0
Elektr. Licht u. Kr.	8	133.5	133.7
Elisenwerke	0	34.37	33.87
Ermannsd. Sp.	9	36.00	37.00
Erlert Schub	0	—	—
Eschw. Bergw.	8	—	131.0
Essen Steink.	6	105.0	111.2
Faber Bleist.	6	79.87	80.00
Fahlwerke	0	—	—
Fahlberg, List	4	88.87	88.87
Farbenindustr.	—	182.2	187.7
Feldmühle	10	105.6	106.2
Felten-Guill.	8	131.7	132.[illegible]
Flender Brück	0	21.00	20.75
Flensbg. Schiff.	0	37.75	38.00
Flöth. Masch.	6	58.00	56.00
Fraust. Zucker	5	70.00	70.50
Freund Masch.	0	45.92	47.00
Friedrichshall	0	92.00	95.25
Frister Masch.	4	51.00	49.00
†Fuchs Wagg.	0	0.55	0.55
Gaggenau Eis.	0	46.00	45.00
Gebhard & Co.	7	72.75	70.00
Gelsenk. Berg	0	109.7	112.0
„ Gußstahl	0	29.87	28.50
Genschow	0	53.25	54.75
German. Zem.	12	109.[illegible]	110.7
Gerresh. Glash.	7	114.5	113.5
Ges. f. El. Unt.	10	148.5	148.[illegible]
Gildemeister	5	79.00	79.00
Girmes J. Co.	8	115.0	119.0
Gladb. Textil	0	—	—
„ Wollind.	6	94.50	94.50
Gladenbeck S.	0	—	—
Glas Schalke	10	119.5	119.5
Glauz. Zucker	8	74.25	75.00
Glockenstahl-W.	0	38.12	38.50
Gloedh. Gebr.	0	58.75	58.00
Goldschmidt	0	72.00	77.00
Görlitz Wagg.	2	29.[illegible]	29.75
Gotha Wagg.	0	50.[illegible]	50.[illegible]
Grittner Msh.	10	109.0	107.[illegible]
Grusch. Text.	0	44.00	44.00
[illegible]	4	55.00	56.12
Haberm. [illegible]	0	30.25	30.25
Hackethal Dr.	5	73.25	75.00
Halle Masch.	12	133.0	134.0
Hammersen	7	87.75	88.75
Hann. Masch. E.	0	57.00	58.00
„ Waggon	0	17.50	18.00
Hansa Lloyd	0	51.60	51.00
Harb. Eis. u. Br.	8	54.25	58.00
Harb. [illegible]	6	62.00	62.25
Harkort Berg	5	65.00	65.00
Harkort Brck.	0	60.00	60.50
[illegible]	0	—	—
Harpener Berg	0	124.3	126.8
Hartmann M.	0	36.50	37.50
[illegible] C.	5	67.00	65.75
Hedwigshütte	6	60.00	64.25
Hein. Lehmann	6	42.50	42.50
Held & Francke	0	47.12	51.00
Hemmoor Port.	12	161.0	159.0
Hilgers Verz.	0	38.00	38.00
Hille-Werk	0	30.00	28.50
Hindr. Aufferm.	0	55.00	55.00
Hirsch Kupfer	0	87.25	87.00
Hirschb. Leder	6	86.00	81.00
Hoesch Eisen	0	107.5	109.0
Hoffm. Stärke	0	49.00	49.00
†Hohenl. Werk	2	15.60	16.25
Horch Motore	0	55.00	57.00
Hotelbetrieb	5	118.0	117.5
Howaldt Wk.	0	—	—
Hubertus Brk.	7	105.0	105.0
Humbold Msch.	0	46.00	43.50
Hüttwk. Kayser	6	—	—
Ilse, Bergbau	8	105.2	113.2
Jakobsen	0	55.75	55.25
John J. A.	10	94.00	94.00
Jüdel & Co.	6	76.00	77.00
Kahla Porzell.	0	78.00	72.50
Kali Aschersl.	0	121.0	123.5
Kalker Masch.	0	49.00	49.50
Kappel Masch.	8	88.00	88.00
Karlsr. Masch.	0	33.62	34.87
Rud. Karstadt	10	108.5	101.[illegible]
[illegible] Federst.	0	23.50	23.00
†Kattowitz Bg.	0	11.75	11.87
Walt. Kellner	0	—	—
Kirchner & Co.	0	70.50	74.50
Klauser Spinn.	10	74.25	73.00
Klöckner Wk.	0	74.12	76.50
Koch Nähm.	8	90.00	90.00
†Köln Lind.	0	0.65	0.65
Köln-Neuess.	0	111.2	114.0
Köln-Rottweil	0	80.00	80.00
Köln-Gas	0	65.00	66.75
[illegible]	0	35.00	37.75
Gebr. Körting	0	74.25	76.75
Kostheim Cell.	0	—	—
Kötitzer Led.	0	98.00	96.50
Kranz & Co.	0	46.00	48.25
W. Krefft	0	61.00	61.00
Kronprinz Met.	0	74.00	75.00
Küppersbusch	10	129.7	129.7
Kyffhäus. Hütte	6	61.50	60.00
Lahmeyer	0	110.8	112.2
Laura-Hütte	0	35.12	35.00
Leonh. Braunk.	8	80.00	80.25
Rudolf Ley	0	11.00	10.12
Lindenbg. Stahl	0	42.75	42.00
C. Lindström	0	126.0	127.0
[illegible]	10	31.75	31.75
Linke-Hofm.	6	53.00	52.50
Löwe & Co.	10	150.5	152.5
Lorenz A.-G.	10	106.5	108.0
†Lothr. Zement	0	2.75	118.0
[illegible]	0	17.50	49.00
Lüdenscheid Met.	0	49.00	87.00
Luther Masch.	8	88.00	14.00
Malmedie & Co.	0	14.00	13.00
Mannesm. [illegible]	4	20.00	104.5
Mannesm. [illegible]	0	101.6	93.00
Mansf. Bergw.	8	87.87	48.00
†Marie, k. Berg	0	—	39.75
[illegible]	0	40.00	42.00
†[illegible]	0	17.25	17.75
Masch. [illegible]	9	43.00	44.00
„ Breuer	0	79.00	77.00
„ Buckau	10	87.50	88.25
Mech. W. Lind.	15	136.0	136.2
Mech. W. Sorau	10	—	119.0
Mch. W. Zittau	8	64.84	64.00
Meyer Sprit	10	89.00	92.00
Dr. Paul Meyer	0	17.00	16.25
Mix & Genest	7	114.5	116.0
Motoren Deutz	8	90.50	92.00
Mühlheim Brg.	0	49.50	48.00
Müller Gummi	0	97.00	104.0
†[illegible]	0	58.00	58.00
National-Aut.	0	2.00	2.00
†Neptun Schiff	12	62.84	66.00
Niederl. Kohle	0	—	—
[illegible]	10	110.0	112.0
Nordd. Eiswk.	6	19.50	19.25
„ Steingut	6	123.0	122.0
„ Wolle	0	126.5	126.5
Oberschl. Eis. Bd.	6	101.7	101.0
„ Eisenind.	0	50.00	50.00
„ Koks	0	52.50	53.00
Oetting Stahl	0	66.50	69.50
Offst. Zucker	0	43.50	43.50
Orenst. & Kopp	2	72.75	72.00
Osnabr. Kupf.	0	74.12	74.60
Panzer A.-G.	6	50.25	50.25
[illegible]	0	43.50	50.50
[illegible]	15	55.00	55.00
Jul. Pintsch	0	81.50	84.00
Plauen Gard.	4	72.25	74.75
Plauener Tüll	12	101.5	100.5
Pöge Elektr.	0	49.50	49.25
Pongs Spinn.	0	65.00	66.00
Porta Ur. Zem.	0	34.00	34.00
Rasquin Farb.	0	—	—
Ratgeb. Wagg.	0	53.00	53.00
[illegible]	0	39.50	39.50
†[illegible]	4	64.75	65.00
Reichelt Met.	8	55.0	56.00
Reisholz Pap.	12	151.0	156.7
Reiß & Mart.	6	67.00	66.00
Rhein. Braunk.	9	144.0	147.0
Rhein. Chem.	0	52.00	52.00
„ Elektr.	7	102.0	104.0
Rh. Metall Va.	6	26.75	27.00
Rh. Möbelstoff	12	95.00	99.00
„ Nassau-B.	0	—	—
„ Spiegelgl.	12	145.7	145.7
„ Stahlw.	0	112.1	116.2
Rh. Textilfabr.	7	44.00	45.00
Rh.-W. Elekt.	8	124.5	126.0
Rh.-W. Kalkw.	0	76.00	77.00
Rh. Sprengst.	4	55.25	57.75
Rh.-W. Zement	5	—	—
Rhenania	0	62.50	62.87
[illegible] Elekt.	0	2.30	2.70
Riebeck Mont.	0	115.0	119.5
J. D. Riedel	0	55.75	55.00
Rockstroh-W.	4	76.75	76.75
Rodergrube	24	373.0	378.0
Rombach. Hütt.	0	20.62	20.75
Rosenthal Pz.	8	84.75	84.75
Rositz Braunk.	8	40.25	40.50
„ Zucker	5	60.00	63.00
Roth-Büchner	10	153.0	150.5
Rütgerswerk	0	77.75	80.00
Sachsenwerk	0	76.75	75.50
Sarotti Schok.	12	115.0	114.8
[illegible]	0	37.87	35.00
Schering chem.	9	131.0	—
Schles. [illegible]	10	86.00	86.00
Schles. Zell.	8	—	—
„ Lein. Kr.	7	41.25	40.12
†[illegible]	0	—	—
H. Schneider	0	65.00	63.75
Schöller [illegible]	0	32.25	—
Schomburg	0	70.00	70.00
Schönbeck	10	106.0	105.0
Herm. Schött	8	45.94	45.50
Schub. & Salz.	12	132.0	136.7
Schuckert & Co.	4	112.5	112.5
Schulz Fr. jr.	7	82.00	—
Schwelm. Eis.	0	110.0	110.0
Seck Mühlenb.	8	87.00	87.00
Fr. Seiffert & Co.	0	58.12	58.12
Sieg.-Sol. Guß	0	35.75	35.50
Siegersd. Wk.	8	78.00	78.50
Siem. & Halske	6	159.2	159.0
[illegible]	6	—	—
Stettin. Vulk.	0	36.00	37.25
†Stock Motor	0	—	—
Stock & Co.	6	52.00	52.00
Stöhr & Co.	6	121.2	121.5
Stoewer Nähm.	10	85.00	85.25
Stolberg Zink	6	109.5	113.[illegible]
Gebr. Stollwerk	8	102.7	104.5
†[illegible]	0	11.00	11.00
Th. Teichgräb.	0	1.75	1.75
Telef. Berlin	6	81.75	83.50
Terra	5	45.00	43.50
†[illegible] Eisen	0	—	—
Thörls Oelfab.	4	54.00	56.00
Thür. Gas Lpz.	6	76.12	78.00
Tietz Leonh.	6	82.50	83.25
Tuchfb. Aach.	6	60.00	61.00
Varziner Pap.	6	56.75	55.50
V. B.-F. Gum.	0	52.75	54.00
[illegible]	6	111.[illegible]	111.[illegible]
Ver. Dt. Nickel	12	125.[illegible]	127.[illegible]
Ver. Glanzstoff	15	280.5	282.5
Ver. Gothania	0	85.00	—
Ver. Mk. Tuch	0	34.00	33.50
Ver. Schuhfabr.	0	39.75	39.00
„ Smyrna Tepp.	7	60.00	60.00
Ver. Stahlw. Z.	10	119.7	118.7
„ Textilw.	0	—	—
„ Thür. Met.	6	55.00	56.00
„ Ultramar.	8	114.5	114.1
Victoriawerk	6	65.00	65.00
Vogel Tel.	5	78.00	81.00
Vogt. Masch.	0	47.00	47.00
[illegible] Porz.	0	38.50	38.50
Vorwärts Sp.	0	—	—
Vorw. Portl.	10	100.5	104.0
Wanderer W.	12	128.5	127.[illegible]
Warst. Grub.	10	139.[illegible]	140.0
Wegelin Ruß	12	111.5	111.[illegible]
[illegible]	0	49.00	50.00
Wesel A.-G.	0	—	—
Wessel Porz.	0	57.00	57.00
Westeregeln	10	128.7	128.5
Westf. Draht	5	58.25	56.50
Westf. Eisen	0	43.00	44.00
Westf. Kupfer	0	49.00	49.75
Wicking Port.	4	107.0	107.[illegible]
Wissener Met.	0	78.00	77.50
Wittener Guß	0	48.25	49.00
R. Wolf	0	38.00	37.50
Zeitzer Masch.	10	115.7	117.0
Zellst. Dresd.	8	63.00	63.50
Zellst. Waldh.	10	125.0	135.5
†Otavi	11	23.00	26.12

In das Handelsregister Abteilung B ist bei der Firma Ronsdorfer Textil-Industrie (Motexin) G. m. b. H. (Nr. 22 des Registers) am 20. Mai 1926 folgendes eingetragen worden: Sp. 4: Durch Beschluß der Gesellschaftsversammlung vom 6. Mai 1926 ist das auf 5400 Reichsmark umgestellte Stammkapital der Gesellschaft um 24 600 Reichsmark auf 30 000 Reichsmark erhöht worden. 1478

Amtsgericht Ronsdorf.

Bekanntmachung.

Am 12. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Wohnhaus Baustraße 20 zwangsweise versteigert werden. 1137

Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 12. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Wohnhaus Uellendahlerstr. Nr. 563 zwangsweise versteigert werden. 1137

Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 12. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Wohnhaus mit Stallgebäude u. Werkstätte Vohwinkel, Kaiserstr. 59/61, zwangsweise versteigert werden. 1137

Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Bekanntmachung.

Am 12. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, soll an der Gerichtsstelle Eiland 4, Zimmer 55, das Wohnhaus mit Stallgebäude und Autoschuppen in Vohwinkel, Kaiserstraße 184a, zwangsweise versteigert werd. 1137

Amtsgericht Elberfeld, Abt. 15.

Städt. Leihamt Barmen.

Versteigerung verfallener Pfänder.

Kleidungsstücke, Wäsche, Stoffe, Schuhe, Uhren und Schmucksachen am Mittwoch, 2. Juni, vormittags 9 Uhr ab, in der Anstalt, Kleinestr. 26. 491b

Konkurs-Versteigerung eines Dürkopp-Personenautos zu Barmen.

Am Montag dem 31. Mai 1926, vorm. 11 Uhr, versteigere ich in der Garage des Hauses Dickmannstr. 34 im Auftrage des Konkursverwalters den zu einer Konkursmasse gehörigen

6sitzigen offenen Dürkopp-Personenkraftwagen, 24/70 PS.

meistbietend gegen bar. Der Wagen ist vollständig durchrepariert und in allerbestem Zustand. 222b

Hermann Erdelmann, vereid. Gerichtssachverständiger, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 1170.

Oeffentliche Versteigerung.

Am Freitag dem 4. Juni 1926, vormittags 10 Uhr, werden in der Schutzpolizei-Unterkunft Elberfeld, Kurhaus Waldesruh: c207

4 NSU. Krafträder, 1,9 PS, sowie verschiedene Fahrräder und eine größere Menge Schrot (altes Eisen, Gummi usw.)

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert. Die Verkaufsbedingungen können im Polizei-Präsidium Zimmer 30 oder bei der Rechnungsnebenstelle in Elberfeld — Kurhaus Waldesruh — eingesehen werden.

Polizei-Präsidium Elberfeld-Barmen, Rechnungsnebenstelle Elberfeld, Kurhaus Waldesruh.

Konkurs-Versteigerung von Herren-, Knaben- und Damen-Bekleidungsstücken, Kleider- und Wäschestoffen in Wermelskirchen.

Montag 31. Mai 26, morgens 10 Uhr anfangend, versteigere ich in Wermelskirchen, Markt 14, „Wirtschaft Diste“, im Auftrage des Herrn Konkursverwalters, Rechtsanwalt Kox in Elberfeld, u. a.: 16793

1. 26 Herren- u. Knaben-Anzüge u. Lodenjoppen, 17 Herren- u. Knab.-Ulster u. Paletots, 82 Damen-Woll-, Seiden- u. Woll-Kleider, Blusen u. Kleiderröcke, 24 Damen- und Mädchen-Mäntel, 5 Kinder-Strickanzüge;
2. große Anzahl Herren- u. Damen-Leibwäsche, Schürzen, Strümpfe, Hosenträger, Tischdecken u. Fenster-Stores;
3. etwa 600 m Kleider-, Schürzen-, Gardinen-, Bettwäsche- u. Handtuch-Stoffe, eventl. in einzelnen Metern, und
4. Latten-Regale, Tisch, Stühle und kl. Heizofen.

— Die Versteigerung findet statt. —

Wiedenstritt, beeidigt. Taxator u. Gerichtssachverst., Elberfeld, Hofkamp 56, Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung

Montag den 31. Mai ds. Js., morgens 10 Uhr, versteigere ich in Gevelsberg, Kölnerstraße 15, folgende zur Konkursmasse der Firma Schmidt & Elsfeld G. m. b. H. gehörigen besseren Kontormöbel u. Einrichtungsgegenstände, nämlich

1 eichenes Herrenzimmer, bestehend aus Bücherschrank mit 3 Türen, Schreibtisch mit Sessel, großer runder Tisch mit Sessel, kleiner runder Tisch, 2 Stühle mit Leder, Deckenbeleuchtung u. Schreibtischlampe, ferner 1 Korbmöbelgarnitur, Tisch und 2 Sessel, 1 eichenen runden Tisch, 3 Sessel mit Rohrsitz, 1 Gasofen, 4 eichene Schreibtische, 1 eichen. Doppelschreibtisch, 1 Geldschrank, 3 Schreibmaschinen, Schreibmaschinentische, 1 Soennecken-Registratur, bestehend aus 7 Einzelschränken, 1 Abziehapparat mit allem Zubehör, Kartothekkästen, Rollschränke, Schreibzeug, Schreibutensilien aller Art, 1 Wanduhr, 1 Rouleaus, Beleuchtungskörper, 1 Flurgarderobe mit Spiegel, 1 Partie Bindiaden, Draperien, Bilder, Bücher u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung. Die Sachen sind sehr gut erhalten. Besichtigung eine halbe Stunde vor der Versteigerung. c62

Emil Scheling, Schwelm, Altmarkt 10, beeidigter, öffentl. angestellt. Versteigerer.

Großes **Geschäfts-Eckhaus** mit Konditorei u. Café in Kürze freiwerdend, in Vohwinkel, gute Lage, zu verkaufen. Preis 20 000 bei 7—8000 ℳ Anzahlg. Angeb. unter D. T. A. 1107 an Rudolf Mosse, Düsseldorf. a100

Spar- und Bauverein, e. G. m. b. H., Gräfrath.

Wettbewerb.

Aus dem Wettbewerb für die Bebauung des Geländes an der Schulstraße sind als Preisträger hervorgegangen:

1. Architekt Alfred Wiefler, Solingen (Entwurf Nr. 8, Kennwort „Milly“);
2. Regierungsbaumeister Paul Fliether, Velbert (Entwurf Nr. 18, Kennwort „Weiträumigkeit“);
3. Architekten W. Frick und Sohn, Gräfrath (Entwurf Nr. 51, Kennwort „Staffelung“).

Den Verfassern wurde je ein gleicher Preis von 500 Mark zuerkannt. 186

Die Ausstellung der Entwürfe findet vom 30. Mai bis 6. Juni d. Js. in der Wirtschaft „Im Schwanen“ in Gräfrath, am Markt, von nachmittags 4 bis 8 Uhr, an den Sonntagen von vormittags 11 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 9 Uhr, statt. Wir laden hierzu freundlichst ein. Eintritt kostenfrei. Der Vorstand:

Gräfrath, den 28. Mai 1926. Breuer. Piekte.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Am Dienstag dem 1. Juni cr., vormittags 10 Uhr beginnend, werde ich zu Düsseldorf, Herzogstr. 46, wegen Wegzugs nach dem Auslande für meine Auftraggeber versteigern: a435

4 erstklassige Speisezimmer, 3 erstklassige Herrenzimmer, 1 eich. Wohnzimmer, 1 Kirschbaum-Salon-Einrichtung, 2 eich. Schlafzimmer, 2 selten prachtvolle Mahagoni-Schlafzimmer mit Frisiertoiletten, 1 weißlackiertes Töchterzimmer, 1 eich. und 1 Nußbaum-Fremden-Schlafzimmer, 2 komplette Küchen-Einrichtungen, 2 Pianos, 1 flämisches Speisezimmer; sodann Klubmöbel, Einzelmöbel, Büromöbel, Teppiche und Verbindungsstücke, wertv. Oelgemälde, Kristalle usw.

Für anderen Auftraggeber:

1 komplette, ganz moderne eich. Bar-Einrichtung mit 12 Hockern.

Franz Rennen, Auktionator, Düsseldorf, Telephon 5836.

Fortsetzung der Schuhe-Zwangsversteigerung.

Mittwoch 2. Juni 1926 und Donnerstag 3. Juni 1926, nachm. 3 bis 7 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Hofkamp 48 (Wilbergstr.), im Auftrage der Herren Rechtsanwälte Brück und Dr. Haarhaus in Elberfeld, als Vertreter des Gläubigers, gemäß § 825 ZPO.:

etwa 2000 Paar bessere Herren-Stiefel, Halbschuhe, Lackschuhe, Wildleder-Einlaßschuhe, Damen-Stiefel, Halbschuhe, Lackschuhe, Wildlederschuhe, Pumps, Burschenstiefel, Mädchenstiefel, Halbschuhe und Knabenschuhe, Jagdschuhe, Fußballschuhe, Gummischuhe, Hausschuhe, Sandalen, Leder-Gamaschen etc. in allen Größen paarweise. 16798

Wiedenstritt, beeidigter Taxator und Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld, Hofkamp 56, Telephon 512.

Zwangs-Versteigerung.

Am 31. M. Mts., vorm. 10 Uhr, werde ich in Elberfeld, im Versteigerungslokale Bachstr. 33, Restaur. Weißgerber

19 Toilettekasten, 36 Stück Kristalldosen, 10 Dtz. Puderdosen, 3 Dtz. Schwammkörbe, 2 Toilettentische mit Spiegel, 58 Dtz. Seifendosen, 3 Dtz. Zahnpulverdosen, 43 St. Haarnadeldosen, und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend versteigern. 16800

Storch, Ober-Gerichtsvollz.

Zwangs-Versteigerung.

Montag d. 31. Mai, vorm. 9 Uhr, werde ich an Ort u. Stelle 1 komplette Ladeneinrichtung, Theke, Regale, Glaskasten, Kartoffelkasten und and. mehr 16801 öffentlich meistbietend versteigern. Sammelpunkt der Käufer ist Rest. Stein, Ernst- und Breitestr.-Ecke.

Runkel, Gerichtsvollz. i. A.

Grundstücks-Markt

Freiwerdend.

massives Wohnhaus mit Fabrikanbau, Nähe Breitestr., günst. zu verkauf. Angeb. unt. E 4165 an Gesch.

Neue Villa, 8 Räume, in Bad Salzuflen, hauszinssteuerfrei, neuzeitlich mit allem Komfort, Autogarage usw. eingerichtet, Grundstück ca. 4000 qm groß, welche sofort bezogen werden kann, ist bei einer Anzahl. von 10 000—15 000 sofort zu verk. Angebote unter KBU. 177 beförd. Rudolf Mosse, Bielefeld. a190

Tabakwaren-Klein- und Großhandlung mit großem u. gutem Kundenkreis im Zentrum von Elberfeld unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Angebote unter E 4163 an die Geschäftsst.

Färberei für Wolle u. Kleide, kompl., mod. eing., m. Motor-Masch., äuß. günstig zu verk. (Lokal Miete.) Angeb. u. E 4278 Gesch.

Einfamilienhäuser Barmen/Langerfeld, Beckacker, Barm. Anlagen, Fischertalerstr., Sophienstr., Kronenstr., Ottostr., Cederstr., Nähe der Allee usw.: Elberf., Brill, Südstadt, Zoo und am Rande d. Stadt; Wirtschaften Barm.-Elberfeld, Schwelm und Umgegend; Geschäftshäuser Barm., Berlinerstr. u. Elbf., Zentrum; Fabriken, große und kl., mit Wohnhäuser, Barm.-Elberfeld u. außerd.; Landwirtschaften bis 120 Morgen, Nähe Barm., beziehb. z. b. Ang. E 4257 Gst. *

Schön gelegenes **Einfamilienhaus-Grundstück** an d. Anlagenseite, sehr billig zu verk. Ang. u. B 343 Gst. B. Neuerweg 57. 8251a

Günstige Kapitalanlage! Wohn- u. Geschäftshaus, E., Sedanstr. Nr. 41, Löwenstr.-Ecke, part., 3 Etag., Laden und ca. 40 Zimmer, hypothekenfrei, Friedenswert ca. 50 000 Mk., für 11 500 Mk. zu verkaufen. Koch & Rebhuhn, Saarbrücken 3. b513

Ed. Bauernhof i. Kr. Lennep, a. Chaussee, 10 M. v. d. Bahn, 36 Morg. gr., m. Inv. (3 Kühe) a. Geich.-H. zu verk. od. zu verk. Wohnungstausch erw. Ang. E 2584 Gesch. *

Landgütchen, 5 Morgen gr., zu verkauf. M. Vogt, Elberfeld-Hahnerberg. *

Restaurant, eine bek. gute Tageswirtschaft mit Gesellschaftszimmer u. 4-5-Wohn. nebst Küche sofort zu verm., evtl. zu verkaufen. Angeb. u. E 4212 an Gst. *

2 massive Etagenhäuser in gutem baulichen Zustande, in Barm.-Langerfeld gelegen, unter günstigen Bedingungen sofort zu verk. Näheres unter B 264 an Gst. B. Neuerweg 57. 8094a

Haus, 4 abg. Etagen, in g. Zust., bei 3000 Mark Anz. zu verk. Angeb. u. E 4141 an Gesch. *

Fein. Spezial-Gesch. der Lebensmittelbr. krankhh. preiswert z. verkaufen. Angeb. u. E 4162 an Gesch. *

Für Brauereien, Niederlagen und Weinkellereien.

Fabrikgebäude u. Wohnhaus

In Düsseldorf, Nähe Bahnhof Derendorf, schönes Fabrikgebäude u. Wohnhaus sofort zu verkaufen od. zu vermieten. Etwa 400 qm große Kellerräume und etwa 800 qm Lagerräume. Kraftanlage durch sämtl. Keller- und Lagerräume. Toreinfahrt sow. Hofraum vorhanden. Außerdem 8 kl. Nebenräume für Bürozwecke verwendbar. Angebote unter E. 4279 an die Geschäftsst. *

Aus einer Konkursmasse sind 16748 **2 Einfamil.-Häuser** mit evtl. freiwerdender Wohnung, Garten u. Baugelände zu verk. Angeb. unt. E 676 an die Gst.

Kolonialw.-Geschäft Mittelp. Barm., 553 besteh., m. Haus, b. 10 000 Mk. Anzahlg. billig zu verkaufen.

Einfamilienhaus bei Barmen-Rittersh., m. Garten, b. 10 000 M. Anzahl. f. 28 000 Mk. Festpreis zu vk.

Immobil.-Makler R. D. M. Emil Rittershaus, Rittershausstr. 4, Barm., Fernruf 2406

Eine gut erhaltene **Spülerei,** m. sämtl. Inventar, Umst. hald. sof. abz. Barm.-Wichlinghausen, Freiheitstr. 57 p. †

Gesuche

Kleines **Bauerngut** mit guten Gebäuden in der Umgegend v. Elberfeld zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 4197 an die Gst.

Haus in Rittersh. zu kauf. gef. Ang. mit näher. Angaben u. B 1340 Gst. B., Neuerw. 57. †

Einfamilienhaus od. Etagenhaus, wo bis Okt. 6 Zimm. u. 1 Mans. frei werd., bei ½ Anz. d. Preis. zu k. ges. Gebot. 8 Zimmer Südstadt. Ang. E 4181 Gst. *

Wohn- u. Geschäftshäuser ges. Art sucht „Reichswirtschaftsmarkt“, Barm., Merkurhaus, Zimmer 44, Telephon 6799. *

Einfamilienhaus Elberfeld o. Barm., mögl. mit sch. Gart., bei Barzahlung sof. zu kauf. ges. Tauschwohnung kann gest. werden. Angeb. unt. E 4256 an die Gsch. *

Einf.-Haus (Königstr.-Brillerviertel bevorz.), mit Garten, 12—14 Z., zu kauf. od. zu mieten gesucht. Ang. E 3991 Gsch. *

Herrschaftlich. Etagenhaus mit mindestens 6 Zimmern u. Küche usw. auf der Etage, in guter Wohnlage, mit Zentralheizung, bei hoher Anzahlung zu kaufen ges., wenn eine Etage bald bezogen werden kann. Angebote unter E 2586 an die Geschäftsstelle dd. Bl. erbeten.

Villa im Toelleturm-Viertel bei Mk. 60 000 Anzahlung zu kaufen gesucht. Angebote unter B 1251 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Seriöser Tabakfachmann sucht **Zigarren-Spezial-Geschäft zu kaufen** od. hierfür passendes Ladenlokal zu mieten in Elberfeld oder Barmen mit oder ohne Wohnung. Angebote an Ed. Gratweg, Godesberg, Viktoriastraße 3. b516

Zigarren-Spezialgeschäft mit 4-Zimmerwohnung in gut. Lage zu kauf. od. pass. Ladenlokal mit Wohnung zu mieten ges., herrsch. 6-Zimmerwohng. mit Telephon (billige Friedensmiete) in Düsseldorf kann in Tausch gegeben werd. Angeb. unt. H 7 an die Rheinisch-Westf. Korrespond., Düsseldorf, Hindenburgwall 44

Sommerlokal od. kleinere ländl. Wirtschaft im berg. Lande od. Westfalen zu kaufen oder zu pachten gesucht. — Ang. E 4084 Gst. *

Zigarrengeschäft oder pass. Lokal in Elberf. od. Umgegd. zu kaufen ges. Angb. u. E 4213 an Gst. *

Maschinen

Hochleistungs-**Shapingmaschinen** modern, erstklassig, 250—750 mm Hub, Einscheibenantrieb, liefert unter günstig. Bedingungen a469 Friedrich Klopp, Werkzeug-Maschinenfabrik, Wald (Rhl.). Fernruf: Amt Solingen Nr. 2140.

Friktionspressen 150 u. 120 Spindelstärke, billig abzugeb. Ang. u. B 1325 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Bandstuhl, 20 Gänge, 4spul., 30 Lin. Spr., 2×400 Masch., gut erh., zu verk. B.-Wichl., Wichlinghauserschulstr. 16, 3. Etage. †

Spulmaschine, 16fr., f. Seide, Scherbock, Rollbock b. G. Kleimenhagen, Barmen, Bachstr. 9. †

Flaschenkellerei-Maschinen und Bedarfsartikel neu und gebraucht, verk. stets ab Lager Hugo Goldmann, E., Kuhlenbergerstraße 7a Fernspr. 680. 16505

Gut erhaltene Nähmaschine billig zu verk. Elbf., Weststr. 61, parterre. *

Nähmaschinen bek. Fabr., in feinst. Ausstatt., 5 J. Gar., lief. ich sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. * **Haftel,** E., Klosbahn 30, II

Schreibmaschine, fabrikneu, erste Marke, gegen Anzahlung v. 25 Mk. und Monatsraten v. 25 Mk. mit Fabrik-Garantie liefert sofort Otto Langbein jr. Elberfeld, Schloßbleiche 20. *

Schreibmaschinen wie Adler, Conti, Mercedes, Underwood, Ideal, Stoewer-Record u. a. abzugeb. Gerlach, eigene Reparaturwerkstätte, B., Mittelstr. g. l. 11416

Underwood-Schreibmasch., neuwertig, zu verk. Eickhoff & Co., E., Simmerstr. 45. *

Schreibmaschinen, 1. Fabrikat, 2 Jahre Garantie, fabrikneu, bei Anzahlung und Monatsraten, v. nur 25 Mark an. 1 Jahr Ziel 11426 W. A. Langenbeck, Barmen, Allee 171.

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör, Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange. **F. Sauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 3036, 4371. 20b

Bandstühle, 10 Schläger, 2- u. 3spulig, für Wäschebänder geeignet, mit 2 Spulmaschinen und Zubehör zu verkauf. Heller schöner Raum mit Licht, Kraft u. Heizung kann mit übernommen werden. Angeb. unt. B 334 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 37. †

Musik-Instrumente

Seit 1850 **Qualitäts-Pianos,** Flügel, Harmoniums preiswert, bequemste Zahlungsbeding. bei **A. G. Höhle Söhne, Barmen, Gasstr. 44a** Pianofortefabrik. Reparaturen, Stimmungen. 1108

Aelt. Piano 250 M. Neue Pianos zu außergewöhnlich niedrigen Preisen. Pianohaus Barmen, Altermarkt 8. †

Gutes kleines Piano sehr billig zu verkaufen, Elberfeld, In der Bers 14. *

Gebr., ab. fast neues Klavier, schwarz, Marke Förster, sowie Eichen-Herrenzim., fast neu, sof. geg. bar zu verk. Ang. E 4097 Gst. *

Gebr., kreuzsaitige **Klaviere,** schwarz poliert, hat günstig abzugeben Piano-Magazin Bernhard Koch Ww., Elbf., Hofkamp 46.

*Mietpianos billigst, **kreuzs. Piano 590 M.** Menge, Elbf., Bahnhofstraße Nr. 52.

Einige Mietpianos sowie 1356 **gebr. Instrumente** sehr vorteilhaft. Sprechapparate, Schallplatten. Pianohaus **Gustav Weischet** Elb., Königstraße 28, Zahlungserleichterungen.

Gebrauchter 1478 **Stutzflügel,** gut erhalten, f. 100 Mark zu verkaufen.— Angeb. u. E 2583 a. die Gesch. dd. Bl.

Harmonium mit 17 Reg. u. Aeolusharfe w. Umzugs bill. abzug. Wurm, B., Siegesstr. 78, II. †

Harmoniums für Kirche, Schule u. Haus sowie 11549 tonschöne Pianos liefere ich in 1a Qualität, preiswert und zu kulanten Bedingungen. Katalog gratis. Reparaturen an Harmoniums werden fachmännisch ausgeführt. Friedrich Bongardt, B., Oberdörnerstr. 86, Mitinh. d. Harmon.-Fabr. Bongardt & Herfurth.

Miet-Harmoniums frei, auch billig zu verk. Bongardt, B., [illegible]

Odeon-Sprechmaschinen und Schallplatten. Mäßige Preise. Günst. Zahlungsbedingungen auch bei Teilz. ohne Aufschl. Pianohaus Zimmermann, Elb. Mäuerchen 22 (Alexanderbr.) 16547

Piano Gelegenheitskäufe 1 Ibach-Flügel, 1 Steingräber-Flügel, 2 Mand-Pianos, 1 Seiler-Piano, 2 Weisbrod-Pianos tadellos aufgearbeitet, preiswert, auch auf Teilzahlung. **Brüning & Bongardt,** Barmen, Gemarker Ufer. Verkauf 1925: 2634 Instrumente. 18b

Möbelmarkt

Gebr. Ladentheke mit Schubl. u. Glasaufsatz, ca. 2 m lg., billig zu verk. Anfr. Laden, Elbf., Friedrichstraße Nr. 44. *

Ladeneinrichtung, 2 weiß lack. Glasschränke, 3½ m lg., sowie kleine Theke bill. zu vk. Barmen, Heckinghauserstr. 16. †

Glasschiebetheke, Ladenregal m. Keksständer, Glasschalen, Lampen, sofort preisw. zu verk. Tiggés vorm. Gerschagen & Co., Elb., Turmhof 5-7. *

Eisschränke und Kühlhäuser neu und gebr., für Geschäfte in allen Größen preiswert.— Hugo Bergmann, E., Güterstraße Nr. 16. Telephon 3392. *

2t. Eisschr. zu vk. E., Grünstr. 8, I. r.

Speisezimmer, echt Eiche, komplett, wenig gebraucht, abzugeben billig. * **H. Bossen, Elberf., Grünstr. 16.**

Eich. Herrenzimm., schw. Ausf., nur 450, Kleiderschr. v. 35 an, Bettst. m. Pat.- u. Wollaufl.-Matr., nur 70, Vertikos, Trumeau, Waschkom., Nachtkons., Sofas u. Chaiselong. Hügenell, E., Bergstr. 25.

Gute Möbel

zu solch fabelhaft billigen Preisen dürften Ihnen nicht wied. geboten werden

Küche Caroline-pine, naturlasiert, 1 Büfett, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle **195.-**

Küche kompl. schweres Modell, 425.- 345.- 295.- **245.-**

Schlafzimmer komplett, ohne Matratze 495.-, 395.-, **295.-**

Schlafzimmer echt Eiche komplett, ohne Matratze 575.-, 525.- **495.-**

Schlafzimmer echt Eiche, mit vollen Türen, voll. Betten, ovalem Spiegel, erstklassige Ausführung, komplett, ohne Matratze **625.-**

Schlafzimmer wie oben, Kleiderschr. 2 Mtr., denkbar schönst. Modell, schwere Ausführung, komplett, ohne Matratze **745.-**

Herrenzimmer echt Eiche, besteh. aus Bücherschrank 160 cm, Schreibtisch mit vollen Türen **375.-**

Herrenzimmer Bücherschrank, Schreibtisch, 170 cm breit, **475.-** 180 cm breit 525.-

Speisezimmer echt Eiche, Büfett 160 cm, Kredenz 110 cm **295.-**

Speisezimmer 180 cm Büfett, Kredenz **375.-**

Speisezimmer 2 Meter Büfett, Kredenz **575.-**

Einzelmöbel Polstermöbel

Trotz der fabelhaft billigen Preise langjähr. Garantie. Lieferung nach allen Gegenden franko. Freie Lagerung.

Möbelhaus Rolfsmeyer & Co., G. m. b. H., Barmen, Höhnestr. 28. 10b

Möbel ? Nur Adler h130

Elberfeld Hofaue 53

Bevor Sie Möbel kaufen

besichtigen Sie bitte meine großen Ausstell- und Lagerhäuser. Ich führe:

Speisezimm. v. 600 u. höh. Herrenzim. v. 650 u. höh.
Eich.-Schlafz. v. 550 u. höh. Gest. Schlafz. v. 400 u. höh.
Küchen von 285 u. höh. Einzelm., Klubmöbel.

alles in guter Qualität u. Ausführung äußerst preiswert.

Otto Vossen

Elb., Kölnerstr. 75, 75a neben dem Thalia Theater Grünstraße 16.

Schwer. eich. Speisezimmer, Büf. 180cm, Kred., Ausziehtisch u. 6 Kinderlederst. 790. P. O. Vogel, E., Döppersbg. 25, a. Hbf. *

Kücheneinrichtung, Büfett, Tisch, 2 Stühle und Regal, weiß, m. neu, 1 Tisch mit 4 pol. Stühlen u. pol. Regal bill. zu v. B., Bachstr. 32, I. l. †

Große Küchen, 160 Büfett, od. gebaut Natur u. wß. v. 195an. Hügenell, E., Bergstr. 25

1t. Kldrschr., neu 27, 2t. Kleiderschrank 35, Plüsch-, Stoff- u. Ledersofa v. 35 an, altd. Küchenbüf. 45, altd. Anr. m. Aufl. 25, Waschkommode 20, Bettst. m. g. Mtr. 25, Klappschrank 15, brauner Herd 15. Kupfermann, Elberf., Bachstr. 36. *

Schlafzimmer, m. 180er Spiegelschr., 1 Breite v. 400 Mk. Rud. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20. *

Eich.-Schlafzimmer mit oval. Spiegel u. Marmor nur 580 M. Rud. Höfer, E., W.-Rathenaustr. 20. *

Gelegenheitskauf. Hochwertiges, echt birke-poliertes **Schlafzimmer** sehr billig abzugeb. vom Brode, Elberf., Marianstr. 19, Ecke Schwanenstraße.

Schweres **eich. Schlafzimmer,** abgesperrt, mit Marmor, 4. Breite von 650 Mk. zu vk. Rud. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20. *

Schlafzimmer, echt Mahagoni pol., 3tür. Kleiderschrank, Spiegel u. Marmor, für nur 850 Mark.

Echt Eiche 580 Mk. Fr. Siebert, Schreinermstr., B.-Rittsh., Weststr. 1—3, a. d. Rauentalerbr. 44a

Weg. Auflg. d. Haushalts Schlafz. u. Küche (alles neu) zu verk. Ang. E 4179 Gst. *

Bett mit Matr., Tisch und gut erhalten. Herd für 25 Mk. zu verk. Dahm, II.-B., Haspelerstraße 18. †

Kleiderschr. u. Topfschränkchen bill. z. v. E., Karlstr. 20. *

Möbel

Nie wiederkehrende günstige Gelegenheit, bis auf weiteres

20% Rabatt

besichtigen Sie meine große Ausstellung in 1289

3 Stockwerken

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Küchen, Einzelmöbel, Polstermöbel.

J. Brechtmann

Elberf., Hofkamp 46, 46a Telephon 2577 und 1616. Frei lagern und liefern.

Möbel

Wegen Ueberfüllung des Lagers verkaufen wir Qualitätsmöbel zu fabelhaft billigen Preisen:

Küchen, komplett Mk. 300.-, 375.-, 400.-,	170.-
Schlafzimmer, 3-türiger Spiegelschrank, Mk. 400.-, 475.-,	350.-
Schlafzimmer, eich. m. oder ohne Marmor . . . Mk.	475.-
Schlafzimmer, eich. mit ovalem Spiegel, Marmor	575.-
Schlafzimm., eich., voll abgesperrt, i. Marm., Mk. 750.-, 800.-	650.-
Speisezimmer, eich. 180 cm, br. Büfett, Kredenz, Mk.	500.-

Einzelmöbel.

Möbel-Höfer

Elberfeld, Walter-Rathenaustr. 20. Zahlungserleichterung gestattet!

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. 1404

Eis. Gartenstühle
roh und lackiert, verkauft
Herm. Strothmann, Elberfeld,
Griffenberg 43. Tel. 2906.

Patent-Matratzen
Kull. in Seegras u. Wolle, Kapok u. Schlaraffia w. nach Maß preiswert angefert. Rud. Höfer, B.-W.-Rathenaustr. 20.

Babykorb mit Rädern u. Matr. billigst zu verk. B., Gewerbeschulstr. 56.

Umzugshalber Vertiko, Ofen, Stühle, Schränke 2c. spottbillig zu verk. T. Leefer, Elberfeld, Grünstr. 29, 1. Et.

Gebr. Möbel zu vk. 1 Harmon., 1 Glasschrank, 1 Topfschrk., 1 Kommode, 1 Herd, 2 Bettstellen m. Mtr. billig. Elberf., Graf-Adolfstraße 97, pt.

Ried. Büfettschrank u. a. gebr. Möbel z. v. E., Karnapst. 47, 2. Et., 1. 4–7 Uhr.

Altdeutscher Dielenschrank, Eiche, preiswert zu verk. Angeb. u. K 443 an d. Fil. Barmen, Allee 193.

Sofa u. Chaiselong. Flurgard. preiswert. Möbel-Hofer, E., Rathenaustr. 20.

Chaiselong m. 40 Federn, neu, 48 M. Lederruhesofa neu 65, Stoffsofa neu 55, 30 gebrauchte Kleiderschränke billig. — Siepmann, Elberf. Bachstraße 7.

Plüschsofa u. Trum.-Spiegel bill. E., Gesundheitstr. 27, 1.

Sofas, Chaiselongues, Kapok- u. Patent-M. äußerst bill. zu verk. E., Feldstraße 12.

Neue und gebrauchte Sofas sowie Chaiselongues sehr billig zu verk. Mertens, Hofkerei, Elbf. Luisenstr. 22.

Schreibtisch, 1a Eiche, Registraturschrank wenig gebr. verk. b. Lanabein, Elberfeld, Schinkelbrücke 20.

Gelegenheitskauf! Gut erh. Veranda-Liegest. 7, Nußbaum-Serviertisch 5, 4fl. el. Kronleuchter 18 M. E., Düppelerstr. 20, 3. Eta., r. Besichtig. zwischen 11 und 3.

4 Marmortische, viereckig u. Stühle bill. Hügenell, E., Bergstr. 23

Gebr. Küchenherd billig abzugeb. Elb., Franzenstr. 25a, p. r.

Prachtv. Kaminofen billig zu verk. Elb. Mittelstr. 8, pert.

4flammiger **Gasofen** mit Backhaube für 30 M zu verk. Café Krämer, Schwelm, Mittelstr. 2. 662

Gasofen und Füllofen (Buderus), wen. gebraucht, zu verkaufen Barmen, Schuchardstraße 10/12. 8262a

2-u. 4l.-Gasb. m. Tisch, Kd.-Bettst. m. M. 10. — E., Königstr. 370, p.

Gr. em. Badewanne zu verkauf. Barmen, Berlinerstr. 4, I.

G. erh. Petrol.-Ofen u. 1gep. K.-Schauf. E., Steinbergstr. 68, II.

N. Gasbackofen b. zu verk. Daselbst Kleinigkeiten anzufert. f. nur an Schlossermeister. Ang. u. F 4096 an die Gesch. d. Bl.

Gasofen m. Tisch B., Farbmühlenst. 24, p.

Gaskroni., Hen. Del. Möbel zu v. E., Weilendahlerstr. 13, II.

Fahrzeuge

Chassis, fahrbereit, preiswert zu verk. E. Kraus, Barmen, Schwarzbachstraße 78.

Gut erhaltenes **Liefer-Auto** mit abnehmbar. Personen-Karosserie billig zu verkaufen. — Angeb. u. B 1305 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Bei einer Anzahlung von 1200 Mark erhalten Sie einen **Ford** auf **Kredit** b3810
Wo? Angeb. unter E 2534 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Dürkopp, 4-Sitz. 8/30 PS, neuwert., mit allen Neuerungen, geg. Barzahlung zu verkauf. Klein. Markenwagen wird in Zahlung genommen. Ang. unt. G 46 an die Filiale Elb., Burgstraße 7.

12/36 PS. Ley offen, 6Sitz. wenig gelaufen, in bestem Zustande aus Privathand günstig zu verk. Ang. u. B 1349 Gst. B., Neuerw. 57.

Innensteuer-Limousine. 8/28 Overland, neuwertig, Baujahr 24, mit allen Schikanen, aus Privath. a. schn. entschl. Käufer f. 2900 Mk. zu verk. Merscheid-Ohligs, Turnerstraße 16, Teleph. Ohligs 2607. e156

Fordlieferwagen, gut erhalten, bill. zu verk. Otto Hamm, Vohwinkel.

Lieferwagen, leicht, 6/18 PS, gut. deutsch. Fabr., 10 Z. Tragkraft, flach, fast neu bereift, in neuwert. Zustand, f. 1700 Mk. zu verk. Wirt. Köln-Nord, Merheimerstr. 149A, 1. a397

Gelegenheitskauf. **Auto-Reifen** 815×105, sehr billig zu verkaufen. Schr. Angeb. u. B 341 an Gst. B., Neuerw. 57.

N. S. U.-Motorrad, Baujahr 1925, 3 Gänge, Kettenantrieb, 500 ccm, wie neu, billig zu verk. N. S. U., neu, Baujahr 1925, 250 ccm, 897 Mark. Fritz Hülsmann, E., Hofkampstr. 29. 1315

Motorrad, 2½ PS, angel. u. verst., bill. zu verk. Peters, E., Arensburgerstr. 55.

Neues 1000-ccm-Motorrad mit Beiwag. zu verk. oder gegen Personenwagen m. t. Zahlung zu geben. Ang. E 4295 Gesch.

Motorrad. NSU., 4½ PS, vollständig neu, mit Soziussitz, z. Spottpreis von 650 Mk. in bar zu verk. H. Schauf. Vohw. Königst. 39, II.

Fahrräder erstkl. Markenfabr. mit Garantie, M. 85. **Rennmaschinen** mit buntem Rahmen, Torpedo od. Felgenbremse, M. 100.
Zubehör nur gute Qualitäten:
Mantel ... 3.95
Schlauch ... 1.55
Sattel ... 3.75
Satteltasche ... 1.50
Lenker, vern. ... 2.—
Rennlenker ... 6.25
Rennhaken ... 0.25
Pedale, Paar ... 2.—
Vordergabel ... 3.25
Schutzbleche, Paar m. Streb. 0.90
1a Luftpumpe ... 0.75
alle anderen Artikel entsprechend billig.
B. Sol, G. m. b. H. Elberfeld, Hochstr. 79.

Bunker Holdbrenner u. T.-Mark.-R., beide fabrikneu, m. Gar. f. b. z. v. A. Dr., Barm. Emaldstr. 4, III.

Her.- u. Dam.-Rad. 1a Qual., Umst. bill. f. billig zu verk. E. Gesundheitstr. 122.

G. erh. H.-Markenrad presw. zu vk. Elb. Augustastr. 160, pt.

Gut erh. Dam.-Rad billig. Börner, Elb. Rensbarerstr. 11.

H.-Fahrrad 40 Mark zu vk. bei Rathe Barm., Hatzfelderstraße 130.

Elite-Personenwagen
mit allen Schikanen, offener Sechs-Sitzer, in bestem Zustande, für den billig. Preis von Mk. 4800.— zu verkaufen. Angebote unter E 2569 an die Geschäftsst. d. Bl.

6/20 Aga
Viersitzer, mit Bosch-Licht, -Starter, Bosch-Horn, Sucher usw., zugelassen u. versteuert, aus Privathand sehr preiswert zu verk. Angeb. u. E 4269 an die Gesch.

Limousine,
14/35, Austro-Daimler,
aus Privathand billig zu verkaufen. Angebote unter E 686 an die Geschäftsst. 16796

Auto!
3 bis 4 Tonnen Mannesmann-Mulag-Lastwagen mit Kippvorrichtung, tadellos erhalten, prima bereift, elektr. Licht, 662 Preis 3200.— Mk.
3 bis 4 Tonnen Mannesmann-Mulag-Lastwagen, ebenfalls gut erhalten und gut bereift. Preis 3000.— Mk.
3 bis 4 Tonn. Duz-Lastwagen, Bereifung 60%, Chassis ganz neu durchgesehen. Preis 2000.— Mk.
9/25 PS Pyramus-Chassis, Baujahr 1923, mit Anlasser, Drahtspeichen-Räder, prima bereift. Preis 1700.— Mk.
6/20 PS Wolcon-Innensteuer-Limousine, geliefert August 1925, also neu, 6fach gut bereift und mit allen Schikanen ausgestattet, Preis 4000.— Mk.
Walter Levering, Schwelm, Tel. 258.

1 fast neuer 6" Kippwagen
1 neuer 35-Zentner-Flachwagen mit Schere und Deichsel, 1 gut erhaltener Milchwagen mit Bockverdeck, 1 neue 3" Kippkarre zu verkaufen. Gustav Leppert, Milspe i. W., Voerderstraße. f284

Gut erh. D.-Fahrrad sehr billig zu verk. E., Nordstr. 25, pt.

Gelegenheitskauf. Dam.- u. H.-Fahrrad, neu, 1a Qual. sehr bill. zu verk. E., Jägerhofstr. 52.

Herren- und Damen-Fahrrad preisw. zu verkaufen. Elberfeld, Bökel Nr. 38.

Am bill. kaufen Sie D. u. H.-Fahrräder ab Fabriklager. Gar. 1a Qualität. Herzog, E., Bökel 38, II.

Karosserie, voll. neuwert., erstklass. 6Sitz. off., m. außenl. Verdeck, mit a. Zubeh. dazu neuester Limous.-Aufs. mit Ersatztür. (Kurbelfenster) sow. mehr. Rohbaukaross. off. u. gesch., preiswert zu verk. Ang. u. E 4168 an die Gesch. d. Bl.

Neuer leichter **Bäcker- u. Flachwag.** zu verk. E., Simonsstraße 6. Tel. 6697.

Ziehkarren mit Federn, für Anstreicher u. Industrie passend, bill. zu verk. Emil Beute Nachf., B.-R., Querstr. 4.

F. neu. bl. Promen.-Wagen zu verk. Elb. Höchsten 41a, II.

Eleg. Kinderwagen spottbillig Elberf., Hochstr. 90, im Lad.

Moderner, fast neuer **Kinderwagen** sehr bill. z. v. E., Lindenstr. 14, p., r.

Eleg. gr. Kinderliegewagen f. 25 M. E., Königstr. 166a, III.

Kleidermarkt

Neuer Frühjahrs-H.-Mant. nebst Anzug (erstkl.) f. gr. stark. Herrn billig zu verk. Biermann, E., Untergrünewalderstr. 11a

Nur an Private! Einige gut erhaltene Herrenanzüge, Frack u. Reithose zu verk. Elb. Neustraße 13.

Getr. H.-Anz., Smoking- u. Frackanz. b. Horn, E., Aderstr. 23.

Frack, Ueberzieher bill. E., Allenst. 36, II

Vermischte

Kleines Billard mit Zubehör billig z. vk. E., Schanze 55.

Gesellsch. Klub in Barmen billig zu verk. oder Teilhaber unter günst. Bedingungen gesucht. Ang. u. E 3939 an Gesch.

Treibriemen, 1a Ware, ab Lager lieferbar. Hugo Goldmann, Treibriemenfbr. E., Kutzenbergerstr. 7a. Fspr. 680. 1663

7 antike Gemälde für 180 M. zu verk. Ang. E 2578 Gst. b514

C. F. Deiker 1888. 2 Oelgemälde (Hirsche im Wald) Größe 97×77 cm, pro Stück 1000 Mk.
Blüthner-Flügel, gut erhalten, Preis Mark 1800.—
Krist.-Kronleuchter Preis Mark 750.— Besichtigung Königstraße 88, Sonntag, Mont., Mittw. 3–5.

Radio. Wegen Aufg. d. Art. verk. wir Röhren-G., Lautsprecher etc. zu halben Pr. Eickhoff & Co., E., Zimmerstraße 45. Tel. 2294

1-R.-Radio-App. m. sämtl. Zub. zu vk. o. a. Fahrr. zu t. Weilandt, B., Kreuzst. 54.

Sch. gold. Sprungdeckel-Uhr, 14-karät. bill. z. v. Reinhardt, E., Feldstr. 22.

100 Meter **Feldbahngeleise, 2 Drehscheiben und 2 Muldenkipper** sowie Gerüstbäume abzugeben. Näheres Fernsprecher Vohwinkel Nr. 1430. 8217a

Sehr schöne **Standuhr** billig zu verkaufen. E., Lukasstr. 17, I.

Lexikon, Brockhaus 17 Bde., Werke v. Goethe, Herder, Shakespeare, 2 erstkl. elektr. Lampen spottb. Zander, E., Kampstraße 13.

60 Lagerkartons, wen. gebr., Größe 33×36×26, z. Teil auch 33×36×13, bill. abzugeben. Wo, sagt die Geschäftsst. 1337

Lorbeerbäume paarweise abzugeb. Gartenbaubetrieb E. Wilmes fr., Elberf., Deweerthstr. 53. Telephon 1525.

Nur für Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren
zu billigsten Fabrikpreisen.
Wäsche-Fabrik, Elberfeld, Bergstr. 17a.

Achtung! Schweinezüchter!
Habe zirka 10 Ztr. weiße Bohnen für Futterzwecke sehr billig abzugeben.
Otto Hüttemann, Elberfeld, Kölnerstraße 15. Telephon 6756.

3 Flügeltüren mit Etagenabschluß geeignet, zu vk. Elb., Viedhofstr. 1, I. b583

Hamen, 22", mit Kopfstück, schön plattiert, und 2sp. plat. Geschirr f. Pony od. mittelschw. Pferde, all. wie neu, bill. zu verk. Das. Einsp.-Geschirr zu kaufen gef. B., Rödigerstr. 66. Telephon Nr. 1618.

Tiermarkt

Selten schön., extra flotter 6-jähr. Pony, 1.50 m hoch, mit fl. Selbstfahrer, billig z. verk., auch einz. abz. B., Bartholomäusstr. 23. Tel. 6322.

Flottes Pferd, billig zu verkaufen. Elberf., Kochbaaße 3. Telephon 7563.

2 fehlerfreie, 5- und 7jähr., platte mittelschwere Pferde, evtl. mit Geschirr u. 40-Ztr.-Flachwagen zu verk. E., Ritterst. 17, 1. Et. 1. Tel. 7874.

Mehrere pr. ft. **Wagen- und Arbeitspferde** (auch pass. für Metzger u. Bäcker), darunt. einige Tauschpferde, stehen bill. z. Verkauf. Herchenbachs Pferdehandlung, Barmen, Hochstraße 73. Tel. 2357.


Ferkel und Läufer-Schweine eingetroffen. **Rosendahl & Frankenberg,** Viehhandlung, Elb., Uellendahlerstraße 90a. Tel. 6719.

Erstkl. 1 Schweine u. Läuferschw. verk. Gut Ritberg, Sonnborn.

Hunde verk., pflegt, rupft, schert, kupiert Lange, Elbf., Karlstr. 25b. Tel. 2819.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht [illegible] **Bender** E., Taubenstraße 3.

Weißer Spitz-Rd., gut erzogen, bill. zu verk. E., Karlstr. 25b.

Von 2 Schäferhund-Rüden, 3 Mon. alt, silbergrau, kerngesd. Eltern höchstprämiert, mit eingetrag. Stammtafel, e. nach Wahl abzug. Kuske, E., Königstr. 384.

Zwergpinscher. 1 Zwerg., schw. m. br. Abz. u. rot. H. p. pt. [illegible] Zwerap.-Züchter und Kopierer F. Bockmühl, Barmen, Wichelhausauerstraße 67.

Russ. Windhündin zu vk. Ang. B 1348 Gst. B., Neuerw. 57.

Zwerap., 1 J., 1a Stb., [illegible] E. Ravensbait. 168, p.

Ja. reinrass. Alaska-Kaninchen b. abzug. Otto Gerling, Elb., Allenstraße 19a.

Billig zu verkaufen: **7 Lachtauben,** 6 div. Ziervögel, Radio-Detektor mit drei Kopfhörern b. Kleitmer, E., Viktoriast. 79, a. Brill (Kurischerb.)

Fl. Kanarienhahn bill. R.-B., Ritterstr. 49, III. rechts.

Kanarienzucht, brütend, zu verkauf. Vohwink., Kottilscheidt Nr. 57, 2. Etage.

1 Kan.-Zuchtw. [illegible] Elfensbergstr. 35, I. r.

Kaufgesuche

Maschinen-Bandstuhl, 60er, ca. 4½ m innen, 10 cm Spr., 4-sp., zu kauf. gef. Ang. mit Preisang. u. B 342 an Gesch. Barm., Neuerw. 57.

Klempnerei! Gebr. Werkzeuge u. Masch. zu kauf. gef. Angeb. u. B 1294 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Gut erhaltene **Kaffeemaschine,** ein- oder zweiteilig, gef. Ang. mit Preis unter B 1368 an die Gst. B., Neuerw. 57.

Ich suche ein gebr. **Klavier** geg. bar zu kauf. u. bitte u. Pr. u. Fabr.-Ang. E 3981 Gst.

Klavier, gut erh., gegen bar zu kaufen gef. Ang. mit Preis u. Fabr.-Marke unter E 2368 an die Gesch. d. Bl.

Klavier zu kaufen gef. Ang. u. E 4219 an Gst.

Kleine Ladentheke sowie Regal zu kauf. gef. Krum, Barmen, Buchenstraße 36.

Gebr. kl. Ladenregal m. 2 Fäch., bis 3 m la. f. Lebensm.-Gesch. gef. Ang. E 4202 Gst.

Gebr. Schlafzimmer und Küche zu kf. gef. Gießmann, E., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Kleiner **Bücherschrank** zu k. gef. Ang. mit Preis E 4157 Gst.

Gartentische und Stühle zu kaufen gef. Villa Noresta, Barmen.

Gut erh. Gasbadeof. zu kaufen gef. Angb. u. E 4207 an Gst.

Gut erhaltene **Limousine,** nicht über 12 St.-PS, geg. Kasse aus Privath. z. kauf. gef. Ang. u. B 1343 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Auto, Viersitzer, bis 6/20 PS, mögl. mit Aufsatz zu kaufen ges. Ein neuw. Klavier muß in Zahlung genommen werden. — Angeb. u. B 1305 a. Gst. B., Neuerw. 57.

2-To.- 1466 **Schnell-Lastwagen** auf Riesenluftreifen in neuwertigem Zustande zu kaufen gef. Hdb. Bonnmödel, Barm. Allee 294/96. Telephon 7845/46.

3-To.-Lastwagen, Kipper, zu kaufen g. Angeb. u. B 1314 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Motorrad-Seitenwagen preiswert zu kaufen gef. Waac, Ohligs, Ellenstraße 16. 1316

Gebr. Damenrad zu kaufen gef. Ang. u. E 4187 an Gst.

Zahle höchste Pr. für getrag. Garderobe aller Art. Engelberg, Barmen, Wilhelmstr. 4. 43b

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 19. T. 1421.

Kaufe getragene Herren-Kleider! Zahle reelle Preise. Frau Rud. Kühlmann, E., Wilhelmstr. 35. Tel. 4354.

Garnsortierwage gegen Kasse zu kauf. gef. Angeb. mit genauen Angaben unt. E 4156 an die Gst.

500–1000 **Hohlpfannen** zu kaufen gef. Karl Hunold, Mettmann, Röttgen Nr. 57.

Juwelen-Ankauf sow. sämtl. Antiquitäten stets geg. Kasse. F. Herz, Elberfeld. Neue Fuhrstr. 21, I. Telephon 5048.

Blankes Bandeisen, besond. Tiefzugbandeisen, laufend zu kf. gesucht. E. Böhmke, Elb., Tel. 6869. e206

Altgummi wie Autodecken, Autoschläuche, Fahrradschläuche, Flaschenscheiben kauft a235 Kinger, Düsseldorf, Kölnerstr. 229a.

Mittelschw. Pferd, 160–165 groß, zu kf. gesucht. Angeb. unt. E 4101 an die Gsch.

1 3 PS. Webstuhl-Drehstrommotoren
mit Schalter zu k. gef. Angeb. mit Ang. des Systems u. Preis unter B 1344 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Bandstühle gesucht!
2 Stühle 18–20" Spr. Rp. doppelt 216 e.
2 Stühle 18–20" Spr. 3- o. 4sp. 216 eing.
2 Stühle 11–12" Rp. doppelt 96 eing.
Auf jeder Hälfte 1 Maschine Aiser, Innenlänge ca. 5 m. Angeb. unt. B 1328 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Auto,
mindestens 4-Sitzer, 6–8 Steuer-PS, geg. Kasse zu kaufen gesucht. Angebote mit äußerster Preisangabe unter E 689 an die Geschäftsstelle dieses Blattes 16787

1 Lieferkastenwagen
möglichst für ein Pferd, gesucht. Papier Remy, Elberfeld, Bembergstr. 20.

Lagerposten: Wir besonders preiswerter Angebote in 8252a **Gummibändern für Hosenträger** gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Angeb. unter B 1336 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Taftbänder
jeder Lagerposten, wenn billig, zu kaufen gef. Bemusterte Ang. u. Vorratsang. unt. E 4185 an die Geschäftst.

Barmer Artikel.
Wir suchen geg. **Kasse** große Posten
einfädige Spitzen
Barmer Bogen
Wäsche-Besätze
Stapel-Artikel
zu kaufen. — Angebote unter E 688 an die Geschäftsstelle ds. Bl. 16789

Original Banca-Zinn zirka 100 Kilo, bei sofortiger Kasse zu kaufen gesucht. Neue Preisang. u. R 797 an Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40. 1399

Ausgekämmtes **Frauenhaar** kauft Lehmann, E., Kipdorf 43, 1. r.

Nähzirkel. Jede Dame kann sich ihre Garderobe selbst anfert. Fachm. Anl. Billigste Berechnung. Frau Arnold, Unt.-Barmen, Halbeierstr. Nr. 40, 2. Etage.

Tüchtiger **Schaufenster-Dekorateur** noch für einige Tage in der Woche frei. — Schr. Anfr. B 1311 Gst. B., Neuerw. 57.

Vermischte Anzeigen

Existenz! Gute Existenz bietet sich zielbewußt. Persönlichk. d. Uebern. ein. ver. mehrj. bestehd. Unternehmens (Lesezirkel). Erf. 800 M. Ang. u. H 1345 Gst. Barm., Neuerw. 57.

1 fädig! Laufend größ. Posten auszugeben. Angeb. mit Ang. des billigst. Multipl. u. B 1297 Gst. B., Neuerw. 57.

Neues **Möbelgeschäft** gibt an Beamte u. Angest. in sich. Stell. **Möbel** auf Teilzahlung zu Kassapreis bei strengster Verschwiegenheit. Schlafzimm., Küchen, Speisezimm., Herrenzimmer u. einzelne Möbelstücke. Ang. u. B 146 an Gst. B. Neuerweg 57. 1100

20 Mark u. mehr pro Tag können Sie leicht verdienen durch d. Verkauf einer gel. gesch. Messerschleifmaschine an Private u. Gastwirte. Reelle Sache. Erf. Kapital 50 bis 100 Mk. Angeb. u. E 2595 a. Gst. 1149

Ihre Filme und Platten entwickelt u. kopiert Photo-Atelier Brefer, E., Wall- u. Kirchst.-Ecke. Fernspr. 4565.

Für Händler und Wiederverkäufer. Beste und bill. Bezugsquelle f. Textilwaren. Konkurrenzl. billige Spezialartikel in Wäsche u. Bettw. E., Hofaue 41, pt.

Lagerung v. Waren, Möb., Masch. etc. b. Elberf., Tel. 7036.

I. Buchhalter übern. noch Arbeiten im Beilchr. v. Büch., Bilanzen, Steuersachen, tage-, ½ tage- auch stundenw. bei b. Berechn. Gefl. Ang. u. E 4221 an Gst.

Selbst. Kaufmann, erwerbslos, 37 J., engl., franz. Sprachk., f. Betätig. jed. Art. Ang. u. B 1321 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Suche für mein aufgebend. Gesch. sämtl. **Konserven, Wurstwaren und Speiseöle** in Kommission — Ang. u. B 1310 Gst. Barm. Neuerw. 57.

Wer streicht Möbel billig an? Ang. u. B 1342 Gst. Barm. Neuerw. 57.

Anstreicher- und Tapezierarbeit w. sauber u. billig ausgef. Gut. billig. Außenanstrich Ang. E 4254 Gst.

Autobesitzer! Alle Arbeiten werden sachgemäß u. billig durch Fachmann als Neben-Arbeit ausgeführt. Ang. unter E 4194 an die Gst.

Feinmechan. m. eig. Werkst. nimmt einschläg. Arbeiten an. Ang. E 4194 Gesch.

Tausche neue 1a Möbel od. Werkzeugmasch. geg. Motorrad ein. Ang. B 1229 an Gst. B., Neuerw. 57.

Einf. Mädch.- u. K.-Kleider w. b. angef. E., Kölnerstr. 46, p.

Wer heilt **Schreibkrampf** Zittern b. Schreib.? Pr.-Ang. u. B 1291 Gst. B., Neuerw. 57.

Glanzbüglerin (noch Kund. Nur Handarb. Oberh. 45. Krag 10 Pf. Ang. E 4040 Gst.

Unkel a. Rhein! Auf schönes Einfamilienhaus mit Heizung, Licht, Bad, Hausgarten u. Obst- und Gemüsegarten, beste Lage, wird zur 1. Stelle Hypothek v. 4000 Mk. gesucht. — Geldgeber Vorkaufsrecht, evt. stehen drei Zimmer, 1. Etage, möbl., u. 3 Betten, während der Saison z. Verfügung b8536 Ang. E 2593 Gst.

Damen k. ihre Garderobe selbst anfertigen Elberf., Königstraße 49, 2. Eta.

Wer sucht **Wäscherin?** Arbeite bill. u. sauber! Spez. Stärkewäsche. Elb. Lothringerstr. 22 pt. r.

Uebern. d. Waschen u. Bügeln v. Dam.- u. Herrenwäsche gut und billig. Frau Rupper, Elberf., Königstr. 78, 2. Et.

Damen k. ihre Garderobe selbst anfert. E., Wülfingstr. 28, p.

Uebernehme Wäsche z. Waschen u. Bügeln. Bleiche vorhanden. Ang. E 4188 Gst.

Tapezieren, Außenanstrich ausf. bill., beste Ausführung, 1a Material. P. Lindenschmidt, E., Deweerthstr. 49. Telephon 65.

Zu den billigst. Preisen lief. ich die besten **Maler- u. Anstreicher-Arbeiten.** Ang. u. B 1309 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Maurerarbeiten werden gut u. billig ausgef. A. Hohmann, Barm., Tannenst. 78. Fernruf 4613.

Wer liefert Ledertuch-Sofa gegen Anfertig. von L.-Kindergarderobe? Ang. E 3998 Gst.

Tennis. Wo finden Anf. Gelegenheit zu spielen? Ang. u. B 1323 Gst. Barm., Neuerw. 57.

Haarausfall u. Kahlköpfigkeit wird sicher behob. Prosp. grat. Ang. E 3987 Gesch.

1-To.-Schnelllieferw. übernimmt **Fuhren** bei billigster Berechnung. Tel. 4603 Elb.

Neuer Lastw. m. Anh. f. Möbeltransp. u. f. Fahrten frei. Pieper E. Windst. Tel. 3937.

Für Zeitungsverkäufer.
Straßenhändler u. Hausierer an all. Orten Deutschlands zum Verkauf von jedermanns Monatszeitschrift "Die kommende Aufwertung aller Friedenswerte". Preis 30 Pf. gesucht. Enormer Verdienst. a100 Sachsen-Verlag, Leipzig-[illegible]

Maßgebende
Gummiband-Fabrik
und
Gummigewebe-Fabrik
gesucht
von sächsischer Vertreterfirma, welche seit vielen Jahren eine Gummibandweberei speziell für die Korsett- u. Hosenträger-Industrie vertreten hat u. diese jetzt wegen besonderer Umstände aufgibt. Es sind nachweislich ganz bedeutende Umsätze erzielt worden und stehen beste Referenzen von allen maßgebenden Großabnehmern zur Verfügung. Angebote unter L. P. 43 an Rudolf Mosse, Plauen i. V. erb.

Bandstuhlbetrieb,
für Wäscheband geeignet, ca. 20–30 Schläger, mit anschließenden Büro- u. Lagerräumen in Barmen für eigene Rechnung zu übernehmen gesucht. Angebote u. B 1296 an die Gesch. B., Neuerweg 57.

Hamburger Import-Gesellschaft sucht für die Ortschaften des Berg. Landes
tüchtige Leute
zum Verkauf ihres Kaffees an Private.
Zahlung nach Verkauf der Ware. Angebote unter E 4031 an die Gesch.

Neue Original-Entwürfe für einfädige Spitzen
1 Stck. 3 Mk. Zugehörige Patronen werden billigst angefertigt. Angebote unter B [illegible] an die Geschäftst. B., Neuerweg 57.

Lieferauto für nah und fern bei bill. Berechn. frei. Elbf., Teleph. 4460.

Guter bürgerlicher **Mittagstisch.** Evgl. Jugendhaus, Elberf., Bergstr. 50.

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld. b443

Verloren Gefunden

Donnerst.-Abd. 9–10 i. d. Anl. a. Braunenwerth Etui m. Denkmünze verl. Da And. bitt. u. Rückg. Ludewig, E., Hermannstr. 43.

A. d. Feldw. [illegible] Kluserhöhe [illegible] gef. Verl. w. [illegible] E 4217 an [illegible]

Weißer Spitz entlaufen. [illegible] Remy, [illegible] Forsthof 16 [illegible]

Schwarz-weiß. [illegible] entw. 10 M. [illegible] wer mit d. [illegible] angibt. [illegible] Eintrachtstr. 34.

Hohe Belohnung dem, der mir den Aufenth. [illegible] E., Bleichstr. 134.

Dr. Erich Obst, o. Professor an der Technischen Hochschule Hannover

Zentralisation
oder
Dezentralisation
in der
Weltwirtschaft

70 Pfennig.

Sonderabdruck aus der Zeitschrift
Wirtschaftliche Nachrichten für Rhein und Ruhr

Ruhr-Verlag W. Girardet, Essen

Pensionierten und abgebauten Herren

die sich eine Lebensexistenz gründen wollen, wird hierzu Gelegenheit geboten. Die Angelegenheit ist eine von oberster kirchlicher Behörde empfohlene für alle Familien lebensnotwendige Sache. Herren, die zu kirchlichen Vereinen persönliche Beziehungen haben, auch solche, die in der Lage sind, Aufklärungsvorträge zu halten, werden um schriftliche ausführliche Bewerbung gebeten. — Angebote unter E 4036 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. 1415

Die Million auf der Landstraße.

Ein Roman von Fritz M. Zimmermann.

35] (Nachdr. verb.)

Da schlugen die Finken, und der Lenz war da — von Hildach — und da sprang jemand die Trepp hinauf, hinun-unter und horch, horch, die Lerch' im Aetherblau jubilierte auf — dann flehten leise meine Lieder durch den Raum und — lehn' deine Wang an meine Wang — und schließlich — wie berührt mich wonnesam oft ein Wort von dir. Dann wieder war ja die blühende, goldene Zeit und — bei Else jedenfalls — schon die Tage der Rosen.

Frau Auguste Zock trommelte an die Türe — Mütter sind in solchen poetischen und stimmungsvollen Angelegenheiten oft recht prosaisch wißbegierig und können es nicht erwarten, daß sie ihre schwiegermütterlichen Talente zur vollen Entfaltung bringen dürfen.

Aber Else blieb hartherzig — wohl deshalb, weil es ihr so warm und weich ums mädchenhafte Herzel war — und der Lenz der Liebe darf sich schon Paradoxe erlauben, die nur indirekt Beteiligte zur Verzweiflung und zur Raserei bringen.

Ein Glück, daß Herr Zock heute erst heimkam, ehe er zum Stammtisch wanderte.

Seine Frau empfing ihn händeringend:

„Kilian, hörst du, das Kind ist knatsch jeck und man weiß nicht einmal, ob er's ernst meint ...!"

„Wer — er ...?!"

„Kilian, stelle dich doch nicht so dämlich. Er natürlich! Sie liebt ihn doch! Ach, dieses Glückskind! Habe ich es nicht immer gesagt, daß sie zu Höherem gekoren ist ...?!"

„Nichts hast du gesagt. Pure Phantasie von dir. Und was heißt das schon: zu Höherem geboren, wie? Hat sie nicht die höhere Schule besucht ..."

„Quatsch kein Blech, Kilian! Hör nur: himmelhochjauchzend ist das Kind. Wie unvorsichtig! Ich habe ihr's so auf die Seele gebunden, daß sie sagen soll: Sprechen Sie erst mit Mama! — und nun sitzt sie schon 'ne Stunde da drinnen und singt Liebeslieder!"

„Soll sie Trauermärsche spielen? Guste, laß sie gewähren. Ich hab auch erst mit dir und dann noch lange nicht mit Mama gesprochen. Und dein werter Vater wollte mich erst achtkantig die Treppe runter werfen!"

„Kilian, das war doch auch ganz was anderes."

„Unsinn! Bei euch Frauen ist das immer gleich ganz was anderes! Was denn — wenn die sich gern haben, ist's dasselbe in Grün. Bloß: daß wir nischt hatten und sie haben beide was."

„Jetzt spiel dich, bitte, nicht auf den Großkapitalisten heraus. Bedenke: Etwa sechs Millionen ohne Landbesitz. Platzen tut die ganze Stadt, das sage ich dir!"

„Wär schad drum. Hat schon manchen Sturm erlebt, unser altes Nest. Aber wie ist's mit dem Abendessen. Die Else kommt schon ganz von allein wieder zu sich!" — —

Und noch eine Neuigkeit gab's an diesem Tag: Hanna Nidert kam zurück — ohne den Vetter Hans und ohne den — Millionenerben.

Allen Menschen recht getan ...

Der Herr Kilian Zock hatte nicht nur Prinzipien — nein, er liebte auch Zitate, Sinnsprüche und Verse, die um ihn und seine nicht sehr hehre Gestalt jenen Nimbus billiger Weisheit legten, der immer zu schön und — zu gebildet ist, um wahr zu sein. Er war — wir wissen es — ein Mann, der zu genießen ist und dies besonders im Umgang mit Menschen, die keinen Hohenfimmel haben.

Man soll von einem Menschen, der seinen Posten im Leben ausfüllt, nicht gleich strategische Fähigkeiten im Schlachtengetümmel moderner Bildung verlangen — man sollte nicht gleich die Nase rümpfen, wenn einer nicht mehr weiß, als man selbst. Das Leben ist eine Lehranstalt, in der nicht gefragt wird: wer bist du, werter Zeitgenosse — sondern: was bist du und was kannst du leisten.

Aber in der kleinen Stadt gab es — wie überall in der Welt — Menschen, die alles besser wissen wollen und nun, da man sich mit der vollendeten Tatsache abgefunden, daß Fräulein Elsa Zock wirklich und richtiggehend mit Herrn Louiz van Heider verlobt war, mit guten Ratschlägen an jeder Straßenecke und bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit parat standen.

So kam es, daß Herr Kilian Zock, geplagter Brautvater, sich über seinen Schreibtisch den schönen und vielsagenden Spruch aufhing: „Allen Menschen recht getan, ist eine Kunst, die niemand kann", und oft genug in Versuchung geriet, sich selbst — dazu zu hängen.

Da war die Kempersche, die sich neuerdings hinter Herrn Zock steckte mit allerlei Weisheiten, die den guten Kilian in Raserei brachten. Da war der Herr Innenarchitekt Knitterbox, der ihm stundenlange Vorträge über das Thema hielt: Wie wohne ich gesund, behaglich und hochkünstlerisch. An sich ein Unfug, denn welches junge und verliebte Ehepaar möchte aus seinem Heim gleich ein Museum für moderne Innenarchitektur machen?!

Da war die Witwe Amanda Schnörgelfiepen, die viermal verheiratet gewesen, Karten legte und in die Zukunft sah. Ihre eigene war freilich so dunkel wie ihr Metier und ihre Vergangenheit — aber die Millionen des Bräutigams machten ein sonniges Wesen aus ihr, voller Optimismus für das Brautpaar und die Höhe des Honorars für ihre unschätzbaren Dienste.

Da gab es Versicherungsagenten — lebens-, feuer- und unfallerfahrene Leute, die mit der Genialität von Sensationsliteraten vor den Ohren des Vielgeplagten Pampusdramen, Waldbrände und wildgewordene Büffelherden über den armen Louiz dahinbrausen ließen, die arme Elsa in jener Verfassung schilderten, in der ihre Namenskusine, die wißbegierige Elsa von Brabant, blutige Tränen ihrem abziehenden Schwanenritter Lohengrin nachweinte und die Herrn Kilian Zock mählich zur Verzweiflung brachten.

Da gab es Freunde — die Zahl wuchs von Tag zu Tag —, die wundervolle Aussichten zu Riesengewinnen und Beteiligung an den fabelhaftesten Geschäften versprachen, bei denen man so über Nacht reich wurde — reicher, als sämtliche Großfarmer Argentiniens zusammengenommen — und da gab es endlich Parzen von lieben Nachbarinnen, die dem armen Mädchen an der Seite des reichen Mannes kein glückliches Dasein prophezeiten und den Vater händeringend beschworen, noch ein Veto einzulegen, so lange es Zeit war.

Was um aller Heiligen willen sollte Kilian beginnen?! Was den einen recht war, ging den anderen gegen die wohlmeinende Ueberzeugung und es konnten in keinem Parlament der Welt so viele Meinungsverschiedenheiten herrschen, als in dieser kleinen Stadt über die bevorstehende Ehe der Else Zock mit dem Multimillionär Louiz van Heider.

Ein Glück, daß die Liebe blind macht und taub — so blieben doch diejenigen, welche, von dem ganzen Klamauk verschont. Der Brautvater, der ehrenwerte Herr Kilian Zock, jedoch wurde in diesen Tagen zum unfreiwilligen Philosophen.

Und noch eine wurde im Brennpunkt dieser Sensation fast vergessen: das war Hanna Nidert, die tagtäglich spazieren ging und recht oft, verdächtig oft, an Wochentagen auf der Terrasse des Hammersberg'schen Lokals saß und das Frühlingslied spielte.

Dabei blühten schon die Rosen, der Lenz war über alle Berge und mit ihm Gerhard van Heider und der sehr verliebte, frisch und knusperig gebackene Doktor Hans Hasemann.

Diese beiden machten die gewagtesten Kletterpartien, denn das soll gut sein für Liebeskummer und sonstige Schmerzen, für die es noch keine offiziellen Heilkundigen gibt.

Denn die Frau Sindeler hatte vorerst noch gigantische Absichten und wollte den Frühling an den Herbst verheiraten, der in Gestalt eines steinreichen Junggesellen siegesgewiß die Straßen und die kunstgenießerischen Dinge Salzburgs bevölkerte. Er gehörte zu der vorzeitlichen Kategorie von Liebhabern, die sich hinter die Mütter stecken, um die Töchter zu gewinnen. Aber Ellen war verliebt und zu allem fähig. So mußte denn dieser edle Junggeselle sich eines Tages zu einer Krazeltour auf den Hohen-Göll entschließen, und alle Leser und Leserinnen, die etwas vom Bergsport verstehen, werden ahnen, daß er vorher sein Testament machte.

Frau Sindeler aber träumte schon von einer gewaltigen Heldentat, die der Erwählte vollbringen würde, um damit endgültig das Herz ihrer Ellen zu erringen. Solche Gedanken haben Mütter zuweilen, die vom Dasein viel, vom Leben aber nichts verstehen.

Und es kam, wie es kommen sollte: der Erwählte der Frau Mama baute kläglich ab und was sich in höheren Regionen abspielte, führte zur Verlobung der sich innig Liebenden. Und so mußte denn auch die Mama Sindeler einsehen, daß es eine Kunst ist, allen Menschen recht zu tun, eine Kunst, die niemand kann, nicht einmal die mütterliche Autorität. Schelm Amor aber setzte verständnisinnig, als der Doktor Hans Hasemann ein furchtbar kurzes, aber schrecklich inhaltsreiches Telegramm nach Hause aufgab.

Herr Jakob Hasemann las es mit Bedacht, seine Frau mit Sorge, Hanna Nidert mit recht gemischten Gefühlen.

Sie ging dann auf ihr Zimmer und — weinte. Und diese unergründliche Tätigkeit läßt sich nicht so ohne weiteres begründen. Im übrigen ergab sie sich der Philosophie der Liebe: wenn ich in Salzburg geblieben wäre — — hätte ich mich nur nicht gleich von meinem Trotzkopf regieren lassen — — aber das kommt davon ...! Wenn sich jetzt Gerhard auch noch verlobte ...?!

(Fortsetzung folgt.)

Appels Dauer-Strumpf
Ia Waschseide, durchaus haltb., in allen mod. Farben
Paar 3.90 Mark
Gebrüder Appel
Herzog- u. Grünstr.-Ecke
591



10543
GEMÄLDE
erster Meister
Graphik u. Handzeichnungen für Sammler
Lohmann-Haus
Hofaue 53a, Elberfeld
10–1 und 3–7 Uhr, Sonntags 11–1 Uhr
Ruf 4670



Wasch- und Seiden-Stoffe besonders billig!

Waschseide Karos u. Streifen, in Riesenauswahl . . . . Meter 2.45, 1.95, 1.25
Crepe-de-Chine-Druck nur neue, mod. Farbstellungen, Meter 9.75, 7.90
Eolienne Wolle mit Seide, in vielen Farben, ca. 110 cm breit . . Meter 4.90
Seidentrikot Kunstseide, ca. 140 cm breit . . . . . Meter 3.90, 2.90, 1.95
Rohseide naturfarben . . . . . Meter 3.75, 2.90
Ottomane die große Mode für Mäntel . . . Meter 12.75, 7.90

Baumwoll-Musseline nur hübsche Muster . Meter 0.98, 0.75, 0.58
Waschkrepp durchgew. Ware in schönen Karos u. Streifen, Mtr. 1.25, 0.98
Frotté für das Hauskleid, prima Qual. in vielfachen Karos . Mtr. 0.98
Dirndlzephir durchgeweb. Ware in schön. viel. Karos Mtr. 1.25, 0.98, 0.88
Zephir einfarbig und gestreift . . . . Meter 0.68
Perkal für Oberhemden . . . . . Meter 0.78
Vollvoile buntbedr. mod. Must., 110 cm breit . . . . Meter 1.45, 1.25, 0.98
Wollmusseline in reichhalt., vielfarb. Ausmusterung, Mtr. 2.95, 2.50, 1.95

R. Strauss
BARMEN MITTELSTRASSE REF. KIRCHSTRASSE

Statt Karten

Die Verlobung unserer ältesten Tochter Elisabeth mit dem Zahnarzt Herrn Dr. Fritz Lemaire beehren wir uns anzuzeigen.

Apothekenbesitzer
Louis Gobert u. Frau Aline geb. Wolff
Elberfeld

Elisabeth Gobert
Dr. Fritz Lemaire
Verlobte

Elberfeld, Marienstr. 18 — Solingen, Schwesterstr. 1

Else Spiecker
Fritz Viehoff
Verlobte

Ronsdorf, Kurfürstenstr. 79 — 30. Mai 1926 — Barmen

Zu Hause: Sonntag den 30. Mai 1926.

Statt Karten

Max Atlas
Betty Atlas geb. Mayerhoff
Vermählte

Elberfeld, den 30. Mai 1926

Die Trauung findet Sonntag den 30. Mai, nachmittags 3 Uhr, in der Synagoge statt.

Dr. Hans Joachim Schulten
Margarete Schulten geb. Laubenburg
Vermählte

Hamburg 29. Mai 1926 Remscheid

Familien-Nachrichten finden weiteste Verbreitung im General-Anzeiger für Elbf.-Barmen

---

Todes-Anzeige.

Heute mittag 12¼ Uhr verschied nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, mein lieber Mann, mein guter Vater, unser lieber Bruder und Schwager

Johann Baltruschat

im Alter von 52 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Joh. Baltruschat
August Baltruschat.

Elberfeld, Ernststraße 45, den 28. Mai 1926.

Beileidsbesuche dankend verbeten. Die Einäscherung findet am Montag, nachm. 4½ Uhr, im Krematorium in Hagen-Delstern statt. Sollte einer aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Heirats-Gesuche

Aelt. Frau, kinderl., evgl., mit kl. Lebensrente, wünscht Heir. mit Herrn ohne Anhang, sonst zwecklos. Briefe u. B 1225 an Gst. B., Neuerw. 57.

Geb. Dame, alleinst. Witwe, blond, symp. Erschein., mit schöner 5-Zimm.-Wohn., u. da sie keine Gelegenheit hat, Herrn in gehob. Pos., nicht unt. 50 J., zw. sp. Heir. k. l. Diskr. selbstv. Briefe K 3992 Gesch.

Bess., geb. Wwe. mit sch. gem. Heim, sehr zurückgez., jed. heiter u. lebensfr., w. Bek. mit sol., geb. Hrn. i. d. 50er J., in sicher. Stell., zw. sp. Heir. Anon. zweckl. Bri. m. näh. Ang. d. Verh. u. R 798 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 40.

Fräul., 30 J., einzige Tochter, i. Nähen u. allem häusl. Arb. durchaus erf., wünscht da es ihm an pass. Bek. fehlt, auf d. Wege einen anst., sol. Herrn k. zu lernen zw. Heirat. Nur ernstg. Briefe unter F. 2592 an die Gesch.

Statt besonderer Anzeige.

Heute morgen früh, den 28. Mai, erlöste Gott der Herr nach langem, sehr schwerem Leiden meinen einzigen, lieben, guten Bruder

den Lehrer i. R.

Hermann Gärtner

im fast vollendeten 70. Lebensjahre durch einen stillen, sanften Tod.

Um stille Teilnahme bittet die einzige Hinterbliebene:

Magdalena Gärtner.

Barmen-Rittersh. (Norrenbergstr. 7), den 28. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 31. Mai, nachm. um 5 Uhr, von der Leichenhalle des Norrenberger Friedhofes aus statt. 8263a

---

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 9 Uhr meinen innigstgeliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, unseren lieben Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Conrad Koch

Stadtsekretär a. D.

nach langem, schwerem Leiden, plötzlich und unerwartet, im Alter von 62 Jahren zu sich in die Wohnungen des ewigen Friedens zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten:

Johanne Koch geb. Jung
Conrad Koch d. J.
Johanne Koch.

Elberfeld (Dorotheenstr. 6), Pirna, Obergude, Hersfeld, Kehrenbach, Godesberg, 28. 5. 1926.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Die Beerdigung findet am Montag 31. Mai, nachm. 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Todes-Anzeige.

Wieder ist einer unserer Alten dahingegangen. Gestern morgen starb nach längerem Leiden unser lieber früherer Kollege

Herr Lehrer a. D.

Hermann Gärtner

Die jahrzehntelange stille, treue Arbeit des Verstorbenen wird bei uns unvergessen bleiben. Das Gedächtnis des Gerechten bleibet in Segen.

Kollegium und Elternbeirat der ev. Schule a. d. Jägerstraße.

Die Beerdigung findet statt Montag 31. Mai, 5 Uhr, von der Kapelle des Norrenberger Friedhofes aus. 8264a

---

Statt jeder besonderen Anzeige.

Gestern abend 10½ Uhr ist meine innigstgeliebte Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwester und Schwiegertochter

Frau Mia Hahne

geb. Böckler

im 46. Lebensjahre nach langem, schwerem, heldenhaft getragenem Leiden sanft entschlafen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Hahne
Irmgard, Wolfgang, Gunild Hahne.

Barmen (Heusnerstr. 10), 27. Mai 1926.

Es wird freundlichst gebeten, von Beileidsbesuchen abzusehen.

Die Beisetzung findet am Montag 31. Mai, nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Du warst so jung und starbst so früh; wer dich gekannt, vergißt dich nie.

Heute abend 10¼ Uhr entschlief nach kurzem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, meine liebe, unvergeßliche Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Braut

Marta Hofmann

im blühenden Alter von 21 Jahren und 3 Monaten.

In tiefer Trauer:

Wwe. Wilh. Hofmann
August Hofmann
Auguste Hofmann geb. Krämer
Trudi Hofmann
August Claes als Bräutigam
Familie Claes.

Vohwinkel, Elberfeld, Eckardroth, den 27. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Sonntag 30. Mai, um 3½ Uhr, vom Sterbehause — Vohwinkel, Kaiserstraße 74 — aus statt.

Nachruf.

Am Freitag dem 28. Mai, mittags 12 Uhr, verstarb nach langem, schwerem Leiden unser liebes Mitglied und Vereinswirt

Herr

Johann Baltruschat

im Alter von 52 Jahren.

Sein aufrichtiger und biederer Charakter sichert ihm ein bleibendes Andenken.

Lotteriegesellschaft „Glückspilz“
Elberfeld.

Statt besonderer Anzeige.

Unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Margarete Todt

hat der allmächtige Gott und Vater heute, nach überstandener Operation, von allem Erdenleid durch einen sanften Tod erlöst.

Adolf Todt und Kinder.

Elberfeld, den 28. Mai 1926.

Die Beerdigung in Sonnborn erfolgt Montag den 31. Mai, um 4½ Uhr, vom Trauerhause Varresbeckerstraße 1 aus.

Trauerandacht ½ Stunde vorher.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus.

Wilhelm Heuner
Gustav Heuner.

Elberfeld, den 28. Mai 1926.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute morgen 7¼ Uhr meine innigstgeliebte Gattin, unsere treusorgende, unvergeßliche Mutter, Schwester, Kusine und Tante

Frau Carl Lohaus

Charlotte geb. Bröking

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Lohaus
Herta Lohaus
Lotte Lohaus
Emilie Bröking.

Barmen, den 28. Mai 1926.

Die Beerdigung findet Montag den 31. Mai, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des reform. Friedhofes Klingelholl aus statt.

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh',
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir meine ewige Ruh'.

Heute morgen 7¾ Uhr entschlief sanft und gottergeben nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Vertrauen auf ihren Erlöser, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Frau Engelbert Effmann

Alwine geb. **Meyer**

im 79. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

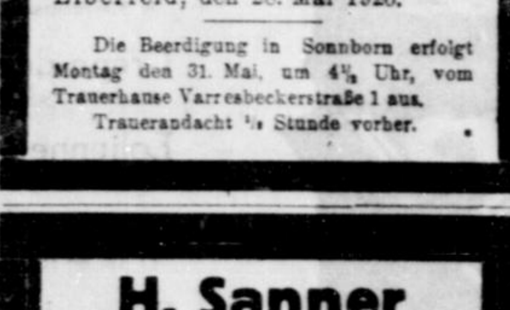
Die trauernden Hinterbliebenen.

Barmen, Elberfeld, Lüttringhausen, Lennep, Recklinghausen-Süd, den 28. Mai 1926.

Die Beerdigung findet am Montag 31. Mai, nachm. 3¾ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

H. Sanner
Beerdigungs-Anstalt
Alexanderstr. 20 **Elberfeld** Fernruf Nr. 1580
Sarg-Werkstätten / Trauerdekorationen
Beerdigungen
Überführungen im eigenen neuen Leichenautomobil von u. nach ausw.
16315



Beerdigungs-Anstalt
ERNST GERHARDT
Alexanderstraße 12 — Gegründet 1859
Fernspr. **2312** und 3736
Eigene Sarg-Fabrikation
Trauer-Ausschmückungen
16518
Uebernahme aller Beerdigungsangelegenheiten
Überführungen mittels Auto von u. nach allen Orten



AKKER's Abtei-Sirup
zubereitet aus heilkräftigen, ungiftigen Kräutern, OHNE Betäubungsmittel, unschädlich, erfolgreich zu verwenden bei:

Bronchitis	Verschleimung
Keuchhusten	Rachenkatarrh
Husten und Erkältung	asthmatischen Erscheinungen

Akker's Abtei-Sirup stillt den Husten, lindert Beklemmungen, löst den Schleim, erleichtert die Atmung und wirkt entzündungshemmend auf die Schleimhäute.

Bei welchen Leiden?
hat sich die magnetische Heilweise bewährt? Kostenl. Auskunft erteilt **W. Noll**, Magnetopath, Barmen, Sternstraße 6. Langjährige Erfahrungen. Sprechst. 3–6, auß. Freitag.

Besenstiele
350 Stück 2.50 Meter lang
6300 Stück 1.60 Meter lang
haben billigst abzugeben
Schenker & Co. Elberf. Lagerstr. 21
Telefon 8918 — Telefon 8918

Ein Rundgang durch meine sehenswerte **Ausstellung** von über **150 Musterzimmern**
erleichtert jedem Brautpaar und Interessenten seinen Entschluß.
Sie finden nur gediegene Qualitäts-Möbel zu wirklich billigen Preisen.
Spezial-Haus für Wohnungs-Einrichtungen
Karl Pasche, Elberfeld
Hauptgeschäft: **Königstraße 57.** — geg. 1876 — Zweiggeschäft: **Ludwigstraße 100,** Spezial-Ausstellung gediegener Küchen und Schlafzimmer.



Und Ihr Mann?

Frau E. B. in H. schreibt:

„Mein Mann trinkt schon seit 4 Wochen Ihren Kaffee, ohne zu merken, daß es kein reiner Bohnenkaffee mehr ist, sondern Quieta".

So fein schmeckt Quieta; dabei ist er jedermann bekömmlich und sehr billig. Er enthält das berühmte Wiener Kaffeegewürz und feinen Bohnenkaffee. Darum:

Koche Kaffee mit Quieta in der Tat — delikat!

Nur in Paketen: Gold 120 ₰, Gelb 80 ₰, Rot 55 ₰, Grün 32 ₰

b132

Durchaus sichere Kapitalanlage! Suche auf ein langj. gutg. Geschäftshaus eine Hypothek von

8-10000 G.M.

an erster Stelle, nur von Selbstgeber. — Ang. E 3961 Gst. •

Fabrikant sucht per August z. Abfindung

2000 G.-M.

geg. jede gewünschte Sicherheit. Ang. mit Angabe d. Zinssatzes u. evtl. Sicherheiten unt. E 2596 an die Geschäftsst. d. Bl. 131

Sparkassenbuch

zu 250 Mark zu verk. Wert 12½ Proz. von ca. 5000 Mark. Ang. u. E 4095 an Gsch.•

1000 Mk.

von Selbstgeber geg. gute Sicherheit kurzfristig zu leih. gef. Ang. u. B 1317 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

350 ℳ geg. gute Sicherh. u. Verg. bei mon. Rückzahl. gef. Ang. E 4189 Gst. •

800-1000 Mark

gegen Sicherheit u. hohe Zinsen sof. für einige Monate gef. Ang. u. B 1329 an Gst. B. Neuerw. 57. †

200 Mark

zu leihen gef. Gute Zinsen u. Rückzahlg. nach Uebereink. st. Sicherheit vorh. Angebote u. R 6 an die Filiale Milspe. f284

Mühelos bohnert nur Dompfaff Edel-Wachs

General-Vertreter und Lager: b141
Fr. Wilh. Hecht, Elb., Bellealliancest. 14, Tel. 1827

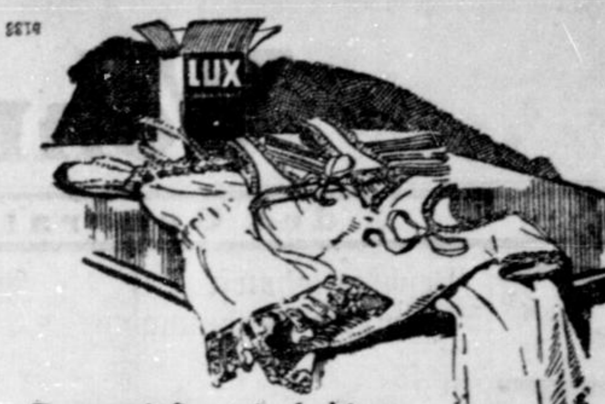
„GEDEVAG"

Gemeinnützige Deutsche Versicherungs-Aktien-Ges. Berlin

Tel. 8625 Bezirksdirektion ELBERFELD Tel. 8625

Krankenversicherung mit Gewinnbeteiligung auf neuer Grundlage

sucht an allen Plätzen **Werbebeamte** unter günstigen Bedingungen anzustellen. Angebote erbeten an Bezirksdirektion Elberfeld, Ronsdorferstraße Nr. 7, — **ab 1. Juni Mühlenstraße 24** (Ecke Wall)! •



„Den zartesten wie farbigen Geweben Gib mit LUX Seifenflocken neues Leben".

LUX Seifenflocken sind das edelste Reinigungsmittel für die zarte Wäsche. Leicht durchdringt der milde LUX-Schaum die feinen Gewebe und löst Staub und Schmutz ohne Reiben. LUX Seifenflocken erhalten den Stoffen ihre Schönheit und Farbenpracht.

Doppelpackung 90 Pfg.
Normalpackung 50 Pfg.

Eine Hand voll LUX Seifenflocken, aufgelöst im Waschkessel, wirkt Wunder. LUX nie lose erhältlich!



L17

LUX SEIFENFLOCKEN

SUNLICHT GESELLSCHAFT A.-G. MANNHEIM-RHEINAU

Beerdigungsanstalt

Fr. Elsholz

Hofkamp 31 Elberfeld Telefon 3057

Großes Lager in allen Sorten Särgen sowie Uebernahme sämtl. Beerdigungs-Angelegenheiten

Herstellung aller Särge erfolgt in eigen. Betriebe

Ueberführungen mit eigenem Leichen-Automobil von und nach auswärts. •

Auf Einfamilienhaus, Neubau,

16000 Mark

1. Hypothek gesucht. Schuldenfreier Bauplatz und auch bare Mittel vorhanden. — Angb. mit Zinsfuß-Ang. E 4146 Geschst.

16-18000 Mk.

auf Ia Objekt, Friedensw. ca. 100000 M., sof. an 1. Stelle von Selbstdarleiher gef. Ang. u. B 1298 Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Suche für Villa mit schönem Park

1. Hypothek

von 15 000 GM. gegen hohe Zinsen. Angeb. unt. E 2590 an die Gschst. f216

8-10000 Mk.

als 1. Hypothek auf Wohnhaus und Fabrik gesucht. Angeb. unter E 2573 an die Geschst. erb. f399

Angel. Firma sucht

Mk. 6000.—

geg. erstklass. Sicherheiten für ein halb. Jahr. Gefl. Ang. u. E 4283 an d. Gst. •

1500 Mark von Geschäftsmann sof. gef. gegen Sicherheit und hohe Zinsen. Ang. u. E 4081 an Gst. •

STUTTGARTER VEREIN

Versicherungs-Akt.-Ges. in Stuttgart
Versicherungsbestand 600000
Versicherungsscheine für Haftpflicht-, Unfall- und Sachschaden-Versicherung

STUTTGART-LÜBECK

Lebensversicherungs-Akt.-Ges. in Stuttgart
Antragssumme bis 1925: 475 Millionen RM.

b143

Heirats-Gesuche

Heirat.

Geb. Frl., mittelgr., symp. Ersch., Ende der 30er, mit eigen. Geschäft, sucht einen charaktervoll. Herrn in sich. Stellung, am liebst. Beamten bis 40 J., mit ernster Lebensauffassg. zw. Heirat kennen zu lernen. Briefe unter E 4158 an die Gst. •

Suche f. m. Nichte, ev., aus gut. Hause (od. d. L.) entspr. Bekanntsch. zw. Heir. Selb. ist 22 J. a., gr., schl. Ersch., charakterv., m. Spezialbild., sow. musikal. u. naturl. Richtung. Zuschr. u. E 4006 an die Gst.•

Einheirat.

Suche f. e. liebe Verwandte, ev., 24 J., gef. Lyzeums- u. Ihm. Bildg., blond, angen. Ersch., tadell. Verg., tücht. i. Gesch. und Haush., die Bek. ein. geb., gef., tücht. H.-A. bis 32 J., Kaufm. a. d. Strumpfw.- und Wäschebr. Demf. bietet f. Gelgb., in fl. ab. gef. u. ausbauf. Gesch. einzuheir., da Inh. (Vater) verst. Es wird nicht auf Verm., jed. auf ehrb. Char., Tüchtigkeit u. entsch. christl. Gesinnung Wert gel. Brf. u. strgst. Diskr. unt. E 3960 an die Gsch.•

Liebes, nettes, verm. Mädel sucht die Bek. eines Herrn bis zu 40 Jahr., in gesich. Stell., am liebst. katholisch, zw. Heirat.• Brf. E 4025 Geschst.

Frl. v. Lande, evgl., mittelg., Ende 30er, sehnt sich nach einem gemütl. Heim, sucht Bekanntsch. m. einem Herrn in sich. Stellg. Aussi. u. fl. Verm. verbd. Witwer mit 1 Kind n. ausgeschl. Briefe u. E 4253 Gst.•

Alleinst. Mann, Witwer, in d. 50 J., Arb., kath., s. d. Bek. ein. alt. Frl. od. Witwe ohne Anhang zw. sp. Heir. Anon. zweckl. Briefe u. B 1339 an die Gst. Barm., Neuerw. 57. †

Heirat.

Herr, Industr., evangel., wünscht Briefwechsel mit vermögd. Dame bis 45 Jahr. zwecks Heirat. Anon. zwecklos. Diskretion Ehrensache. Briefe u. Darlegung der Verhältnisse, mögl. mit Bild, unter E 2571 an die Gesch. d. Bl.•

Heirat.

Beamter, in gesich. Lebensstellung, mit spät. Vermögen, 38 Jahre, evgl., angen., sympathische Erscheinung, wünscht mit Fräulein von angen. Aeußern und guter Gesinnung von 23 b. 33 Jahren zwecks sp. Heirat bekannt zu w. Strengste Verschwiegenheit wird zugesi. und verlangt. Briefe richte man vertrauensvoll unter E 4143 an die Gesch. d. Bl.•

Aufrichtiger Wunsch!

Junggeselle, 36 Jahre alt, ev., stattliche Figur, Barvermögen von 9—10 000 Mark vorhanden, spätere Erbschaft in Aussicht, wünscht auf diesem Wege Bekanntschaft mit einer solchen, geschäftstüchtigen Dame im gleichem Alter zwecks baldiger Heirat. Einheirat in bestehendes Wirtschaftsunternehmen (Gastwirtschaft usw.) bevorzugt. Witwe nicht ausgeschlossen. Briefe unter B 1281 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

2 Herren im Alter von 33 und 32 J. wünschen die Bek. zweier Damen gleichen Alters zw. Heirat. Briefe u. B 1287 an die Gesch. Barm., Neuerweg 57. †

+ Jg. Mann, 25 J., kath., aus bess. Fam., sol. u. spars., sucht die Bek. einer blonden Dame zw. spät. Heirat. Briefe mit Bild u. B 1331 an Gst. B. Neuerweg 57

Geldmarkt

1. Hypothek

in jeder Höhe sofort auszahlbar. Angeb. unt. B 287 an Gesch. B., Neuerweg 57. +

Hypoth. Kapitalien

schnell u. günst. durch Privat u. Banken erh.! Weitgeh. Bei.! Näheres unverbindl. durch Emde & Co. Vertr.: H. Schories, E., Wülfingstr. 28. I. (Persönl. Vorsprache erwünscht!) b308

Wer Hypotheken

Betriebskapit. sucht, wendet sich zuerst an

Kern,

Elbf., Prinzenstr. 9. Kostenl. Beratung!•

Wöchentl. ers. Auszahlungen!

Wer sucht Hypothekengelder an I. Stelle zu 8% Jahreszinsf.? Ang. E 4100 Gst. •

I. Hypothek,

nicht unter 20 000 Mk. bei sofortiger Barauszahlung

zu bedeutend ermäßigtem Zinsfuß.

Jonas Roman,

Köln, Hochhaus Hansaring.

1. Hypotheken

auf erstkl. städtische Wohn- u. Geschäftshäuser günstig auszuleihen. Frau Rud. Vogel, E., Hopfenstraße 7. Tel. 1640. Vorm. 9—11 Uhr. •

600 Mk.

geg. gute Sicherh. u. staatl. Rente sof. gel. Monatl. Rückzahlg. Ang. E 4102 Gst. •

Grundschuldbrief.

3000 G.-Mk.

zu hohen Zinsen f. 1000 GM. zu beleihen od. für 2000 GM. zu verkaufen. Angeb. unt. E 2589 an die Gschst. f216

Hypotheken

für angel. Hyp.-Bank werd. angenommen. Allerschnellste Erledigung. Angebote unter E 4034 an die Geschäftsstelle ds. Bl. •

Erststellige Hypotheken

auf erstkl. städt. Wohn- u. Geschäftshäuser in kürzester Frist günstig auszuleih. Fr. Ziegler sen., E., Barresbeckerstr. 36, Tel. 344, nachm. 2—4. •

700000 Bargeld

zu ermäßigte Zinsbedingungen im ganzen oder geteilt, jedoch nicht unter 20 000 Mark auf **Industrie und Landwirtschaft**, hypothekarisch **günstig auszuleihen!** Ausführliche Gesuche unter B N D 793 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.** a177

Hypothekengelder

für Geschäfts- u. Wohnhäuser, nicht unter 60 000 Mk. Friedenswert.

Treuhand- u. Finanz-Aktien-Gesellschaft, Elberfeld,

Kaiserhaus. 16507

1. Hypothek

zu äußerst günstigen Bedingungen, nicht unter 10 000 Mk., bei sofortiger Auszahlg. auszuleihen. Angeb. u. E 2561 an Gschst.•

Hypotheken-Gelder

von Mk. 20 000.— an sofort zu vergeben. Auszahlungskurs 95 Prozent. Angebote unter E 4164 an die Geschäftsst. d. Bl. •

1. Hypotheken

nicht unter 10 000 GM., auf nur gut gelegene städt. Wohn- und Geschäftshäuser sind unter günstigen Bedingungen auszuleihen. — 2. du Mont, Bankvertreter, Elberfeld, Alexanderstr. 11, Tel. 6128. •

Hypothekenbank

gibt erststellige Hypotheken auf nur Ia Objekte, Geschäfts-Wohnhäuser, nicht unter ℳ 20 000, Güter von 500 Morgen ab, zu bestmöglichen Bedingungen. Nur direkte Antr. u. K D 8308 befördert Rudolf Mosse, Köln. a100

10-15000 Mk.

von solidem Unternehmen gesucht. Angebote unter B 1266 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Badeöfen

nur Markenfabrikate, komplett mit emaillierter erstklassiger Badewanne

220.- Mk.

Hugo Schürmann, Elberfeld

Kipdorf 87. Telephon 802.

1437

Extrafeines

Tafel-Oel

für Salate und Majonnaisen

per Literflasche Mk. **2.25**

empfiehlt

Otto Risse jun.

Feinkost

Elberfeld, Königstraße 58. f219



30Vb

Weißes Einwickel-Papier billig abzugeben **E., Walt.-Rathenaustr. 50**

Jetzt billige Waschstoffe u. Seiden

Mousseline	reizende Neuheiten, p. Mtr. 88, 68,	**45 ₰**
Dirndlstoffe	in herrlichen Karos, p. Mtr. 98,	**78 ₰**
Mousseline	reine Wolle, Neuheiten, ... p. Mtr. 2.45, 1.95,	**1.65**
Waschseide	in hübschen Ausmusterungen, ... p. Mtr. 1.80, 1.48,	**1.25**
Rohseide	80 cm breit.... p. Mtr. 5.50, 3.90	**2.60**
Rohseide	bedruckt, 80 cm breit, in schönen Dessins............ p. Mtr. 4.50,	**3.90**

Außerdem viele andere Neuheiten zu besonders billigen Preisen.

Kipdorfer Restelager

Kipdorf 40 Elberfeld **Kipdorf 40**

Ostwald & Silberberg. 3317



Führend im Berg. Land

durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil

sind meine Klubmöbel!

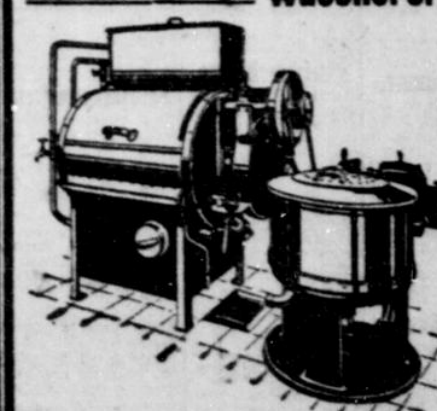
Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack.

Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,

Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes Spezialgeschäft am Platz

Transmissionslose Wäscherei-Einrichtungen



für Hotels, Erholungsheime, Landhäuser und Privat-Haushaltungen.

Aeltest. Spezialgeschäft am Platze.

k6793

Hartung, Kuhn & Co.,

A.-G.

Düsseldorf.

Spezialfabrik für Wäscherei-Masch.

Vertreter: **Friedr. Wilh. Eigen,** Maschinen-Fabrik

Gegründet 1899 **Elberfeld** Telefon 4711

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 123 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 29. Mai 1926

Vermietungen

Huf- und Wagenschmiede mit Wohn. krankh. gegen 3-Z.-Wohnung zu tauschen. Einricht. muß käuflich übern. werden. Angeb. unt. E 4030 an die Gst.*

Tausch. * Ladenlokal mit 3-Z.-Wohn. geg. 3-Z.-W. zu tauschen ges. Angeb. u. E 4154 Gst.

Sch., h. Ladenlokal mit 3 Speicherzim. gegen 3 Zimmer zu tauschen od. Ladenlokal allein zu verm. Gemüse- od. Kolonialwarengesch. ausgeschlossen. Ang. u. E 4155 an die Gst.*

Ladenlokal

in verkehrsr. Gegend Elbf., 1 Schaufenst., mit Hinterr., gegen kl. 2- od. 3-Z.-Wohnung abz. Laderein richtung muß f. 2000 Mk. übernommen w. Angeb. u. E 4033 a. die Geschst. ds. Bl. *

Ladenlokal

Ecke Berliner- und Steinnerstr. 2, mit 9 Schaufenst., für jed. Gesch. pass., sof. zu verm. Ludw. Feldhaus, Barmen, Mühlenweg 12a. 8250a

Wohnungstausch

Gebeten:

In Barmen schöne Etage Südstadt, 6 bis 8 Räume, elektr. Licht und Bad. †

Gesucht:

Moderne Etage von 6 od. 7 Räumen, in Barmen od. Elb. gel. Fr.-Ang. B 1330 an Gst. B., Neuerweg 57.

T. sch. 6-8-Etg., m. Erk., Ver., Elektr., Gas, 1 Min. von Loherstr., geg. 4 Z. mögl. Zentr. a. sch. gel. Ang. u. B 1324 Gst. B., Neuerw. 57. †

Biete in Barmen schöne 5-Zimmerwohnung mit Speicherzimmer in bester Lage. Suche 5- oder 6-Zimmer-Etage u. Mansarde in schöner Lage Elberfelds oder Barmens. Angebote unter B 1318 Gst. B., Neuerw. 57. †

***Tausch.** B. Et. v. 5 gr. Z. mit el. L. und G. in der Südst. Suche Et. v. 4 Z. m. el. L. u. G. Ang. E 4171 Gesch.

Barm. 1. Et., 5 Z., K., B., M., Tel., sof. g. 4 Z. Köln o. Düss. Berg. Bed. Angb. u. B 1338 B. Neuerw. 57 †

Biete: 1. Et., 4 Z., abgesch., Franzenst. **Suche:** 3 Zim., abg., Nähe Grifflenberg. Ang. E 4251 Gst. *

* **4 herrl. Parts.** in bess., abg. H., geg. 2 Z. u. Berg. zu tauschen. Ang. D 350 a. Ztl. Grifflenberg.

4 sch. Part.-Zimmer

gegen 4 andere zu tauschen ges. Ang. u. E 4160 an die Gst.*

Tausch.

Geb.: 4 Z., 1. Etg., in sehr rub. Hause, tadell. Inst., Miete 460 M. Ges.: 5 Z., auch part. Ang. unt. R 653 an die Ztl. B., Berlinerstr. 61. †

Geb.: Abg. 4 Z. u. Spchz., 3. Et., Südst. Ges.: 5 Z. incl. Mans. (part.) Näh. Döppersberg. Ang. E 3307 Gesch.*

Biete: Schön., sonn. Wohn., 4 Z. (Mans.). **Suche** sch. 4-Z.-Wohnung, 1. od. 2. Et. Ang. E 4142 Gst. *

Wohnungstausch

b. Hagen u. Barm.-Elberf., 3 Zim. geg. gleich. Räumlichkeit. In erfr. Kleinebeck, Hagen, Tabbenscheide 15.

Wohnungstausch.

Renov. 3-Zimmerwohnung mit Gas und elektr. Licht im Mittelp. Barmens, in rub., abgesch. H., bill. Miete, gegen kl. 4- oder 5-Z.-Wohn. zu tauschen ges. Zeitgemäße Abfindung. Angeb. u. B 1272 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Tausch!

Abg. 3-Z.-Wohnung 1 Et., mit Ver. und Nebengel., b. Miete, nichts anzulegen, an der Haltest., Barrenbeck gelegen, gegen 3 Zimmer im Ltr. zu tauschen ges. Ang. u. E 3993 an Gesch. *

5 Z., pt., m. Werkst., Südst., o. 3. o. 4 Z. p. od. 1. Etg., mit Werkst. od. Keller., Südst. zu tausch. ges. Ang. E 4206 Gst. *

Beschlagnahmefreie 5-Zimmer-Wohnung

Nähe Zoo, in herrschaftl. Hause an kinderl. älteres Ehepaar sofort zu vermiet. Schr. Angeb. unter E 687 an die Geschäftsst. *

4 Zimmer part.

in bess., ruh. Hause gegen 3 oder 4 Zimmer sofort zu tauschen. Angebote unter E 4177 an die Geschäftsstelle d. Bl. *

Büro- u. Lagerräume, Garagen

zu vermieten. Papierhaus Seiler, Barmen, Unterdörnen 61. 8183a

Auto-Garagen,

Einzel-Boxen, billig zu verm. Teleph. 552. Mörin, Elberfeld, Königstr. 149.

Motorradboxen

zu vermieten ab 1. Juni. Motorräder werden nach jeder Fahrt gereinigt u. von Fachmann nachgesehen, Monatl. 22 Mk., auf Wunsch zu jeder Tages- u. Nachtzeit vom Haus abgeholt und hingebracht. — Reparaturwerkstatt vorhanden. Barmen, Breddenstraße 19. †

Abg. Et., 3 Z., elektr. Licht u. a. Beq., in sonn. Lage, gegen 3 Part.-Z. zu t., gleich wo. Ang. B 1306 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Weg. Sterbefall sof.

3 Zimmer

abg. geg. 2 Z., gleich wo. Beschr. Sonnt. morg. 11 Uhr, Di. u. Montag bis 7 Uhr abds. Franz Born, E., Seilerst. 42. II.*

3-Z.-Wohn. m. Elektr. u. Gas geg. 4 Zim. zu tausch. ges. Ang. u. K 75 an Ztl. ds. Bl. in Langerfeld. †

3-Z.-Wohn. f. kinderl. Ehep. w. seine 2-Z.-Wohn. g. 2 gr. zu tauschen. * Ang. E 4206 Gesch.

2 gr. Z. oder 3 kl. geg. 4 Part.-Zimm. zu tauschen ges. Ang. u. E 4210 an Gst. *

Für rubigen Büro-betrieb 2 schöne Zimmer, teilweise möbl., zu vermieten. Angeb. unter B 1295 an die Gst. B., Neuerw. 57. †

2 sch. Mans.-Z. in Elb. geg. 2 Z. in Barmen zu tauschen. Ang. u. E 4150 an die Geschäftsstelle. *

Umstdsh. 1 gr. Z. u. 1 oder 2 kl. zu tauschen ges. Näh. Elb., Wittenstr. 30, 2. Et.*

500 bis 1000 qm Shedraum

(Neubau) für Tag- und Nachtbetrieb, m. Zentralheizung, el. Licht und Kraft, in Barmen-N. sofort zu verm., evtl. zu verk. Angeb. u. B 107 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1148b

In Langenberg

Shed

mit Zentralheizung, Büro-, Lager- und Kellerräumen, zu jed. dem Betrieb, auch f. Lebensmittel-Großb. geeignet, zu vermiet. Angeb. u. E 2582 a. die Geschäftsst. f186

Im Mittelp. Barmens schöner, 200 qm großer 8132a

Saal,

besonders hell, mit Kraft, Licht, Heizg. usw., zu vermieten. Oskar Kehr, Barmen, Kalkstr. 19. Fernsprecher 4121.

Großer Saal und kleines Kontor, für Räderei geeign., am Rath. Elb. gel., zu vermiet. W. Braun, Verw., Elberfeld, Alexanderstraße 11. Telephon 5128.

2 Büroräume,

auch geeignet als Sprechzimmer, in m. Hause Winklerstr. 9, direkt am Hauptbahnhof per sofort zu verm. 8260a Ernst Quambusch, Barmen.

***3 Büroräume und Lager,** 70 qm, im Zentrum Elberf., zu vm. Koch, Elberfeld, Luisenstraße 18/20.

Heller Raum

für Lager sofort zu verm. Uni.-Barmen, Hatzfelderschnitz. 27. †

Helle gewbl. Räume

ca. 180 qm, ganz o. geteilt zu vermieten. Barmen, Weitmarstraße Nr. 22/30. †

Lagerraum

65 qm groß, sofort zu vermiet. Barm., Oberdörnerstr. 62a. †

Restaurant

mit 4-Zimmer-Wohnung, in guter Lage zu mieten oder zu kaufen gesucht. Herrschaftl. 6-Zimmerwohnung mit Telephon (billige Friedensmiete) in Düsseldorf kann in Tausch gegeben werden. Angebote unter H 8 an d. Rheinisch-Westf. Korrespondenz, Düsseldorf, Hindenburgwall 44. D3846

An verkehrsreicher Straße gelegenes

Ladenlokal,

passend für Lebensmittel, sofort oder spät. in Elberfeld oder Umgegend zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 4147 an die Gesch.

4 Zimmer,

mögl. Tallage, geg. Umzugsentschädigung gesucht, evtl. Tausch. Angeb. unt. B 1292 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57. †

Ältere alleinstehende Dame sucht sof. gute

2-Zimmer-Wohnung

mögl. mit Küche, möbl. oder unmöbliert. Miete kann 1—2 Jahre im voraus gezahlt werden. Angebote unter B 1289 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Für eine Angestellte unseres Hauses in leitender Stellung suchen wir eine beschlagnahmefr.

3-Zimmer-Wohnung

im Zentrum der Stadt.

LEONHARD TIETZ

A.-G. — Elberfeld 156

2-Zimmer-Wohnung

gegen gute Abfindung zu mieten gesucht. Angebote unter B 1280 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Für alleinstehende Person wird

1 Zimmer

gegen Abfindung zu mieten ges. Angeb. u. B 1299 an die Gesch. B., Neuerweg 57. †

1000-1500 qm Raum

von Textilfabrik für Betrieb u. Kontor zu mieten oder bei günstigen Preis- u. Zahl.-Bedingungen zu kaufen gesucht. Angebote mit näheren Angaben unter B 1332 an d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Lagerraum oder Keller

gesucht für Kartoffeln, eventl. mit 1 oder 2 Zimmern zur Einrichtung ein. Kontors, möglichst in unmittelbar. Nähe am Bahnhof Steinbeck. Meldungen an A. Harms, z. Zt. Elberfeld, Hotel Fohrmann.

Wer rationiert o. besorgt e. beschl.-freie

4- od. 5-Zimmer-Wohnung?

Näh. d. Welker, B.-Krautstr. 3. T. 1823. †

Beschlagnahmefreie

4-Zimm.-Wohnung

(Mansarden), mögl. Nordstadt, sofort zu mieten gesucht gegen einmal. Abfindung. Angeb. u. E 691 an die Gesch. f6799

Gesuch. Acht. kinderl. Ehep. sucht anst. 3-4-Z.-Wohng. Mietevoraussz. od. dergl. Tauschwohng. kann gestellt werden. Ang. u. E 4135 an Gst. *

Abg. 3- o. 4-5.-Wg., mögl. beschl.-fr., in bess. H., el. wo, in Barm. o. Elb. v. kl. Fam. ges. T.-Wohn. v. 5 kl. R. im Landh. mit Garten in Unt.-Barm. w. geb. Ang. u. E 4211 an Gst. *

Beschlagnahmefreie 3-Zimmerwohnung

nebst Küche von kl., rub. Fam. in Elberf. od. Barmen, evtl. a. Mietevoraussz. zu m. ges. Gefl. Ang. mit Ang. der Lage der Wohng. usw. unter E 4002 an die Gst. *

Tausch!

Für alleinsteh. Dame in bess. H. 3 od. 4 **Zimmer Näh. Rath.** ges. 2 Zim. z. mieten gesucht. Ang. u. E 4075 an die Gst. *

2- od. 3-Z.-Wohn., evtl. auch mehr, sucht Ehep. bei Mietvorauszahlung. Ang. u. E 4062 an die Gst. *

Beschlagnahmefreie

2—4 Zimmer, Mansarden oder ähnl., o. geeign. gewerbl. R., gegen Abfindung zu mieten ges. Ang. u. E 3858 an Gesch. *

* Ww. mit berufst. Tochter sucht 2 Etg.-Zimm. zu m. Miete kann ev. ½ Jahr im voraus ges. werden. Ang. u. E 4178 Gst.

Inhaber der grünen Karte sucht 2-Zim.-Wohnung in ordl. Hause gegen Vergüt. od. Miete im voraus. Ang. E 4172 Gst. *

Wer überl. alleinsteh. sof. Herrn leeres Z.? Ang. E 4082 Gst. *

1 oder 2 Zimmer

in besserem Hause o. Büro für altes, ruhiges Nagelungeschäft gesucht. Angeb. unt. E 4148 an die Gst.*

Brautpaar sucht ein grot., leeres Zimm. in Barmen, z. mon. Miete v. 20 Mark. Näh. t. d. Gst. 145 †

* Wer überläßt verlustf. Frl. 1 leeres Zim. geg. gute Bez.? Pr.-Ang. E 4180 G. *

2 Büroräume,

Nähe ob. Wichl., gel. Evtl. kann 1 kl. bill. Büroraum mit Telephon einget. werden. Ang. u. R 651 Ztl. B., Berlinerstr. 61. †

Geeignet. Raum

für Bügelei zu miet. ges. Wenn Bodenraum vorhand., z. 2 Zim. getauscht werden. — Angeb. u. R 641 Ztl. B., Berlinerstr. 61. †

Part.-Raum † leichte Fabrik., 15—20 Mtr. lang, sof. ges. Ang. unter K 444 an Ztl. Barmen, Allee 193. †

Kl. Lagerraum

od. Lagerkeller, mögl. Nordstadt, sofort zu mieten ges. Ang. m. Preis E 4216 Gst. *

2-4 gewerbl. Räume

für Büro und Lager (ca. 50—75 qm) per 1. Okt., evtl. früher, zu mieten ges. Ang. u. B 1305 an Gesch. B., Neuerweg 57. †

Tausch!

Suche 3, evtl. 4-Z.-Etag.-Wohn. Südst. Biete an sch., große 2 Zimmer 1. Etage. * Ang. E 4005 Gesch.

Größer. Lagerraum

500—800 qm, zu miet. od. zu kauf. ges. Ang. E 4095 Gst. *

Gew. Raum, 50—60 qm ar., mit el. Anschluß zu mieten ges. Ang. E 3952 Gst. *

Gewerbl. Raum,

ca. 60 qm, mit Gas, Kraft u. Wasser, ev. mit kl. Büro, mögl. Tall. Mitte- bis U.-Barmen, zu m. ges. Angeb. u. B 1304 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Gewerbl. Raum,

ca. 150 qm, l. leicht. Fabrikbetrieb zu m. gesucht. Angeb. unt. E 4218 an Gesch. *

In Elberfeld

suche ich eine Schreinerwerkstatt, ca. 50 qm. Nähe Wiesenstraße, Südst. Angb. u. E 4260 an Gesch.*

* Metallw.-Fabr. u. Großhandl. sucht ca. 100 qm Betr.- u. Lagerraum, mal. m. Wohnung. Zuschw. f. gut w. Ang. E 4191 Gst

Elberfeld, Neumarkt, Friedrichstr. 69:

Gemütl. möbl. Herren- und Schlafzimmer an finderl. Ehepaar oder 2 Herren zu verm. Besichtigung 6—8 abends. *

Nordstr. 17, I: Möbl. Z. an berufst., kinderl. Ehepaar sof. zu v. *

Cronenbergerstr. 54, II: Hübsch möbl. Zim. in herrsch. Hause in schön. Lage z. v. *

Ravensbergerstr. 98: Rub., möbl. Z. an bess. Herrn zu v. *

Südstr. 59, I: Gut möbl. Zim. sof. *

U'grünewldstr. 26, p.: Sch. möbl. P.-Z. an ja., anst. Herrn. *

Hofaue 14, 1. Et.: Möbl. Z. an sol. H. *

Hünefeld. 15, II: Eleg. sonn. m. Z. a. bess. H. *

Wüllingstr. 28, pt.: Möbl. Z. m. o. o. P.

Kirchenstr. 25, 1. Et.: Möbl. Zimm. mit 1 oder 2 Betten zu vermieten. *

Möbl. Wohnung,

2 Zimmer, Telephon, kompl., auf längere Zeit frei. Angeb. u. E 4078 an Gesch. *

Gesuche

Junges Ehepaar m. rub. Kind, 4 Mon. alt, sucht ab 1. 6.

gut möblierte Wohnung

mit Kochgelegenheit. Angeb. u. B 1315 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Schlafstelle

od. kl. möbl. Zimm. sof. ges. Ang. nur m. Preis E 4041 Gst. *

B. Werthstr. 13, 3. Etg., lks.: Möbl. Zimmer zu verm. †

Hübsch möbl. Zimmer, Koch- u. Leuchtgas, fließ. Wasser, a. Tel. vorh., 3 Min. vom Hauptbf., zu verm. Angeb. u. B 1298 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Frdl. möbl. Wohn- u. Schlafzim. mit elektr. Licht im Zentr. Barmens an soliden Herrn sofort zu vermieten. Angb. unter B 1307 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Separate 3-Z.-Wohn. (möbl.) i. Mittelp. sof. zu verm. Miete muß f. läng. Zeit voraus bez. w. Zugleich auch 2 Zimm. Tallage zu verm. † Ang. u. E 1335 an Gst. B., Neuerweg 57.

Möbliertes Zimmer

gesucht. Vermieter k. evtl. Anstellung als Reisender zum Besuch von Privatkundschaft erhalten. Ang. unter E 4281 an die Gesch. d. Bl. b3841

Möbl. Zimmer

Nähe Hauptbahnhof gel. Ang. u. E 2597 an die Gst. b5807

Barmen:

B., Adlerstr. 18, Koch: Schön möbl. Part.-Zimm. m. 2 Betten an 2 Herren zu v. †

B., Fischerstr. 28, 2. Etg.: Frdl. und saub. Zimm. mit 2 Betten u. elektr. L. sofort zu verm. †

B., Hugenottenstr. 5, I: Möbl. Zimmer mit od. ohne Pension. †

B., Jägerst. 82: Möbl. Z., part., mit auch ohne Pens. zu v. †

B., Loherstr. 2, II: Möbl. Schlafz. mit 2 Bett. u. Wohnz., evtl. mit Kochgel.

B., Luisenstr. 9, I: Gr., freundl. möbl. Zimm. an d. unt. Anlagen sof. zu v. †

B., Barmen, Moltkestraße 4a, 2. Etage: Schön möbl. Z. m. o. ob. Pens. zu v. †

B., Mühlenweg 12, part.: Frdl. möbl. Zimmer an berufst. Frl. zu vermieten. †

Barm., Tonnenst. 3o: Frdl. möbl. Zimm. mit oder ob. Pension zu vermieten. †

B., Unterbarmerstr. Nr. 114 I., bei Wagner-Linke: Bess. möbl. Zimmer zu vm. †

B., U. Lichtenplatenstr. 61a, II. Friede: Gut möbl. Z. in r. bess. Hause zu vm. †

B., Wichlgh., Weststr. Nr. 5: Möbl. Zim. 1. Etg. sof. zu vm. †

Frdl. möbl. B. 1. Et. in bess. Hause, Nähe Adlerbr., zu v. Ang. u. B 1347 an Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbliertes Zimmer

Wir suchen für einen unserer Angestellten

ein möbliertes Zimmer

mit voller Pension per 1. Juni 26. * Schriftl. Angebote erb. Eckardt & Kötter, Elberfeld, Personalabteilung. 156

Stud.-Rat sucht ruh. Zimmer nahe Kölnerstr., mit Mittagessen od. voll. Pension z. 15. Juni. Angeb. unt. E 4188 an die Gst. b3842

Eine solide, ältere Person, Handw., f. ein einf. möbl. Zimmer zum 15. Juni. Ang. mit Preis unt. E 4149 an Gesch. *

Suche f. mein. Lehrl., 20 J. alt, möbl. Zimmer mit Pension und Familienanschluß. Ang. u. E 2576 an Gst. b

Gesucht werden einfach möbl. Zimmer Nähe Schützenstr. Ang. u. B 311 Gst. B., Neuerw.

Spaethe Elberfeld Hagenauerstr. 53

Sprechmaschinen

Miete mit Kaufübergang.

Teilzahlung bei sofortigem Kaufe auf günstiger Basis.

Sprechplatten reichhaltig.

Herzogstr. 37.

Wir stellen hiermit einen Teilbetrag unserer

reichsmündelsicheren

7% Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen der Landesbank der Rheinprovinz

in Höhe von RM 10 000 000.— zum Kurse von

94.—

unter Verrechnung von 7% Stückzinsen für die Zeit bis zum 1. Juli 1926 in Stücken von 500, 1000, 2000, 5000 und 10 000 RM zum Verkauf.

Die Anleiheschuld wird innerhalb 20 Jahren durch Auslosung zum Nennwert oder durch Ankauf von Schuldverschreibungen getilgt. Eine **Auslosung** findet **frühestens zum 1. Juli 1931** statt.

Bei Auszahlung der Zinsen und des Kapitals wird für jede Reichsmark der Wert von 1.2790 kg Feingold gerechnet.

Für die **Sicherheit** der Gold-Kommunal-Schuldverschreibungen haftet neben dem Vermögen der Landesbank, die unter **Gewährleistung des Provinzialverbandes der Rheinprovinz** geführt wird, der Gesamtbestand der auf Grund dieser Anleihe von der Landesbank erlangten Gold-Darlehnsforderungen gegen Kommunalverbände der Rheinprovinz.

Kaufaufträge werden außer bei der Landesbank und ihren Filialen in Aachen, Essen, Köln und Trier auch bei allen Banken, Girozentralen und Sparkassen entgegengenommen. Die Zuteilung erfolgt unter Vorbehalt der ministeriellen Genehmigung der Anleihe. Einzahlungen können vom 10. Juni 1926 ab geleistet werden.

Düsseldorf, den 28. Mai 1926.

Landesbank der Rheinprovinz

Die Generaldirektoren: Bel. Bernegau.

a435

Nach wie vor

8% Sparkassenzinsen

erhalten Sie bei der Sparkasse unserer Genossenschaft. Einzahlungen werden in allen 134 Verkaufsstellen, sowie auf den Kontoren in **Barmen, Münzstraße 53** und **Elberfeld, Hohenzollernstraße 52**, entgegengenommen. 1229

Konsumgenossenschaft

Vorwärts-Befreiung, Barmen.

Allgemeine Treuhand-Gesellschaft m. b. H.

Geschäftsführer: **Dr. iur. H. Nürnberg**

Meckelstr. 19 **Elberfeld** Fernspr. 403, 8503

Einrichtung **neuzeitlicher Buchhaltungen** mit fortlaufender Ueberwachung — Monats- u. Jahresbilanzen — Revisionen — Steuer- und Vertrags-Beratung — Gutachten — **Außergerichtliche Vergleiche**

Zum 10jährigen Gedenktag der Skagerrakschlacht am 31. Mai

Skagerrakgeist und deutsche Zukunft.

Vom Admiral Scheer.

„Der Krieg sagt die Wahrheit . . . Er ist eine allumfassende Nachprüfung, bei der die sämtlichen Kräfte des Staates einer Besichtigung unterzogen und alle schwachen Punkte aufgedeckt werden. Er läßt uns die Staaten sehen, wie sie wirklich sind, mit allem Guten und Schlechten, Starken und Schwachen, mit ihren wirklichen Gefühlen, Interessen und Zielen."
Kjellén.

Wenn wir leben wollen — und wir wollen leben! —, müssen wir die Wahrheit ertragen können, die der Krieg uns lehrte. Und wir können sie ertragen! Wir haben keine Ursache, uns verhüllten Auges abzuwenden, denn der Glorienschein der Großtaten unseres Volkes strahlt uns bezwingend und verklärend an. Nicht nur die Größe des unrühmlichen Kriegsendes, auch die Voraussetzungen zu unserem unglaublichen Siegeslauf, der die Welt in Staunen und Schrecken versetzte, müssen wir ja im tiefsten Grunde der deutschen Seele suchen.

Darum hat es auch heute — und gerade heute — seinen guten Sinn, der leuchtenden Höhepunkte deutscher Waffentaten zu gedenken, nicht um sich an ihrem Lichte zu berauschen, sondern um die Seelen von dem Kleinmut zu befreien, der wie ein schleichendes Gift unsern Volkskörper durchdringt. Wenn wir auch das Schlimmste erleben mußten: daß unser — ach, so gutgläubiges — Volk „den entrollten Lügenfahnen" der feindlichen Propaganda nachlief und die herrliche Form des Vaterlandes in Waffen zerbrach: auch dies soll uns nicht so weit treiben, selbst den Konkurs über uns zu verhängen, indem wir den Glauben an unsere Zukunft preisgeben. Denn wir haben die Siege dieses Volkes gesehen, und wir leben der Hoffnung, daß, wenn es ehemals kleiner war als sein Glück, es einstens größer als sein Unglück werden wird!

Auf diesem Wege zur inneren Freiheit, ohne die wir die äußere nicht erreichen werden, soll uns die Erinnerung an Geleistetes weiterhelfen, indem sie uns mahnt an alles, was wir noch zu leisten haben, was die Welt vom Genius unseres Volkes, an den wir trotz allem glauben, noch zu erwarten hat. Wir bekennen uns stolz und freudig zu den Taten unserer großen Zeit, denn wir sehen in ihnen den Geist lebendig, der an allen entscheidenden Wendepunkten unserer Geschichte aus Not und Kleinmut sich aufreckte und unserem völkischen Werden immer aufs neue Schwungkraft und Richtung gab. Sein brausender Atem weht auch durch das Geschehen, das sich jetzt zum zehnten Male jährt, denn der Geist der Hermannsschlacht, der Geist von Leuthen, von Sedan, von Tannenberg hat auch den deutschen Sieg am Skagerrak errungen!

Mit berechtigtem Stolz kann Deutschland sich dieses Tages freuen.

Denn das deutsche Volk in seiner Gesamtheit hat ihn erringen helfen. Aus allen Kreisen und Schichten des unermüdlich schaffenden Deutschlands strömten die Kraftquellen zusammen, um sie zu dem gewaltigen Strome des Willens zur Weltgeltung unseres Volkstums zu vereinigen, der die stolzen Schiffe der Kaiserlichen Marine hinaustrug in den blauen Ozean, Meisterwerke der Technik, Vorbilder sinnvoller Schönheit, geführt und bedient von Männern, denen frische Tatkraft und froher Wagemut, deutsche Fernensehnsucht und deutsche Tüchtigkeit auf gebräunten Stirnen leuchteten; Männer aus allen deutschen Ländern, Verkünder des einigen Deutschlands in allen Weiten der Welt! Sie trugen — „bewundert viel und viel gescholten" — die deutsche Flagge, die alten, lieben Farben, im Zeichen der deutschen Arbeit über die Meere, im Zeichen des friedlichen Wachstums eines großen und begabten Volkes, dem die Natur selbst das Gesicht dem Meere zugewendet hat.

Und als der heiße Kampf der jungen Kraft gegen alte Bedrückergewalt gegen den großen Gegner, der — im Namen der Freiheit der Meere — die Meere beherrschte, anbob, da zogen die Wünsche ganz Deutschlands mit seinen herrlichen Schiffen, da durchzitterte ganz Deutschland mit ihnen die ersten dunklen Jahre des Wartens, spürte in einzelnen heißen und edlen Taten die starken Herzstöße der gehemmten Tatkraft und atmete auf, als die Kunde kam vom Anbruch und glorreichen Ende des Tages, „den wir in Zorn und Gram ersehnt".

Deutschland von heute, erinnere dich des Tages von Jütland, an dem du berufen warst, das durch Jahrhunderte hin Unmögliche zu tun: den Dreizack in der Faust Britanniens zu zerbrechen, dich zu behaupten gegen doppelte Ueberzahl auf einem dir durch Jahrhunderte entfremdeten Elemente, und den Lorbeer heimzutragen an den Masten unbesiegter Schiffe!

Wohl haben wir — wie immer — die Früchte unseres Sieges nicht für uns gepflückt, wenigstens nicht zunächst. Aber die Schlacht von Skagerrak steht auf einer neuen Seite im Buche der Geschichte, deren letzte Zeile noch nicht geschrieben ist.

Spätere Jahrzehnte, frei von der Erschütterung gegenwartsnahen Erlebens, mögen darüber das Urteil sprechen. An uns ist es heute, uns zu besinnen, welcher Art die Kräfte waren, durch die wir die Tat von Jütland schaffen konnten, denn wieder liegt Unmöglichscheinendes vor uns, erdrückende Uebermacht wie damals vor zehn Jahren, unüberschaubar verdüstertes Wellenspiel des Schicksals, dunkler Horizont.

Was uns damals half — war, daß wir dem Sturm anbrausender feindlicher Gewalten ein Einziges entgegenwarfen:

Die Einheit des Willens.

Sie formte aus den Schiffsverbänden die todesmutige Phalanx, sie schmiedete die Schiffsbesatzung zur Schicksalsgemeinschaft zusammen, sie verband Kommandant und Mannschaft, den Führer der Flotte und ihren letzten Heizer zu jener unlösbaren, aber zu tiefst empfundenen Gemeinsamkeit, zu jener aufjauchzenden, hinreißenden Kampfesgenossenschaft, die jeden einzelnen zwang, das Höchstmaß von männlicher Entschlossenheit und Tatkraft, von Selbstzucht, Todesverachtung und Kameradschaft aus sich herauszuholen. Der Führer vermochte nichts ohne die Mannschaft, nichts vermochte die Mannschaft ohne den Führer! nicht. Wir wollen uns damit bescheiden, daß die Skagerrakschlacht uns gelten darf als die feierliche Beglaubigung unseres Rechtes und unserer Fähigkeit zur Weltgeltung. Und daß sie uns ein Leuchtfeuer ist auf dem schweren, verschütteten Pfade zu neuer Reichs- und Seemacht, der unter der gleichen Losung betreten werden muß:

Ein Ziel, ein Wille, eine Tat!

Langsam dämmert in den Köpfen der großen Völkerführer die Erkenntnis, daß der Weg zur Befriedung Europas nicht anders als durch sein Herzstück, Deutschland, geführt werden kann. Noch blutend aus den Wunden des Weltkrieges, fühlt das friedlose Europa doppelt schmerzhaft den Druck der überschweren Rüstung — und wagt doch nicht, den Harnisch zu lösen, immer wieder erschreckt von dem blutigen Schatten des gemarterten Deutschlands, erschreckt selbst vom Rasseln seiner Sklavenketten, aus der Ruhe gestört durch das Unrecht von Versailles, das mahnend seines Richttages harrt. Daß wir für diesen Tag bereit und einig seien — bereit und einig wie vor Skagerrak — sei unser Ziel. Wer an sein Ziel nicht glaubt, wird es nie erreichen, aber

„Wer fest will, fest und unverrückt dasselbe,
Der sprengt vom festen Himmel das Gewölbe,
Dem müssen alle Geister sich verneigen
Und rufen: Komm und nimm! Du nimmst dein Eigen!"

Die Höhepunkte des Schlachtendramas.

Vom Vizeadmiral a. D. Dr. eh. von Mantey.

Wenn wir in der Gegenwart die zehnjährige Wiederkehr des Skagerrak-Tages mit besonderem Stolze begehen, so sind die Gründe wohl in erster Linie darin zu suchen, daß die deutsche Flotte, die jüngste der europäischen Großmächte, die stärkste und älteste Seemacht in offener Seeschlacht geschlagen hat.

Es würde zu weit führen, die Schlacht in ihren Einzelheiten zu schildern. Es sollen vielmehr nur aus den drei Akten, aus denen das gewaltige Schlachtendrama besteht, die Höhepunkte herausgegriffen werden.

Nachdem Admiral Scheer Anfang des Jahres 1916 Flottenchef geworden war, bekam er auf sein Angebot, liegt unsere Artillerie am Ziel, der Feind ist eingedeckt, und in rascher Salvenfolge schlagen die Treffer ein. Dagegen brauchen die Engländer sechs Minuten, um den ersten Treffer auf „Seydlitz" und sogar zehn Minuten, um den ersten Treffer auf „Lützow" zu erzielen. Bereits nach zwanzig Minuten fliegt unter dem Feuer des deutschen Schlachtkreuzers „von der Tann", Kommandant Kapitän zur See Zenker, der hervorragende Chef der Marineleitung, der englische Schlachtkreuzer „Indefatigable" in die Luft. Eine Viertelstunde später ereilt die „Queen Mary" das gleiche Schicksal. Torpedoboote werden von beiden Seiten eingesetzt, und auch hierbei zeigt sich die deutsche Ueberlegenheit. Dies ist am besten daraus zu ersehen, daß die Deutschen sogar von den sinkenden englischen Torpedobooten Ueberlebende retten konnten und Gefangene gemacht haben. Abends um 6 Uhr kommt die deutsche Hauptflotte in Sicht, der englische Admiral der Vorhut macht kehrt, um Anschluß an die eigene Hauptflotte zu suchen. Es erfolgt eine scharfe Jagd hinter den Engländern her, bis gegen Abend 7 Uhr die englische Hauptflotte gemeldet wird. Dieser erste Teil der Schlacht ist dadurch bedeutungsvoll, daß er ein glatter und großer Siege unserer Schlachtkreuzer über die englischen Schlachtkreuzer ist, trotzdem letztere zahlenmäßig an Größe, Geschwindigkeit, Artillerie überlegen sind. Für den führenden Flottenchef, der mit der Hauptflotte herbeieilt und die Engländer zur Umkehr zwingt, liegt aber der Schwerpunkt darin, daß er sich sofort entschließt, nach der Verfolgung des Gegners die englische Hauptflotte anzugreifen. So ergibt sich aus dem ersten Akt ein deutscher Sieg der Vorhuten und der Wille zum Angriff für die Hauptflotte.

Der zweite Akt, der sich in der Zeit von 7 Uhr abends bis um 9 Uhr abspielt, ist der Kampf der Hauptflotten. Als beide Führer mit ihren Schlachtschiffen aufeinanderprallen, ist durch die Länge der Linien, durch Rauch und Pulverqualm jede Uebersicht genommen. Da sich der deutsche Angriff aus der tiefen Formation der Verfolgung der englischen Vorhut, der englische Angriff aber aus einer Art Aufnahmestellung in breiter Formation entwickelt, so gelingt es dem englischen Führer, in eine besonders günstige taktische Stellung zu gelangen, trotzdem beim Sichten beider Flotten für ihn erhebliche Verluste seiner Panzerkreuzer eintreten. Die Lage für die deutsche Spitze ist unstreitig ernst, denn auf den Schlachtkreuzern und den von vorn fahrenden Schiffen der „König"-Klasse liegt konzentrisches Feuer von drei Seiten. Aber kein Notsignal, kein Hilferuf wird gegeben. Durch eine Gefechtskehrtwendung streckt Admiral Scheer seine bereits etwas gekrümmte Linie, und das schwierige Manöver dieser Wendung im feindlichen Feuer zeigt ihm, daß er sich auf jede Kampfesnähe voll verlassen kann. Eine kurze Zeit ruht das Feuer, weil man sich im Rauch und Dunst aus Sicht verliert, vorsichtig staffelt der Engländer heran. Da reißt Admiral Scheer in neuer Gefechtskehrtwendung seine fünfzehn Kilometer lange Linie herum und geht unter dem Signal „Ran an den Feind" stoßartig gegen die Mitte des ihn umfassenden Halbkreises vor. Der Engländer fürchtet die deutsche Torpedowaffe noch mehr als die deutsche Artillerie. Der völlig überraschende Stoß Scheer's zwingt die Engländer, die die Deutschen bereits im Rückzug wähnen, zum Abdrehen. Unruhe und Verwirrung treten ein. Der deutsche Wille triumphiert über den englischen. Der deutsche Admiral ist jetzt derjenige, der dem andern das Gesetz vorschreibt, und dies ist der Höhepunkt der Schlacht des zweiten Teiles.

Der dritte Akt sind die Nachtkämpfe. Admiral Scheer hat sich losgelöst vom Feinde, um für den kommenden Morgen die Schlacht an einer Stelle anzunehmen, die bei Hornsriff nur halb so weit von den Heimathäfen entfernt liegt, als das Skagerrak. „Westfalen" ist Spitzenschiff, eine Stunde nach Beendigung der Tagkämpfe ist die deutsche Flotte für die Nacht rangiert: Damals ahnte man nicht, wie es bei den Engländern bereits aussah, aber jetzt wissen wir, daß der englische Admiral seine Schiffe aus Sorge vor deutschen Torpedobooten etwa so zusammengeschoben hat, wie eine Schafherde beim Gewitter. Englische Zerstörer bildeten seine Marschsicherung hinter seiner Front, in welche die deutsche Spitze hineinstößt. In ununterbrochener Folge kommt es zu schweren Nachtkämpfen. Unzweifelhaft mit höchstem Schneid und vollem Einsatz der Boote greifen die englischen Zerstörer an, aber ihnen fehlt die vorzügliche deutsche Schulung für die Nacht. Sehr groß sind ihre Verluste. Vom deutschen Flaggschiff „Friedrich der Große" ist das Signal gekommen: „Durchhalten auf Hornsriff, 16 Meilen laufen", und das ist der Höhepunkt des dritten Aktes. —

„Durchhalten, Aushalten, Beharren,
Mach dich das Schicksal auch grausam narren,
Trag es, wenn sich's nicht ändern läßt,
Nur bleib getreu, bleibe fest!"

Dieser Vers aus dem Gedichte Friedrich des Großen „An die Beharrlichkeit" war in diesem Akte maßgebend. — Nein zahlenmäßig war der Engländer fast doppelt überlegen. Wir aber haben ihm die doppelten Material- und dreifachen Menschenverluste in der Schlacht beigebracht, wahrlich eine gewaltige Leistung für unsere junge deutsche Flotte und, abgesehen von der Vorzüglichkeit unseres Materials, unserm hohen Ausbildungsstande und der Tüchtigkeit von Offizieren und Mannschaften haben wir dies nach Vorstehendem erreicht:

Im ersten Akt durch den festen Glauben an uns selbst, denn wir wußten, was in uns drin steckt.

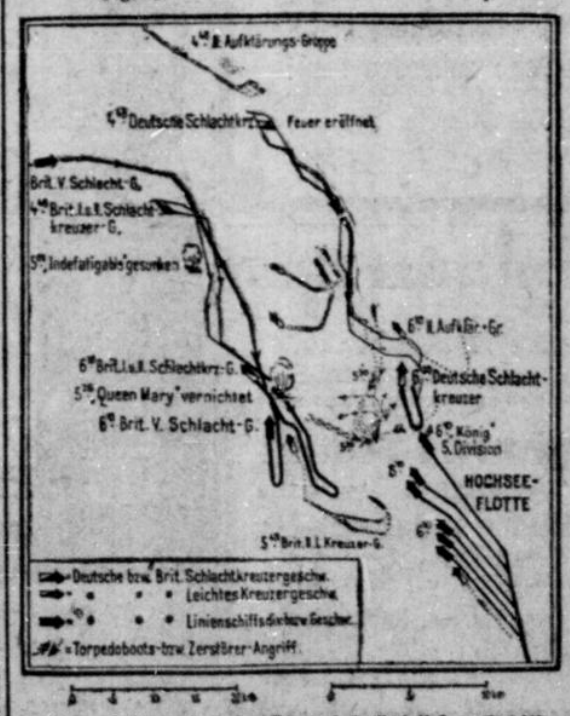
Im zweiten Akt durch den Willen zum Siege, in dem wir den Willen des Feindes brachen.

Im dritten Akt durch das Durchhalten in eiserner Beharrlichkeit.

Aber zu Glauben, Wille und Beharrlichkeit kam noch eins. Alle Kräfte waren auf ein Ziel gerichtet. Einer befahl und alle gehorchten; so



Unsere Bilder zeigen zwei Episoden aus dem nächtlichen Kampf, die treffend die furchtbare Wirkung der Panzerschiffe und ihrer Artillerie zeigen. Ferner bringen wir zwei Porträtzeichnungen der deutschen Geschwaderführer in der Skagerrakschlacht, die das Treffen auf deutscher Seite geleitet haben: Admiral Scheer (rechts), Admiral v. Hipper (links).



Stellungsskizze der im Kampf befindlichen Schiffe.

ist denn letzten Endes in der Einheit der Kraft und in der inneren Einigkeit aller Mitkämpfer vom Admiral bis zum jüngsten Heizer der große Erfolg zu suchen. Wenn unser Vaterland gegen übermächtige Gegner, die uns jetzt wie vor zehn Jahren in der Skagerrakschlacht mit konzentrischem Feuer eindecken, einen Sieg erringen will, dann müssen wir wie damals in „einer geschlossenen Gefechtslinie" zusammenstehen. Wir alle müssen auf unsern selbst erwählten Führer Hindenburg sehen, Ordnung, Unterordnung muß herrschen, denn wir dienen uns am besten selbst, wenn wir dem Ganzen dienen und nicht an uns denken. — Wir müssen jetzt an Deutschland glauben, den Willen trotz aller Rückschläge zum Erfolge haben und mit eiserner Zähigkeit standhaft bleiben.

*

Der Marineverein Elberfeld

feiert die zehnjährige Wiederkehr der Seeschlacht am Skagerrak am 5., 6. und 7. Juni hier in Elberfeld für das ganze Bergische Land. Zwei Marinekapellen in Uniform und das Doppelquartett „Beethoven" werden bei der Feier mitwirken.

Der 20. Deutsche Luftfahrertag.

Verlegung des Verbandssitzes nach Berlin.

Hamburg, 28. Mai. (Drahtb.) Im Verlauf des 20. Deutschen Luftfahrertages hat heute der Vorstand in nichtöffentlicher Sitzung eine wichtige Organisationsfrage besprochen. Man hat nach Abschluß der Erörterung beschlossen, den ersten Vorsitz im Präsidium dem Reichskanzler a. D. Dr. Luther und den zweiten Vorsitz Dr. Jarres zu übertragen, ferner den Sitz des Deutschen Luftfahrtverbandes von Bremen nach Berlin zu verlegen. In diesen Fragen ist im Vorstand eine vollkommene Einmütigkeit erzielt worden, so daß man glaubt, diese Organisationsfrage nun zum Besten der deutschen Luftfahrt und zum Besten der Entwicklung der Einzelverbände geregelt zu haben. Die Wahlen werden endgültig von der Mitgliederversammlung am kommenden Sonntag vollzogen.

Das amerikanische Prohibitionsgesetz und der Kreuzer „Hamburg".

WTB. **London**, 29. Mai. (Funkspruch.) Einer „Times"-Meldung zufolge wird aus Los Angeles berichtet, daß auf dem deutschen Kreuzer „Hamburg", während er in San Pedro (Kalifornien) vor Anker lag, Bier an Besucher verkauft worden, dessen Alkoholgehalt über dem durch das amerikanische Prohibitionsgesetz vorgeschriebenen Prozentsatz hinausging.

WTB. **Neuyork**, 29. Mai. (Funkspruch.) Wie „Associated Preß" aus Washington meldet, wird das Staatsdepartement heute die deutsche Botschaft in Kenntnis setzen, womit der Zwischenfall als erledigt betrachtet werde.

Umfangreiche Entlassungen bei Junkers.

Dessau, 28. Mai. Nachdem die vierwöchige Sperrfrist, auf deren Einhaltung das anhaltische Staatsministerium dem Reiche gegenüber bestanden hatte, abgelaufen ist, sind am heutigen Freitag weitere 700 Arbeiter der Junkers-Flugzeugwerke entlassen worden. Das gleiche Los soll künftig noch 800 Arbeiter treffen, wenn nicht eine ganz unerwartete Wendung eintreten sollte.

Die Münchener Eisenbahnkatastrophe.

Die Beisetzungsfeier. — Die Eisenbahner zur Schuldfrage. - Die Rettungsmaßnahmen.

GA **München**, 28. Mai. (Eig. Drahtb.) Die ersten Beisetzungen der Todesopfer der Eisenbahnkatastrophe fanden heute vormittag unter sehr starker Teilnahme aus allen Kreisen der Bevölkerung statt. Nach der Einsegnungsrede des evangelischen Stadtpfarrers sprach der Eisenbahnpräsident, Geheimrat von Völcker; er sagte u. a.: „Der Oberlokomotivführer, dem das Unglück geschah, ist ein überaus tüchtiger und zuverlässiger Beamter, dem in 25jähriger Dienstzeit nie das geringste passierte. So kann ich hier nur meinem tiefen Schmerze Ausdruck verleihen. Ich drücke die Teilnahme der Reichseisenbahngesellschaft, des Reichsverkehrsministers, des Reichspräsidenten sowie der höchsten Reichs- und Landesstellen aus. Geheimrat von Völcker legte dann als äußeres Zeichen des Gedenkens einen Kranz von roten Nelken an den Särgen nieder. Es wurden dann noch weitere Gedächtnisreden gehalten und eine Fülle von Kränzen niedergelegt. Am Nachmittag erfolgte die Beisetzung der übrigen Todesopfer. In der großen Halle des Ostfriedhofes wurden zahlreiche Trauerreden gehalten und an jedem Sarge eine Menge Kränze zum Zeichen der Teilnahme niedergelegt. Vertreter aller Behörden und Organisationen nahmen an den Beisetzungen teil, die auch auf anderen Friedhöfen erfolgten.

*

GA **München**, 29. Mai. (Eigener Drahtb.) Der Oberlokomotivführer Aubele, der auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft vorläufig festgenommen wurde, befindet sich im Amtsgerichtsgefängnis. Der Lokomotivführer Schrödl ist auf freiem Fuß. Die weiteren Erhebungen werden durch die Staatsanwaltschaft fortgeführt. Die polizeilichen Erhebungen hatten das Ergebnis, daß dort die Schuldfrage noch nicht geklärt werden konnte. Bemerkenswert ist eine Veröffentlichung des Eisenbahnerverbandes Deutschlands, Bezirk Südbayern, die sich mit der Schuldfrage befaßt und in der u. a. ausgeführt wird: daß der Personalabbau die Schuld an dem Unglück trage. Das Lokomotivpersonal habe von morgens ½5 Uhr an Dienst gemacht, das Unglück habe sich 18 Stunden später ereignet. Günstig gerechnet ergebe sich dazwischen eine Dienstpause von sechs Stunden, so daß schon zwölf Stunden wirkliche Arbeitszeit geleistet war, als das Unglück sich ereignete. Nach der Veröffentlichung der Reichsbahndirektion München soll der Lokomotivführer das auf Halt gestandene Blocksignal überfahren haben. Wie dem Eisenbahnerverband mitgeteilt wird, soll die Blockstelle nur die Pfingsttage über in Betrieb gewesen sein. Sonst befand sich das Blocksignal überhaupt nicht in Betrieb. Es steht immer auf freie Fahrt. „Hat man den Lokomotivführer darauf aufmerksam gemacht, daß der Block in Betrieb war?" heißt es in der Zuschrift. „Davon hängt viel ab. Und dann die weitere Frage: Warum ist die Blockstelle nicht immer in Betrieb? Der Personalersparung wegen! Wäre das Blocksignal immer bedient, dann würde es vom Personal auch öfter beachtet. Nachdem das Gleise an der Unglücksstelle eine sehr scharfe Kurve macht, wäre das unbedingt notwendig." Am Schluß der Zuschrift wird behauptet, man könne sagen, daß die unglückselige Personalpolitik der Deutschen Reichsbahngesellschaft bei diesem schweren Unglück eine Rolle gespielt habe.

Von den Rettungsmaßnahmen beim Eisenbahnunglück München-Ost gibt die Reichsbahnverwaltung die nachstehende Darstellung:

Der Unfall ereignete sich um 10.30 Uhr abends. Bis zum Eintreffen des Betriebsinspektions-Vorstandes, der bereits zehn Minuten später an Ort und Stelle war, waren alle für die Rettungsmaßnahmen in Frage kommenden Dienststellen verständigt. Fünf Minuten nach Meldung des Unfalles waren Hilfsmannschaften der Betriebswerkstätte Ost und der Freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz zur Stelle. Nach fünfzehn Minuten seit der Unfallmeldung traf schon der Hilfsgerätewagen der Betriebswerkstätte München-Ost mit Tragbahren und vollständiger Ausrüstung ein. Außerdem langte um 11.10 Uhr der Hilfszug von München-Ost mit vollständig ausgerüstetem Rettungswagen und Tragbahren an. Neben den Sanitätern war auch in kürzester Zeit die alarmierte Feuerwehr herbeigeholt. Um 11.52 Uhr kam der große Rettungszug mit voller Ausrüstung und vielen Tragbahren an. Eine genügende Anzahl der zum Transport der Verunglückten erforderlichen Autos wurde sofort herangeholt. Mit Unterstützung der herbeigeeilten Pioniere konnten die Rettungsmaßnahmen auf schnellste Weise durchgeführt werden. Laternen, Karbidlampen und Fackeln sorgten für genügende Beleuchtung der Unfallstelle. Autogene Schneideapparate wurden durch das mit ihrer Handhabung vertraute Personal so schnell wie möglich verwendet. Es wurde alles nur menschenmögliche getan, um schnellstens die Verletzten aus ihrer schweren Lage zu befreien und die Toten zu bergen.

Vermischtes.

Ein Meer von Maikäfern.

Berlin, 29. Mai. Aus Vorpommern kommen Meldungen von gewaltigen Maikäferzügen, die das Land heimsuchen und alles kahl fressen. Die Käferplage greift auch auf Mecklenburg-Strelitz über.

Attentat im Gerichtssaal.

WTB **Berlin**, 27. Mai. Vor dem Amtsgericht Schöneberg hatte sich heute ein Invalide wegen Körperverletzung zu verantworten. Während der Beratung des Gerichts ging der Invalide plötzlich mit einem Messer auf den Oberamtsanwalt los. Ein Justizwachtmeister konnte ihn noch im letzten Augenblick fassen. Es gelang dem tobsüchtigen Angeklagten, der sich selbst 2 Stiche in die Brust beigebracht hatte, das Messer zu entwinden.

Bluttat eines Irrsinnigen.

WTB **Dortchemnitz**, 27. Mai. Ein hiesiger Strumpfwirker verletzte in den frühen Morgenstunden in einem Anfall geistiger Umnachtung vier Personen durch Beilhiebe und Messerstiche. In drei Fällen sind die Verletzungen schwer. Der Täter wurde in eine Irrenanstalt übergeführt.

Grausiger Selbstmord eines Liebespaares.

Laibach, 29. Mai. Gestern früh fand ein Aufseher im Walde von Opcena die verkohlten Leichen zweier junger Leute. Ein 32jähriger Ehemann hatte sich in die Schwester seiner Gattin verliebt, die ihn so zu fesseln verstand, daß er ihr willenloses Werkzeug wurde. Gestern früh hatten sich die beiden nach Opcena begeben, ihre Körper mit einem Draht aneinandergebunden und die Enden des Drahtes über die elektrische Hochspannungsleitung geworfen. Der Strom tötete die beiden augenblicklich und setzte ihre Körper in Brand. Am nächsten Baum warnte ein großes Papier mit der Aufschrift „Berührt uns nicht, sonst Lebensgefahr!"

Eine brennende Stadt.

Moskau, 28. Mai. Die Stadt Kotelnitsch im Gouvernement Wjatka, die zum großen Teil aus Holzhäuser besteht, steht seit drei Tagen in Flammen. Alle städtischen Gebäude sind bereits abgebrannt. Der Schaden beläuft sich auf Millionen. Ueber 700 Menschen sind obdachlos geworden. Die Zahl der Opfer an Menschenleben ist noch nicht festzustellen.

Der Vulkanausbruch in Japan.

Nach Meldungen aus Tokio gelingt es bei den Bergungsarbeiten noch immer lebende Menschen aus den Trümmern hervorzuholen, die durch den Ausbruch des Vulkans Tokachi verschüttet wurden. Der Vulkan selbst ist in Nebel gehüllt. Infolge der Zerstörung der elektrischen Lichtanlagen und der Straßen werden die Rettungsarbeiten stark behindert. Häufig müssen die Arbeiten unterbrochen werden, da die Bevölkerung, die neue Ausbrüche des Vulkans befürchtet, aus dem gefährdeten Gebiet flieht.

Explosion eines Munitionsdepots.

TU **Sao Paolo**, 28. Mai. Einem Funkspruch zufolge ist in der Nähe der Stadt Sao Paolo ein Munitionsdepot in die Luft geflogen. Bei der Explosion wurden zwei Offiziere und zwanzig Soldaten getötet.

Mexikanische Banditen.

WTB **Mexiko**, 28 Mai. Banditen griffen das Lager einer Petroleumgesellschaft in El Aguila an, konnten aber mit Hilfe von Bundestruppen zurückgeschlagen werden. Um ihre Verfolgung zu verhindern, setzten die Räuber mehrere Brücken in Brand. Zwei amerikanische Angestellte blieben in ihren Händen. Die Regierung sandte Truppenabteilungen aus, um die Räuberbande, in deren Händen sich noch weitere amerikanische Gefangene befinden, auszuheben.

Marokko in Offenbach.

35 Wüstensöhne aus Marokko stiegen im Frankfurter Hauptbahnhof in den Berliner Zug. Kurz nach der Abfahrt entdeckte der Zugschaffner, daß keiner der braunen Söhne Afrikas im Besitze einer Fahrkarte war. Ihr Impresario, so erklärten sie, hätte Fahrkarten und Pässe, wäre aber kurz vor Abgang des Zuges nochmals fortgegangen und hätte sich nicht mehr blicken lassen. Auf der ersten Station in Offenbach wurden nun die Wüstensöhne aus dem Zuge herausbefördert. Zwei Wüstensöhne machten während des unfreiwilligen Aufenthalts in Offenbach einen Abstecher nach der Stadt, wo sie in einem Geschäft eine Kleinigkeit kauften und bei dieser Gelegenheit 150 M. stahlen. Um die unbequemen Zeitgenossen wieder loszuwerden, kaufte man ihnen schließlich von dem Gelde, das sie bei sich trugen, nach Abzug der gestohlenen 150 Mark Fahrkarten nach Berlin, wohin sie am folgenden Tag abgeschoben wurden ohne den Impresario, der sich nicht mehr blicken ließ.


Komet-Freilauf
billigste Nabe in Betrieb
weil selten geringer Verschleiss

Unterricht

Schnellförd. Privat- u. Einzel-Unterr. in Stenographie Masch.-Sch., Deutsch Korresp. u. Kont.-Arb. Stunden nach Beleb. bis 9 Uhr abds. 436
C. J. HILGERS Barmen, Steinerstr. 5

Neue Lehrgänge in Stenographie, Maschinen-Schr., Schönschreiben eröffnet 1. Kaufm. Privatschule Förster Elb., Alexanderbrücke Eing. Brückenstraße 4.

Engl. Franz. Span. ert. dipl. Sprachlehrer J. Aff, R. Pflasterstg 1.

Engländerin ert. engl. Unterricht. Ang. E 4001 GA. 16556

Stenographie! Neuer Anfänger-Kursus für Damen und Herren. Gründl. Ausbildung. Unterrichtsgebühr Mk. 15.— Auf Wunsch auch Schreibmaschinen-Unterricht. Anmeldungen Montag, 31. Mai, abends 7½—8 Uhr, im Städt. Oberlyzeum Elberf., Mäuerchen 7. Sten.-Ver. Stolze-Schrey

Stenographie Stolze-Schrey. N. Anf.-Kurs. werd. n. einige Teiln. ges. Vll. Ausb. 15 R M. Anm. v. Dam. u. Herr. bei Beginn Dienst. 1. Juni, abds. 8½ Uhr, im Gymnasium, Elberf., Kölnerstr. Kurzschr. Verein Stolze-Schrey

Ausbildung z. perf. ersten Buchhalter Prospekt kostenlos. Ang. u. E 3829 GA.

Engl., Frz., Span., Auslandsl. 50 J. b. Geb. ges. Ang. E 3239 GA.

Spanisch unterricht. Argentiner Ang. E 3947 GA.

Abiturient ert. Nachhilfe u. beaufsicht. Schularbeit. Ang. E 4161 GA.

Engländerin ert. gebl. kaufm. u. Konvers.-Unterr. für Anf. u. Fortgeschr. E. Brassfield, Barm., Viktoriastr. 21, 2. Et., am Heubruch.

Einheits-Kurzschrift lernen Sie in Kursen od. Einzelunterricht leicht u. preisw. b. Fachlehrer. Auskunft Tel. 3241 Elberf.

Violin- u. Klav.-Unt. G., Andreasstr. 1, I.

Klavier- u. Harmon.-Unterricht ert. gebl. Anf. u. Fortg. fort. geb. Lehrerin im Barm., Elb., Vohwinkel u. Umgegend. Monatl. 10 Mark. Ang. E 4079 GA.

Wer erteilt gründlich Unterricht in der beruf. Literatur u. unt. welch. Bedingungen? Ang. unter E 4167 an die Geschäftsstelle.

Amerika. Lernt englisch! Ang. E 4165 GA.

Auf z. Ausflugslokal Haaner Geflügelhof! An der Landstr. zw. Vohwinkel und Haan. Angenehmer Aufenthalt für Familien und Vereine. Tanzstube. Obstanlag., Hühner-, Gänse- u. Entenzucht. Spez. in Beerenweine, ff. Schnittchen, gutgepfl. Traubenweine. Ausschank von Bremmes Eier. Alles zu den bekannt billigst. Preis. Tel. 164 Haan. Besitzer Wilhelm Albis.

Von der Reise zurück! Dr. Koll, Augenarzt Elberfeld, Aue 5 a473

Sie bekommen Ihre Auto- od. Radio-Batterie bei uns unter Garantie geladen. Moderne Ladestation a. Orte. Autohaus Klahr, Elberf., am Rathaus, Parkstr. 15/17.

Karl Fischer, Tenor Konzertsänger.
Constanze Fischer-Lacerille, Sopran frh. Gesangl. a. städt. Konservat. Köln.
Verzogen Barmen, Sonntagstr. 19a, 1. Etg.
Anmeldungen für Gesang-Unterricht zu jeder Zeit. 1342

Gewerbl. Privatschule f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis. Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt. Leit.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.

Mary Himmler
Ausbildung für Opern- und Konzert-Gesang
Barmen, Oskarstr. 5, I. Tel. 7487.

DRUCKSACHEN
für Industrie und Handel. Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, Illustrierte Kataloge, Preislisten. - Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen
W. GIRARDET, ESSEN



MAGGIs Fleischbrühwürfel
sind mit bestem Fleischextrakt und feinsten Gemüseauszügen auf das sorgfältigste hergestellt. — Man achte beim Einkauf auf den Namen MAGGI und die gelb-rote Packung.

Urahne, Großmutter, Mutter und Kind mit Kappus-Seife zufrieden sind!

Jedermann liest
die großen und kleinen Anzeigen des „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen", dessen Riesenauflage von über 80 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung des Bergischen Landes auch nur annähernd erreicht wird.

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 Vohwinkel Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan. a364


Caravelly's
bietet
dem verwöhntesten Raucher
vollen Ersatz
für feinste
Import-Cigaretten.
Favorites 5 ₰ · Corona 10 ₰
Speciales 6 ₰ · Bouquet 12 ₰
Crème 8 ₰ · Imperial 15 ₰
· Gräfin Ingeborg 6 ₰ ·
· Caravelli's Cigarettenfabrik Düsseldorf ·

General-Vertreter:
C. Pollesch, Elberfeld, Königstr. 104, Telephon 5856. a402

ZOO ELBERFELD
Sonntag 30. Mai 26
2 groß. Konzerte
nachm. 3½–7½ Uhr
abds. 8–10½ Uhr. j98
Leitung: Kapellmeist. A. Kaufmann.
Täglich Künstlerkonzert
außerdem jed. Samstag: Abendkonzert!

Hansa-Café Elberfeld
Neumarkt

Ab Samstag-Abend 6 Uhr hungert, um den Weltrekord zu brechen, der
Hungerkünstler JOWI
Bewachung durch die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz. — Das übrige Programm mit dem Gastspiel
Fanny Aßmann
erleidet keine Unterbrechung. j66
Tanz-Unterhaltung.

Hansa-Bier-Palast
ELBERFELD.
Ergebnis des Blütenratens:
Die Zahl betrug 73.300!
1. Preis 73.333 Rud. Schlichting sr., Elberfeld, Neustraße 9.
2. Preis 73.340 Anna Schmitz, Elberfeld, Prinzenstraße 56.
3. Preis 73.230 Maria Mais, Elberfeld, Kleeblatt 30.
Ich bitte die Preise abzuholen. i66
W. Schmelzer.

Restaurant
EWIGE LAMPE / **EWALD LANTERMANN**
Elberfeld, Bachstr. 87, gegenüber der Karlstr., Tel. 2166
hält sich bei Verabreichung und billigster Berechnung nur guter Speisen und Ia Getränke bestens empfohlen.

Norweg. Holzhaus Elberf., Kohlstr.
Morgen, Sonntag:
Konzert und Tanz
Jazzband. Eintritt frei. Jazzband.
Schattige Garten-Anlagen.
Tägl. Kaffee-Restauration.

Mainzer Hof, Elberfeld
Spezialität: b30
Täglich ab 6 Uhr abends
Neue dicke Bohnen
mit Schinken od. Speck.

Stadthalle Barmen
Montag 31. Mai d. Js., abends 8 Uhr: 1ⁱᵉ
Großes Sommerkonzert
der Vereinigten städtischen Orchester Barmen-Elberfeld. — Leitung: Städt. Kapellmeister Karl Gemünd.
Einzeleintrittspreis 50 Pfg. Dutzendkarten 5.— Mk. Einlaß 7½ Uhr. Beginn 8 Uhr.

Barmen
Weinhaus Plenge
an der Rathausbrücke.
Spezialausschank von Rhein- und Moselweinen:
Der große Pokal........30 ₰
Erdbeerbowle.....40 ₰
Diners und Soupers zu 2 und 3 Mk.

Achtung ehem. 9. Husaren
versammeln sich zwecks Besprechung des am 7. u. 8. August in Oberkirch stattfindenden **Regiments-Appells** am Freitag dem 4. Juni, abends 7½ Uhr im Saale des Restaurants „Glocke", Eingang Höhnestr.

Schwaferts Saalbau
und Garten-Restauration
Elberfeld-Sonnborn. e206
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert – Tanz
Anfang 4 Uhr. Kaffeerestauration nach bergischer Art.

Erkrath.
Tanz Jed. Sonntag vornehmer Tanz
Hotel
Kaiserhof
renoviert. 6493/14
Erstklassige Tanz-Musik.
Auto- und Wagenpark unt. Aufsicht.

Hotel zur Post :: Elberfeld
Spezial-Ausschank
des weltberühmten
Radeberger Pilsner
aus der Radeberger Exportbierbrauerei, Radeberg-Sachsen, der einzigen Brauerei Deutschlands, welche als Spezialität nur Pilsner Bier erzeugt und auch nur allein das geeignete, gesunde Gebirgsquell-Brauwasser zur Verfügung hat. Vorzüge: Reinheit, Feinheit, mildbitterer Geschmack, beste Bekömmlichkeit — angenehme Wirkung auf alle Organe, auch gegen Korpulenz! — — Aerztlich empfohlen! Aerztlich verordnet!
Radeberger Pilsner kommt auch in meinen neuen
Post-Wein-Stuben
zum Ausschank. J120
Nachmittags- und Abend-Konzerte!!
Auto-Wache!

DORTMUND
DONNERSTAG, 27. MAI
SONNTAG, 30. MAI
(3 UHR)
Rennen
TRIBÜNENPLATZ MK 3.-, STEHPLATZ MK 1.-

Thalysia-Hygiene-Korsett-Schau
für **schlanke, starke und stärkste Damen**

Unzählige Frauen haben ihre gute Figur verloren, sie leiden schwer unter diesem Verlust und sind entmutigt durch Fehlschläge. Sie ahnen nicht, wie nahe ihnen die Rettung, die Wiederherstellung der guten Figur und des Wohlbefindens ist. Sie wissen nicht, welche herrlichen Fortschritte in der Verhütung von Verunstaltungen und Störungen gemacht wurden.

Frauen, Mütter, Töchter!

Sie sollen und müssen alle erfahren, wie man die Büste dauernd schön erhält, starke Hüften vermindert, Fettansatz verhütet, Erschlaffung, Fettleib, Verunstaltung durch Wochenbett wirklich beseitigt und wieder gutmacht, sogar bei schweren Bauchbrüchen u. a. Leibesschäden das volle Wohlbefinden wiedererlangt und vieles andere durch unsere überall mit Begeisterung aufgenommene Veranstaltung:

Vortrag mit Ausstellung
Vorführung und fachlicher Beratung
durch unsere ärztlicherseits ausgebildeten Damen. Am Besuch Verhinderte verlangen „**Die gesunde Frau**". Ein Prachtheft für Formenveredelung und Schönheitskultur durch
Thalysia-Reform-System
von Dr. med. H. Garms
gegen 40 Pfennig portofrei vom Thalysia-Werk, Leipzig-Bü 33



Vorher — Nachher

Vortrag mit Vorführung um ½4 und ½8 Uhr:
Am Mittwoch d. 2. Juni im **Frauen-Club, Elberfeld**, Luisenstr. 45.
Am Donnerstag dem 3. und Freitag dem 4. Juni in der **Concordia, Barmen, kleiner Saal**, Eingang Lindenstr. 132b
Eintritt frei!



Seit 25 Jahren führend auf d. Gebiete d.
Körper-Kultur.
Sämtl. Sportausrüstung.
Sporthosen von Mk. 1.20 an
Größte Auswahl in Expandern.
Apparate von Mk. 3.00 an
Wanderausrüstungen billigst.
Jungbrunnen nur **Barmen**
Carl August Heynen — Schuchardstraße 4
132b **Griechische Sandalen!** von M. 9.50 an
Eleg. Natur-**Fußform-Promenad.-Schuhe** etwa 50 Mod., in all. Preisl.
Jubiläums-Liste kostenlos.



Ostfriesischen Weichkäse
hergestellt mit Schafmilchzusatz in Postkolli zu 40 Stück = 10 Mk. franko. **Romadur**, vollfett, **Stangenkäse**, 20%, und feinste **Molkereibutter** empfiehlt zum äußersten Tagespreis gegen Nachnahme. b3711
Molkerei Gut Uhlel b. Norden.

Wiederverkäufer!
Bett-Garnituren billig!!
Art. Zanlewitz, Elberf., Sipdorf 30.



Halt! da liegt der Fehler!
e472

Lösen Sie Persil niemals in heissem Wasser auf. Sie haben nur die halbe Waschwirkung!



Geben Sie es in **kaltes Wasser**; *am besten nehmen Sie einen Eimer, verrühren Persil mit der Hand und tun diese Lösung in den gleichfalls mit kaltem Wasser gefüllten Kessel. Dann wird die Wäsche hinzugelegt u. gekocht.*
Sie werden erstaunt sein, wie wunderbar es sich so wäscht!

Persil
nie heiss auflösen!

Zum Weichmachen des Wassers verrührt man vorher einige Handvoll Henko Bleich-Soda im Kessel. Nehmen Sie auch zum Einweichen nur die altbewährte Henko Bleich-Soda.

Haus Stöcker
Dornap-Hahnenfurth.
Jeden Sonntag und Mittwoch
Konzert und Tanz
Eintritt frei. — Eintritt frei.
Sonntagskarten nach Dornap und Dornap-Hahnenfurth.

Gebrannte Mandeln
½-Pfd. 35 Pfg., wöchentlich 3 mal frisch
Paul Clauberg
Barmen, Altermarkt 5.

Ab 1. Juni befindet sich mein Büro
Wortmannstraße 40,
Fernruf 7897.
Dr. Metzroth II
Elberfeld. Rechtsanwalt.

✚ Wieder gesund ✚
Haut-, Harn-, Blasenleiden, Frauenleiden, Syphilis u. s. w. nach Spezialverfahren.
Natur-Heil- und Massage-Institut
K. Bergmann
Ärztlich geprüft. Masseur
Elberfeld, Bankstrasse Nr. 22

Pickeln Mitesser
lose ich durch Schimmelfäge mit Steckenpferd's **Herba-Seife** ... à St. 80 Pf., 30% verstärkt M. 1.— Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen. Zu hab. i. all. Apoth., Drog. u. Parfüm.

Institut für Schönheitspflege
Frau Dr. phil. G. Lorenz,
Elberfeld, Altermarkt 8, II.
Sprechstunden 10–12, 3–6 Uhr
Spezialität: ... zur Pflege des Haares u. gegen Haarausfall, Gesichtsmassage. Entfernung von „Frauenbart", Warzen, Leberflecken, Muttermalen, Falten, Doppelkinn, Rotnase.
Sommersprossen!
Reelle Methode zur Entwicklung der Büste nach Prof. Dr. Schäfer.

Eilfix
verleiht Ihren Schuhen nicht nur einen lackartigen Hochglanz, sondern macht auch das Leder durch den hohen Fettgehalt doppelt haltbar.
Hersteller: e360
Eilfix-Werk, Velbert (Rhld.)

Plattfuß!



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährt. Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.
Privatgelehrter C. Graf
Barmen-Ritt., 4b
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Bahnhof Rittershausen.

---

5 Personen unter einem Regenschirm

wäre eine Torheit. Mehrere dieser Personen würden bei strömendem Regen sicherlich bis auf die Haut naß werden. Wollen Sie nicht auch so töricht sein wie diese Menschen, dann pflegen Sie Ihre Augen täglich mit „Seofrin", dem unvergleichlichen Augenbad, das die Sehkraft erhöht, dem Blick strahlenden Glanz verleiht, Stechen und Brennen verhütet, das Auge erfrischt und gegen Witterungsunbilden jeder Art unempfindlich macht. Der Preis für „Seofrin" ist bei sofortiger Bestellung nur Mark 2.50. e290
Brema G. m. b. H., Stuttgart A 10, Weimarstraße 42.

Meine Kamera



Modell 2606, 9x12, vorzügl. ausgestattet, ist das Ereignis des Tages, denn sie ermöglicht es jedermann ohne Mühe und Vorkenntnisse sofort vorzügl. Bilder anzufertigen. Ausgestattet mit *Extra-Rapid-Aplanat F:7,7, Präz. Verschluß für Zeit und Moment ¹/₂₅–¹/₁₀₀ Sek., für Platten und Filmpacks, schönem Lederbezug* wird dieses Modell kompl. mit 3 Metallkassetten im Etui
5 Tage zur Probe
mit bedingungslosem Rücksendungsrecht geliefert bei angem. Anz. geg. bequeme Wochenzahl. v. nur G. M. **2.-**
Verlangen Sie sofort illustrierten Prospekt mit Preisliste auch über andere Cameras und Ferngläser gratis und frei.
b448 **Walter H. Gartz, Berlin S. 42** Postfach 138C

Unsere Angebote
Mehrere Mietpianos frei.
Gebrauchte Instrumente, eiche und schwarz, aufgearbeitet.
Salon-Flügel für Miete frei.
Pianohaus
Otto Spaethe G. m. b. H.
Elberfeld, Herzogstraße 37. 1355

Man spricht

von der **Riesen-Auswahl,**
Schönheit u. Preiswürdigkeit
unserer

Wasch-Kleiderstoffe

Wasch-Musseline letzte Frühjahrsmuster 95,	78 ₰
Wasch-Musseline in viel. Farben, aparte Muster, Riesenauswahl, 1.45, 1.25,	1^10
Woll-Musseline entzückende, neue Must., in größter Auswahl, 3.95, 2.75,	1^95
Marocain aparte Neuheiten, 100 cm breit 3.25, 2.95,	2^35
Voile in Schweizer Qualitäten, 115 cm breit, moderne Ausmusterung 3.25, 2.95,	1^95
Kleider-Frotté ganz vorzügliche Qualität, 100 cm breit	1^75
Wasch-Rips einfarbig, in großem Farbsortiment	1^50

Indanthren-Künstler-druck in vielen Farben, 1.60,	1^35
Kleider-Crepe schöne moderne Karos, 80 cm br.	1^25
Zephir kariert, für Haus- u. Wanderkleider 1.20, 88,	75 ₰
Knaben-Drell für Kleider-Anzüge u. Blusen, Meter	1^40

Waschseide in hübschen Streifen und Karos 2.95, 1.85,	1^25
Radiumseide ca. 100 cm breit, bedruckt, in entzück. Mustern	4^50
Rohseide naturfarbig..........3.75, 3.50,	2^95
Rohseide bedruckt in geschmackvollen Dessins, 5.75, 4.95,	4^25
Crepe Marocain bedruckt, aparte Dessins, 6.90, 5.90,	4^50
Crepe de Chine bedruckt, entzück. Neuh., 12.00, 9.75,	7^90

1673

Gebrüder Alsberg Elberfeld

Das Haus der guten Qualitäten

Ausnahme-Kohlen-Angebot

für die Monate Mai, Juni und Juli.
Empfehle zum Einkellern von
Ia Ruhrzechen

Ia Anthrazit Nuß II Qualitätsware, pro Ztr. ... M.	2.80
Ia Anthrazit Nuß III pro Ztr. ... M.	2.20
Ia Eßnuß II Spezialmarke, garant. rußfrei, pro Ztr. ... M.	1.85
Ia Eßnuß III Spezialmarke, garant. rußfrei, pro Ztr. ... M.	1.60
Ia Fettnuß II pro Ztr. .... M.	1.60
Ia Fettnuß III pro Ztr. .... M.	1.50
Ia Stückkohlen pro Ztr. .... M.	1.45
Braunkohlenbriketts „Union" p. Ztr. K.	1.25
Ia Eiformbriketts pro Ztr. ..... M.	1.50

pro Zentner franko Keller.

Lieferung von 5 Zentner aufwärts gegen Kasse. Bei größeren Sammelaufträgen Preise nach Vereinbarung. — Bei Koks- u. Kohlenbezügen für Industrie u. Privat verlange man Spezial-Offerte.

Paul Pieper, Elb., Opphoferstr. 24-26
Kohlen- u. Kartoffelgroßhandlung. Telefon 2930



Irrtum ausgeschlossen!
Ia Qualitätswaren — Billigste Preise.

Günstigste
Zahlungserleichterungen
Versäumen Sie nicht, meine
12 Schaufenster
in Augenschein zu nehmen.



Spezial-Gasherd-Ausstellung!
Sie werden überrascht sein und bestimmt kaufen.

Robert Wittgens, Elberfeld

Hofkamp- und Morianstraßen-Ecke.

b679₄



Bei **Beobachtung**, betr. **Treue**, auf in **Bädern** und auf **Reisen**, bei **Ermittlungen** in **Prozeßsachen**, bei **Alimenten** und **Ehescheidung**, bei **Beschreibung** u. **Charakterisierung**, üb. Betragen, Charakter u., bei Geschäftsverbindungen, bei Familien u. Vertrauenssachen wenden Sie sich nur vertrauensvoll an

H. Haasmann ...
Elberfeld
Wall 15, Tel. 36...
la Referenzen

Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16-18

16015

Auf- klärende Broschüre

(geheim) 40 Pfg. erhalten Syphilisleidende über unsere Hilfe, selbst in schweren u. vorgeschrittenen Fällen, ohne Einspritzung, durch innere unschädliche

Sana-Luetol-Chrom-Kur

n. d. Methode d. verst. Oberstabsarzts D. **Dr. med. Güntz**

Packung f. 14 Tage 5 Mk. Apothekenversand diskret.
Stark veraltete Harnröhrenl., Ausfluß durch innere Kur ohne Einspritzung.
Dr. R. E. Müller & Co. Berlin-Pankow 64

Geschäfts-Verlegung!

Hierdurch machen wir bekannt, daß wir mit dem 1. Juni unsere Geschäftsräume von **Simonsstraße** nach

Gesundheitstraße 144

verlegen und möchten unsere trockenen und kühlen Lagerräume, welche sich speziell zum Lagern von Lebensmitteln eignen, empfehlen.

Lucas & Müller, Elberfeld
Spedition, Lagerung u. Rollfuhrwerk
Telefon 1673. Telefon 1673.

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. — Elberfeld, Walter-Rathenaustraße 50.

Liebe Else!

Wie Eva mir berichtet hat,
Willst Du mit Deinem Mann ins Bad.
Steht nach Vergnügen Euer Sinn,
So reist nur recht fidel dorthin.
Wollt Ihr jedoch die Nerven heilen,
Laßt Euch 'nen bess'ren Rat erteilen,
Denn weit mehr wie Bäder in der Tat,
Bewirkt ein Wohlmuth-Apparat!
Seid Ihr nervös, fahrt nicht hinaus,
Sondern nehmt den Apparat ins Haus,
In dem so wunderbare Wirkung steckt.
Holt bei Kühneweg-Barmen einen Prospekt.
Er wohnt Haspelerstraße 32.
Also — bleibt hier und galvanisiert recht fleißig.

Deine Hanni.

Auto-Beleihung

7% Kompleme

Großgarage Gereonstr. Köln

Treuhand-Verkauf

Kräftige

Gemüse-Pflanzen

Weißkohl, Rotkohl, Wirsing u. a. bei in größeren u. kleineren Mengen abzugeben
Anhalt Bruningshof
b. Mettmann. Tel. 848

KLUGE HAUSFRAUEN
KAUFEN NUR
DEN

HOMANN EXCELSIOR GASHERD

MIT GRÖSSTER GASERSPARNIS

Lassen Sie sich die
Vorzüge dieser Qualitätsmarke
in den einschlägigen Geschäften erklären, bevor Sie einen
GASHERD kaufen

HOMANN-WERKE Wilh. Homann
Vohwinkel

b473



Weder der Schuh noch der Preis drückt!

Wir bedienen Sie sachverständig und verkaufen Ihnen bequem sitzende, moderne Schuhe, bei denen nicht einmal der Preis drückt. Unsere Auswahl in eleganten Damen- und Herrenschuhen ist sehr groß.

J. Cibulski - Elberfeld

Herzogstr. 31 **Schuhhaus großen Stils** **Herzogstr. 31**

Neu eröffnet!

Das Geheimnis der kleinen Nina.

Federzeichnung aus Süd-Spanien
von **Max Geißler.**

Der Junge hieß Pedro. Der trat in Arbeit bei dem Weinbauer Mattaluna. Half sein Hügelland urbar machen. In der Nähe von Barcelona. Eine Huerta, worauf sie die Gartenfrüchte bauen. Um diese Zeit war die Nina Mattaluna fünfzehn Jahre alt. Sie hatte da nicht mehr recht Platz im Röckchen und im Jäckchen. Pedro dachte: „O la la!“ Er gab ihr eine Mohnknospe. Die quoll ihre Seide weich und rot aus den Kelchblättern hervor. Diese Mohnknospe warf Nina dem Pedro ins Gesicht.

Natürlich, die Nina arbeitete auch draußen auf dem Wüstland. Dabei fühlte sie, wie seine Sinne an ihr herumsuchten. Ruhten die Leute einmal im Schatten, dann hatte Pedro einen Grashalm mit einer Rispe und wisperte ihr damit ums Ohr. Oder er zizzelte ihr den Halm in die Nackenhaare.

„Das ist dumm ... mit dem Pedro“, dachte Nina. „Zu dumm ist das!“, und es ward immer dümmer. War sie hinter der Hecke — er fand sie. Und er fand sie in den Dämmerungen beim Hause. Er wehte unter den Orangebäumen heran oder durch das Weinlaub wie ein Nebel. In den Mittagen, wenn die Zikaden plärrten — auf einmal war er da.

„Weil ich verliebt in dich bin bis zur Verrücktheit, kleine Nina.“

„Denkst du, das merk' ich nicht!“

„Wenn du es weißt, warum verachtest du mich?“

„Und wenn du weißt, daß ich dich nicht mag, warum quälst du mich?“

„O lala, kleine Nina!“ Da wollte er sie umfassen. Aber sie schnickte ihn ab wie ein giftiges Insekt.

Am anderen Morgen, in der aufgehenden Sonne, sichelte Nina Ziegenfutter. Sie hatte keine Jacke an. Der Tau spritzte ihr um die nackten Arme. Da kam Pedro den Rain daher. Breit, sicher. Biß sich ein bißchen auf die Lippe und hatte die Hände in den Hosensäcken.

„'n Tag, Ninetta!“

„Du bist verrückt, Pe! Warum bist du jetzt da!“

„Hast du mich gern oder willst du mich nicht, Nina?“

„Und wenn du tausendmal fragst — tausendmal sag' ich nein.“

Sie hatte sich aufgerichtet. Funkelte ihren lachenden Haß gegen ihn. Da sprang er sie an wie ein Wildkater. Riß sie einen Augenblick an sein Herz. Einen Augenblick. Und fuhr dann drüben ins Weinlaub hinein. Nina warf ihm die Sichel nach und einen Mund voll Verwünschungen. Auf einmal ...

Ja, auf einmal rann es ihr heiß auf Hemd und Brust. Heiß und rot. Ninetta faßte sich mit der Hand ins Gesicht. Der Junge — weiß Gott! — der Junge hatte ihr die Klinge des Rasiermessers durch die linke Wange gezogen! Jetzt ... nachtnasse Weinblätter preßte Nina auf die Wunde und lief in den Stall. Schirrte das Eselchen an den Karren. Riß irgendwo ein Stück Linnen heraus und schlang sich's um den Kopf. Dann schwang sie sich auf den Karren. Und das Eselchen — das Eselchen raste mit ihr gegen Barcelona. Die Straße am Südmeer war morgeneinsam. So erreichte sie die Enfermeria, das Krankenhaus. Da bekam sie acht Nadeln. Aber der Doktor ließ den Schutzmann rufen. Zur Befragung.

„Wer bist du?“ — „Nina Mattaluna.“ — „Dein Vater?“ — „Sebastian Mattaluna.“ — „Wie alt bist du?“ — „Fünfzehn Jahre.“ — „Und wohnst?“ — „In Bonanova.“ — „Wer hat dich verwundet?“ — „Ich!“ — „Wie?“ — „Ich.“ „Sage die Wahrheit!“ — „Ich hab' Maulbeerlaub gepflückt für die Seidenraupen und bin vom Baume gefallen. Da hat mir ein Dorn das Gesicht zerrissen.“

Der Polizist lächelte. „Ein widerspenstiges Mädchen zeichnet der Liebhaber auf diese Weise.“

„Hm“, machte Nina. „Bei mir aber — ja, bei mir hat's der Ast eines Baumes getan.“

Ein paar Tage später kam sie zur Behandlung der Wunde wieder ins Hospital. Im Höfchen traf sie den Polizisten. Diesmal war ihre Mutter bei ihr.

„Wahr und wahrhaftig, Nina — gefallen bist du?“ fragte der Schutzmann.

Da zögerte die kleine Nina mit der Antwort und lachte. Dann erzählte sie ihm ihr Geheimnis. Auch die Mutter erfuhr's erst in derselbigen Stunde.

Wichtig zog der von der Polizei sein Notizbuch heraus. Er wollte sich den Pedro Lopez notieren. Aber die kleine Nina schlug in die Luft. „Was geht das Euch an! Heut' bin ich fein! Wenn ich mir von meinem Liebsten das Gesicht zerschneiden lasse — eh, was geht's Euch an!“

Sein Beruf.

Der Prinz von Wales erfreut sich nicht nur wegen seiner Sport- und Jagdleidenschaft, sondern wegen seiner ungezwungenen Natürlichkeit und Jovialität der Sympathien des englischen Volkes. Jüngst befand er sich in Begleitung des Ministerpräsidenten und eines zahlreichen Gefolges auf einer mehrtägigen Jagdpartie im schottischen Hochland. Auf der Verfolgung eines Zwölfenders begriffen, hatte der Prinz in seinem Jagdeifer seine Begleiter verloren und gelangte, nachdem der Hirsch durch Ueberqueren eines Waldbachs entkommen war, völlig erschöpft und des Weges unkundig, an ein einsames Waldwirtshaus. Die Wirtin, die wohl von dem Aufenthalt des Prinzen in der Nähe erfahren hatte, den Thronfolger aber nicht kannte, gab dem Prinzen auf seine Bitten ein kleines Zimmer. Nachdem der Prinz sich durch ein Frühstück und ein Bad erfrischt hatte, erschien er trunken in der Wirtsstube, seine Jagdstiefel in der Hand und bei um Schuhbürste und Schuhputz.

Während er sich vor der Tür des Wirtshauses eigenhändig seine Stiefel wichste, entspann sich zwischen ihm und einer Hochländerin folgendes launige Gespräch:

„Sie sind sicher aus der Umgebung des Prinzen, mein Herr?“

„Gewiß.“

„Dann kennen Sie natürlich Seine Königliche Hoheit?“

„Sehr gut sogar.“

„Sind Sie vielleicht sein Kammerdiener?“

„Weniger.“

„Oder sein Leibjäger?“

„Weniger.“

„Oder sein Pferdeknecht?“

„Noch weniger.“

„Was sind Sie denn beim Prinzen?“

„Ich putze seine Stiefel“, entgegnete lächelnd der Prinz.

Wußten Sie das?

Die Kokosnuß hat ihren Namen von den portugiesischen Seeleuten bekommen, die unter Führung von Magelhaens (ermordet 1521) die Welt zum ersten Male umsegelten. Die Matrosen gaben nämlich der Palmfrucht den Namen nach der Meerkatze (portugiesisch = macoco), weil die drei Keimlöcher der Nuß an Augen und Nase der Meerkatze erinnern.

*

Die Gewichtseinheit des Karats, die im Juwelenhandel gebräuchlich ist, hat das Gewicht eines Kerns von der Johannisbrotschote zur Grundlage. Geschaffen wurde dieses eigenartige Gewichtssystem von den Arabern, die feststellten, daß die Kerne (Charruben) ein auffallend übereinstimmendes Gewicht (= 0,205 Gramm) haben. Nach dem griechischen Namen keration für die Frucht nannte man die Einheit dann Karat. — Ein ähnliches Gewichtssystem findet man übrigens in Persien. Dort kennt man die Einheit 1 gandun = Weizenkorn. Vier gandun sind dann 1 nukhute (Kichererbse).

*

Die Ausmaße der mittelalterlichen Hexenprozesse in Deutschland erhellen aus der Tatsache, daß in Quedlinburg, das damals nur wenige tausend Einwohner zählte, im Jahre 1589 an einem Tage allein 133 Hexen verbrannt wurden. Im Fürstentum Neiße wurden innerhalb weniger Jahre mehr als 1000 Hexen verbrannt, darunter Kinder von zwei bis vier Jahren. Die Stadt Neiße ließ zur Verbrennung der Hexen einen besonderen Ofen errichten.

*

Ein vielseitiger Gelehrter war der Leipziger Professor Ernst Platner (1744—1818), der Sohn eines Mediziners. Platner wurde 1770 Professor der Medizin in Leipzig, zehn Jahre später Professor der Physiologie. Seine Vorlesungen behandelten aber u. a. auch Augenheilkunde, gerichtliche Medizin, Logik, Metaphysik, Aesthetik und praktische Philosophie.

*

Der Reis ist zweifellos die Getreideart, die in den meisten Abarten angebaut wird. Allein in Britisch-Indien pflanzt man, wie die Sammlung des Museums in Kalkutta zeigt, 1104 Sorten, die in mehr als 1000jähriger Kultur aus der ursprünglichen Wasserpflanze gezüchtet wurden. In China und Japan baut man diese wichtigste Kulturpflanze in mehr als 1440 Varietäten.

„Abrüstung.“

Herr Nachbar, geh' du schnell nach Haus,
Und — ob dich's auch befremde —
Zieh dich zunächst mal völlig aus
Und gründlichst bis aufs Hemde.
Und dies gefälligst: Tempo Trab!
Und ohne viel Besinnen —
Wir Völker rüsten nämlich ab
Und einer muß beginnen!

Schutzwaffen sind uns tief verhaßt —
Die mußt du flugs vernichten.
Und wenn du noch ein Messer hast,
Darauf gilt's zu verzichten.
Ein Säbel kostet dich den Hals;
Her mit! Mach keine Sprüche!
Ein Bratspieß wäre allenfalls
Noch duldbar. (Für die Küche.)

Ich aber werde unterdes
Mir Grenzen, Städt' und Küsten,
Für einen möglichen Exzeß,
Von deiner Seite rüsten.
Ich werd' mir zwei Millionen Mann
Zu meinem Schutze holen,
Und zieh' mir hohe Stiefel an,
Entsich're die Pistolen ...

So hab' ich — endlich — das Vertrau'n,
Dich wirksam zu bewachen.
Im Hemde mit 'nem Lattenzaun
Kannst du so viel nicht machen.
Und neigt dein Wahnsinn etwa doch
Zu kriegerischen Späßen —
Dann hab' ich meine Neger noch
Und meine Tonkinesen!

Diogenes.

Rundfunk am Sonntag und Montag.

Sonntag 30. Mai.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

8.30—9.00 vorm.: Unterricht in Einheitskurzschrift von Eisenbahninsp. Richard Kanold, Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Morgenfeier unter Mitw. des Dortm. Funkorchesters. 1. Orgelkonzert; 2. Ansprache; 3. „Ernste Gesänge“ von Brahms, gesungen von Anita Grewe, Hamburg; 4. Orchesterkonzert.
11.00—11.30 vorm.: Wochenrückblick auf Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Kunst.
11.30—12.30 mittags: Paul Gerhard als deutscher Dichter. Vortrag von Herrn Pastor Kulp-Barmen anläßlich des 250. Geburtstages d. Dichters (geb. 27. Mai 1676). Solistin: Frl. Marg. Haube-Elberfeld. Am Ibach-Flügel: Hel. Naudenecker. Verton. d. Lieder: H. Mergner.
2.45—3.15 nachm.: Oesterreichischer Humor, gesprochen von Leo Weicher, Elberfeld.
3.15—4.00 nachm.: Mädchen-Kränzchen v. Frl. M. Walter.
4.00—5.30 nachm.: Unterhaltungskonzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. Solistin: Grete Haffe-Elberf. (Sopr.). 1. Blicke: Seid einig, Marsch; 2. Suppé: Ouvertüre „Banditenstreiche“; 3. Lehár: Zigeunerliebe, Walzer; 4. Offenbach: Intermezzo und Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen“; 5. 2 Gesänge; 6. Mascagni: Fantasie aus „Cavalleria rusticana“; 7. Bizet: Zwei Stücke aus „1001 Nacht“; 8. 2 Gesänge; 9. Dvořák: Humoreske; 10. Elgar: Salut d'amour; 11. Grieg: An den Frühling; 12. Löhler: Im Wald und auf der Heide, Potpourri.
5.30—6.30 nachm.: Lieder zur Laute, gesungen von Tilly Breibenbach de Greve.
7.00—7.30 abends: Schachlehrkursus d. P. Schmahl-Elbf.
7.30—8.00 abends: Was kann die Mathematik von dem Unendlichen sagen? Vortrag von Studienrat Speicher, Werden.
8.00 abends: „Der Stadttrompeter“, Gesangsposse in vier Akten von Mannstedt. Musik von G. Steffens. Künstl. Leitung: W. Wittig. Musikal. Leitung: Kapellm. Nebe. Pers.: August Kampe, Konditor; Eva, seine Frau; Dorchen, seine Schwester; Moritz Werner, Stadttrompeter; Salesta Dornbach, eine junge Witwe; Puppe von Gorgonski; Lehmann, Pfefferküchler; Schulze, Bonbonfabrikant; Antonius, Diener; Geiseln, Gäste, Mitglieder des Bezirksvereins. Ort der Handlung: Berlin.
10.30 abends: Heiterer Sonntagsschluß: „Die Seifenblase“, lustiger Schwank in 1 Akt von Max Hepe. Pers.: Frau Wiesmichen; der Theobald, ihr Mann; Frl. Gerlinde Marianne, Sängerin; Oswald Steiner, Hausherr.

Sendestelle Münster (Welle 410).

8.30—9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
3.15—4.00 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.00—6.30 nachm.: „Manfred“, Dramatisches Gedicht von Lord Byron. Musik von Robert Schumann, op. 115.
7.00—7.30 abends: Siehe Elberfeld.
7.30: Vortrag: „Bielefeld“ von Kurt Siemers, Hamburg.
7.45: Vortrag: „Das liebliche lippische Bergland“.
8.00—10.00 abends: Siehe Elberfeld.
10.30 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

8.30—9.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
9.00—10.00 vorm.: Siehe Elberfeld.
11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
4.00—6.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
6.30—7.30 abends: Konzert des Dortmunder Zitherkranzes (1888). Dirigent: Chr. Klein.
7.30 abends: Schachfunk für Fortgeschrittene: „Die schottische Partie“, von Meister K. Rometsch, Dortmund.
8.00—9.15 abends: Uebertrag. der Tagung der Kolonial-Reichs-Arbeitsgemeinschaft, Bochum.
9.15—10.30 abends: Lieder- und Opernarien-Konzert von Anita Grewe-Hamburg (Alt), unter Mitwirkung des Dortmunder Funkorchesters.
10.30 abends: Siehe Elberfeld.

Montag 31. Mai.

Sendestelle Elberfeld (Welle 259).

11.30—12.30 mittags: Morgenkonzert d. Dortm. Funkorch.
1.15—2.30 nachm.: Heitere Volkslieder und Orchestervorträge von Ant. Imkamp-Münster, a. d. Funkorchester.
4.15—5.45 nachm.: Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellm. Alter. Solistin: Frau Emma Droz (Sopran). 1. Blüing: Teutonenmarsch; 2. Donizetti: Ouverture „Rita“; 3. Waldteufel: Traumwalzer aus „Der Feldprediger“; 4. Schubert: Zwei Gesänge, a) Laß mich nicht reden (Lied der Mignon), b) An die Musik; 5. Thomas: Fantasie aus „Mignon“; 6. Delibes: Ballett-Suite aus „Sylvia“; 7. Joh. Strauß: Zwei Gesänge, a) Glücklich genug, b) Heimliebe; 8. Mascagni: Intermezzo aus „William Ratcliff“; 9. Rubinstein: Hochzeitstanz der Bräute; 10. Elgar: Salut d'amour; 11. Gillet: Unter Alt Gavotte; 12. Liszt: Ungarische Rhapsodie Nr. 2.
5.45—6.10 nachm.: Rezitation Russischer Gedichte von Fräulein Marie Walter.
6.40—7.10 abends: Gedächtnisstunde für Gorch Fock, gefallen am 31. Mai 1916 am Skagerrak.
7.10—7.40 abends: Schilderung der Schlacht am Skagerrak von Herrn Redakteur Sontag.
8.00—8.40 abends: Meisterkonzert des Tonkünstlers Paul Mania auf Schiedmayer-Meister-Harmonium.
8.40—10.40 abends: Wedekind-Abend. Sprecher: Gustav Herrmann-Leipzig. Mitw.: Das Funkorchester. Leitung: Kap. Alter. Solistin: Frau Breibenbach de Greve (Lieder zur Laute). 1. Lalo: Ouvertüre „Le roi d'Ys“; 2. Vorspruch, geschrieben am Todestage des Freundes, hierauf grundlegende Worte über Frank Wedekind, den Dichter und Menschen, den „Moralischen“ ausklingend, einige Jugend-Gedichte — Gustav Herrmann; 3. Zwei Wedekindsche Bänkelsänger-Lieder; 4. Novelle: Habbi Ezra aus „Feuerwerk“ — Gustav Herrmann; 5. Zwei Wedekindsche Bänkelsänger-Lieder; 6. Gedichte aus „Vier Jahreszeiten“ — G. Herrmann; 7. Rende: a) Groteske, b) Bachanal.
10.40—11.00 abends: Sportplauderei.
11.00—12.00 abends: Funk-Kabarett. Mitwirkende: Gust. Herrmann-Leipzig. Wejag-Band.

Sendestelle Münster (Welle 410).

1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
2.30 nachm.: Bücherfunk.
3.40—4.00 nachm.: Arnold Fischer: „Funkliteratur und Funkvereinsnachrichten“.
4.00—6.00 nachm.: Richard Wagner. Konzert des Funkorchesters. Leitung: Kapellmeister Nebe.
6.00 abends: Vortrag des Med.-Rats Dr. Ed. Schütt: „Rassenhygiene“.
6.40—7.10 abends: Siehe Elberfeld.
7.10—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Siehe Dortmund.
8.40 abends: Siehe Elberfeld.
10.40—11.00 abends: Siehe Elberfeld.

Sendestelle Dortmund (Welle 283).

11.30—12.30 mittags: Siehe Elberfeld.
1.15—2.30 nachm.: Siehe Elberfeld.
4.30—6.00 nachm.: „Aus klassischen Operetten“. Konzert des Dortm. Funkorchesters. Leitung: Konzertm. Weiler.
6.00 nachm.: Vortrag: „Die Handelsluftfahrt als Faktor im Weltverkehr und im Wirtschaftsleben“.
6.35 abends: Bücherfunk.
6.40—7.10 abends: Siehe Elberfeld.
7.10—7.40 abends: Siehe Elberfeld.
8.00—8.30 abends: Goethe-Zyklus. 10. Veranstaltung: Goethes Dramen.
8.40 abends: Siehe Elberfeld.
10.40—11.00 abends: Siehe Elberfeld.

Aus dem Geschäftsleben.

Von schönen und klugen Frauen.

Wenn eine von der Natur nicht vorteilhaft bedachte Frau einer schönen Frau begegnet, dann pflegt sie zu ihrer eigenen Rechtfertigung der anderen Eitelkeit und Putzsucht nachzusagen. „Kein Kunststück, ein hübsches Lärvchen zu zeigen, wenn man halbe Tage am Toilettentisch vertrödelt!“ Gewiß nicht. Ein umso größeres Kunststück, schön zu sein, wenn man nur einen lächerlich geringen Bruchteil seiner freien Zeit zu solcher Pflege verwendet! Dieses Kunststück bringen in der Tat sehr viele als schön geltende Frauen fertig, die durchaus nicht mit blendenden Reizen ausgestattet sind und sich auch keinen sonderlichen Aufwand an Zeit und Geld für sogenannte Schönheitsmittel leisten können. Sie bedienen sich vor dem Schlafengehen des „4711“ Cold Creams, der sich über Nacht auf der Haut wohltätig auswirkt, und legen am Tag Gesicht und Händen den unsichtbaren, fettfreien „4711“ Matt-Creme auf, um der Haut gegen Witterungseinfluß Schutz zu bieten. Wer den Nutzen dieser schlichten Hautpflege erprobte, kommt zu dem Schluß: es gibt nicht schöne und häßliche Frauen, es gibt nur kluge und — — weniger kluge. Denn schön könnten alle Frauen sein, wenn sie klug genug wären, sich zu „4711“ Cold Cream und „4711“ Matt-Creme zu bekennen. b140

a256

HAG

Selbst starke Aufgüsse von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnenkaffee, verursachen keine Störung des Allgemeinbefindens oder der Herztätigkeit, weil das Coffein fehlt.

Erste Mediz. Klinik der Charité Berlin

Kenner bevorzugen VITA-GOLD das führende, auffallend wohlschmeckende, nahrhafte, alkoholfreie u. besonders preiswerte Tafel-Getränk. — Zu haben in allen besseren einschlag. Geschäften! Sonst direkt
in Elberfeld durch Fr. Stephan. Tel. 1211 u. 8786.
in Barmen durch Ludw. Engelhardt. Tel. 5113.
in Cronenberg durch Gust. Friedrichs. Tel. 306.
in Ronsdorf durch Willi Becker. Tel. 172.

Bullrich-Brause von Bullrich-Salz ist das billigste und bekömmlichste Getränk. In ein Glas Zuckerwasser (Fruchtsaft nach Belieben) schütte man ½ bis 1 Teelöffel Bullrich-Salz unter Zusatz von Essig oder Zitronensaft. Original-Packung mit dem Bilde des Erfinders. 100 gr. 0.30. 250 gr. 0.60. 500 gr. 1.10.

Jetzt in allen Spezial-Geschäften

FABIAN ROSE-TIP

zu 6 Pf.

Die QUALITÄT dieser neuen einzigartigen Zigarette beruht auf exquisitesten Edeltabaken der Djebeldistrikte Mazedoniens, vermischt mit dem edlen Aroma der Gewächse Smyrnas. Das Rezept der Mischung ist traditionelles Erbgut orientalischer Tabakfachleute, das ausschliesslich unser Geheimnis ist und von keiner Seite nachgeahmt werden kann.

Das MUNDSTÜCK ist ein ganz neuartiges Produkt: metallfrei, geruchlos, geschmackfrei, farbecht und von der angenehmen, sammetartigen Weichheit des Blattes der edlen Purpurrose! Wir warnen vor minderwertigen Nachahmungen, die leicht abfärben, und bitten, nur „ROSE · TIP“ mit unserer Schutzmarke zu verlangen!

ZIGARETTENFABRIK FABIAN KÖLN · BERLIN · ELBERFELD · ESSEN

Es stört die Ruhe raubt den Schlaf

Bettfedern und Daunen
nur doppelt gereinigte, erprobte Qualitäten
ℳ 25.– 18.– 15.– 13.– 10.50 8.50 6.50 5.50 4.25 3.50 2.25 **1.25**

Metallbetten mit Ia Zugfeder-Matratze, weiß lack., ℳ 42.50, 38.50, 33.50, 30.50, 25.50, 22.50, **21.50**

Matratzen in Roßhaar-Kapok, Wolle und Alpengras, in nur Ia Qualitäten, eigener Anfertigung. Spezialität: **Schlaraffiamatratzen.**

die wackelnde Bettstelle
die krachende Patentmatratze
die schlechte Polsterauflage
darum
nur gute Betten u. Bettwaren in meinem fachmännisch geleiteten Spezialgeschäft kaufen

Bettenhaus
Siegmund Alsberg
ELBERFELD, nur Erholungstraße 15

Steppdecken – Daunendecken
42.–, 33.50, 24.50, 19.75, **14.75**
Ganz besonders billig
ein großer Posten
einzelner Steppdecken
28.–, 19.75, 14.75, **9.75**



Zurückgekehrt
San.-Rat Dr.
Mummenhoff
Augenarzt.

Harn-
Blasenleiden u. ihre Selbstbehandlung.
Ausführl. volkstüml. Schrift. Diät. Zusendung geg. 1 RM. durch Verlag. Gratis v. Spezialarzt Dr. Guttmann, Berlin C 56, Kommandantenstr. 34/36.

Schweinsköpfe,
H. Krogmann,
Nortorf i. Holst. Nr. 262.

HALTBAR — rund
Schweinsköpfe
Käse
CARL RAMM,
Nortorf (Holst.).

Molkereibutter

MARKISEN
Stammfirma gegr. 1889
Verlangen Sie unverbindlichen Kostenanschlag
Eller-Segeltuch H. G. ELBERFELD, Kipdorf 85 · Tel. 7955 · 7955
BARMEN, Oberdenkmalstr. 89 · Tel. 4789
Markisen aller Art

Achten Sie beim Einkauf von
Beleuchtungskörpern u. Seidenschirmen
auf Qualität und Preis. Einzig gut und billig kaufen Sie nur in der Lampenfabrik
Joh. Riegermann, Elberfeld, Aue 60 Tel. 5290
Uebernehme auch Auf- und Umarbeiten von Beleuchtungskörpern.

Schwerhörige
können selbst in veralteten Fällen mit meinen ärztlich empfohlenen Siemens-Apparaten
sofort gut hören:
Ueberraschende, natürliche Laut- und Fernwirkung. Neu! Der kleine Lautsprecher. Ein Wunder der Technik! Unauffällig im Ohr tragbar. Weit unter Vorkriegspreisen. Vorführung: **Montag, 31. Mai,** von 11–7 in **Elberfeld, Hotel Europäischer Hof,** Neue Fuhrstraße, **Dienstag, 1. Juni,** 11–7, in **Barmen, Hotel Schützenhaus,** Altermarkt. — Prospekte umsonst. — Für Kriegsbeschädigte vermittle kostenlose Lieferung, ferner Beihilfe von Krankenkassen, Angestellten-Versicherung usw.
F. Kortekamp, Köln, Friesenplatz 16, Hansahaus.

Woll-Jacken
die letzte Mode-Neuheit!

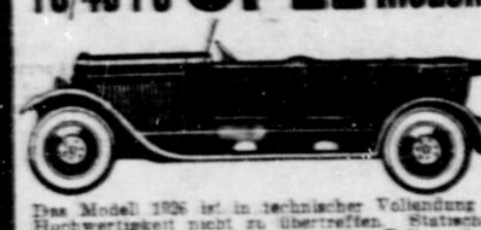


Die Vorzüge unseres Spezial-Hauses:
Stets das Neueste, große Auswahl, beste Qualitäten, niedrige Preise.

Aparte Damen-Jacke mit Kimonoärmel, weißgrundig und in schönen Farben ... Mk. 14.75
Elegante Damen-Jacke mit Kimonoärmel, weißgrundig, mit zarten Farben ... Mk. 18.75
Damen-Jacke Wolle mit Seide, herrliche Farbstellungen ... Mk. 23.50

Strumpfhaus
Wolff & Heymann
Barmen-R.
Berlinerstr. 68

10/45 PS OPEL Modell 1926



mit Vierradbremse, 6 Ballonreifen, 4 Stoßdämpfer, elektr. Licht u. Anlasser, elektr. Signal, Scheibenwischer, Rückspiegel, Diebstahlsicherung.

Das Modell 1926 ist in technischer Vollendung und konstruktiver Hochwertigkeit nicht zu übertreffen. Statische und dynamische Ausbalancierung aller sich drehenden Teile und eine vibrationsfreie Karosserie geben den Wagen einen geräuschlosen Gang.

Fünfsitzer, offen ... RM. 7250 | Innenst.-Limous., 4türig RM. 8500
Siebensitzer, offen ... RM. 7950 | Pullmann-Limous., 7sitz. RM. 9000
Innensteuer-Limousine, 2türig, 4 Ballonreifen, RM. 7500

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

ELBERFELD
Wilhelm Ahlborn
Königstr. 32. Tel. 116 u. 8016.

BARMEN
Ahlborn & Linder
Allee 215. Telephon 6347.



Institut für Zahnleidende
W. Römer
Elberf., Gesundheitsstr. 9
Erstklassige Anfertigung v. Zahnersatz in Gold u. Kautschuk, Goldkronen, Brücken usw. Reparaturen u. Umarbeitungen in ganz kurzer Zeit. Billige und pünktl. Bedienung sind mein Prinzip.
10 Proz. Rabatt erhält der Inhaber dieser Anzeige.
Sprechstunden von 9–1 und 3–6 Uhr



Zeitungs-Makulatur
bitte abzuholen. — C. W. Rathenaustr. 8

Teppiche und Läufer,
Gardinen und Dekorationen
zu erleichterten Zahlungsbedingungen

Vielen Wünschen meiner Kundschaft entsprechend sollen obige Artikel meines Spezialgeschäftes außer zu niedrigen Kassapreisen jetzt auch zu erleichterten Zahlungsbedingungen abgegeben werden, und zwar in der folgenden Art: Anzahlung: ein Drittel des Kaufpreises. Der Rest mit kleinem Aufschlag ist zahlbar in fünf gleichen Monatsraten. Ich hoffe, daß einem Teil meiner Kundschaft mit dieser neuen Zahlungsart gedient ist und empfehle rege Benutzung.

Spezialgeschäft für Gardinen, Dekorationen und Teppiche
G. Heinz = v. Moock
Rathenaustraße 37 Elberfeld Telefon 2225.

Direkt an Private!
Herren- u. Damen-Regenmäntel
zu enorm billigen Preisen.
Röttgen & Co., Elberfeld, Hofaue 85 II
Großhandlung in Regenbekleidung.

Bergisch Land

Nr. 123 — 1926 | Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen | Samstag, 29. Mai

Aus den Gemeinde-Verwaltungen.

(:) **Wald**, 29. Mai. Die städtische Finanzkommission beschloß in ihrer letzten Sitzung, das Wohnungsbauprogramm für 1926 zu erweitern. Es soll noch ein städtisches Wohnhaus mit zusammen 36 Zimmern in einfacher Art errichtet werden. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 105 000 Mark. Die Kommission bewilligte ferner die Mittel für die Umänderung einer Fabrik in eine größere Anzahl Wohnräume. Auf eine Anregung, Wohnungsneubauten von der Erhebung gemeindlicher Zuschläge zur Grundvermögenssteuer freizulassen, wurde beschlossen, etwaige Anträge von Fall zu Fall zu erledigen.

—h— **Hattingen**, 29. Mai. Am letzten Donnerstag trat die Amtsversammlung des Amtes Hattingen zu einer wichtigen Sitzung zusammen, um Beschluß zu fassen über die Abtrennung der Gemeinden Oberelfringhausen, Niederelfringhausen und Oberstüter vom Kreise bezw. Amte Hattingen und Zuteilung zum Kreise Schwelm. Die Staatsregierung will vor ihren endgültigen Maßnahmen noch einmal die Bevölkerung der in Frage kommenden Gemeinden hören. Die Stellungnahme der betreffenden Kommunen war bereits festgelegt; nun sollte auch noch der Amtsverband (Amtsversammlung) gehört werden. Amtmann Wibbelt gab eine Uebersicht über die Entstehung und bisherige Behandlung des Problems der Abtrennung eines südlichen Kreisteiles. Maßgebend war hierbei der Gedanke, zur Rettung des Kreises leistungsschwache Gemeinden — als solche gelten die in Frage kommenden — abzustoßen, was insbesondere unter den heutigen Umständen als Notlösung anzusprechen ist. Anläßlich der Besichtigungsreise machte der Ministerialdirektor im Innenministerium dem Landrat von Schwelm das Angebot, ob er die südlichen Gemeinden haben wolle, da wegen der Wiederinbetriebnahme von „Alte Haase“ die Gemeinde Niederstüter nicht mehr in Frage käme. Allgemein war die Amtsvertretung der Ansicht, daß man sich mit allen Mitteln gegen eine Abtrennung der drei Gemeinden im Süden des Kreises wenden müsse. Die Vertreter von Elfringhausen wiesen nicht mit Unrecht darauf hin, daß die Wirtschaftslage nicht nach Schwelm, sondern nach Elberfeld-Barmen neige. Es handele sich jedoch um die Frage: Bochum oder Schwelm. Bei einer Zusammenlegung von Hattingen mit dem Kreise Bochum-Land müßte man dann naturgemäß zu Schwelm, zumal es noch nicht feststehe, daß der Sitz der Verwaltung in Hattingen bleibe. Allerdings wird fieberhaft daran gearbeitet, daß Hattingen Kreissitz bleibt. Die Wirtschaftslage von Niederelfringhausen ist nach Sprockhövel orientiert. Bei der Abstimmung enthielt sich die Gemeinde Oberelfringhausen der Stimme. Es wurde beschlossen, daß die drei Gemeinden auch künftig bei dem Kreise Hattingen verbleiben sollen. Gegen die Abtrennung und die Angliederung an Schwelm soll energischer Einspruch eingelegt werden. Es liegt nach Ueberzeugung der Amtsversammlung kein Grund für eine Abtrennung vor. An die Staatsregierung wird die dringende Bitte gerichtet, bei einer eventuellen Zusammenlegung des Kreises Hattingen mit dem Kreis Bochum-Land den Kreissitz in Hattingen zu belassen. Das Staatsministerium hat die Auflösung der Amtsversammlung verfügt, da infolge der Gemeindezusammenlegungen (Baak, Winz, Dumberg, Niederwenigern und Niederbonsfeld zur Großgemeinde Winz, Bredenscheid und Niederstüter zur neuen Gemeinde Bredenscheid-Stüter) Neuwahlen vorzunehmen sind. Diese werden wahrscheinlich Anfang Juni stattfinden. (Amts- und Gemeindevertretungswahlen.) Die Amtsversammlung wird aufgelöst. Bis zu den anzuberaumenden Neuwahlen fungiert sie mit kommissarischem Charakter als beschließende Körperschaft.

Ein 80jähriger Gemeindeverordneter.

GA **Heiligenhaus**, 29. Mai. Bei voller Frische des Körpers und Geistes erreicht der Schreinermeister Franz Schütte in Heiligenhaus am 31. Mai ds. Js., also in wenigen Tagen, ein Lebensalter von 80 Jahren. In seinen Lebensgewohnheiten, in seiner Schaffenskraft und seinem täglichen Wirken steht er hinter einem elastischen Fünfzigjährigen kaum zurück. Solange die Gemeinde Heiligenhaus besteht, und zwar seit rund 30 Jahren, gehört er ununterbrochen dem Gemeinderat an. Alle Wahlen in der langen Zeit bewiesen ihm das volle Vertrauen seiner Mitbürger. Stets wußte er dieses Vertrauen aber auch zu rechtfertigen. Die Gemeindeeinrichtungen von Heiligenhaus haben sich im Laufe der Jahre sehr entwickelt. Bauliche Maßnahmen sind in erheblichem Umfange betrieben worden. Namentlich ist das in neuerer Zeit der Fall. Schütte ist 29 Jahre Mitglied des Bauausschusses. In keiner einzigen Sitzung dieses Ausschusses hat er je gefehlt. In jeder Sitzung war er als erster zur Stelle. Vorbildliche Gewissenhaftigkeit und Pflichttreue zeichnen diesen seltenen Mann aus, dem sein hohes Alter gar nicht zum Bewußtsein kommt. Schütte dürfte sowohl dem Lebensalter als auch dem Dienstalter nach der älteste Kommunalvertreter weit und breit sein.

Aenderungen im Autobusverkehr.

OA **Solingen**, 29. Mai. Eine Reihe von bemerkenswerten Aenderungen im Autobusverkehr von Solingen nach auswärts ist geplant. Mit die wichtigste Aenderung dürfte sein, daß die Kraftwagen der Linie Remscheid-Solingen-Düsseldorf für die Folge abwechselnd über Ohligs oder Wald fahren werden. Mit der Linienführung über Wald wird einem Wunsche weiterer Kreise entsprochen. Schon wiederholt hat sich der Walder Stadtrat mit der Frage beschäftigt. Die Stadt Wald ist deshalb interessiert, weil sie an dem Unternehmen beteiligt ist, bisher aber noch keine direkte Linie mit Ausnahme der Strecke Solingen—Haan erhalten hatte. Eine Schnellverbindung mit dem Wuppertal wird von Höhscheid über Solingen nach Rodwinkel geplant. Sie soll am Solinger Krankenhaus vorbeiführen. Die Solinger Handelskammer hat bei der Rheinischen Kraftwagenbetriebsgesellschaft auch Schritte unternommen, um Einführung verbilligter Wochenkarten und Fabrikeinheitsfahrten durchzusetzen.

Warnung vor einem Schwindler.

? **Remscheid**, 29. Mai. Neuerdings treibt sich in der Stadt ein Mann umher, der Besitzer von Obstbäumen besucht und sich ihnen zur Vertilgung des Baumungeziefers anbietet. Es hat sich herausgestellt, daß der Betreffende beim Bespritzen der Bäume minderwertige Masse verwendet und nur den einen Zweck verfolgt, auf betrügerische Weise Geld zu erlangen. Er läßt sich gut bezahlen. In einigen Fällen ist bereits Anzeige erstattet worden. Personen, die sich gleichfalls auf diese Weise geschädigt fühlen, wollen sich an die Kriminal-Inspektion, Schützenstraße 57 (altes Amtsgericht) wenden.

Neue Innung.

(:) **Remscheid**, 29. Mai. Eine Zwangsinnung für das Schleifergewerbe ist hier gegründet worden, und zwar für alle selbständigen Schleifer in Remscheid, Cronenberg und im Kreise Lennep. Es ist jedenfalls bemerkenswert, daß hier die Schleifer zu der ursprünglichen Form der Handwerker-Organisation — man denke an das Solinger Zunftwesen des Mittelalters — zurückkehren wollen. Die Mehrheit der beteiligten Schleiferhandwerker der genannten Städte und Kreise hat sich für die Errichtung der Innung ausgesprochen, die infolgedessen durch Anordnung des Regierungspräsidenten ins Leben gerufen wurde.

Tagung der bergischen Waldbauvereine.

(x) **Wiehl**, 29. Mai. Am Donnerstag tagte hier die Arbeitsgemeinschaft der Bergischen Waldbauvereine. Ueber 80 Teilnehmer aus dem Ober- und Niederbergischen nahmen an den belehrenden Rundgängen teil, die ab morgens 8 Uhr unter der Führung von Oberförster Appel durch die verschiedensten Reviere der fürstlich Homburgischen Oberförsterei erfolgten. Nach der Rückkehr in Wiehl erfolgte eine Besprechung der gewonnenen Eindrücke.

Beklagenswerter Unfall.

nb **Herscheid**, 29. Mai. Bei Instandsetzungsarbeiten an einer Maschine flog dem Fabrikanten Willy Schulte ein Stück Eisen ins Auge und beschädigte es sehr. Der Verletzte mußte noch in der Nacht die Augenklinik in Hagen aufsuchen. Der Unfall ist deshalb besonders bedauerlich, weil der Verletzte früher schon ein Auge verloren hat.

Unregelmäßigkeiten beim städtischen Tiefbauamt.

WTB **Köln**, 29. Mai. Der städtische Obersekretär Haas, der Stadtbauführer Schulze, der Techniker Schrob und die Tiefbauunternehmer Robert und Ernst Hardt wurden wegen Betrügereien gegenüber dem städtischen Tiefbauamt verhaftet. Haas soll den Unternehmern laufend die Preise der übrigen Bewerber um städtische Straßenbauarbeiten mitgeteilt haben, wofür er sogenannte Schmiergelder in hohen Beträgen erhielt. Schulz und Schrob werden beschuldigt, durch falsche Abrechnungen den beiden Unternehmern widerrechtlich hohe Summen zugeführt zu haben, wofür auch sie Bestechungsgelder erhielten. Der der Stadt hierdurch entstandene Schaden soll sich auf weit über 100 000 Mark belaufen.

Funde aus der Römerzeit.

GA **Neuß**, 29. Mai. Neben der Wirtschaft Bollig an der Kölner Landstraße wurden bei Erdarbeiten alte römische Tonscherben und Ziegelsteine gefunden, die ihrem Stempel nach der 16. Legion angehören, also in die erste Hälfte des ersten Jahrhunderts n. Chr. zu verweisen sind. Dr. Konstantin Koenen, der die Fundstelle und die Reste untersucht hat, ist der Meinung, daß man es hier mit den Resten eines römischen Zwischenkastells zu tun hat, und daß der Fund einen weiteren neuen Anhaltspunkt gibt zur Bestimmung des römischen Grenzfestungsgürtels.

Tragisches Ende eines ehemaligen russischen Kriegsgefangenen

GA **Kaiserswerth**, 29. Mai. Vorgestern abend wurde in Huckingen ein ehemaliger russischer Kriegsgefangener, der nach dem Kriege nicht in seine Heimat zurückkehren wollte, kurz nach dem Verlassen seiner Wohnung von dem Personenauto eines Kölner Tabakfabrikanten überfahren. Er trug so schwere Kopfverletzungen davon, daß er bald darauf starb. Der Autofahrer suchte schnell zu entkommen, wurde aber in Lohausen von der Polizei gestellt.

Zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

GA **Koblenz**, 29. Mai. Das hiesige Schwurgericht hatte vor einigen Wochen den Arbeiter Hartmann aus Weißenheim, der seinen Bruder erschlagen und die Leiche verbrannt hatte, zum Tode verurteilt. Das preußische Staatsministerium hat die Strafe in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt.

Stillegung beim Hörder Verein.

WTB **Essen**, 29. Mai. Der Hörder Verein (Phönix A.-G.) legt am 5. Juni das Thomas- und Blockwalzwerk still. Wenn die Vermahlung von Schlacken der Dortmunder Union möglich ist, was von der schnellen Klärung der Frachtenlage abhängt, wird die Verwaltung die Thomasschlackenmühle weiter in Betrieb halten. Die zur Entlassung kommende Belegschaft von 950 Mann wird bis zum Ablauf der Sperrfrist am 15. Juni anderwärts beschäftigt.

Verständigung zwischen Stadt- und Landkreis.

nb. **Iserlohn**, 29. Mai. Unter dem Vorsitz des Regierungspräsidenten fand im Rathaussaale im Beisein des Landrats, des Oberbürgermeisters und des Stadtbaurats sowie Vertretern des Handwerksamtes, der Handelskammer, des Einzelhandelsverbandes und des Arbeitsnachweises eine eingehende Aussprache über den Streitfall statt, der zwischen Stadt- und Landkreis Iserlohn über die Vergebung von Bauarbeiten entstanden war. Die Aussprache führte zu einer grundsätzlichen Verständigung.

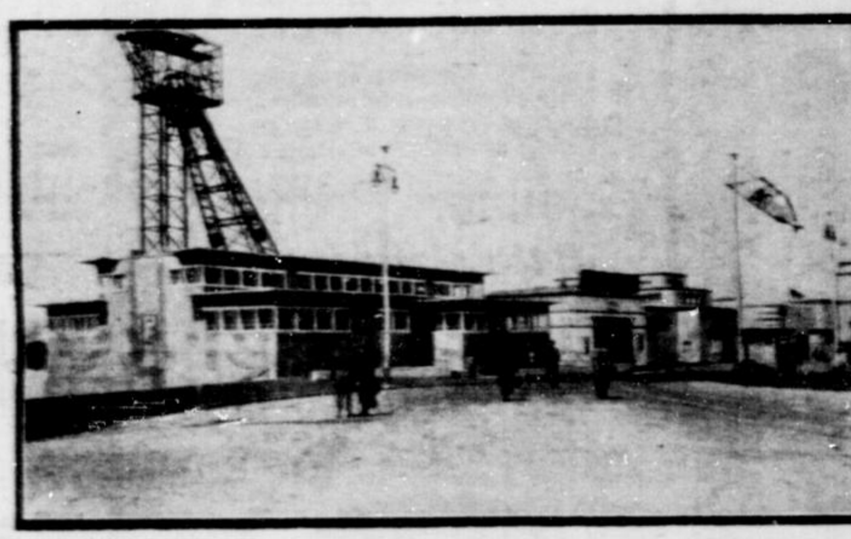
Ein raffinierter Zechprellertrick.

nb **Dortmund**, 29. Mai. Vor einigen Tagen saßen in einer Wirtschaft im nördlichen Stadtviertel zwei Männer, die nach Biedermannsart ein Glas Dortmunder Bieres nach dem anderen verzehrten. Als man endlich aufbrechen wollte, zog der eine einen 50-Markschein hervor, um zu bezahlen. Jedoch wehrte der andere ab; es sei jetzt einmal die Reihe an ihm, meinte dieser. Es erhob sich darum ein Streit, wer nun der zahlende Teil sei. Lange stritt man sich hin und her, bis einer auf den Gedanken kam, man wolle einen Wettlauf veranstalten. Der schnellste Läufer sollte den Vorzug haben, bezahlen zu dürfen. Mit einem Male waren sie sich wieder einig, doch der Wirt sollte als Ziel- und Schiedsrichter fungieren. Dieser wurde mit heraus auf die Straße genommen. Und als die Gäste sich zum Start bereit gemacht hatten, gab er das Zeichen zum Ablauf. Die beiden liefen nun, was sie konnten, bis sie den Augen des Wirtes entschwunden waren, der jetzt merkte, daß er geprellt war. Anderen Tages traf eine Karte aus Hamm ein, auf der die beiden Schnelläufer dem geprellten Wirt mitteilten, daß ihr Lauf in Hamm glücklich geendet sei.

Das Haus „Ruhrkohle“ auf der Gesolei.

II. Das Schaubergwerk.

Bevor wir uns zur Grube aufmachen, werfen wir noch einen Blick in die Koje „Geologie“. Sehr lehrreich sind drei Bilder, die den Vergleich zwischen einem Torfmoor, einem Braunkohlen- und einem Steinkohlengebiet gestatten und die die schrittweise Verfeinerung zeigen. Im letzten Bild sehen wir die unterste Schicht aus Ton und Pflanzen bestehend. Sie wird das „Liegende“ genannt. Darüber ist das Unterflöz gelagert, hier acht Meter stark, dann Ton als Zwischenmittel und weiter das Oberflöz, im Bilde von dreißig Meter Mächtigkeit. Die oberste Schicht, Sand, Ton und Kies, nennt der Bergmann das „Hangende“. Die Schächte sind oft bis 1500 Meter unter Tage getrieben. Durchschnittlich alle 100 Meter ist eine Sohle, so nennt man die Gruppe der Maulwurfsgänge, in denen das fleißige Wirken vor sich geht. Eine solche Sohle in genauer Nachahmung der Wirklichkeit ist wenige Meter unter dem Ausstellungsniveau angelegt. Wir können durch Zuführungsstrecken hineinwandeln, von der Mittelhalle durch einen besonderen Eingang, wir können aber auch mit dem Förderkorb hineinfahren. Dabei ist durch vorüberziehende, schnellbewegliche Prospekte der Eindruck erweckt, als ob wir vielleicht 300 Meter in die Tiefe führen.



Die Fahrt endigt am „Füllort“, das etwa den Hauptbahnhof jeder Sohle darstellen könnte. Dem Laufe der Kohlenschicht folgend finden wir die Grundstrecke, senkrecht dazu, horizontal vorgetrieben, den Querschlag und von diesem meist schräg hochführend das Aufhauen, welches das Kohlenflöz in Abbaufelder zerlegt. Die weitestgehende Rücksicht verlangen in der Steinkohle die „schlagende Wetter“, leicht entzündliche Grubengase, deren Auftreten verhindert und entgegengewirkt oder aber ihre Entzündung verhütet werden muß. So findet sich in der Pumpenkammer, deren elektrisch angetriebene Maschinen die Wasser aus dem „Sumpf“ zu Tage fördern müssen, damit die Grube nicht „versäuft“, eine Sammlung, die die Entwicklung der Grubenlampe in steigernder Sicherheit vorführt, und ferner Schlagwetteranzeiger, die durch Feststellung der Luftströmung die Größe der Gefahr messen und die auch nach künstlicher Erzeugung solcher bedrohlichen „Wetter“ im Betrieb vorgeführt werden. Zum Antrieb von Lokomotiven und Werkzeugen, von Bohrern, Abbauhämmern, Bohrhämmern, von verschiedenen Arten der Schrämmaschine, die eine Schlitzöffnung in der Kohle schafft, wird meist Preßluft angewandt. Die Abbauhämmer vollführen eine meißelnde Bewegung und erleichtern dem Bergmann die Arbeit, die früher mit Handhammer und Picke mühsam ausgeführt werden mußte.

Während der Grundstreckenausbau mit Grubenhölzern und „Stempeln“ erfolgt, werden beim Hauptquerschlag Leitonsteine mannigfaltiger Form und, wie z. B. in der Sprengstoffkammer, — beim Streckenbau bedient man sich auch der Sprengung in den Bergen — Ziegel benutzt. Beim Abbau sieht man auch verteilte Eisenträger, die man wieder wegnehmen und an anderer Stelle wieder verwerten kann, wenn sie überflüssig geworden sind. Die Förderwagen werden hier durch Haspel mit Umlenkscheibe fortbewegt. An einer Stelle sieht man einen zweigleisigen Bremsberg, wie man auf einer Seite die leeren Wagen heraufziehen, auf der anderen die gefüllten herabgleiten läßt. Gesteinsstaub, der an den Wänden niedergeschlagen wird, dient durch sein Aufwirbeln als Schlagwetterschutz. Ein Abbau mit Schüttelrutschen gibt die Kohle durch eine bewegte Eisenrinne weiter. Man zeigt uns auch einen Blindschacht, der nicht zu Tage geht und ausschließlich zur Beförderung von Kohlenwagen in Teilsohlenhöhe dient. Wenn ein neuer Querschlag zunächst als Sackgasse ausgebildet ist, so daß nicht genügend frische Wetter zuströmen, muß nach Vorschrift bei einer Länge von zehn Meter an die Luft von Ventilatoren durch dicke Rohre herbeigeschafft werden. Bei einem Grubenbrand muß ein Branddamm aus Ziegelmauern errichtet werden, um den betreffenden Flözteil luftdicht von der Nachbarstrecke abzuschließen. Atmungsgeräte, mit welchen die Mannschaften jeweils bis zu vier Stunden nacheinander arbeiten können, sieht man bei den Modellen der dieses Werk ausführenden Bergleute.

Durch den Hauptschacht gehen außer Wasser- und Preßluftrohren — die Preßluft wird über Tage erzeugt — erstklassig isolierte Fernsprech-, Signal- und Starkstromkabel hoch. Die Telephonzentrale befindet sich im Füllort und sichert Verständigung mit allen wichtigen Betriebsstellen.

E. A.

Wetterbericht

Samstag, den 29. Mai, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. Cels.*
Borkum	753.5	WSW steif	zieml. heiter	14
Hamburg	754.5	WSW schwach	bedeckt	14
Swinemünde	756.9	SSW leise	bewölkt	18
Danzig	756.4	SSO leicht	bedeckt	17
Aachen	756.6	WSW mäßig	bedeckt	13
Frankfurt-M.	757.5	WSW leise	Regen	14
Hannover	755.0	SW schwach	bewölkt	15
Berlin	756.5	WSW schwach	Regen	15
Breslau	757.3	S leise	bewölkt	17
München	759.3	SSW schwach	bedeckt	13
Zugspitze*)	530.5	WNW stark	Nebel	−1
Brocken*)	657.0	W frisch	Nebel	6
Kahler Asten	681.4	SW steif	Nebel	8
Vlissingen	752.2	SW stürmisch	bedeckt	13
Brüssel	755.9	SW schwach	Regen	13
London	755.7	W mäßig	bewölkt	13
Yarmouth	753.0	WSW mäßig	zieml. heiter	11
Plymouth	757.3	SW schwach	bedeckt	12
Paris	758.6	W frisch	bedeckt	16
Toulouse	766.1	still	klar	19
Madrid	—	—	—	—
Zürich	761.1	NW leicht	bewölkt	13
Genf	764.1	OSO schwach	bedeckt	8
Lugano	763.7	S leise	heiter	16
Genua	762.4	S leicht	bewölkt	14
Rom	756.3	OSO leise	bewölkt	18
Messina	—	—	—	—
Wien	758.7	W leicht	klar	17
Budapest	756.8	NW schwach	klar	18
Warschau	757.3	still	klar	20
Kopenhagen	757.4	S leicht	bewölkt	14
Stockholm	757.2	SSO leise	bewölkt	15
Haparanda	766.7	SO schwach	bewölkt	8

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	759.1	756.9	756.2
Temperatur	14.0	13.5	12.4
Wind	W leicht	SW leicht	W leicht
Wetter	Regen	Regen	bedeckt

Niederschlag der letzten 24 Stunden	10.0 mm
Höchste Temperatur gestern	17.0
Niedrigste Temperatur heute früh	11.2

Der atlantische Tiefdruck hat sich dem Kontinent schnell genähert und ist bereits über die Nordsee nach Westskandinavien vorgedrungen. Ihm folgt ein weiteres Tiefdruckgebilde, so daß die unbeständige Witterung fortbestehen wird. In Deutschland herrschte heute morgen meist wolkiges und regnerisches Wetter bei Südwest- und Westwinden und Temperaturen zwischen 13 und 18 Grad.

Wetteraussichten bis Montag:

Andauernd veränderlich, vielfach trübe und regnerisch bei zeitweise auffrischenden kühlen südwestlichen bis westlichen Winden.



Der blendend weiß gedeckte Tisch

ist der Stolz der Hausfrau. Schon seit Jahren nimmt sie zur Wäsche nur

Dr. Thompson's Seifenpulver

weil sie weiß, wie sehr ein schönes weißes Tischtuch zum Wohlbehagen ihrer Gäste beiträgt.

Stadthalle Elberfeld

Sonntag den 30. Mai abends 7 Uhr

Garten-Konzert

bei Eintritt der Dunkelheit

Groß. Brillant-Feuerwerk.

Ausführende:

Elberfelder Orchester ..... **Leit. Kapellm. E. Kitz**
M.-G.-V. Apollo ..... **Leit. Otto Hecker**

Eintritt im Vorverkauf Mk. 0.75 an der Kasse Mk. 1.— einschl. Steuer. Vorverkauf in den bekannten Verkaufsstellen.
N. B. Bei ungünstiger Witterung im großen Saale Festball. Die passiven Mitglieder des Vereins laden wir hierzu herzlich ein. Ausweis No. 3 des Jahresprogramms ist gültig. k6792

Thalia-Theater

Die unwiderruflich letzten 3 Aufführungen!

Heute Samstag 7¾ Uhr, morgen Sonntag 7½ Uhr und Montag 7¾ Uhr:

Die große Revue

HALLO! 14 Bilder! HALLO!

u. a. **„Alles streikt"** mit

Pat u. Patachon (kop.)

Ab Dienstag den 1. Juni, abends 7¾ Uhr:

! Nur vier Tage !

Ensemble-Gastspiel

Hans Müller-Schlösser

mit seiner unverwüstlichen Komödie:

Schneider Wibbel

In der Titelrolle: Der Verfasser.

Lachen! Lachen!

Die Presse schreibt:

Wenn Lachen so gesund ist, wie zwei Eier essen, dann muß diese Komödie sehr gesund sein.

Vorverkauf eröffnet!

j196

Stadthalle Johannisberg

Montag 31. Mai 1926, abends 8 Uhr, in den Gartenanlagen

Großes Militär-Konzert

Musikkorps Reiter-Regt. 15 Paderborn

Leitung: Musikmeister Gerlach.

U. a. **Großes Schlachtenpotpourri 1870/71** von Saro, mit Gewehrfeuer und Kanonendonner.

Karten zu Mk. 1.10 im Vorverkauf im Verkehrsverein, Schwebebahnhof, und in den Zigarren-Geschäften von de Wall, Walter-Rathenaustr. 36, Wiescher, Kipdorf 108, u. Luchtenberg, Kölnerstr. 13. 8193

Im Salamander

Letzter Sonntag

nachm. 3½, abends 7½ Uhr

2 große Vorstellungen

Das Mädel vom Rhein

Operette in 3 Akten v. Hartmann.

Anf. 8, Kasse 5 Uhr. Tel. 212. 580

Lindenhöhe

Morgen Sonntag

Tanz.

Freitag den 4. Juni beginnt der **Tanzkursus** des Tanzmeisters

Karl Friedel.

Zum alten Krieger,
Haltestelle **Grenze.**
Jeden Sonntag: **Ball.**
Jazzband.
August Langensteyen.

Schöne Aussicht

Elberfeld, Nüthenberg.

Jeden Sonntag: k6790

Konzert und Ball!

Gartenwirtschaft. **Herrl. Fernsicht.**

Metall-Betten

ab Fabrik zu vk. E., Carnapstr. 12. 16561

Schneeballen-Fieber

in den

Winzerstuben

Elberfeld, Altermarkt

Herrliche Dekoration, Tausende von blühenden Schneeballen! Ab 6 Uhr die ungar. Magnaten-Kapelle unter ihrem berühmten

Zigeuner-Primas

Bela Galbary

5241

Restaurant Fuchspark

Elberfeld Inh. **Karl Teden** Oberer Vogelsang 1 b^m/. Großer Saal. Schattiger Garten. Sonntag den 16. Mai feiert der **Nordoststädt. M.-G.-Verein** sein

Frühlingsfest **Großer Ball.**

Lachen Lachen

Barmen

Café Viktoria

Nur noch einige Tage **Gastspiel** des bekannten sächsisch. Komikers

Kurt Stebchen.

Sonntag morgen 11—1 Uhr

Große Matinee

mit **Kurt Stebchen.**

Lachen Lachen

8265a

3. Bergischer Evangelischer Volkstag!

Der 3. Bergische Evangelische Volkstag findet am Sonntag dem 30. Mai 1926 statt.

Vormittags: **Festgottesdienste** in verschiedenen Kirchen. Näheres im Kirchenzettel.

Vormittags 11½ Uhr auf dem Rathausplatz in Barmen: **Gesangliche Darbietungen der Vereinigten Gesangchöre der christlichen Jungmännervereine Barmens.**

Nachmittags 3 Uhr auf der Bundeshöhe: **Christliche Kundgebung.** Thema: **Forderungen der Zeit.** 1. Christliche Familien! 2. Sittlich starke Jugend! 3. Lebendige Kirche! 4. Neues Volk! — Der Eintritt ist frei! — **Der 30. Mai muß auf der Bundeshöhe zu einer großen Kundgebung des gesamten evangelischen Volkes des Wuppertales werden! Keiner darf fehlen!** 8247a

Deutscher Evangelischer Volksbund.

Enteignete Sparer

Das Volksbegehren des Sparerbundes **verlangt eine 50% Umwertung aller Sparvermögen.** Hierüber sprechen

am Montag dem 31. Mai, abends 8 Uhr,

im Vereinshause, Kasinostraße, Elberfeld, die Provinziallandtagsabgeordneten des Sparerbundes

Major a. D. Pohl aus Düsseldorf
Studiendirektor Hermann aus Lennep.

Sparerbund, Ortsgruppe Elberfeld.

MODERNES THEATER Elberfeld

Morgen Sonntag

und folgende Tage

unt. stürmischem Beifall

das große deutsche Lustspiel

nach dem lustigen Roman von

FEDOR VON ZOBELTITZ



Das Gasthaus zur Ehe

7 humorsprühende, lustige Akte **7**

Regie: **Georg Jacoby.**

In den Hauptrollen: **Mary Kid, Lotte Loring, Elga Brinck, Ida Wüst, Rosa Valetti, Georg Alexander, Curt Vespermann, Livio Pavanelli.**

Hierzu unser zweiter reizender Schlager:

Der Liebeskäfig!!

Die Geschichte einer Ehe in 6 heiter-ernsten Akten.

In den Hauptrollen:

Lee Parry — Johannes Riemann.

Hierzu das übrige Beiprogramm. — Kassenöffnung 2 Uhr.

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr in uns. Morgenveranstaltg.

Das Gasthaus zur Ehe

u. das große Beiprogramm. Ganz kleine Preise: Mk. 0.50, 1.00 1.50

1159

Elberfeld **UT** **Herzogstr.**

Einer sagt es dem andern:

Ein so vorzügliches Programm wie in dieser Woche im Union-Theater, wird

so schnell nicht wieder geboten!

Sonntag große Frühvorstellung

11—1 Uhr. **Preise: 0.50 1.00 1.50**

Den Auftakt hierzu gibt die temperamentvolle

POLA NEGRI

Amerikas größte Tragödin inmitten eines auserwählten Ensembles erstklass. Künstler in dem bekannten Roman von H. Sudermann

Das hohe Lied!

(Die Frau des Kommandeurs.) 6 fabelhafte Akte.

Hingerissen und begeistert folgt jeder Besucher dem nächsten Großfilm mit Conrad Veidt

Graf Kostja

6 fesselnde Akte 6

Außerdem gelangt ein vorzügl. Beiprogramm zur Vorführung

Mirker Flora

Jeden Sonntag **Konzert u. Ball**

Neu eingerichtete Kaffeestube.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**

Jagdhaus Grenze

Anläßlich des

Rheinischen Jagdschießens

am Sonntag dem 30. Mai sind die gesamten Anlagen einschließl. der Restaurationsräume den Mitgliedern des **Allgemeinen Deutschen Jagdschutzvereins** reserviert. 16764

Nichtmitgl. hab. keinen Zutritt.

Bergischer Jagdklub e. V.

Der Menschengeist

und seine leibliche Verkörperung.

2 Vorträge Montag den 31. Mai und 7. Juni, abds. 8 Uhr, in Elberfeld, W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50 Pfg.

Ballhaus Waldkaffee

Elberfeld, Ronsdorferstraße 192.

Samstag, Sonntag, Mittwoch } **großer Ball**

Spiegelglatte große Tanzfläche.

Haus Beek

Rest. Walter Richter

Tägl. Kaffeerestauration. Schöne, romantische Gartenanlage. Gr. Saal und Gesellschaftszimmer, angenehm. Familienaufenthalt. **Jed. Sonntag u. Mittwoch Konzert**

Kötters Nährzwieback

delikat und wohlschmeckend, hergestellt aus feinstem Mehl, mit Zusatz von frischen Eiern, Butter, Zucker und Sahnemilch, besitzt einen reichen Inhalt an blut- und knochenbildenden Ingredienzien, enthält die für den Aufbau des kindlichen Körpers unbedingt notwendigen Nährsalze, insbesondere die Phosphate in ausreichender Menge. Eine sorgsame Mutter ist daher beim Einkauf eines Nährpräparates darauf bedacht, ein reelles und gutes Präparat zu kaufen u. dieses erhält sie aus der Zwiebackfabrik von

Fr. Kötter, Barmen-R. Telefon 1842.

Sport-Rundschau

Nr. 123 – 1926 Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen Samstag, 29. Mai

Wasserballspiele im Bergisch-Märkischen Gau.

Im Gau 4 — Bergisch-Märkischer Gau — des Kreises 9 — Westdeutschland e. V. — des Deutschen Schwimm-Verbandes beginnen mit dem heutigen Samstag die diesjährigen Gau-Wasserballspiele. Sie werden zu 7 Mann im freien Wasser ausgetragen und sollen die Sieger der einzelnen Klassen bezw. den Gaumeister ermitteln.

In Düsseldorf stehen sich am heutigen Samstag gegenüber in der Ligaklasse Schwimmsportfreunde Barmen und Poseidon Düsseldorf, in der A-Klasse Düsseldorfer S. V. 98 und Schwimmsport Solingen 02. In Iserlohn spielen miteinander die Ligamannschaften von T. V. Iserlohn 95 und Ohligser S. V. 04, sowie in der A-Klasse S. V. Neptun Lüdenscheid und Werdohler S. V.

Die Fortsetzung der Spiele erfolgt am morgigen Sonntag in der Mirker Badeanstalt zu Elberfeld. Der Schwimmsportklub Poseidon Elberfeld, dem die Vorbereitung dieser Spiele übertragen worden ist, ladet aus diesem Grunde für den Sonntagnachmittag um 3,30 Uhr zu einem gauoffenen Wasserballtag ein, wo Freunden des Wasserballsports Gelegenheit geboten sein wird, Zeuge scharfer und interessanter Spiele zu sein. (Siehe Anzeige!)

In der Liga-Klasse treffen aufeinander die Schwimmsportfreunde Barmen und der S. V. Iserlohn 93, ferner S. S. C. Poseidon Elberfeld und S. V. Poseidon Düsseldorf. In der A-Klasse werden ebenfalls zwei Spiele ausgetragen, und zwar zwischen Düsseldorfer S. V. 98 und Ronsdorfer S. C., sowie zwischen S. V. Neptun Lüdenscheid und Schwimmsport Solingen 02. In der Jugend-Klasse haben die Jugendmannschaften der Schwimmsportfreunde Barmen und des S. S. C. Poseidon Elberfeld miteinander zu spielen. Wir werden über den Verlauf und Ausgang der Spiele berichten.

*

Die moderne Schwimmanlage im Oberhausener Stadion wird am Sonntag mit einem groß aufgezogenen Programm der Oberhausener Damen- und Herrenschwimmvereine in Form eines verbandsoffenen Schwimmfestes ihrer Bestimmung übergeben. Die wunderschöne Schwimmanlage wird einen passenden Rahmen zur Eröffnung der westdeutschen Sommerschwimmzeit abgeben und die allerdings auf Westdeutschland sich beschränkende recht gute Besetzung der Wettkämpfe bildet einen würdigen Auftakt. Aus Westdeutschland ist so ziemlich alles vertreten, was Namen und Klang im Schwimmsport hat. — In Erfurt wird ebenfalls ein neues Schwimmstadion mit verbandsoffenen Kämpfen, an denen vorwiegend mitteldeutsche Schwimmer und Schwimmerinnen teilnehmen, eröffnet.

Die Fußballspiele im Bergisch-Märkischen Bezirk.

Ballspielverein 07 gegen Sportklub Sonnborn 07.

Der Ballspielverein spielt am Sonntag, vorm. 11 Uhr, gegen den Sportklub Sonnborn ein fälliges Rückspiel. Das Treffen findet der besseren Platzverhältnisse wegen auf dem Sportplatz in Sonnborn statt. Man darf gespannt sein, wie der B-Klassige gegen den Meister der 2. Klasse bestehen wird.

V. f. R. Union 7 — Tura Barmen
(1. u. 2. Mannschaft komb.).

Zum fälligen Rückspiel empfängt V. f. R. Union am Sonntagnachmittag um 4½ Uhr auf dem oberen Platz in der Eschenbeck die erste und die zweite Mannschaft Tura Barmens (komb.); vorher spielen die unteren Mannschaften beider Vereine.

Heute (Samstag) 6 Uhr stehen sich im Hösen Tura Barmen und Rasensport Düsseldorf-Gerresheim gegenüber.

*

Weitere Fußballspiele in Westdeutschland.

Im Bergisch-Märkischen Bezirk ist zur Ermittlung des zweiten aufsteigenden Vereins das Wiederholungsspiel Germania Elberfeld gegen Schwarz-Weiß Barmen auf dem Platze der Sp.- u. Sp.-Vgg. Barmen. — Im Rheinbezirk spielt am Samstag Sülz 07 gegen Schwarz-Weiß Essen, im N. Rh.-Bezirk hat sich der Duisburger Spielverein den B.-V. Altenessen als Gegner erkoren, und im Ruhrbezirk werden Union Gelsenkirchen gegen Buer 07, Alemannia Gelsenkirchen gegen Union Gelsenkirchen und Preußen Essen gegen Gelsenkirchen 07 einander gegenübertreten.

*

Fußball-Länderkampf Deutschland — Holland.

Zwischen dem Deutschen und dem Holländischen Fußball-Verband ist bereits ein neuer Termin für einen Länderkampf vereinbart worden. Das nächste Ländertreffen Deutschland — Holland wird am 31. Oktober d. J. im Amsterdamer Stadion vor sich gehen.

Die deutsche Ländermannschaft gegen Schweden.

Wie wir hören, wird die deutsche Fußball-Länderelf für das am 20. Juni in Nürnberg stattfindende Länderspiel gegen Schweden sich mit geringen Abänderungen auf die Spieler stützen, die am 18. April im Düsseldorfer Rheinstadion bei dem Treffen Deutschland — Holland mitgewirkt haben. In der Läuferreihe wird voraussichtlich für den Hamburger Lang der Nürnberger Schmidt mitwirken. Im Sturm soll Gedlich (Dresden) durch Harder ersetzt werden. Für Harder wird Pöttinger die Sturmführung übernehmen und den Posten des Halblinken soll Schmidt (Bayern München) einnehmen. Im übrigen wird die Mannschaft unverändert antreten.

Handball im W. S. V.

Am morgigen Sonntag geht die diesjährige Handballsaison zu Ende. Satzungsgemäß finden während der Monate Juni und Juli keine Spiele statt. Die Vereine sind jedoch von dieser künstlichen Pause wenig erbaut. Wie wir hören sind im Düsseldorfer Kreise von den interessierten Vereinen bei den Verbandsinstanzen Schritte unternommen, die Ruhezeit wegen der mißlichen wirtschaftlichen Lage aller Vereine zum wenigsten abzukürzen. Ob der Einspruch jedoch Erfolg haben wird, erscheint uns fraglich.

Zum Abschluß der Saison haben fast alle Vereine Spielabschlüsse getätigt. Bereits heute finden einige Spiele statt. Die Barmer Schwarz-Weißen fahren mit ihrer ersten Elf nach Ronsdorf. Trotz aller Fortschritte, die die Ronsdorfer aufweisen, haben sie gegen die Barmer nichts zu bestellen. Die Platzelf wird lediglich mit großem Eifer versuchen, ehrenvoll abzuschneiden. S. C. Sonnborn erwartet heute 6,45 Uhr auf seinem Platz die Barmer Sport- und Spiel-Vereinigung. Die Barmer werden gegen den Neuling kein leichtes Spiel haben. Wir rechnen nach interessantem Kampf mit einem knappen Siege der Besucher. Sonntag vormittag steigen in Barmen zwei erstklassige Treffen. Im Nordpark weilt der westdeutsche Ermeister Hagen 05. Hagen und Barmen nehmen in ihren Kreisen in diesem Jahre den zweiten Platz ein. Zweifellos zählen beide Mannschaften zu den besten des Westens. Erreichen die Barmer die Form des Vorsonntags, als selbst der westdeutsche Meister Aachen knapp Federn lassen mußte, erwarten wir auch die Schwarz-Weißen diesmal knapp in Front. Anfang 10,30 Uhr.

Zur selben Zeit stehen sich im Hösen ebenfalls zwei erstklassige Mannschaften gegenüber. — Tura Barmen hat des öfteren bewiesen, daß sie es mit jedem Gegner des Westen aufnehmen. Heuer treffen sie mit dem bekannten Köln-Mülheimer Sportverein zusammen. Die Kölner errangen die Gruppen-Meisterschaft, um dann gegen den Meister knapp zu unterliegen. Noch am vergangenen Sonntag gaben die Mülheimer in einem Propagandaspiel in Elberfeld ein glänzendes Debut ihres Könnens. Anfang 11 Uhr. Im Elberfelder Stadion findet im Rahmen des Polizeisportfestes ein Spiel der Wuppertaler Polizei gegen die aus Remscheid statt. Beide Mannschaften verfügen über ein sehr gutes Können. Den Ausgang halten wir offen.

Im Düsseldorfer Kreise ist der Spielbetrieb noch reger. Hier sehen wir alle Mannschaften beschäftigt. Turu Düsseldorf trägt gegen V. f. L. Krefeld mit vier Mannschaften einen Klubkampf aus. Düsseldorf 99 erwartet die spielstarken Uerdinger. Viktoria tritt gegen V. f. B. 1910 in die Schranken. V. C. spielt gegen Rath. S. V. Eller 04 stößt auf Meiderich 06. V. V. 04 mißt mit dem S. C. 05 Aachen seine Kräfte.

Der Hockeysport am Sonntag.

Schwarz-Weiß Barmen I in Hattingen. — T. V. 61 Remscheid gegen Blau-Weiß Köln. — Das Jugendturnier in Bochum.

Der morgige Sonntag, zugleich der Abschluß der Spielsaison 1925-26, sieht nur zwei Kreisvereine tätig, da die übrigen ihre Spielzeit bereits abgeschlossen haben. Schwarz-Weiß Barmen I fährt nach Hattingen und trägt gegen den dortigen Sportverein das Rückspiel aus. Die Barmer haben auch diesmal, obwohl sie mit Ersatz fahren müssen, die besten Aussichten, einen Sieg zu erringen. Ob derselbe aber auf fremdem Platz in der gleichen Höhe wie das erstemal ausfallen wird, steht noch dahin. Hattingen ist auf eigenem Boden schwer zu schlagen, dürfte aber immerhin kaum mit einem Erfolg zu rechnen haben, da Barmen auch das letzte Spiel der Saison günstig beenden will.

In Remscheid erwartet die rührige Mannschaft des T. V. 61 die Elf des H. T. C. Blau-Weiß Köln. Die Gäste haben zwar in letzter Zeit nicht viel von sich hören lassen, die Mannschaft hat aber verschiedene gute Kräfte in ihren Reihen und ist heute kein zu unterschätzender Gegner. Bei der verschiedenartigen Spielweise beider Parteien ist eine Voraussage schwer. Remscheid hat den Vorteil des eigenen Platzes für sich, muß aber auf die bewährte Hilfe des Torwarts verzichten. Ein knapper Sieg Kölns liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit.

Die Jugendmannschaft der Remscheider fährt nach M. Gladbach und trägt gegen die gleiche Elf des T. V. 1848 ein Spiel aus. Die Gladbacher stellen eine technisch gut entwickelte Elf, die sich morgen kaum den Sieg nehmen lassen dürfte.

Das Jugendturnier in Bochum.
Schwarz-Weiß Barmen, Preußen Münster und Köln 99 die Favoriten.

Wie wir bereits meldeten, findet heute und morgen in Bochum ein großzügiges Jugend-Hockeyturnier statt, das unter der Regie von Turn und Spiel Bochum steht. Die Teilnahme ist als eine sehr gute zu bezeichnen, verschiedene der besten westdeutschen Junioren-Mannschaften haben ihre Zusage erteilt, u. a. auch die erfolgreiche Elf von Schwarz-Weiß Barmen, eine Einladung erhalten. Die Barmer haben u. E. die besten Aussichten, als Sieger aus diesem Turnier hervorzugehen. Ihre Siege über Köln, Bonn, M.Gladbach, Neuß, Meiderich und Essen geben Zeugnis von ihrer Spielstärke. Die Auslosung für die Vorrunde kann als glücklich bezeichnet werden; es spielen heute folgende Gegner: Schwarz-Weiß Essen gegen Sp. V. Meiderich, Schwarz-Weiß Barmen gegen T. u. Sp. Duisburg 99, T. u. Sp. Bochum gegen Preußen Münster und Kurhessen Kassel gegen S. Cl. Köln 99. Die ersten Anwärter auf den Sieg sind neben Barmen auch Münster und Köln.

Leichtathletik

Die Sommersaison der Leichtathleten hat bereits mit vollen Akkorden eingesetzt. Auch am Sonntag wird es im Lager der Leichtathleten wieder hoch hergehen. In Norddeutschland kommen zwei große Staffelläufe zur Entscheidung, von denen der Alterstaffellauf in Hamburg mit seinem Rekordmeldeschluß von über 3500 Läufern hinter den größten deutschen Staffeln kaum zurücksteht.

Der traditionelle Staffellauf Hildesheim — Hannover wird über vierzig Mannschaften am Start sehen, eine Zahl, die die kühnsten Erwartungen weit übertroffen hat. — In Westdeutschland steigt im Rahmen des Bielefelder Kampfspielwerbetages die Straßenstaffel quer durch Bielefeld, zu der ebenfalls zahlreiche Meldungen abgegeben wurden. — Unter dem Titel „Ostdeutsche Kampfspiele" haben die Breslauer Vereine Schlesien Rapid und V. f. B. für Sonntag internationale Wettkämpfe ausgeschrieben, die im Hinblick auf das silberne Jubiläum von Schlesien Rapid besonders großzügig ausgerichtet worden sind.

Leichtathletische Wettkämpfe in Krefeld.

Der Nennungsschluß zu den leichtathletischen Wettkämpfen des Krefelder Turnvereins 1855 ist außerordentlich günstig ausgefallen. Nicht weniger als 49 Vereine meldeten 275 Teilnehmer mit 500 Meldungen. In diese teilen sich 466 Einzelnennungen und 34 Staffeln. Mit diesem Ergebnis darf der Krefelder Turnverein 55 voll und ganz zufrieden sein, hat er doch wieder bewiesen, daß gerade die Turner gerne nach Krefeld kommen. Wenn jetzt noch der Wettergott sein übriges tut und die Wettkämpfe unter seinem lichtesten Blau abwickeln läßt, dann wird erstklassiger Sport zu erwarten sein. Dafür bürgen die bekannten Namen der Turnsportler und ihre Leistungen. Alle Teilnehmer aufzuführen, ist nicht möglich, wir nennen von den Vereinen, die besonders stark vertreten sind, in erster Linie den T. V. Barmen und den Turner-Bund Essen, dann den A. T. S. V. Neuß, T. u. Spielv. Friemersheim, Jahn Remscheid, A. T. V. Düsseldorf, T. V. Düsseldorf-Grafenberg und die Turnerschaft Krefeld. Der Verein hat alles aufgeboten, um die Kämpfe, die nachmittags 2,30 Uhr beginnen, reibungslos und einwandfrei abwickeln zu können.

Einweihung des Dortmunder Stadions.

Die von der Stadt Dortmund errichtete neue Kampfbahn „Rote Erde" ist jetzt soweit fertiggestellt, daß die feierliche Einweihung am Sonntag dem 6. Juni erfolgen kann. Damit wird auch das zweite große sportliche Werk der rührigen Stadt Dortmund seiner Bestimmung übergeben, denn im vergangenen Winter wurde bekanntlich bereits die mit städtischer Unterstützung erbaute Westfalenhalle, die größte Wintersportstätte von Europa, in Betrieb genommen. Die neue Kampfbahn „Rote Erde", der nur leider eine Radrennbahn fehlt, liegt idyllisch im Emscher[illegible] in un-

Wasserball-Meisterschaftsspiele

Sonntag d. 30. Mai 1926, nachm. 3.30 in der Mirker Badeanstalt Elberfeld

Liga: S. Sp. Barmen : Iserlohn 95
Poseidon Düsseldorf : Poseidon Elberfeld

A.-Klasse: Düsseldorf 98 : Ronsdorfer S.-C.
Neptun Lüdenscheid : S. Solingen

Einlaß 3 Uhr. Eintrittspreis Mk. 0.50. Einlaß 3 Uhr.

SALAMANDER-SCHUHE FÜR DIE REISE



SALAMANDER

MARKE SALAMANDER

ELBERFELD, Herzogstr. 27 Tel. 4174 1406 BARMEN, Mittelstr. 19, Tel. 4400

unmittelbarer Nähe der Westfalenhalle. Beide Sportstätten sollen durch einen Volkspark verbunden werden.

Hochschuldreikampf in Hannover.

Die Deutsche Hochschule für Leibesübungen bringt am Samstag einen nationalen Hochschuldreikampf in der Form eines leichtathletischen Zehnkampfes zur Abwicklung, an dem sich die Deutsche Hochschule für Leibesübungen, die Technische Hochschule Hannover und die Universität Berlin mit ihren besten Leichtathleten beteiligen werden.

„Großer Preis des Bergischen Landes".

Radrundfahrt um Solingen.

Einer der ältesten Radfahrvereine im bergischen Lande, der Radfahrerklub „Schwalbe" Solingen, wird morgen die Herbstfahrt „Rund um Solingen" zum 12. Male wiederholen. Das Rennen ist mit Preisen überaus wertvoll bestellt und übt infolgedessen auf die hervorragende Klasse deutscher Amateur-Straßenfahrer stets eine besondere Anziehungskraft aus. Die bekanntesten Namen finden wir in der Gruppe A, die mit den Matadoren unserer Heimat, die ihre Berge wohl zu fahren verstehen, spannende Kämpfe austragen werden. Neben Wolfram (Solingen), dem Sieger der vorjährigen Rundfahrt, gewinnt die Teilnahme des neuen Sterns im deutschen Straßenradrennsport, Karl Müller (Barmen), der in den letzten Wochen zu einer überraschend großen Form aufgelaufen ist, besonders reges Interesse. Auch Müller (Barmen) und Müller (Elberfeld), sowie Alt, Röggeberg (Barmen), und Briesewitz (Solingen) gehen nicht ausschließlich an den Start. Die Gruppe B hat nicht weniger als 80 Meldungen gebracht. Ihren größeren Rivalen gegenüber werden sie um 10 Uhr 30 Minuten mit fünf Minuten Vorsprung auf die lange Reise geschickt. Für beide Gruppen ist die Strecke auf 165 Kilometer festgesetzt. Sie verläuft von Solingen über Bodwinkel — Haan — Hilden — Benrath — Langenfeld — Opladen — Wiesdorf — Schiebusch — Wermelskirchen — Burg nach Solingen zurück, von wo aus die zweite Rundfahrt beginnt. Das Gelände ist mit häufigen Steigungen durchsetzt, ihre erfolgreiche Ueberwindung erfordert hohe Anstrengungen. Aber auch die Tempofahrer finden ausgezeichnete Gelegenheit, alle ihre Vorzüge zur Geltung zu bringen auf den flachen Landstraßen am Rhein entlang. In der C-Klasse sind die Eichenkranzfahrer mit einer Zahl von 60 Teilnehmern vertreten. Gleich der Gruppe D, in der die alten Herren vereinigt sind, haben sie nur eine Runde über 82,5 Kilometer zu durchfahren und gehen deshalb erst um 12 Uhr 30 Minuten an den Ablauf. Die Jugendfahrer, Gruppe E, begnügen sich mit einem Rennen über 25 Kilometer und starten um 1 Uhr 30 Minuten.

*

Im Radsport überstürzen sich die Ereignisse jetzt förmlich. Amateurrennen, Steherrennen und Straßenfahrten in reicher Auswahl versprechen den Anhängern des Pedals sportlich anregende Stunden. Auf dem Oberkasseler Zement bei Düsseldorf werden die am 2. Pfingsttage infolge Nässe abgesagten Rennen in der vorgesehenen Besetzung am Samstag zur Abwicklung kommen. In den Steherrennen starten Bauer, Feia, Thomas, Krewer und Kinzen. Das umfangreiche Amateurprogramm mit den Meisterschaften des Landesverbandes Rheinland im B. D. R. über 1 und 25 Kilometer sowie das Mannschaftsfahren nach Sechstagerart vervollständigen das Programm. — Am Sonntag wird die Radsportbahn im Ostpark das Ziel der Düsseldorfer Radsportler sein. In einem internationalen 50-Kilometer-Rennen hinter Zweispännerführung starten mehrere Fahrer von hoher Klasse. — Die Radrennbahn in Hannover hat für ihre Rennen am Sonntag nicht weniger als 10 Dauerfahrer verpflichtet. Fünf Fahrer der Extraklasse, nämlich Roselles, Krupkat, Möller, v. Kupffeldt und Snoek, gehen in den Hauptereignissen des Tages über 100 Kilometer an den Start, während für zwei weitere Dauerrennen über je 30 Kilometer Steingroß (Köln), Hierbach (Leipzig), Schwedler und Rosenlöcher (Dresden) sowie der Hannoveraner Oellers verpflichtet wurden.

Ueber den Sport am Sonntag

berichtet der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" **Montag früh** in einer **Sonder-Ausgabe** die in unseren Geschäftsstellen und im Straßenhandel zu haben ist. — — **Preis nur 10 Pfennig**

Ein neues Heim der Deutschen Turnerschaft im Rheinland.

Burg Blankenheim in der Eifel.

Seit etwa einem Jahre verfolgt der Vorstand der Rheinischen Turnerschaft das Ziel, für die schulpflichtige und werktätige Turnerjugend ein besonderes Heim zu schaffen, das ihr bei ihren Wanderfahrten durch die rheinische Heimat als Herberge und während der Schul- oder Werksferien als Erholungsheim dienen soll. Der erste Schritt zur Erreichung dieses erstrebenswerten Zieles ist vollendet, die Burgruine Blankenheim in der Eifel ist dem Kreise Eb (Rheinland) der Deutschen Turnerschaft von der preußischen Regierung soeben übereignet worden.

Wer im Bergischen Lande kennt Blankenheim, eines der schönsten und idyllischsten Städtchen der Eifel? Höchstens eine Anzahl eifriger Wanderer, Automobilisten, welche die Eifelstrecke Ahrweiler—Ahrdorf—Blankenheim—Schleiden ihrer landschaftlichen Schönheiten wegen befahren oder einzelne Anhänger des Schisports, die nicht nur das Sauerland, sondern auch die Eifelplätze Hellental, Blankenheim, Adenau usw. mit ihren Brettern aufgesucht haben.

Auf einem Bergrücken, beiderseits von etwas höheren bewaldeten Höhenzügen flankiert, liegt die Ruine der Burg Blankenheim, zu ihren Füßen das Städtchen gleichen Namens, wo im Keller eines alten Häuschens die vier Abrauellen entspringen. Schon zur Römerzeit soll auf dem Berge ein Kastell gestanden haben, jedenfalls hat man in der Nähe des außerhalb des Ortes gelegenen Bahnhofs die Ueberreste einer Badeanlage (römisches Landhaus?) freigelegt. Die erste Burg ist wohl im 11. Jahrhundert erbaut worden, und zwar von den Herren von Blankenheim, die 1400 in den Grafenstand erhoben wurden. Um 1450 wurde dann die alte Burg von den zu Macht und Reichtum gekommenen Grafen zu der heutigen großen Burg umgebaut; man schaffte Garten und Parkanlagen und später wurde auch ein Museum eingerichtet, das eine großartige Sammlung meist römischer Altertümer enthielt, sowie eine Bibliothek mit kostbaren alten Handschriften angelegt. Im Jahre 1780 starb der Mannesstamm zum zweiten Male aus und die älteste Tochter des vorletzten Grafen, die mit einem böhmischen Grafen verheiratet war, wurde Landesfürstin. Als 1794 die französischen Heereshaufen eindrangen, floh die gräfliche Familie unter Mitnahme der größten Kostbarkeiten auf ihre Besitzungen nach Böhmen und kehrte nie wieder nach Blankenheim zurück. Die Franzosen besetzten die Burg, die zurückgelassenen Altertümer und die Einrichtung wurden für ein Schandgeld verschleudert, die Bibliothek und das Archiv wurden nach Paris geschafft, wo sie heute noch in der Nationalbibliothek aufbewahrt sein sollen. Die Burg selbst wurde für sage und schreibe 8500 Franken verkauft, und der Besitzer riß Fenster, Türen, Treppen, kurzum alles was zu Geld zu machen war, heraus, so daß nur die nackten Mauern übrigblieben. Wer später von den Umwohnern zu Bauzwecken Steinmaterial benötigte, holte es sich aus der zerstörten und herrenlosen Burg, die auch unter den Witterungseinflüssen immer mehr zerfiel. 1912 wurden Instandhaltungsarbeiten ausgeführt, um die Ueberreste der Burg nach Möglichkeit zu erhalten.

Der Zutritt zur Burg erfolgt von Osten her; an der Westseite befindet sich am Berghang eine mächtige, hochragende Bastion, von der man eine wundervolle Fernsicht in die Eifelberge und in das Tal der jungen Ahr genießt. Zu Füßen liegt das friedliche, gemütliche und saubere Landstädtchen Blankenheim mit seinen kleinen Häuschen und Torbogen. Rings um Blankenheim dehnen sich schöne Waldungen, und nirgendwo entdeckt man — Fabrikschornsteine. Die reine und herbe Eifelluft ist wie dazu geschaffen, den abgearbeiteten und müden Menschen wieder lebens- und schaffensfroh zu machen.

Und in diese stille und verträumte Burgruine soll wieder frisches, junges Leben einziehen, Frohsinn und Lebensfreude herrschen. In welcher Form die Baufrage gelöst werden wird, steht im Augenblick noch nicht ganz fest, aber es steht noch zu hoffen, daß in nicht allzu ferner Zeit die Heimstätte errichtet werden kann, die dem müden Wanderer oder dem Erholungsbedürftigen Schutz und Unterkunft gewähren wird. Das Ziel ist namentlich in Anbetracht der Zeitverhältnisse weit gesteckt, doch wer nicht wagt, der nicht gewinnt. Zu den Zielen der Deutschen Turnerschaft gehört nicht nur die Pflege aller einschlägigen Leibesübungen, sondern auch die des Wanderns, und insbesondere die Belebung und Vertiefung des Heimatgedankens. Menschen mit eigenen, ihren Bedürfnissen und ihrer Wesensart, mit Liebe, Sorgen und Mühe geschaffenen Eigenheimen bleiben eng verknüpft mit der Scholle und können nie heimatlos werden.

F. L.

Was bringt der Sonntag?

Die Kreisleitung veranstaltet am 29. und 30. Mai im Kreisheim zu Remscheid einen Lehrgang für Gau- und Bezirks-Männerturnwarte, dessen Durchführung Kreisturnwart Turnlehrer Franz (Rhendt) übertragen ist. Eingeleitet wird die Tagung durch Freiübungen neuzeitlicher Art. Es folgen Uebungsstoffe an den Schaukelringen und am Pferd. Ein Hakenspiel beschließt die praktische Arbeit am Samstag. Der Sonntag beginnt mit Freiübungen, die sich für Schau- und Werbeturnen eignen. Es werden weiter durchgearbeitet: Uebungen am Reck und am Barren und Keulenschwinge. Zur Besprechung stehen folgende Gegenstände: Das Vereinswettturnen, die Ausbildung unserer Vorturner, das Kreisfest 1927 in Remscheid.

Der Bergische Gau ladet seine Gauwerbertage zu einem Uebungsabend auf den 29. Mai nach Beyenburg ein.

Der Wuppertaler Gau hält in Barmen ein kleines Gautag ab, an dem die Vereinsvorsitzenden, Kassen- und Turnwarte teilnehmen sollen. Zur Tagesordnung stehen: die Drucklegung des Gaugrundgesetzes, die geldliche Lage des Gaues und das Gauturnfest. Außerdem findet in Barmen eine Gauvorturnerstunde statt, bei der die Wettübungen für das Gauturnfest durchgenommen werden. Mit ihr verbunden ist eine Zusammenkunft der Leiter und Leiterinnen der Frauenabteilungen. Uebungen und Beratungen gelten dem Gauturnfest und dem Frauenturnen auf der „Geisler".

Handball

Mittelbarmer Turnverein — Barmer Männer-Turnverein.

Am Sonntag stehen sich die beiden Gegner auf dem Jahnplatz im Freundschaftsspiel gegenüber. Männer-Tv., der in seinen letzten Spielen sein Können glorreich unter Beweis stellte, findet in seinem Gastgeber, dem Altmeister des Wuppertales, einen Gegner, dem er sich wohl an Spielstärke fast gleichstellen kann. Beginn des Spieles 11 Uhr vormittags auf dem Jahnplatze.

Auf gleichem Platze stehen sich nachmittags um ½3 Uhr die beiden unteren Mannschaften der Vereine gegenüber. Anspiel ½3 Uhr auf dem Jahnplatze.

Oberbarmer Turnerbund 1. Mich. gegen Barmer Turnverein 1846 1. Mich. (Turnerinnen).

Die Mannschaften tragen am Sonntagmorgen um 9 Uhr ihr fälliges Schlagball-Hinspiel auf dem v. Schenckendorffplatz in Barmen (Villa-Foreste) aus.

Ausscheidungsturnen des Kreises Bergisch Land.

Am Sonntagnachmittag 5 Uhr findet bei Reichardt, Barmen-Langerfeld, Pülsöhde, das diesjährige Kreisausscheidungsturnen im Gerätevierkampf statt. Hierzu treten die Städte Remscheid, Solingen, Elberfeld, Velbert, Barmen und Schwelm mit ihren besten Kräften an. Da auch gleichzeitig der Kreismeister ermittelt wird, ist mit einem spannenden Kampf zu rechnen. Die Elberfelder Mannschaft, die wohl über gute und bekannte Kräfte verfügt, wird einen harten Kampf auszufechten haben, da der Bezirk Barmen-Schwelm sehr gute Turner aus Altenvörde antreten läßt. Ebenfalls steht Remscheid-Solingen eine der besten Bezirksriegen.

Tennis

Tennis-Städtekampf Düsseldorf—Bremen—Hamburg—Hannover.

Der alljährlich stattfindende Tennis-Städtekampf Düsseldorf—Bremen—Hamburg—Hannover wird in diesem Jahre anläßlich der Gesolei-Ausstellung am 29. und 30. Mai in Düsseldorf ausgetragen. Im letzten Jahre konnte Hannover vor Hamburg den Sieg erringen. Jede Stadt wird sechs Herren und sechs Damen zum Kampfe stellen. Da sämtliche Städte ihre spielstärksten Spieler und Spielerinnen gemeldet haben, ist recht guter Sport zu erwarten. Die einzelnen Städte werden mit folgenden Mannschaften in den Kampf gehen: Düsseldorf: Wentzel, Herberg, Frau Norman, Frau Loensgen; Bremen: Spieß, Lührmann, Kubienkampf, Frau Klatte, Frl. Buß, Frl. Herbst; Hamburg: Dr. Deffart, Frenz, Roland, Dr. Brandis, Mackenthun, Thümmel, Frau Galvao, Frl. Hoffmann, Frau Sottorf, Frl. Henroth, Frl. Cornehls; Hannover: Lane, Freiherr Stephanus, Grafin Bredow.

Pferdesport

Der Pferderennsport der Woche.

Nach dem ersten Renntag des Dortmunder Maimeetings am vergangenen Donnerstag, der einen so glänzenden Verlauf genommen hat, sieht man dem zweiten Renntage, der am Sonntag vom Stapel gelassen wird, mit besonders hoch gespannten Erwartungen entgegen. Die Rennen des Sonntags in Dortmund gipfeln in dem Kronberg-Erinnerungsrennen, einem wertvollen Jagdrennen mit einem Ehrenpreis und 6000 Mark über den schweren Jagdkurs von 4000 Meter, für das so gute Pferde wie My Lord II, Jugendliebe, Primadonna, Balmung, Nordsee, Mozart, Caprice und Hanswurst genannt sind. Nach Dortmund ist dann wieder die Horster Bahn an der Reihe, die ihr Junimeeting am Dienstag mit einem gut belegten Programm einleitet. Im Reiche finden wichtige Entscheidungen auf dem grünen Rasen nicht statt, der Sport beschränkt sich hauptsächlich auf verschiedene Rennen in der Provinz.

Westdeutscher Spiel-Verband e. V.

Sportplatz der Sport- und Spiel-Vgg. e. V. Barmen, Schützenstr.

Sonntag 30. Mai, nachmittags 4 Uhr:

Entscheidungsspiel um Auf- und Abstieg der 1. Bezirksklasse

Schwarz-Weiß Barmen I.

gegen

S. V. Germania Elberfeld I.

Sportplatz in Sonnborn.

Eingang nur Hauptstraße.

Sonntag den 30. Mai 1926, 11 Uhr morgens:

Ballspiel-Verein 07 I.

gegen

Sport-Club Sonnborn 07 I.



Junge Leute treibt Sport

Fahrt Brennabor

dessen Weltruf in der Verwendung nur allerbesten Materials und sorgfältigster Arbeit beruht. Trotzdem ist Brennabor **nicht teurer** als jedes andere Fahrrad unbestimmter Herkunft u. deshalb kauft der Kenner nur Brennabor

Das beste Rad

Ulmenried Die beste **5 Pf.** Zigarette

Eckstein Zigaretten

Achtzigjährige Tradition u. Erfahrung bürgen für unsere hochwertigen Qualitäts-Zigaretten

Siebeneichen Die vollaromatische, milde **6 Pf.** Zigarette

A. M. ECKSTEIN & SÖHNE • DRESDEN • GEGR. 1842

Nord- und Ostsee usw.

Benserfiel a. d. Nordsee
Dampferverbind. nach d. Ostfriesisch. Inseln.
Privathäuser M. Galts u. D. Donker bieten angenehmen Sommer-Aufenthalt. Zimmer mit Pension 5.— Mark. b8478

Sommerfrischler gesucht ab 15. Mai. Privathaus Hinr. Groth jr. Pellworm, Nordsee. Baden, Ausflüge zu Wasser und zu Lande (Halligfahrten). Preis billigst auf Anfrage

Nordseebad Altenbruch bei Cuxhaven
Prospekte vers. kostenl. die Badeverwaltung 6. b804

Kurhaus u. Villa Seeblick
Ostseebad Heiligenhafen
Tel. 18. Herrl. Freibadestrand. — Obige Häus. sind durch gute Verpflegung bekannt. Pens. mit Zimm. 4.50. Juli, August 5—5.50.

Hotel zur Lohmühle Bad Segeberg
Tel. 27. Zimmer mit Pension von 6—8 Mk. Sol- u. Moorbad. Stärkste Sole Deutschlands

Warum Nordsee?

Weil Nordseeluft heilkräftige Salze führt und alle Inseln riesige Inhalatorien sind. Daher Dauerwirkung auf Schleimhäute. Ständige Luftbewegung verbürgt Abhärtung des ganzen Körpers. Nordsee-Appetit sprichwörtlich. Temperatur-Unterschiede äußerst gering.
Weil Nordseesonne der Hochgebirgssonne gleichkommt an praktischer Heilwirkung.
Weil Nordsee-Brandungsbäder kalte Solbäder sind von mächtiger Wirkung und alle warmen Seewasserbäder gleich warmen Solbädern. Darum von durchgreifender Wirkung auf Ihre und Ihrer Kinder Gesundheit: Nordsee-Luft, Nordsee-Sonne, Nordsee-Bäder:

Langeroog — Einfach vornehmes Familienbad. Traditionell gute Gesellschaft. Große Vogelkolonie. Insel östlich Norderney. Täglich Dampferverbindung über Esens

Spiekeroog — Idyllische, ruhige Insel. Täglich Dampferverbindung über Bremen-Oldenburg-Carolinensiel oder Norden-Esens-Neuharlingersiel

Wangeroog — Ruhiges Familienbad mit allen neuzeitl. Einrichtungen. Breiter weißer Strand. Reisewege: täglich mit Dampfern des Norddeutschen Lloyd über Bremerhaven, täglich mit Dampfern der Jade Seebäderdienst G.m.b.H. über Wilhelmshaven, tägl. mit Dampfern der Reichsbahndirekt. Oldenburg über Carolinensiel. Flugverbindungen nach allen Plätzen.

Auf diesen Inseln findet man wirklich Ruhe und Erholung. Uebertriebene Unterhaltungs-Gelegenheiten werden nicht geboten, dafür aber saubere Unterkunft, gesunde und reichliche Verpflegung. Alle Reisungen zu tatsächlich angemessenen Preisen. Auskünfte, Führer, Fahrpläne usw. bereitwilligst und kostenlos durch die Badeverwaltungen.

Herrensitz
In unserem sonnigen Heim finden n. einige Gäste sehr gute Aufn. bei mäß. Preisen. Herrlicher alter Park, an See u. Buchenwald. Badegel., Boote, Tennispl. b8519
Frau Schwing, Wendenhof i. Schwerin i. M.

Nordsee-Bad „Rüstingen" i. Oldenb.
Telefon 1117 — Kur- und Pensionshaus — Luftkurort 1. Ranges **Elisenlust** Bes. Fr. Metjengerdes Telefon 1117
bietet, was Sie suchen. Große, herrliche Parkanlagen. Volle Pension mit anerkannt bester Verpflegung. Beste Referenzen, keine Kurtaxe, in der Nähe der See gelegen. Reinste Seeluft. Gelegenheit zum Baden. Lloyd-Dampferverbindung mit den Nordsee-Inseln Wangeroog und Helgoland. Besichtigung der Kriegsschiffe, Werftanlagen, Helden-Friedhof immer möglich. D-Zugverbindung über Bremen — Wilhelmshaven. — Die erstklassig möbliert. Zimmer sind in nächster Nähe beim Kurhaus gelegen. Privatvillen. Der Pensionspreis ist täglich für eine Person 6.— Mark, Kinder bis 12 Jahren die Hälfte des Preises. d8300

Ostseebad Brunshaupten
Bülowweg 143. Fernruf 212.
Fremdenheim **Hubertusburg**
Gut empf. Nur f. Germanen.

Ostseebad Heiligenhafen
Pension Zipp. Prospekt gratis.

Grand-Hotel Splendid
Heyst an der See
BELGIEN. d8435
Erstkl. Küche, billige Pensionspreise. Deutsche Inhaberin.

Ostseebad Kirchdorf a. Poel
Pension Grünberg
Gute bürgerliche Küche. Verpfl. 4 M.

Fanö Nordseebad Dänemark d8801
Schönst. Strand, gefahrlose Bäder, mod. Hotels mit gut. Betten u. best. Verpfleg. Golf, Tennis. Prosp. in den Reisebüros, dän. Konsulaten und der Badedirektion.

Ostseebad Dahme in Holstein
Ausschneiden! Ausschneiden!
Wer trägt der heutig. Geldknappheit Rechnung? Wo kann ich meine Erholung billig und gut genießen?
Wo gibt es hervorragend reichl. u. gute Kost? Wo lebt man wie bei Muttern? Wo finde ich ein gutes Familienheim? Wo liegt und wie erreiche ich Dahme? Wann wird am 12. Mai eröffnet?
Alle diese Frag. werd. beantwortet durch Prospekt von **Pension „Helene" Dahme** an der Ostsee

Ostseebad Heiligenhafen in Holstein.
Auskünfte und Prospekte durch die Badeverwaltung — Rathaus. b8029

Ostseebad Heiligenhafen
Pensionat „Haus am Meer"
5 Minuten vom Badestrand. Herrliche Aussicht. Volle Pension Juni 4.50 Mark, Juli-August 5.50 Mk. b8472

Ostseebad Heiligenhafen
Pension „Siek-ut", Kapt. Plambeck. Direkt am Wasser. Beste Pension. Mai-Juni 4.50 Mk., Juli—August 5 Mk. d8424

Büsum!
Hotel Holsteinisches Haus.
Otto Courtamp — 100 Jahre im Besitze derselben Familie. Anerkannt beste Küche. Eigene Milchwirtschaft. Zimmer mit voller Pension für Mai und Juni 5.50 Mk. b8431

Ostseebad Niendorf
Pension Seeburg. Familienhaus I. Rang. Gute Verpfleg. Zimmer m. voll. Pension 6 Mk. Tel. 299 Travemünde. **W. Popp.** d8991

Ostseebad Grömitz
Haus Seebad nahe Strand und Landungsbrücke, bekannt durch gute Verpflegung. Volle Pens. 4.50 Mk. Tel. Cismar 126. **Chr. Essling.**

ESENS
Ostfriesland
Nordseebad u. Sommerfrische
Volle Pension 4—6 R.-Mk. d8048
Prospekte durch den Kurverein.

Norderney
Das Lehrerinnen-Erholungsheim
nimmt für Mai, Juni und September noch Gäste auf. Schöne, sonnige Lage, gute Verpfleg., mäßige Preise. Anfragen an die Vorsteherin. u184

NACH AMERIKA
RED STAR LINE
unter amerikanischer Leitung!
Deutsche Küche u. Bedienung, niedrige Preise!
III. Kl. $ 112.50
II. Kl. $ 137.50
I. Kl. $ 192.50 und höher.
ANTWERPEN-NEWYORK
Auskunft und Fahrkarten durch:
Willy Kronenberg, Barmen, Neuerweg 50
Haarhaus & Co., Barmen-R., Hölenstraße 27/29
I. A. Martin & Söhne, Elberfeld, Arrenbergerstr. 25
Herm. Lindemann, Köln, Domkloster 2. u247

Wirkliche Erholung finden Sie im Ostseebad Grömitz!
Pension zur Tannenburg, ruhig geleg. Haus, dir. a. d. See u. mit all. Bequemlichkeit. eingerichtet, daher behagl. Aufenth., sorgfältigste Verpfleg. Volle Pens. einschl. Zimm. u. Bed. 5 M. Tel. Grömitz 9. Auto-Gar. **W. Büttner.**

Sommergäste finden ruhigen Aufenthalt a. d. Ostsee bei guter Verpfleg., eig. Milchkühe. Keine Kurtaxe. Baden frei. Preis 4.50 Mk. (Juli besetzt). **Karl Heuden.** Orth-Mühle, b8511 **Insel Fehmarn.**

Brunshaupten
Reich illustr. Prospekt durch die Badeverwaltung kostenlos.
Ostseebad u. klimat. Kurort in Mecklenburg
„Das Familienbad der Ostsee"
Starker Wellenschlag ○ Moderne Badeanstalten
Freibad ○ Warme Seebäder ○ Medizinische Bäder
Herrliche Waldungen
Elektrisches Licht ○ Kanalisation ○ Quellwasserleitung
Gut besetztes Kurorchester ○ Tennis- und Wassersport

Kurhaus Prosp. frei. Telephon 188 u. 273. Besitzer W. Koch.	**Hotel Flora** Tel. 187 Gut bürg. Haus; ill. Prosp. frei.	**Schloßhotel** (Dünenschloß) Garagen, Seebäder. Pens. v. 6,00, Hochs. v. 8,00 RM ab. Tel. 177.	**Hot. Rusch** m. Depend. Bülowweg gegenüb. d. Bäd. Tel. 154.	Hotel u. Pension **Rheinland** Altbekanntes Haus. Dünenstr. Tel. 104.
Kurhotel Fürstenhof Direkt am offenen Meer.	Hot. u. Pens. **Germania** Autogarage. Tel. 66.	**Strandkasino** Fam.-Pens., dir. a. Wald u. Str. Autogar. Tel. 103.	**Hotel Waldschlößchen** Bestbek. Haus. Tel. 36.	Hotel u. Pension **W. Voß** Zimm. m. fließ. Wass. Vor- u. Nachs. 5,00, Haupts. 7,00.
Hotel Kaiserhof Dir. am Str. Prosp. fr. Fließ. W. i. Z. Tel. 146.	**Hotel Iduna** Tel. 138. Bes. F. Hesse.	**Pens. Polarstern** Direkt a. Strand u. Wald. T. 114. Bes. L. Schurich.	**Ostseestern** Direkt. a. Str. u. Seebädern.	**Hohe Düne** Pens. Vor- und Nachs. 5,00, Haupts. 7,00 Fließ. Wass. i. Z.
Hotel Nordischer Hof Fam.-Pens. Autog. Dir. a. W. Tel. 127.	**Hotel Chr. Kreins** Strandstraße. Tel. 26.	**Haus Lüttich** Direkt an See und Wald. Prosp. a. Wunsch. Tel. 2.	Fremdenh. Burg Hünnen Anerk. gute Küche. Empf. v. Offiz.-Verein.	**Hotel Westphal** i. ruh. Lage, nahe Seen, Park u. Wald, Prosp. T. 3.
Hotel zur Traube Am Wald u. Lagerstr. Ziv. Pr. Gar. Tel. 131. M. Albrecht.		**Pension Wilhelmine** Erstkl. Küche. Tel. 278.	**Pension W. Dahse** Strandstr. 92, Tel. 213.	Ostseeperle, Pens. u. Logierh. Mäß. Preise.
Hotel Union Prospekte frei. Garagen. Tel. 55. Besitzer H. Dahse.		Pens. Seeblick, Behagl. Fam.-Aufenth. Tel. 100. Ch. Bartsch.	**Haus Ingeborg** das ganze Jahr geöffn.	**Promenaden-Hotel** geg. d. Bäd. H. Scharffe.

Ostseebad Heiligenhafen i. Holstein
„Haus Solveig"
Pension für Sommergäste. Dir. am Wasser gelegen. Ruderboot vorhanden. Bekannt gute Küche, saubere Bedienung. Eröffnung 15. Mai, pro Tag Mk. 4.50.

Ruhe- und Erholungsuchende finden Aufnahme in villenartig. Landhaus, an Wald u. See gelegen. Kräftige Kost u. freundl. Zimmer. Pro Tag 3.50 Mark. b8539
R. Ründel,
Hohenhorst pr. Bordesholm i. Holstein

Verschiedene Bäder

Haus Uhrmacher, Rengsdorf
behagliches Fremdenheim.
Fernruf 5. Pensionspr. 6 Mk. b8534

Gasthof zur Linde
Hardert Westerwald
20 Minuten von Rengsdorf. d8840
Angenehmer Erholungsaufenthalt.
Herrliche Waldungen.
Gute Verpflegung. Schöne luftig. Zimmer. Pensionspreis pro Tag einschließlich Nachmittagskaffee 5 Mark.

Kinder-Erholungsheim
Brügge i. Westf. „Villa Waldfrieden" bietet Kindern liebev. Aufn., bes. f. Daueraufenthalt, geringe Kinderzahl, Familienanschl. Frau Dr. Gosten-Blank. Fernr. Amt Lüdenscheid 463. d8842

Freudenstadt
Gasthof zum See Gut bürgerliches Haus. Zimmer v. M. 1.20 an, Pension v. M. 4.50 an. Den H. Reis. Tour. u. Erholungssuch. bestens empfohlen. Bes. **Aug. Bernhardt.** d8841

Bernau
a. Chiemsee u. Gebirge
Gasthof „Kampenwand": Straßer.
Volle Pension mit Zimmer 5.00 Mark, vorzügliche Verpflegung! b8532

Nehmen Sie
Bezug auf den „Reise- und Bäder-Anzeiger" d. General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen bei allen Anfragen.

Kommen Sie mit Ihren Stoffen zu mir. — Anfertigungspreis
Anzug 40 Mk., Paletot 30 Mk.
Tadelloser Sitz, gute Verarbeitung.
Ernst Paukok, Herrenschneiderei Elberfeld, Grünstraße 1 a. Tel. 2036



Zur Badesaison
empfehlen wir in großer Auswahl
zu sehr vorteilhaften Preisen:

Bade-Mäntel

für Kinder	5.00	für Herren	21.50
für Damen	13.50	Bade-Cape	19.50

Badetücher weiß, 100/100	2.95	Frottier-Handtücher weiß 95	75	Bade-Trikot für Herren	2.50
Badetücher bunt 125/160	9.50	Frottier-Handtücher farbig gestr.	1.10	Damen-Badetrikot m. Röckchen 14.80, 8.90	3.95
Badetücher weiß, groß	8.25	Frottier-Handtücher bunt	1.95	Kinder-Badetrikot Länge 60	1.25
Bade-Schuhe	2.50	Frottier-Stoff bunt, 140/170 7.90	5.90	Herren-Bade-Hosen	1.00

Damen-Bade-Anzug mit Röckchen für starke Damen 6.90

Gummi-Hauben garniert 2.50, 1,75, 1.10, 65

2224

S. & R. WAHL
ÜBER 100 JAHRE BEKANNT FÜR BESTE QUALITÄTEN
★ BARMEN ★

Edersee
In herrlich romantischer Gegend am Edersee finden Sommerfrischler gute Aufnahme in Privathaus, mitten im Walde gelegen, bei guter und reichlicher Pension (4 Mahlz.) 3.50 Mk. pr. Tag. Gute Gelegenheit zum Baden, Schwimmen und Fischen. b8491 Der Besitzer: Heinr. Kopf, Bänfe a. Edersee, Stegmühle

Angenehmen Landaufenthalt finden Sommerfrischl. im Oberbergischen bei guter Verpflegung von 5.50 Mk. an. Angebote unter E2594 an die Geschäftsst. d. Blattes. b8533

Erholungsbedürftige finden beste Verpflegung, schöne sonnige Zimmer, dicht am Walde, eig. Landwirtschaft. Milch nach Belieben. bei **H. Erlinghäuser, Gerinxhausen b. Nümbrecht**

Privat-Haus im Oberbergischen nimmt noch einige **Sommergäste.** Vorzügliche Verpfleg. Mäßige Preise. Autoverbind. nach jeder Richtung. **Jul. Fr. Nümbrecht Rhld.**

Im herrlichen Urfttal 400 m ü. N. finden Sie beste Aufnahme bei erstklassiger Verpflegung und billigsten Preisen in vornehmer **Privatpension.** Morgenkaffee mit pers. Frühstück, Mittagessen: Suppe, 2 Fleischg., Nachtisch, nachmittags Kaffee mit Kuchen u. Brötchen, Abendessen: Fleisch- und Eierspeisen (Beilage: Nachtisch). Pensionspr. 5.50 M. pro Tag. Licht-, Luft- und Sonnenbäder. — Eigene Metzgerei. d8535
Privatpension
Lenzen, Call-Sötenich (Eifel). Telefon Call 81.

Möbel Bauch ist billig, weil fast keine Spesen ✂ **Möbel Bauch** bedient streng reell seit 25 Jahren — ✂ **Möbel Bauch** hat große Auswahl! Ausstellg. in 3 Etagen. ✂ **Möbel Bauch** liefert auf Wunsch auf Teilzahlung!! ✂ **Möbel Bauch, Barmen, Heubruch 21.**

Möbel-Käufer!

Anläßlich der Eröffnung unserer erweiterten Ausstellungsräume von Samstag dem 29. Mai, nachmittags 3 Uhr, bis 12. Juni

Große Reklame-Tage!

Küchen	Schlafzimmer	Herrenzimmer	Speisezimmer
komplett von **175** ℳ an	in Eiche, m. 3-teil. Schrank komplett von **450** ℳ an	in Eiche, mit 160 Schrank komplett von **495** ℳ an	komplett von **400** ℳ an

Besichtigung unbedingt lohnend. – Nur Ia Ware. – Die angebotenen Zimmer sind teilweise in unseren Schaufenstern ausgestellt. In der Zahlungsweise sind wir zu größerem Entgegenkommen bereit.

Nie wiederkehrende Gelegenheit zum Kauf wirklich

billiger Möbel.

Elberfeld, Kipdorf 69/71. **Reinhardt & Dickamp** Elberfeld, Kipdorf 69/71.

Umzugshalber auf sämtliche Gold- u. Silberwaren, Brillanten usw., Bestecke, trotz meiner billigen Preise 5 Prozent Rabatt.
T. Leeser, Elberfeld
Grünstr. 28, 1. Stock. – Wohne vom 5. Juni ab Kipdorf 108, 1. Stock zweites Haus links vom Alten Markt.

Für die Hausfrauen!
Wir liefern eine gut gewaschene u. im Freien getrocknete
Wäsche
naß, trocken und gemangelt. Schrankfertige Wäsche nach Preisliste. Einheitspreis f. Weiß- u. Buntwäsche. Stärkewäsche in bester Ausführung.
Kaiser & Lucas
Heckinghauser Wasch-Anstalt
Barmen-Ritt., Lenneperstraße 48. – Telephon 6843.

Nur für Wiederverkäufer!
Bettwäsche-Garnituren,
la Qualität, eigene Anfertigung konkurrenzlos billig.
Jos. Genser, Elberfeld
Wäsche-Großhandlung
Seilerstraße 2. – – Telephon 746.

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Herren, welche Stoffe selbst stellen, liefere gutsitzende
Anzüge zu 27.50 und 40 Mark.
W. Weise, Schneidermeister, Elb., Ellienstraße 12, Schwebebahnhaltest. Landgericht.

Besondere Gelegenheit!

Ein Posten

Sommerstoffe

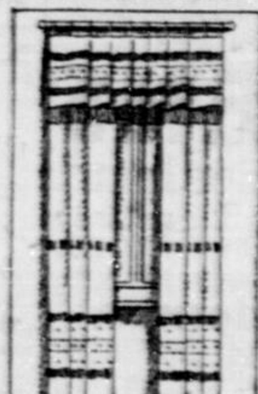
Herren- und Knabenstoffe,
Mantel- und Kleiderstoffe,
Seiden in allerneuesten Farben u. Mustern

zu auffallend billigen Preisen

Wohlgemuth

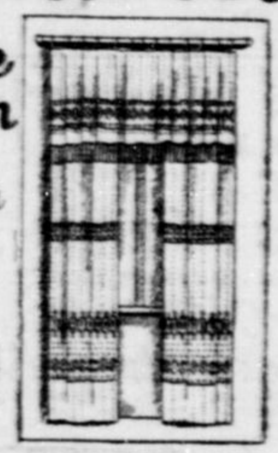
Elberfeld, Erholungstraße 7, Ecke Walter-Rathenaustr. eine Treppe.

Madrasgarnituren



Gelegenheitsangebote aus unseren Webereien
indanthrenfarbig, in guten Qualitäten und schönen Mustern
von M. 3.95 an

Einzelverkauf für Elberfeld nur Grünstraße 37
(Verlangen Sie unseren Katalog).



Garn. 612 indanthrenfarbig Mk. 6.75 — Garn. 629 indanthrenfarbig Mk. 9.50

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken
Georg Methner & Co.

D. Rad billiger
Das unerreichte Motorrad 10 PS.
Teilzahlung
MONTGOMERY
175–1000 ccm. mit und ohne Zündlicht, die beste engl. Maschine
Auto-Merkur Barmen
Merkurhaus, Fernspr. 26[illegible]

Möbel-Wenner, Barmen, Neuerweg 15, 17, 19 und 21.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Wenn Sie

Möbel kaufen wollen, dann ist es auf jeden Fall sehr zu empfehlen, auch mein außerordentlich großes Lager in Schlaf-, Speise- u. Herrenzimmern sowie Küchen und Kleinmöbeln zu besichtigen. Das verpflichtet Sie ja in keiner Weise u. kann Ihnen nur Vorteile bieten, denn die gekauften Waren werden kostenlos gelagert, bis Sie eine Wohnung haben, dann kostenlos geliefert u. aufgestellt.

Kenner kaufen gern bei Wenner, zumal alle Preise offen und deutlich lesbar ausgezeichnet sind.

Größte Möbelhandlung des Bergischen Landes.

Möbel-Wenner, Barmen, Neuerweg 15, 17, 19 und 21.

Feinster
Edamer Käse!
(vollfett)
Pfd. Mk. 1.20, im Ganz. Mk. 1.10
Otto Risse jun.
Elberfeld – Königstr. 56.

Die Restbestände
meines Manufaktur- und Konfektions-Geschäftes sollen **im ganzen sehr billig verkauft werden.** Ebenso die Laden-Einrichtung, Konfektions-Ständer u. Dekorations-Gegenstände.
G. Lebenstein, Haan, am Markt.

Ia Eidertettkäse
9 Pfd. Mk. 6.00 franko.
Dampfkäsefabrik, Rendsburg.

500 St. Regenschirme, Spazierstöcke, recht dick, besonders billig!
48 nur Kipdorf 48.

Ab 1. Juni cr. **verlegen wir unsere Büros** nach
Neuerweg 49, I.
(neben der Darmstädter und Nationalbank.)
Rechtsanwälte
Dr. Trappenberg
Dr. Kiessler.

Steuer- und Bilanz-Arbeiten, Bücher-Einrichtungen etc. Außergerichtliche Beseitigung von **Zahlungsschwierigkeiten**
Rich. Eck, Bück.-Rev., Elberfeld. Tel. 1736.

Nach erfolgter Vergrößerung meines Büros habe ich neben der Spezial-Abteilung für
Hauszinssteuer
auch eine solche für
Aufwertungssachen
eingerichtet. Auch die Bearbeitung dieser Sachen erfolgt durch erfahrene Spezial-Fachleute.
Martin Heinen, Elberfeld,
Büro Harmoniestr. 12. Tel. [illegible]

Händler u. Wiederverkäufer!
Die billigste Einkaufsquelle für
Bettwäsche und Garnituren
in feinster Ausführung und bekannten Qualitäten ist und bleibt
Finke & Bergmann Nachf.
Gegr. 1867. Elberfeld
Vertreter gesucht!

Otto Schütz
Elberfeld, Fernspr. 4844
Reparatur-Werkstatt für Automobile u. Motorräder
in den Großgaragen an der Barmer- u. Kreppstrassen-Ecke
Garagen-Vermietung
Tankstelle

Mk. 27.50
Anzug- od. Paletot-Anfertigung.
Guter Sitz, gute Zutaten. [illegible]

Die feinen Strümpfe
durch nahtloses Anweben · Anstricken getragener Strümpfe von der feinsten bis zur gröbst. Qual. in schwarz u. fast allen Modefarben. – Wollgarn-Strickerei
Gebr. Köhler, Unter-Barmen
Bendahlerstr. 48. – Annahmestellen:
Barmen: Geschw. Houf, Schuchardstr. 24
Elberfeld: Ostermann, Königstraße 46.



Wo kaufe ich einen billigen
Eisenbeton-Waschofen
u. lose kupferne Einsatz-Kessel 100, 125, 150 Ltr. Inh. z. konkurrenzlos bill. Preisen.
Nieland-Schrepping
Klempnerei, Installation **Barmen-R.**

Metallbetten
Stahlmatratzen, Kinderbetten günst. a. Private. Katalog frei. Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.)

Bubikopf
Friseurgeschäft
Paul Lorenz, Elberfeld, Grünstr. 35
Telefon 2277 — Telefon 2277



Reise- u. Bäder-Anzeiger



Sommerfrischen-Hotels-Sport-Wanderung u.s.w.

Nr. 123 – 1926 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.** Samstag, 29. Mai

Basel und Umgebung.

Die alte Rheinstadt der Schweiz wird gern als Eingangstor in Helvetiens Gaue bezeichnet. In der Tat ist hier in den beiden großen Grenzbahnhöfen der stärkste Verkehr in der Schweiz ankommender oder sie verlassender Reisenden zu verzeichnen, mit dem sich Schaffhausen oder Genf, Brig oder Chiasso nicht messen können. Aber für wieviele ist Basel nur die Durchgangsstation. Die Verbindungslinie beider Bahnhöfe, die guten Anschlüsse im Schweizer Bahnhof nach allen Richtungen, ohne lange Wartezeit, verführen ordentlich zum schnellen Weiterfahren. Alles drängt nach den Hauptanziehungspunkten des Landes, zu seinen Seen und Gletschern, in seine Berge oder nach seiner Südgrenze. Nur wenige versuchen als verfeinerte Naturgenießer, sozusagen ein etappenweises Vorgehen, das die langsamen Uebergänge aus dem ebenen in das Hügelland auskostet und von den einfachen zum lieblichen und endlich zum grandiosen Naturschauspiel allmählich fortschreitet.

Für solche Bedürfnisse ist Basel der geeignete Uebergangspunkt. Man sehe sich zunächst einmal die Stadt an, deren alemannischer Charakter eine fesselnde Mischung burgundischer Art aufweist. Das Münster und das Rathaus, die wundervollen Ausblicke auf den Rhein, der noch jung und ungestüm, aber doch schon schiffbar, schöngeschwungen die Schweiz zu verlassen sich anschickt, um sofort eine neue Zweiländergrenze zu bilden. Man besuche die Baseler Museen, vor allem das Kunstmuseum, das reichste der Schweiz. Man streife durch die winkeligen und hügeligen Gassen der Altstadt oder erfreue sich an den breiten, ebenen, wohlgepflegten Straßen der neuen und wohlhabenden Quartiere. Die vier Brücken und die Rheinwege auf dem rechten Ufer verdienen eine besondere Empfehlung.

Aber damit ist es noch nicht getan! Die nähere Umgebung Basels verdient einen eingehenden Besuch. Schnell wird hier die Grenze überschritten, denn das baselstädtische Gebiet ist klein. Ist es nicht die nahe Landesgrenze der alten Markgrafschaft oder das Elsaß, so doch die des hart an die Stadt grenzenden Halbkantons Baselland, die wir schnell überschreiten.

In die weitere Umgebung führen elektrische Kleinbahnen schnell und häufig. So die Linie Dornach—Aesch, die bis auf Solothurner Gebiet vorstößt und uns in die Nähe des bekannten Schlachtfeldes und Denkmals führt. Von Arlesheim gelangen wir in bequemer Wanderung zu dem weithin sichtbaren Aussichtsturm des Gempenstollens (Scharlenfluh 762 Meter). Eine andere Linie, die blaue Birsigtalbahn, führt uns in das Grenzland gegen das Elsaß und an den Fuß des langgestreckten Blauenberges (876 Meter), dessen bequem zu erreichender Rücken wundervolle Ausblicke in das Tal der Birs gegen Laufen und Delsberg, wie auch gegen Basel, den Rhein und das Elsaß bietet. Eine andere Ueberlandbahn führt nach Pratteln; sie soll bis Liestal verlängert werden, dessen Umgebung mit Wald und Hügelland schönste Ausflugsziele bietet.

Auch gegen Osten, rheinaufwärts, verfügt Basel über eine überaus reizvolle Umgebung. Wir gelangen bald über die Grenze des Aargaus und die Doppelansiedlung Baselaugst und Kaiseraugst bietet mit den wohlerhaltenen Spuren römischer Ansiedlung, zumal den Resten des Amphitheaters, ein fesselndes Schauspiel.

Noch weiter aufwärts gelangen wir zu dem alten Städtchen Rheinfelden und seinen berühmten Solbädern, in wundervoller Lage. Nach mehrfachen Versuchen besteht nur im Sommer ein regelmäßiger Personendampferverkehr, zwischen Basel und Rheinfelden mit eigens dazu gebauten Schiffen, der später bis Laufenburg, dann schließlich bis Schaffhausen geführt werden soll.

Die Wasserwege spielen überhaupt für Basel eine große Rolle, Stadt und Kanton haben für Hafenanlagen in letzter Zeit bedeutende Opfer gebracht. Von einer weiteren Verbesserung der Schiffbarkeit des Oberrheins im Einverständnis mit Deutschland und Frankreich und in Verbindung mit der Errichtung neuer Kraftanlagen verspricht man sich vor allem für die Verlängerung der jetzt noch kurzen Fahrperiode eine starke Vermehrung des Warentransports auf dem Rhein von Holland und Deutschland nach der Schweiz. Diesem Ziele dient auch die Internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung, die Basel dieses Jahr veranstaltet und die aus seiner vielbesuchten, alle Jahre an Bedeutung zunehmenden Mustermesse hervorwuchs, deren neue große Anlagen nun in Gebrauch genommen werden können. Die Möglichkeiten der Flußschiffahrt sollen hier ausführlich und übersichtlich dargestellt werden.

Nach dem Gesagten wird man unsere Bemerkung am Eingang dieses Artikels besser verstehen: Basel ist nicht nur ein Grenzbahnhof zur Ein- und Ausreise. Es ist eine sehenswerte Stadt mit malerischer Umgebung, in der Natur, Geschichte und moderner Fortschritt die Aufmerksamkeit des Besuchers abwechselnd zu fesseln wissen. Er wird ein längeres Verweilen nicht zu bereuen haben.

Auch auf der Reise

kann der „General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen" weiter bezogen werden.

Die Zusendung erfolgt am besten durch Streifband und kostet täglich 20 Pfg. (wenn der Bezugspreis schon bezahlt ist, 10 Pfg.). Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist. Bestellungen bitten wir persönlich in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustraße 50, oder Barmen, Neuerweg 57, zu machen.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Bädernachrichten.

Bad Gurnigel im Berner Oberland in prächtiger Lage an einem Ausläufer der Stockhornkette, bietet Feriengästen alle Annehmlichkeiten eines Kurortes ersten Ranges. Täglich zweimal fährt das Postauto in 1¼ Stunde nach dem Berner Hauptbahnhof. Eigene Waldungen bieten Gelegenheit zu stundenlangen Spaziergängen. Tennisplätze sind vorhanden.

Wengens Saisonbeginn. Die nahezu 40 Hotels Wengens mit ihren 2200 Betten sind gerüstet, die alljährlich große Zahl der Sommergäste aufzunehmen. Schon sind die ersten Gäste eingetroffen, die die großen Vorzüge der Vorsaison, der Monate Mai und Juni wohl zu schätzen wissen: Bergfrühling und ungestörtes Schlendern und Genießen. Sie sind auch uneingeschränkte Meister auf den Tennisplätzen. Der heurige Sommerfahrplan ist bedeutend günstiger als der letztjährige. Dreizehn Züge werden täglich nach Wengen, elf auf die kleine Scheidegg und neun aufs Jungfraujoch geführt. Der 18.20-Uhr-Schnellzug ab Bern hat in Interlaken mit nur kleiner Umschlagszeit Anschluß an den 21.10 Uhr in Wengen eintreffenden Zug. In umgekehrter Richtung ist die Zugsführung auch bestens. 19.20 Uhr ab Wengen (1. Juli bis 10. September), ist man schon 22.29 Uhr in Bern. Diese beiden letzten Züge nach und von Wengen ermöglichen einen genußvollen Samstag-Sonntag-Ausflug auch von Bern aus.

Reisewinke.

Rücknahme und Umtausch gelöster Fahrkarten.

Auf der Zugangsstation darf der Reisende bis 5 Minuten vor Abgang des Zuges seine Fahrkarte, wenn sie noch nicht gelocht oder nachweislich nur zum Betreten des Bahnsteiges benutzt ist, gegen andere umtauschen. Nicht gelochte Fahrkarten werden ohne weiteres zurückgenommen. Auf Stationen mit Bahnsteigsperre müssen bereits gelochte, aber unbenutzt gebliebene Fahrkarten, die man zurückgeben oder umtauschen will, zunächst dem Aufsichtsbeamten vorgezeigt werden, der sie mit einem entsprechenden Vermerk versieht. Erst dann werden die Karten zurückgenommen oder umgetauscht. Ist auf eine Fahrkarte bereits Gepäck abgefertigt, so kann die Karte nur zurückgenommen werden, wenn feststeht, daß auch das Gepäck zurückgenommen oder neu abgefertigt worden ist. Wird der Vermerk „Zug versäumt" oder „freiwillig zurückgeblieben" auf der Fahrkarte angebracht, so wird das zu erstattende Fahrgeld um den Betrag einer Bahnsteigkarte gekürzt.

Reisende, die sich die Nichtausnutzung von Fahrkarten bescheinigen lassen wollen, können dies bei den Aufsichtsbeamten tun. Für Fahrkarten, die nur zum Teil oder in einer niedrigeren Klasse benutzt sind, sowie für unbenutzte Fahrkarten, die zur Fahrt in umgekehrter Richtung gelöst sind, kann die Fahrkartenausgabe keine Erstattung leisten, der Reisende muß vielmehr den Reklamationsweg beschreiten. Dem Stationsbeamten müssen aber die Karten innerhalb der Geltungsdauer zur Bestätigung vorgelegt werden. Einem Erstattungsantrage sind die Fahrkarten und gegebenenfalls besondere Bescheinigungen beizufügen.

Die Zugspitzenbahn wird eröffnet.

Endlich steht der Eröffnungstermin der neuen Zugspitzenbahn endgültig fest. Die so heiß erkämpfte Gipfelbahn wird am 14. Juni eröffnet werden. Man erwartet, daß sowohl der österreichische Bundespräsident Dr. Haenisch als auch der deutsche Reichspräsident an dieser Feier teilnehmen werden.

Freie Einreise nach Dänemark.

Der Reiseverkehr mit Dänemark hat eine großzügige Erleichterung erfahren. Das deutsch-dänische Visum wurde mit Wirkung vom 20. Mai aufgehoben. Der Grenzübertritt ist von diesem Zeitpunkt allein auf Grund eines gültigen Heimatpasses möglich.

*

Pauschalkuren in deutschen Bädern.
Eine Neuerung!

In den Kreisen des reisenden Publikums ist wiederholt der Wunsch geäußert worden, einen Kuraufenthalt in deutschen Bädern zu einem vorher festgelegten festen Preise zu ermöglichen und in diesen Preis die volle Pension und sämtliche Kurmittel einzubeziehen. Nunmehr ist es dem Mitteleuropäischen Reisebüro gelungen, zunächst mit einer Reihe führender großer deutscher Bäder dahingehende Abmachungen zu treffen. In den deutschen Heilbädern Altheide, Elster, Flinsberg, Lippspringe, Mergentheim, Neuenahr, Oeynhausen, Salzschlirf und Wildungen können schon in der jetzigen Reisezeit solche sogenannten Pauschalkuren gebraucht werden. Diese Bäder haben sich bereit erklärt, Heilungsuchende in ausgesuchten Häusern zu festen Preisen einschl. sämtlicher Nebenausgaben unterzubringen und zu verpflegen. Für sämtliche Kurmittel und Kurveranstaltungen einschließl. der Kurtaxe ist von der Badeverwaltung ein fester Preis bewilligt, so daß die Kurkosten in ihrer Gesamtheit im voraus berechnet werden können. Die in allen größeren Städten bestehenden Vertretungen des Mitteleuropäischen Reisebüros nehmen Anmeldungen auf diese neueingerichteten Pauschalkuren entgegen.

München
Hotel Rheinischer Hof
Das vornehmste Familienhaus am Hauptbahnhof
Modernster Komfort.
Vollkommen ruhige Gartenzimmer, mit fließendem Kalt- und Warmwasser und Fernsprecher. — Zivile Preise. Lichtzeichenanlage statt Glocken.

St. Niklaus bei Zermatt! (Schweiz). b8452
1164 Meter ü. M. Ausgezeichnetes Klima. Gr. Hotel. Heimeliges, gut eingerichtetes Berghotel. Lift. Tennis. Orchester. Gute Küche. Pensionspreis 9–12 Fr. Man verlange Prospekt. Mr. G. Boz.

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland usw.

Sommerfrische und Erholungsheim
Waldhaus Derschlag
Herrl. Lage im Oberbergischen, mitten in Tannen- u. Laubwaldungen geleg. 10 Min. von Bahnhaltestelle Ober-Derschlag, mit gut. Verpflegung hält sich bestens empfohlen.

Sommerfrischler sowie Ausflügler finden in Rodt-Müllenbach, Kreis Gummersbach, „Gasthof zur Post" angenehmen Aufenthalt. Alle Zimmer mit fließendem Wasser, sowie Badezimmer vorhanden. Pensionspreis 4.50. 165

Das herrlich gelegene, traute
Wiehl
im schönen Oberbergischen
bietet angenehmen u. preiswerten Erholungsaufenthalt in guten Hotels und schönen Privatpensionen. Führer u. Auskunft durch das Verkehrsbüro des Bürgermeisteramtes.

Pensionshaus Idel b8194
Hübender bei Wiehl
im Oberbergischen.
Sommerfrischler und Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in herrlicher waldreicher Gegend. Vorzügliche Verpflegung. Eig. Landwirtschaft. Vorläufiger Pensionspreis einschl. Nebenkosten Mk. 4.50. Tel. 26 Amt Bielstein Rhld. Karl Idel.

Luftkurort Elsenroth (bei Wiehl)
Sommerfrischler find. freundl. Aufnahme. Kräftige Verpflegung, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Autoverbindung. Prospekte zu Diensten. b8576
Sommerfrische Geschw. Breidenbach.

Luftkurort Rönsahl
zwischen dem Oberbergischen u. dem Sauerland bietet Ruhe- und Erholungsuchenden angenehmen Aufenthalt. Südliche Lage inmitten herrlicher Wälder. Gute Unterkunft und Verpflegung zu mäßigen Preisen. b8440
Näheres: Verkehrsverein Rönsahl (Westf.)

Gute Sommerfrische
im herrl. oberberg. Bierenbachtal, am Fuße von Schloß Homburg. Viel Wald. 25 Min. v. Wiehl. Vorzügl. Verpfl., beste Kuhmilch in all. Pensionen. Preis durchschn. 4 Mk. Anfrag. bei:
1. Hübender, Friedr.
2. Deutsches Heim (Jmmenkämper)
3. Haus Heinicke, in Bonekamp
4. Hein, Christian
5. Holländer, Rudolf
6. Jürges, Wilhelm
7. Sauerenbach, Fritz, Grumeth bei Niederbierenbach b8546
Niederbierenbach Post Nümbrecht, Bahnstation Wiehl

Sommergäste finden gute Verpflegung u. angenehmen Aufenthalt in waldreicher Gegend.
Frau E. Clever.
Sommerfrische Schmitzwipper
Station u. Telefon 36 Marienheide.

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme im Oberberg. in der Nähe von Schloß Homburg. — Sehr gute Verpfleg., herrliche Lage. Preis 4 Mark. b8460
Fritz Sauerenbach, Grumeth - Nümbrecht. Bahnst. Wiehl

Ruhige, kleinere Sommerfrische in waldreich. Gegend, vorzügliche Verpfleg. (eigene Landwirtsch.) bei mäßigen Preisen.
Paul Funcke, Ohl-Rönsahl.
Tel. Rönsahl 141.

Luftkurort
Eckenhagen (Rhld.),
Kreis Waldbröl, oberbergisch Land.
Gasthaus Fischer,
Telephon 3, empfiehlt sich d. Sommergästen. Pension 5 Mk. Beste Verpfleg. Prosp. grat.

Sommerfrische!!
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufn. in schöner waldreicher Gegend b. guter Verpflegung. Pensionspreis M. 4.— pro Tag.
Rud. Holländer, N.-Bierenbach
b. Nümbrecht. b8406

Zur Erholung
finden Sie in waldr. Gegend bei guter Verpflegung u. mäßigem Preis angenehmen Aufenth. in der b8156
Pension Vesper,
Roßenbach b. Waldbröl. Fernruf 121.

Hotel und Sommerfrische
„Waldfrieden" b8346
Bielstein-Rhld.
Tel. 99 Tel. 99
im herrlich. Wiehltal gelegen, bietet seinen Gästen im mod. eingericht. Hause angenehmen Aufenthalt bei vorzügl. Verpfl. Preis 4 Mk. Gute Erholung für leicht Nervenkranke bei ärztl. Behandlung. Gute Bahnverb. Postauto an all. Zügen. Frau Ww. Otto Bühne.

Sommerfrische Wildbergerhütte
Tel. 28. Amt Wildbghütte. (Kr. Waldbröl)
Restaur. Gasthof z. Post. J. K.: Alb. Wirth
Ländl. Aufenthalt. Schöne Waldungen. Vorzügl. Küche. Neue Fremdenzimmer. Pensionspreis M. 4.50. Preiszeit v. 1. Mai bis 1. Okt. b8247

Sommerfrischen im Kreise
Waldbröl. b8331
Gesunde, waldreiche Gegend mit erquickend. Höhenklima. Wanderern und Erholungsbedürftigen bestens zu empfehlen. Saubere Quartiere, gute Verpflegung, mäßige Preise. Individuelle Beratung durch Verkehrsverein für den Kreis Waldbröl. Geschäftsst.: Landratsamt Waldbröl.

Angenehmen Ferienaufenthalt
finden 3 oder 4 Damen in Stadt Olpe. Schöne, ruhige Wohnung mit guter Verpflegung pro Tag 5 Mark. Landschaftlich hervorragend. Angebote unter E 2500 an die Geschäftsstelle dies. Blattes. b8438

Luftkurort u. Privat-Sommerfrische
Habbecke bei Wenholthausen, Sauerland. Direkt am Walde gelegen. Herrl. Spaziergänge. Höhenlage 350 m ü. d. M. Bad im Hause, gedeckte Veranda u. Balkon. Pensionspreis 4 Mk. Inh. Frau Schröder. b8537

Wenholthausen (Sauerland)
Sommerfrische Kaufmann. Teleph. Amt Eslohe 14. Erstklass. Fremdenpension, vorzgl. Küche, eig. Landwirtsch. Auto-Garage, Badeeinrichtung. Fischerei- und Jagdgelegenheit geboten. — Pensionspr. R.-M. 4.- an. b8286

Luftkurort Laasphe i. d. Lahn
herrlich gelegen, von bewaldeten Bergen umgeben. Privathaus nimmt bis auf weiteres Gäste auf. Beste Verpflegung bei billigster Preisstellung. Anfragen erbeten: Gärtnerei Braun. b8496

Sommerfrische!
Privathaus mit voller Pension 4.00 bis 4.50 Mk. In schöner, ruh., waldiger Gegend des Bergisch. Landes, 20 Min. v. Bahnhof Krähwinklerbrücke a. d. Wupp. Sehr geeignet f. Gäste, die Ruhe u. Erhol. such. Zimmer mit 1 u. 2 Bett. frei. Antr. an Ewald Hollweg, Krähwinklerbrücke a. d. W., Dürhagen.

Das Sauerland b8395
Waldreiches Mittelgebirge im südlich. Westfalen bis 843 m Höhe. Sehensw. Tropfsteinhöhlen. Die größten Talsperren Europas. Musterhaft gezeichnetes Wegenetz. Groß. Wintersportgelände. Bestgeeignet z. Wand. u. als Sommerfrische.
Führer mit Karte 1.– Mk. Uebers.-Karte 0.65 Mk. postfrei erhältl. bei der Geschäftsstelle des Sauerländischen Gebirgsvereins, Iserlohn Hochstr. 5.

Iserlohn
Reichsbahn: Letmathe-Fröndenberg, Unna u. Dortmund-Schwerte-Iserl. Kleinbahn: Hohenlimburg, Iserlohn, Hemer sow. Autobusverbind. mit Schwerte, Menden u. Unna. 31 000 Einwohner, 5 Kirchen, 7 höhere Schulen, 1 staatl. Fachschule für Metallindustrie. Modernes Hallenschwimm- u. Kurbad. Ueber 4500 Morgen groß. Stadtwald mit Höhen fb. 450 m u. gut gepflegt. Wegen. Wintersportgelände u. Rodelbahn. Danzturm, Bismarckturm. Seilersee mit groß. Bootsbetrieb. Nahebei: Dechenhöhle, Felsenmeer u. Hönnetal. Unterkunft im „Ratshof", „Deutschen Haus", Bahnhofshotel", Waldhotel „Franzosenhohl", bei „Bierkämper", „Korth i. d. Calle u. Privat. Auskunft u. Führer durch den Iserlohner Verkehrs-Verein. 4236

Sundwig bei Iserlohn b8395
Heinrichshöhle mit Höhlenbärenskelett
Großartigste Sehenswürdigkeit des Sauerlandes. Den Besuchern hält sich best. empfohlen H. Weile, Restaur. zum Felsenmeer. Fernr. 37 Amt Sundwig. Schön. Saal u. Gart., Booten, Ausspann.

SCHMALLENBERG Hotel Störmann, Pension. Altrenommiert seit 1760. 4236 Herrl. gelegen. Viel besucht. T. 101

Möhnesee
Gasthof und Pension Wiegardt, Delecke
R. Körbecke 6, direkt am See und Arnsberger Wald gelegen. Altbekannt gut bürgerliches Haus. Renovierte Balkonzimmer mit Blick zum See und Wald. Bester Aufenthalt für Sommerfrischler. Großer Saal für Gesellsch. u. Vereine. Mäß. Preise. 4236

Einen angenehmen Ferien- u. Erholungsaufenthalt
bietet das
Erholungsheim Waldruhe
im oberbergischen Land! b8485
Eigentum der Diakonen-Anstalt Duisburg. — Ideale Sommerfrische. Herrliche Waldspaziergänge. Gute Verpflegung. Gute Zimmer. Neuer Speisesaal. Mäßige Pensionspreise. — Anfragen an die Vorsteherin Frl. M. Giels, Waldruhe b. Bielstein (Rhld.)

Herrliche Sommerfrische
in ruhiger, waldreicher Gegend bietet Erholungsbedürftigen bei vorzügl. Verpflegung. Pensionspreis 4.50 bis 5.00 Mk. Frau Hugo Stegemann, Oberwiehl, Kreis Gummersbach (im Oberbergischen). b8494

Fleckenberg Sauerland
Gasthof Kohle
Pension u. Sommerfrische. Herrliche Lage, beste Verpflegung. Telef. Amt Schmallenberg Nr. 150. b8186

Waldsommerfrische b8136
Haus Oberreimer bei
Arnsberg (Westf.)
der Perle des Sauerlandes, ehemaliges Jagdschloß, herrlich gelegen, nahe Bahn- u. Stadt. Ia Verpflegung. Pensionspreis 4.00 bis 5.00 Mk. je nach Zimmer.

Schmallenberg, Sauerland
Privat-Pension Rinke.
640 Mtr. überm Meeresspiegel. Pensionspreis 4.00 Mk bei vorzügl. Verpfleg. b8480

Der
Luftkurort Eslohe
bietet Ruhe- und Erholungsbedürftigen einen frohen Aufenthalt im schönsten Teil des Sauerlandes. Ueberraschend schöne Lage inmitten herrlicher Wälder. Gute Unterkunft u. Verpflegung in Gast- u. Privathäusern zu wirklich mäßigen Preisen. 4236
Prospekt frei!
Auskunft erteilt: Der Verkehrs- u. Kurverein e. V. Eslohe im Sauerland.

Privat-Pension!
Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt auf dem Lande bei guter Verpflegung zum Tagespreis von 4.50 Mark b8484
Frau Ww. Wenck
Ruppichteroth, Rhl.

Erholungsbedürftige
finden in waldreicher Gegend, Nähe Schloß Homburg, liebevolle Aufnahme bei bester Verpflegung. Preis pro Tag 4.50 M. b8508
Frau W. C. Lindner, Nümbrecht Rheinl.

Sommerfrische Drinhausen
Hebbinghausen.
Post Nümbrecht.
Erholungsbedürftige finden freundl. Aufnahme in waldreicher Gegend. Nähe Schloß Homburg. Bekanntl. gute Verpfleg. Milch nach Belieben. Pens.-Preis 4.50 Mk. Von Wiehl Autobusverb.

Sommerfrischler
find. freundliche Aufnahme bei Landwirt
Chr. Jung,
Malzhagen
b. Nümbrecht.
Schöne waldreiche Gegend. Nähe Schloß Homburg. Gute Verpfleg. Pr. 4.50 Mk. Badegelegenheit. Teleph. Nümbrecht 27.

Sommerfrische im Oberbergisch. 1 Std. Schöne, waldr. Geg., in der Nähe v. Schloß Homburg. Vorz. Vpfl. Voll. Pens.-Pr. M. 4. Bad i. Hause. Landw. Chr. Hein. Niederbierenbach Post Nümbrecht. Bahnstat. Wiehl.

Sommerfrische in ruhiger, waldreicher Umgebung d. Sauerlandes. Vorzügliche Verpflegung. Eigene Landwirtschaft. Bei voll. Pens. 4.50 M.
Jos. Hesse, Kustlar bei Bestwig.

Sommerfrische! 4236
privat, in herrlichster, ruhiger, waldreichster Gegend d. Sauerlands. In Nähe d. Bahnhofs. Reichl. gute Verpfleg. Joh. Rüther, Wenholthausen, Kr. Meschede, Tel. Eslohe 37.

Sommerfrische im Sauerland!
Arnsberg i. W.
Hotel
Arnsberger Hof.
Bes.: Johann Köster. Pension 5–6 Mk., je nach Lage der Zimmer bei guter, reichlicher Verpfl. 2 Min. vom Bahnhof, 15 Min. vom Hochwald. Das Hotel ist wegen seiner ruh. Lage auch für Erholungsuchende zu empfehlen. b8482

Sommerfrische
Hühner - Karlental
Station Brelscheid, Post Hamm a. d. Sieg
Tel. 20. Unmittelbar an prachtvoll. Hochwald, geschützt geleg. Sehr gute Verpflea. Pensionspreis 5 M. †

Ruh. Sommerfrische
in waldr. Gegend des Sauerlandes. Gute u. reichl. Verpfl. Kein Massenbetrieb. Eig. Landw. Pensionspreis Mk. 4.—.
Privaths. Klauke
Wenholthausen
(Sauerland).

Sommerfrische
Metzgerei Hugo Oberhaus bietet angenehmen Sommeraufenthalt. Gute Verpflegung. Preis 4 Mk. Fernspr. Bielstein Rhld. Nr. 168. b8466

Im Oberbergisch. finden
Sommerfrischler
u. Erholungsuchende angenehmen Aufenthalt u. gute Verpfleg. bei Fritz Weber, Büttinghausen. Pension 4 Mk. b8419

Luftkurort Oberdollendorf
Siebengebirge.
Erholungsbedürftige finden gute Aufnahme in Privatpension. Zimmer mit fließendem Wasser und Bad. Rheinbadestrand. Preis bei guter Verpflegung von 5 Mk. an. b8182
M. Peffer, Heisterbacherstraße 72.

Erholungsbedürftige find. freundl. aufm. Aufnahme. Volle Pension einschl. 1/2 Milch pro Tag 4.75 Mk. Wochenende-Preis von Samst. mitt. b. Montag morg. 9 Mk. Frau M. J. Bauer, Gasth. am Brunnen, Oberdollendorf, Bergstr. Heisterbacherstr. 65.

Römlinghoven im Siebengeb.
Hochwald und gut eingef. Strandbad. — Pension „Erholung", Tel. Königsw. 383. Anerk. gute Verpfl. Pensionspr. (4 Mahlz.) 5.50 Mk. Wochenende Samstags abends bis einschl. Mont. Frühst. 9.50 Mark. b8497

Schaumburger Hof
Godesberg a. Rhein
Direkt am Rhein gelegen, gegenüber dem Siebengebirge. Pension bei bester Verpflegung Mk. 6.—.

Hotel-Restaurant Hof von Holland
Bad Godesberg a. Rh.
1 Minute vom Rhein. Fremdenzimmer mit Pension von Mk. 5.— an. Gute bürgerliche Küche. Ruhige Lage. Halten der Autobusl. Tel. 1008. Bes.: Carl Niederauell. d8067

Mehlem am Rhein
gegenüber dem Siebengebirge
Gasthof zur Krone
Coblenzer Str. 70 Telephon 363
gut bürgerliches Haus.
schöne Zimmer pp. Räume für Gesellschaften. Vorzügliche Verpflegung. Wochenende. Besitzer: M. Dorn.

Mehlem a. Rh. gegenüber dem Siebengebirge
Fremdenheim Villa Elise
Anerk. gut. Haus, vorzgl. reichl. Verpfl. Pens. v. 6 Mk. an. Wochenende v. 14 Mk. Autounterst. Tel. Godesberg 1031.

Rheinbreitbach am Rhein und Siebengebirge.
Gasthof Marienberg.
Gut bürgerliches Haus, vorzügliche Verpflegung. Familien-Pension. Schöne Garten-Anlagen. Gesellschaftssäle. b8277
Besitzer: Peter J. Brahm.

Rheinbreitbach
am Rhein u. Siebengebirge, schöne, ruhige Lage. Autoverbindung mit Staats- und Elektr.-Bahn. — Station Honnef. d8089
Privat-Pension Jakob Vollmer.

Privat-Pension Boeckling
Honnef am Rhein
Selhoferstraße 39. d8204
Bekannt gute Verpfleg. Pensionspr. 4.50 u. 5 Mk. Schöne Zimmer mit 20 Betten. Herrl. Spaziergänge am Rhein u. Siebengebirge.

Bad Honnef a. Rh.
Hotel-Restaurant b8027
Westfälischer Hof.
Gut bürgerliches Haus. Schönst gelegen. Nähe Bahnhof und Rhein. Luftige Zimmer. Großer Park und Terrasse. Vorzügl. Küche. Pensionspreis Mk. 6.—. Renoviert. Garage. Tel. 118. Bes.: B. Niederauell.

Honnef a. Rh.
Angen. behagl. Aufenthalt in ruhig., fein. Hause. Anerkannt beste Verpfleg. Großer Garten. Gedeckte Veranda. Preis 5.50 Mk. b8243 Rucker, Lingerstraße 68.

Honnef am Rhein
Bergischer Hof (Hauptstr. 120)
freie, ruhige Lage am Ausgang der Stadt (Eingang zum Schmelztal), angenehmer Sommeraufenthalt. Zimmer mit Pension von 5.50 Mk. an. d8113



Remagen am Rhein d8174
Luftkurort
unbesetztes Gebiet.
Herrliche Lage und Umgebung. Günstiger Ausgangspunkt zu Ausflügen ins 7-Gebirge, Ahrtal, Laachersee und Eifel. Alte Römerstadt. Prospekte, Führer, Auskunft: Städt. Verkehrsamt.

Empfehlensw. Bergischer Hof Fr. Benke, Pens. M. 6.-

Hotel Heilquelle Pension
Fernruf Nr. 79 **Oberlahnstein** Besitzer L. Quacker
Höhenlage, herrl. Aussicht a. Lahnstein, Rhein, Schloß Stolzenfels, schöne luftige Zimmer, gute reichl. Verpflg. 5.-6 einschl. Bedienung.

Privat-Pension Berresheim
Boppard a. Rh.
Sauerlingstr. 26.
Schöne Lage in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer mit elektr. Licht. Bad im Hause. Mäßige Preise. d8397

Sommeraufenthalt
in waldr. Gegend des Unterwesterwaldes, 20 Min. vom Bahnhof Höhr-Grenzhausen und Gerngau und elektr. Straßenbahn von Vallendar a. Rh. Beste Verpfl. Mäß. Preise.
Frau Carl Gerz Ww., Hilgert, Nassau.



die Perle des Siebengebirges — Frei von Besetzung. — Dampfer- und Motorbootstation. Post- und Bahnstation (in Honnef und Rhöndorf). Telephon Amt Honnef. Elektr. Bahn: Köln—Bonn—Rhöndorf—Honnef. Beliebte Wochenend-Ausflüge. (Zivile Preise.) Abgeschlossene Autoboxen an beiden Plätzen genügend vorhanden. — Strandbad.

Honnef a. Rh.
- **Dells Hotel Siebengebirge** Tel. 37. Familienhotel. Pension nach Uebereinkunft. Bier- und Weinstuben.
- **Hotel Klein** Tel. 19. fein bürgerl. Haus. Wein- und Bier-Restaurant. Pension von 6.— Mk. an.
- **Städt. Kurhaus** Tel. 25. Hotel-Restaurant, Kaffee-Terrassen. Saal für 600 Personen.
- **Hotel Rüdesheim** Bes. Fr. Cl. Kopp. Tel. 279, bestrenommiertes Haus. Ia gepfl. Weine u. Biere. Gr. u. kl. Säle, Garten-Rest.
- **Hotel- und Weinhaus Wagner** Tel. 264 preisw. Weine, anerk. gute Küche. Pens. ab 6.— Mk.
- **Bahnhof-Hotel** Tel. 323. Pension ab 5.50 Mk. Raum für größere Gesellschaften.
- **Hotel u. Rest. Vater Rhein** Tel. 38. Wein- u. Bier-Rest., Inh. Fritz Loges (früher in Remscheid)
- **Hotel Westfälischer Hof** Tel. 118, neuer Bes. Bernh. Niederquell, gut bürg. Haus, nahe Rhein, Park-Terrasse, Pension 6 Mk.
- **Restaurant Fritz Kaiser** Honnef-Selhof „Zum großen Schoppen" f. Vereine schöner Saal u. Kegelbahn. Tel. 343.
- **Gasthaus Wolfsiast** Linzerstr. 1, gut bürgerliches Haus. Telefon 235. Pension ab 5.50 Mark.

Weinhaus Kickel, Honnef a. Rh. Gut bürgerliches Haus. Frem...-pension. Weine eigen. Wachstum.

Rhöndorf a. Rh. d8002
- **Broels Hotel Wolkenburg** Inh. Val. Herr. Wein-Restaur. Zentralheizung. Zimmer mit fl. Wasser. Pension von 6.50 bis 7.50 Mark. Tel. 26.
- **Hotel Bellevue** Inh. Osk. Hirse. Tel. 236. Einziges Hotel direkt am Rhein. Pension 6.50—7.50 Mk.
- **Kurhaus Drachenfels** Tel. 61. Großer Kurpark. Eigene Kurkapelle. 25 abgeschlossene Autogaragen. Wein- u. Bier-Restaurant. Sämtliche Zimmer mit fl. kaltem u. warmem Wasser. Zentralheizung. Große und kleine Säle für Gesellschaften. Bundeskegelbahn.
- **Hotel zur Traube** Inh. W. Laurentius. Gut bürgerl. Haus. Wein- u. Bier-Rest. Tel. 99. Pens. ab 6 M.
- **Hotel Rhöndorfer Hof** Bes. Fr. J. Mülleger, T. 242, gt. bürgl. Haus, Wein- u. Bier-rest., Pens. a. 6 M., Parkettfußb., gr. u. kl. Säle, Diel.-Kons.
- **Hotel Petersberg** Inh. E. Bockhoop, T. 217, gut bürgl. Haus, direkt an der elektr. Siebengebirgs-Bahn. Pension ab 6 M.
- **Hotel zum Siebengebirge** Café-Rest. Jos. W. Römmlinghoven, Tel. 354, gt. bürgl. Haus, staubfr. Lage, Pens. ab 5.00 M.
- **Hotel zur Löwenburg** Bes. Al. Funke, Tel. 96, gut bürgerl. Haus, an der Drachenfelser Quelle von 1844.

Rolandseck a. Rhein u. Siebengebirge
HOTEL DECKER
„Die behagliche rheinische Gaststätte." Volle Pension ab Mark 6.50. — Fernruf Nr. 3. d8023

Hotel Stuch, Unkel a. Rh.
1 Min. v. Rhein. Pensionspr. 5.50 u. 6 M bei dreitäg. Aufenth. bekannt gute Verpfleg. u. schöne Zimmer. Für Vereine großer u. kleiner Saal. Für Kegelklubs neue Kegelbahn. Telef. 382 Amt Honnef. Weinversand in Flaschen und Gebinde. b8305

Linz am Rhein
Hotel Europäischer Hof d8309
fein bürgerliches Haus mit groß. Garten und Terrassen direkt am Rhein. Große u. kleine Säle für Gesellschaften u. Konferenzen. Pension von 6.— ab. Eigene Fischerei. Tel. 36. Bes. Alex Bröhl.

Rengsdorf (Westerw.)
„Haus Sonnenhof" d8381
Herrl. Lage. Beste Verpfleg. — Geschw. Decker, Tel. 66.

Felke-Bad „Waldesruh"
Sobernheim/Nahe
Telephon Nr. 187 (Ferd. Keuich) Telephon Nr. 187
Pastor Felke am Platze.
Idealste Natur-Anlage Sobernheims nach Vorschrift des Herrn Pastor Felke angelegt für Licht-, Luft-, Sonnen-, Wasser- und Lehmbäder, inmitten hoher Laub- und Nadelhölzer. — Modern eingerichtete Einzel- sowie Doppelzimmer, in und außer d. Park liegend. Elegante Gesellschaftsräume mit eigenem Kino. Pensionspreis: Vorzüglichste vegetarische Küche einschl. aller zur Kur erforderl. Bäder, pro Tag u. Person 8.— bis 10.— Mk.

Landaufenthalt!
Erholungsbedürftige sowie Sommerfrischler finden paar Minuten vom Bahnhof Fahr in direkt am Rhein gelegenem Privathaus gut bürgerliche Pension von 4.50 Mark. b8296
Ferd. Meyer Ww., Fahr, Rheinland.

Guts- u. Forsthaus
Acherhof
im Siebengebirge
Post u. Bahn Königswinter am Rhein. Ruhige, herrl., idyll. Lage (Hochwald) ich Zimm., bekannt gute, reichlich Verpflegung. Pensionspr. 5.50-6 M. Teleph. Nr. 25 Oberpleis. b8503



d492/13

Bad Honnef
Privat-Pension
Cornelius
Gut bürgerl. Haus in stiller Lage direkt am Walde, groß. Gart. a. Hause. Pensionspreis 4-4.50 M b. best. Verpfl.

Linz a. Rhein
Restaur. u. Pension
Chr. Hammerstein,
Klosterstr. 5. Bürgerliches Haus mit guter Verpfl. und schönen Fremdenzim. Zimmer mit Frühst. 3 Mk. Volle Pension 5 Mk. d8481

Thermal-Bad
Niederbreisig a. Rh.
Hotel Loevenich Zum weißen Roß
Altbekanntes Haus. Beste Verpfl. Mäßige. f. Vereins. herabges. Preise. b8521

Nehme für Juni und Juli noch Sommerfrischler. Pensionspreis pro Tag 4.— Mk. einschl. Kaffee. In herrlicher Lag. b. Wiebiels. 3 Min. vom Bahnhof Betten, 20 Min. vom Bahnh. Oberlahr entf. Eig. Fischerei. Oeffentliche Fernsprechstelle Dötzfeld. Inh. Chr. Scharfenstein, Dötzfeld, Post Flammersfeld (Westerw.). b8479

Angenehmen Aufenthalt
finden Erholungsbedürftige in Landhaus direkt am Rhein. Schöner Garten. Vorzügl. Verpflegung. Villa Becker, Bad Niederbreisig am Rhein, Rheinstr.

Das milde Karlsbad
Kurzeit: 1. Mai bis Ende Oktober
Bad Bertrich
Bezirk Coblenz
Station Bullay
Kraftwagenverbindung
Einzige warme Glaubersalzquelle Deutschlands
Trink- und Badekuren:
Beste Heilerfolge bei Magen-, Darm-, Leber-Gallenleiden, Gicht, Rheuma, Frauenkrankheiten.
Zu Hauskuren:
Bertricher Bergquelle, zu haben in den Apotheken, Mineralwasserhandlungen oder durch die Badeverwaltung Bertrich.
Schönste Lage der Eifel, als Sommerfrische sehr geeignet. Staatl. Kurhaus und Kurhotel und andere empfehlenswerte, preiswerte Hotels und Pensionen.
Ausführliche Prospekte und Auskunft durch die Staatliche Badeverwaltung b461

Bad Bertrich, Hotel Dillenburg
Telf. 12. Modern und vornehm eingerichtete Kurpension, Autohallen, Zentralheizung, elektrisches Licht. Besitzer: Jacob Dillenburg. Bis 1. Juni Preisermäßigung.

Ruh. Erholungsaufenthalt
bietet idyllisch gelegenes Landhaus inmitten Buchen- und Tannenwaldes bei bester Verpflegung, pro Tag 4.50 Mk., mit Ausnahme August. b8483
Piennig, Lieg bei Treis (Mosel).

Gasthof Traube Bullay (Mosel)
Besitzer Edmund Steinbach. Teleph. 68 Amt Bullay. Vorzügliche Küche u. bestgepfl. Weine. Pension von 5.00 Mk. an. b8121

d8388 **Tr. Trarbach**
Fremdenpension
Geschäftsreisende und Ausflügler
Hotel „Gräfinburg"
Besitzer: Otto Metzger. Tel. 27.
Vorzgl. Küche preisw. f. Weine
Pens.-Preis v. 5.50

Im wildromantischen Kautenbachtal
Hotel und Fremdenpension Hesse
Bad Wildstein b. Traben-Trarbach (Mosel)
Telefon 175. Autogarage, gedeckte Terrasse, Liegewiese, schöne Spaziergänge. Bekannt gute Verpfleg. Pensionspreis Mark 5.— 6.50

Privat-Fremden-Pension
in Pension bei voller Verpflegung 5.— Mk.
Herrlich am Wald, Wasser und Weinberge gelegen. Eigenes Auto und Kutschwagen.
Wiebenhöft, Traben-Trarbach (Mosel). b8461

Hotel Berres
Bad Bertrich
idyllisch am Walde gelegen, 3 Min. vom Kurhaus. Beste Verpflegung, luftige Zimmer. Pensionspreis von 5 Mk. an. Eig. Forellenfischerei. Tel. 16. b868

Cochem
an der Mosel
der herrlich gelegene
Mittelpunkt
für alle Ausflüge in das Moseltal und seine romantischen Seitentäler
Burg Eltz, Beilstein Marienburg usw.
Preiswerte Hotels, Gasthöfe u. Pensionen für alle Ansprüche
Prospekte, Führer u. Auskunft kostenlos durch das Verkehrs-Büro, Bürgermeisteramt Cochem
d8467

Gemünd (Eifel) 340 m ü. d. M.
m. Urfttalsperre u. Kermeter Hochwald, beliebt. Luftkurort d. Eifel. Zentralpunkt für prachtv. Ausflüge u. Tagestouren. Günstige Eisenbahn- u. Kraftpostverbindung aus allen Richtungen. Prospekt durch städt. Verkehrsbüro, Tel. 23.

Ruhige kleine Sommerfrische, in schön geleg. Eifelörtchen, direkt am Walde, beste, luftige Zimmer, beste Verpflegung. Pensionspreis 1 Pt. 4 Mk., Juli-August 4.50 Mk. b8504
Privathaus Körbes,
Carl b. Großlittgen b. Manderscheid

Schöner ruhiger
Landaufenthalt
auf Bergeshöhe, (eig. Weinbau und Landwirtsch.) bei Privat, gute bürgerl. Verpfl., belegt Frühst. Pensionspr. pro Tag 4.50 M. Nachmittagskaffee mit einbegriffen. b8525
A. Wagner, Graacher-Schäferei
bei Bernkastel (Mosel).

Eichelhütte (Stat. Kyllburg, Eifel)
Pension Kolitor, einzig schön, ruhig u. geschützt gelegen, inmitten saftiger Wiesen u. herrl. Wälder, bietet Erholungsbedürftig. bei reichl. Verpfleg. angen. Aufenthalt. b8523

Haus Braun
Alken (Mosel)
Herrliche Lage, direkt am Wasser. Nur für Erwachsene. Beste Verpflegung. 4 Mahlzeiten. Bad im Hause. Garten. Pensionspr. 5.50 M. Keine Nebenkosten. d8490

Landaufenthalt
Mosel
Erholungsbedürftig bietet gute Pension bei mäßig. Preisen. Mühlenbesitzer Ernst Bottler, Mülheim a. d. Mosel. b8101

Schön geleg. Villa
nimmt Gäste auf mit voll. Pension, Preis 5.50 Mk.
Privat-Pension Caliari
Bullay (Mosel)

Sommerfrische
Eller a. d. Mosel
Idyllischer Landaufenthalt. Mäß. Preise ohne Trinkzwang.
Privat-Pension Hans Görtler.

Pens. Waldfrieden
Aulhausen
bei Aßmannshausen a. Rh., angrenzend an den Niederwald und Kammerforst, reine Waldluft, gute Verpflegung, pro Tag und Person Mk. 5.— Zentralheizung. Tel. Amt Rüdesheim 348.
Besitzer: C. W. Kuhns.

Sommerfrischler
find. gute Aufnahme in Alken an d. Mosel, mit Burg Thurand. Schöne, gef. waldr. Gegend. Tadellose Verpfleg. Pensionspreis 4.50 Mk.
Jos. Ackermann
Alken an Mosel
Stat. Cattenes.

Rhöndorf a. Rhein
Pension Beerbaum Villa Martha
Gr. luft. Zimmer. Schöner großer Garten. Beste Verpflegung. Pensionspr. 5.50. b8514

Sommerfrische in Straßenhaus
b. Rengsdorf, Westerw., direkt am Hochwald gelegen. Terrasse mit herrl. Fernsicht. Strandbad 5 Min. v. Hause entf. Postautoverb. ab Bahnhof Neuwied. Pens.-Preis 5.- bei 4 Mahlz. einschl. sämtl. Nebenkosten (Bedien., Licht usw.) d8287
Gasthof zu den alten Eichen
Bes. P. Falkenbach, Tel. Rengsdorf 69

Unkel am Rhein.
Hotel-Restaurant „Mürl"
Fernruf Amt Honnef 418. Bad im Hause. Anerk. gute Küche. Pensionspr. Mk. 5.50 und 6.— einschließlich Nachmittagskaffee. Schöne Terrassen, Säle, Kegelbahn. d8024

Unkel a. Rhein
Privatpens. Kirschbaum - Haus Christine
Gute Verpflegung 5.50 einschl. Nachmittag und Bedienung. Gedeckte Halle mit Aussicht auf den Rhein. d8333

Landaufenthalt Unkel a. Rh.
Erholungsbedürftige finden herrlich. Landaufenthalt in ruhigem Villenhaushalt bei erstklassig. Verpflegung. Großer Obstgarten, eigene Hühnerzucht, nahe Strandbad. b8490
Janien. (früher Hotel Janien, Opladen).

Sommerfrische Straßenhaus
bei Rengsdorf, Westerwald.
Herrliche ruhige Lage, direkt am Walde, gute Verpflegung. Pensionspreis einschl. sämtl. Nebenkosten bei 4 Mahlzeiten täglich 5 Mark. Post und Bad im Hause. Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied. Haltestelle direkt am Hause. b8510
Gasthof zur Post, Bes. Wilh. Roll.

Sommerfrische.
Empfehle mein Haus für Ruhe- und Erholungsbedürftige in waldreich. Gegend mit schönen, luftigen Zimmern, sehr guten Betten, guter Küche. Stets frische Milch. Volle Pension von 4 Mk. an. b8528
Gasthof Adel, Eichen bei Flammersfeld (Westerwald).

Gasthof Flemmer
Bahnhof Dierdorf (Westerwald)
Pension und Sommerfrische, vorzügl. Verpflegung, bestgepflegte Biere u. Weine, idyllisch mitten im Hochwald gelegen, idealer Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Schattige Laube. Bade- und Fischgelegenheit. Auto-Garage. Fernspr.: Oeffentl. Wienau bei Dierdorf. Frau C. Flemmer Ww. d8412

Sommerfrische Melsbach!
Gasthof zur Elisabethhöhe
10 Minuten vom Luftkurort Rengsdorf, 3 Min. vom herrl. Buchenhochwald. Eigene Schlächterei, gute Küche. Pensionspreis 4.50 Mark. Telefon: Amt Neuwied 679.

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied am Rhein
Fremdenheim Viktoria
Besitzer: Herbert Schub.
Vornehme Familienpension, direkt am Walde gelegen. Schöner Garten mit Pavillon. Vorzügliche Verpflegung.
Eigene Konditorei. — Mäßige Preise. Telefon 76.

Luftkurort Datzeroth a. d. Wied
Bahnstation Neuwied a. Rh.
Herrliche Lage im Wiedtal.
Strandbad u. Kahnsport 2 Min. v. Hotel. Für Fremde angenehmer Aufenthalt im
Hotel „Zur Post"
Besitzer K. Heuser. d8104
Neuzeitlich eingerichtet, erstkl. Verpfl.
Pensionspreis 5 Mark.
Anmeldg. werd. jetzt entgegengenomm.

Bad Neuenahr · Grell's Hotel
gegenüber d. Heilquellen in ruhig. bevorzug. Lage. Fein bürgl. Haus für Kurgäste u. Passanten. Pens. 6.-Mk. Kurgemäße Verpflegung f. Zucker- u. Magenkr., vorz. Küche. Tel. 173. Prospekte gratis. d8074

BAD EMS
Hotel Weidenbusch Tel. 366. — Gut bürgerlich. Haus. In dir. Nähe der Quell. u. Bäder. Zimmer mit Pens. v. Mk. 6 an bei Ia Verpflegung. d8145 Besitzer: H. Schwarzbach.

„Gasthaus zur Krone"
Rauenthal im Rheingau
Alt., bürgl. Haus, behagl. luft. Fremdenzi. reichl. Verpfl., Pens. v. 5 Mk. an. Bahnst. Eltville, Autoverbind. Schlangenbad. Eig. Weinbergbesitz. Besitzer: Heh. Schuth.

Hotel Berggarten-Lindenhof
Biedenkopf, die Perle der oberen Lahn
Herrliche Lage, Glasterrasse, Tennisplatz, Auto-Garagen. Pensionspreis Vorsaison 5.50 Mark bei bester Verpflegung. Prospekt gerne zu Diensten.

Königswinter!
R. fl. Villa prom. möbl. Zim. m. u. oh. Frühst. Wwe. Franz Lemmerz, Grabenstr. 11. d8087

Pension Leven
Königswinter
Hauptstr. 90 Tel. 481.
Logis mit und ohne Frühstück. Zimmer von 2 Mk. an. Volle Pension 6 Mk.

Godesberg a. Rh.
Behagl. Pension Nähe Kurpark. 4 Zimmer. Gute Verpfl. 4 Mk. 5.50, evtl. Zim. m. Frühst.
Frau Werner,
Marktstraße 11.

Ferienaufenthalt
Wollendorf
b. Neuwied a. Rhein in waldreich. Gegend. Gute Unterkunft und Verpfleg. Bad, elektr. Licht. Gasthof Zwei Linden. Frau Kottia. Post Fahr (Rhld.) Auf. bereits

Sommerfrische
finden Sie im Gasthof zum Bahnhof Fahr. Gute Verpf. Pensionspreis 3 Mk. Näheres auf Anfrage. T. 472. Amt Neuwied. C. W. Sobrius.

Bad Honnef.
Privatpension bei guter reichl. Verpfleg. Preis Mk. 5.50. Frau Ernst Küren, Honnef a. Rh. Clemensstr. 10.

Sommeraufenthalt
finden Familien in einem guten, bürgerlichen Hause bei bester Verpflegung, mäßige Preise.
W. Moerja, Honnef a. Rh. Mülheimerstraße

Honnef Familie-Pension Linnen
Lingerstr. 78. Gut. Verpfleg. Mäß. Preise.

Bad Honnef a. Rh.
Priv.-Pens. Vitam.
Herrl. Lage, direkt a. Fuß des Siebengebirges, autofreie Straße, Garten, anerk. vorzügl. Verpfl. Pr. von M. 5.— an.

Rengsdorf Westerwald
Haus Sonnenhof
Küche und Keller bieten Beste. Pens. 4 Mahlzeiten Mk. 6.—
Geschw. Decker.

Rhens a. Rh.
zwischen Stolzenfels und Marksburg
Pension Haarhof. Villa mit Garten. Ausf. auf Rhein u. Gegend. Ang. Aufenthalt, bürg. Küche mit Nachm.-Kaffee pro Tag 5.50 Mk.

Bad Niederbreisig
Privat-Pens. Kron
Bekannt gute Küche, behagliche Zimmer, schöne Gartenhalle, Pensions-Preis 5 Mk. Bis Juni Vorzugspreis.



Haus Friedrich, Altbekannt, gut bürgerl. Haus für Ermäßigung, Herrl. Rheinaussicht. Pension 5.50 bis 6.— Tel. 34. Prop. fr. Bes. Aug. Friedrich.

Bacharach a. Rh.
Hotel Kalter Keller
gutbürgl. Haus. Pensionspreis 5 Mk.

Unkel a. Rhein
Scheurerhof
Gute Pension 5.00. Tel. 229 Amt Honnef.

Unkel a. Rhein.
Privatpension. Beste Verpflegung. Vier volle Mahlzeiten pro Tag 5.50 Mk.
Heinr. Niedecken, Unkel a. Rh., Bergstr.

Lorch am Rh.

Herrliche Lage am Ausgang des Wispertals **Bahnhof-Hotel.** Bes. Karl Jos. Weibler, Weingutsbesitzer, hält sich Sommerfrischlern bestens empfohlen. Schöne Spaziergänge wie Wispertal, Kammerforst, Niederwald. Pens.-Preis 6 M. Küche u. Keller bieten das Beste. d3486

Rhein-Sommerfrische! im dess. Kegelspiel, 400 m, in rub. waldr. Gegend, neu einger. Fremd.-Zimm., Badeeinricht., elektr. Licht. 800 Morg. Jagd, gute Verpfl. bei gt. Landwirtschaft. Volle Pens. 4 M. Jos. Klaes, Rasdorf, Kr. Hünfeld. Gelegenh. z. Angeln.

Angenehmen Land-Aufenthalt in schöner, waldreich. Gegend bei vorzügl. Verpflegung, täglich 4.50 Mk., bietet **Prin.-Pension Rhoer, Gielerath** b. Altenkirchen, Westerw. d8527

Bad Homburg v. d. H.

Herrliche Taunusluft!

Hotel und Kurpension Herrmann

Altbekanntes Haus und gute Küche, volle Verpflegung zu 6.— Mark. b8105

Angenehmen Sommeraufenthalt im herrlichen Moselstrande finden Sie im **Gasthof zur Traube, Gruch b. Bernkastel** a. d. Mosel. Telephon Amt Bernkastel Nr. 15. Pensionspreis 4.50 bis 5.00 Mk. b8

Landaufenthalt in gesunder, waldr. Gegend bei mäßigem Pensionspreis empf. Frau Förster Stahl Wwe., früher **Bergshausen** (Rheinland), jetzt Dörrebach bei Stromberg-Hunsrück.

Bad Neuenahr „Hotel Westfäl. Hof" I. Pens. einfch. Zim. M. 7.—, schön. rub. Lage, für Vereine vom Kurbetrieb getrennt gel., gr. Saal u. Bundesfestplatz. Autogaragen. Tel 194. 5 Min. vom Bahnhof, 2 Min. vom Kurhaus. d8090

Privat-Pension in Weserwald, am Hochwald gelegen. Pensionspreis 5 Mark bei voller und guter Verpflegung. **Bernh. Dauch,** Herlinghausen b. Beverungen. d8389

Bad Niederbreisig am Rhein. Privatpensionen in rub. Lage, sehr gute Verpflegung, bei 4 Mahlzeiten. Pensionspreis bis Ende Juni 4.50 M. **Elite Degen.** d8180

Luftkurort Stahlhütte Im schön. Wiesental b. ob. Ahr. Kabin. Cla. Mittelwirtschaft. Arzt am Platz. Preis 4-4.50 M. Bes.: **Nik. Schmitz,** Tel. 17 Amt Antweiler (Ahr). d

Autofahrten nach Königswinter und Dechenhöhle (18 bis 20 Pers. fass.) werd. billigst ausgef. Telef. Eld. 1670.

Billige Personen- u. Gesellschaftsfahrten mit dem d3543 **Doppelschraubendampfer „Ernst Moritz Arndt"**

Abfahrt Bonn Alter Zoll.

Empfehlenswerte Fahrten für Gesellschaften, Vereine, Schulen, Prozessionen usw. nach den Stationen am Rhein, bergwärts bis Mainz, talwärts bis Emmerich.

—Vereine und Gesellschaften über 20 Personen erhalten Ermäßigung. Für Schulen besonders billiger Tarif und Sonderpreise für Verpflegung. — Anfrag an **Johann Boßmann, Bonn,** Diezstr. 2, Tel. 1990, erbeten.

Teutoburger Wald, Waldeck, Harz, Thüringer Wald usw.

Bad Königsborn. Restaur. u. Kurpension „Zum Bürgerkrug" Besitzer: **Chr. Wierich.** d8242 Freundl. Fremdenz., all. theils Verpflegung in der Nähe des Kurgartens u. der Saline. Haltestelle der Straßenbahn. Pensionspreis 5—6.50 mit Nachm.-Kaffee

Bad Sassendorf heilt Rheuma, Herz-Krankheiten, Skrofulose, Frauenleiden. Starke Sol- und natürliche Kohlensäurebäder. — Neu: Kurhaus mit erstklassig eingerichteten Logierzimmern und Badegästen. Mäß. Preise. Auskunft erteilt **Salinen-Direktion Bad Sassendorf,** Kreis Soest i. W. a356

Landaufenthalt in ruhiger, gebirgiger u. waldreich. Gegend. Beste Verpflegung. 12 Fremdenzimmer. Pensionspreis 4 Mark. 20 Minuten vom Bahnhof Osterkappeln, dritte Station von Osnabrück nach Bremen. b8248

Haus Stollmeyer, Laar Post Schmie, Kr. Bittinge, Bez. Osnabrück.

Herrlicher Landaufenthalt. Schöne industriefreie Waldgegend, elektr. Licht, schöne Zimmer, Bad im Hause, gute Verpflegung, keine Portionen. 2 Min. v. Bhf. Volle Pension M. 4.—. b8107 **Privatpension Bertenrath, Sippen,** Strecke Rheine—Quakenbrück.

Sommerfrische! In herrlicher, waldreicher Gegend, direkt am Walde und Heide gelegen, bietet bei bester Verpflegung und aufmerksamster Bedienung Erholungsbedürftigen geeigneten Aufenthalt. Große helle Zimmer, Veranda usw. Pensionspreis 3.50 Mk. je Tag. b8518 **Frau Aug. Breiding** Almena (Lippe) b. Minden a. d. Weser.

Sommerfrische im Hügelzuge der Porta-Westfalica, direkt im Buchen- und Tannenwald, herrlicher Blick ins Weserthal, anerkannt gute Verpflegung à Person 4.— Mark. b8384 **Großenheidorn bei Minden a. W. Besitzer L. Beller.**

Herrl. Sommerfrische a. d. Weser, bei **Bad Oeynhausen.** Mäß. Pensionspreis. Angeb. unter E 2580 Geschst. b8517

Wo reisen wir hin? **Nach Blankenau an der Weser** bei guter Verpfl. Angelsport. 5 Minuten vom Wald und Weser gelegen. Mai-Juni 4 Mk., Juli-August 4.50 Mk. b8410 **Gasthof Franz Steinhoff** Blankenau an der Weser, Post Beverungen.

Landaufenthalt! Ein kl. Landhäuschen, von reichlichem Wald umgeben, 2 Minuten von der Weser. Herrl. Dampferfahrten. Gute Bahnverbind., bietet angenehme Erholung bei guter Verpflegung und soliden Preisen. b8454 **Pension Wiegand, Beverungen** an der Weser.

Ruhigen Sommeraufenthalt in rom. Gegend des Obermeergebietes (Nähe von Corvey und Carlshafen) bietet bei tadelloser Verpflegung u. Aufwartung. (Pensionspreis 4.50). b8520 **Jos. Ullmer, Beverungen a. d. Weser.**

Sommerfrische Erholungsuchende find. freundl. Aufnahme bei guter Verpflegung in schöner Gegend an der Weser zwischen Hameln und Pyrmont. Beste Referenz. Pro Tag 4 Mark. b8445 **Anna Klages, Kirchohsen** Post Emmerthal.

Luftkurort Steinbergen im herrlichen Weser-Gebirge. b8477 **Hotel „Zur Linde"** Pensions- u. Touristenhaus. Gut bürgerlich, vorzügliche Küche. Solide Preise. Telefon Amt Minden 42. Bes.: **Alfred Bredekow.**

Luftkurort Steinbergen (Weser-Gebirge). **Pension Bergfrieden** Besitzer: **O. Hübner.** Idyllisch am Fuße des Meissingberges. Der Neuzeit entsprechend durch großen Erweiterungsbau. Terrassen, großer Garten für Liegekuren und Sonnenbäder angelegt. Liegehalle. **Spielplatz für große u. kleine Kinder.** Bad. Vorzügliche Berliner Küche. Eigene Konditorei. Mäßige Preise. Tel.: Minden 309. Referenzen einfordern. b8471

Sommerfrische Muß Eichholz b. Schieder, Nähe Bad Pyrmont. In ruhiger, herrlicher, waldreicher Gegend des Lipper Landes. Angen. gute u. reichliche Verpfl. Pensionspreis Mai-Juni M. M. 4.— **Hermann Schieder** Nr. 18. b8205

Forsthaus Sababurg! Post Helgeismar, im Reinhardswald, gegenüber **SOMMER-AUFENTHALT.** Näheres brieflich. b8474

Arminiusbad Lippspringe

unübertroffen bei Hals- u. Lungenerkrankungen. Modernste Inhalatorien. Trink- u. Badekur-Kurze Kur. — Mäßige Preise. Tägliche Kur-Konzerte. Kostenlose Auskunft. Kurhaus, erstes Haus am Platze gegenüber dem Eingange des Kurparks b154

Luftkurort Hiddesen :: am Fuße des :: **Hermannsdenkmals** die Perle des Teutoburgerwaldes, in unmittelbarer Nähe herrlichster Waldungen. Ausgangspunkt für die meisten Wandertouren. Mäßige Preise. — Prospekt durch den **Verkehrsausschuß Hiddesen bei Detmold.** b8051

Bad Wildungen. Kur- u. Pensionshaus **Königsquelle** (nicht zu verwechseln mit Hotel zur Königsquelle), direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. — Pensionspr. Mk. 6—8. — Autogarage. Haarn am Bahnhof. — Tel. 119. Inh. **C. Todtenhausen.** d8084

BAD ESSEN (Bez. Osnabrück) *Die Perle des Wiehengebirges* **KLIMATISCHER KURORT** *SOLBÄDER UND TRINKKUREN HERRLICHE BERGWÄLDER* a490 Prospekte und Auskunft durch die Kurverwaltung Vor- u. Nachsaison ermässigte Kur-Bäder u. Pensionspreise

Sommerfrische Spangenberg! Nähe Kassel, Eisenach. Bad Wildungen und Edertalsperre. Herrliche Lage. Schloßberg mit altem Schloß. Altertümliche Häuser. Reizende Landschaft. Ringsherum Wiesen und bewaldete Berge. Sagenumwobene Stätte. Gute und billige Unterkunft. — **Auskunft durch Magistrat.** b8140

Erholungsuchende finden freundlichen Land-Aufenthalt zu dem billigen Tagespreise von Mk. 3.— bis 3.50 bei **Wwe. H. Schlinkebier, Höringhausen.** Kreis Frankenberg.

Bad Wildungen Pens. Karl Schleiermacher (Gasthof zum Schlößchen). Erdl. Zimm. m. voll. Pens. 4 m. 5 Preisen.

Landaufenthalt in der Nähe der Edertalsperre. Erstklassige Kost. Preis 4 Mark ohne jede Nebenkosten. **Wilhelm Köhler II Sachsenhausen** (Waldeck).

Sommerfrischler finden freundl. Aufnahme und gute Verpflegung in neu errichtet. Gasthof. Unmittelbar am Bahnhof und in nächster Nähe von schönsten Waldungen gelegen. Haus steht frei und hat schöne Aussicht nach allen Richtung. Pensionspreis 4.50 M. **Aug. Menne, Gastw., Nörde, Kr. Warburg** in Westf. b8516

Haus Waldfrieden Hatzfeld an der Eder. Telephon Nr. 25 (Amt Biedenkopf). Sommerfrischler finden erdl. Aufnahme bei guter, reichlicher Verpfl. (4 Mahlz.) Tagespr. 1. Juni M. 4.50 dann ab 5. Cl. Licht. Bad im Hause. Freies Flußbad. Liegewiese. Autogarage.

Luftkurort u. Sommerfrische Hatzfeld = Eder **Pension C. Hämmer** bietet Kurgästen angenehmen Landaufenthalt in schöner waldreicher Gebirgsgegend. Erstklassige reichliche Verpflegung. Pensionspreis 4.50.

Gute preiswerte Sommerfrische! In schöner, ruhiger, waldreicher Gegend. Pensionspreis von 3.50 Mk. an, empfiehlt **Gasthaus zum Fürsten von Waldeck** **Heinrich Knaß, Züschen im Waldeck.** Autoverbindung Cassel - Züschen. b8524

Zur Kur und Erholung Gasthaus Bilstein - Reizenhagen **Bad Wildungen.** b8203 Ruhig, idyllisch gelegen. Kaffee, Konditorei. 15 Minuten vom Kurpark entfernt, renoviert. Forellenfischerei. Pension von 5.50 Mark. Tel. 212. Bad Wildung. Bes. **Chr. Senge.**

Hotel Waldkater bei Hahnenklee **Das Juwel d. Oberharzes** Staubfreie Lage, mitten im Tannenwald. Sonnige Liegewiesen beim Hause. Pensionspreis einschl. 3. Portion 5 M. Prospekte. **Tel. 19 Lautenthal.** d8282

Lautenthal im Oberharz. **Kurhotel Waldschlößchen** mitt. i. Fichtenhochwld., Autogar., Bäder, sonnige Liegewiese, volle Pens. inkl. Zimm., Vors. 5 bis 5.50 M. **Telephon 8.** Prospekte **H. Wootz.**

Luftkurort und Sommerfrische Hilders! Herrliche Lage mitten im Rhön-Gebirge. Zweistündige Fußtour nach der Wasserkuppe. Aufenthalt: **Gasthof „J. Engel"** empf. sich für erholungssuchende Touristen und Geschäftsreis. für längeren wie kürzeren Aufenthalt. Elektr. Licht u. Bad im Hause. Pension von 4 Mk. an. b8318 Besitzer: **August Rödling.**

„Haus Fürstenblick" **Lambach, Thür. Wald.** Erholungsheim christl. Hospiz. 500 m ü. M. Gute Verpflegg. mäßige Preise. Fr. L. Jacobsthuer. Tel. 42

SM Sanatorium Dr. Möller Dresden-Loschwitz Dr. Schroth-, Fastenkuren Dr. Heilerfolge — Prosp. fr. a124

Erholungsbedürftige find. in schöner Wesergegend, nahe a. Walde gelegen, bei anerkannt guter u. reichl. Verpfl. freundl. Aufnahme. Preis 4 M. b8526 **Pension Kirchhof, Amelunxen** Kreis Höxter.

Hotel Rohde Bettenberg (Eder). Herrl. Landaufenth. Herrl. Rundblick von d. neuerbauten, direkt i. Wald gel. Terrasse **Gute Verpflegg.** mäß. Preise. b8334

Bad Driburg Am Teutoburgerwalde

Kohlensäure Stahl u. Schwefelmoor

Blutarmut, Frauen-, Herz-, Nieren- und Blasenleiden. Gicht und Rheuma

Kurzeit vom 1. Mai bis 31. Oktober

Kostenlose Badeschrift durch Gräfliche Kurverwaltung

1994

Bad Driburg Sommer-Aufenthalt, gute Verpflegung, waldreiche Gegend. Pensionspreis Juni, Juli, August 4.50 M. **Fritz Henze**

Ruhebed. Sommergäste finden in kl. Pension auf dem Lande freundl. Aufnahme u. gt. Verpflegung. Pr. 4.50. **Frau Brinkmann, Warendorf,** Laminbrücke 55.

Forsthaus Blankenau Post Beverungen a. d. Weser bietet angenehm. Aufenth. für Sommer u. Winter in schön., waldreich. Gegend. Reichl., gute Verpfleg. 4.50 M.

Sommerfrische Oberweser, Noch einige Zimmer frei. **Gasthaus Karl Capelle, Lippoldsberg** a. Weser. b8513

Gute Erfolg, bietet b **Sommerfrische Röhemeier,** nahe a. Tannenwald. Nähe Bad Gilleneck. Pensions-Preis pro Tag 4.— Mk. b8462 **Ernst Röhemeier, Holzhausen 38,** Post Steinbergen.

Gasthof z. Felsen in **Kohlstädt** Lippe Bestempf. Sommerfr. Herrl. a. Teutob.-W. gelegen, gute Verpflegung, bei mäß. Preis. Bei. Aug. Begemann.

Sommerfrische zur Erholung! Dörentrup in Lippe Am Walde gelegen, genannt „Lippische Schweiz". Pension pro Tag 4 Mk. b8435

Luftkurort Schieder (Nähe Bad Pyrmont) **Pension Krome!** in nächster Nähe des Schloßparks und vom Wald. Gute Verpflegung. Beste Empfehlung. Flußbadegelegenheit. Pensionspr. 1. Juni 5 Mk. b83

Erholungsbedürftige finden in kl. Fremdenheim, direkt a. Walde, beste Verpflegung, 5 bis 6 Mk. einschl. **Bad Sachsa Südharz** Hans Friedrichsruh Fr. Schraber.

Sommerfrische im Teutoburger Walde! Angenehmen Ferienaufenthalt find. Sie bei guter u. reichlicher Verpfleg. in dem idyllisch gelegenen Horn i. L. Mäß. Pensionspreis. **Friedr. Weke, Horn i. L., Heerstr. 157.**

Sommerfrische am Teutoburger Walde d8414 In schöner, ruhiger Lage, helle, luftige Zimmer mit eingerichtet. Anerkannt vorzügliche Küche. Volle Pens. (4 Mahlz.) zurzeit 4 M. einschl. allen

Pension zum Stemberg Holzhausen bei Externstein (Lippe)

Bad Pyrmont Schloßstr. 1. Kurpension Villa **W. Reiling.** Direkt am Kurpark u. Bädern gel., schöne freie Lage, anerkannt gute Verpfleg. Bis Anfang Juni ermäßigte Preise, belebte Zimmer. Prospekt. b8373

Alt-Wildungen Sommerfrische. **Gasthaus Schmidt** Inh. Alb. Wissenbach d8189 15 Minuten vom Bahnhof Wildungen. Nähe Schloß Friedrichstein u. Königsquelle. Zimmer mit gutbürgerl. Verpfl. Mäßige Preise. :: Eigene Metzgerei. Telefon 222 Bad Wildungen. — Auf Wunsch Wagen zur Bahn. —

Erholungsbedürftige finden recht freundliche Aufnahme in **„Haus Schürler"** (Einfamilien-Haus) **Alt-Wildungen** b8434 10 Min. von Bad Wildungen (Waldeck). Sehr schöne, ruhige, preiswerte Zimmer mit Morgenkaffee, auch Doppelzimmer, mit herrl. Aussicht, etwas Höhenlage. Mittagstisch gut und preiswert in nächster Nähe. Zutritt zu den tägl. Bade-Konzerten ohne Kurtaxe. — Anfragen erbittet Frau Liebrer, Schürler Wwe., Alt-Wildungen (Waldeck).

! Luftkurort Arolsen ! Sommerfrischler u. Passanten find. im **Hotel Waldecker Hof** wunderbare Aufnahme u. gute Verpflegung bei solidem Pensionspreis. Das Hotel liegt direkt an herrlicher Allee und 5 Minuten von Buchen- und Tannenwäldern. Bad im Hause. Anfragen an den Inhaber zu richten. b8157 **Paul Beckrath.**

Arolsen Waldeck Im **Gasthof zum Stadtkeller,** mit eigener Metzgerei im Hause, direkt am Fürstlichen Schloß und herrlich. Wäldern gelegen, finden Sommerfrischler und Erholungsuchende wunderbare Aufnahme bei prima Verpflegung und soliden Preisen. Bad im Hause. — Anfragen an den Inhaber **H. Rod. Telephon 52.** b8281

Privathaus d8283 auf dem Lande nimmt einige **Erholungsuchende** auf. Herrliche, ruhige Lage, gute Verpflegung. — Preis pro Tag 4.— Mk. **Wilhelm Trabe. Wetterburg b. Arolsen.**

Angenehmen Land-Aufenthalt finden **Sommerfrischler** in schön gelegener, waldreicher Gegend mit guter Verpflog. bei mäßigen Preisen. b8094 **Emil Busch, Lütersheim (Waldeck).**

Sommerfrische! Empfehle meine gut bürgerliche Pension. Nähe **Edertalsperre** u. **Schloß Waldeck.** Pens. von 3.50 M. an. **Eigene Metzgerei. Gasthof „Waldecker Hof" Sachsenhausen — Waldeck.**

Sommerfrische d8007 auf d. Lande, Nähe Bad Wildungen, bietet angenehm. Aufenth. bei gut. u. voll. Verpfleg. Pensionspreis bis 15. Juni 4.00, später 4.50. **Wilhelm Wagner Bergheim-Giflitz (Waldeck) Gasthaus zum Bahnhof.** Tel. Amt Bad Wildung. 179. (Eig. Schlacht.

Hotel-Pensionshaus Ziesberg verbunden m. Erholungsheim Friedrichsruh **Luftkurort Waldeck am Edersee** Tel. 21. Sommerfr. 10 Min. v. See, 5 Min. v. Schloß. Pensionspr. ab 4.50. Haus für Geschäftsreisende, Vereine, Gesellschaften und Touristen. Gr. Autoparkplatz, Garage, Tanzsaal. Eigenes Elektrizitätswerk. Eig. Konditorei. Anerk. gute Küche. Frühstücksstube. (Direkte Bahnstrecke Hagen—Brilon-Wald—Waldeck. b8115 **Fr. Ziesberg, Waldeck in Waldeck.**

Waldeck a. Eder See, nahe Bad Wildungen! **Erholungsheim Haus Scherff.** Privat-Familienpension, rub. sonnige Südlage, freundl. mod. Zimmer, vorzügl. bürgerl. Küche, **Pension v. Mk. 4.50 an.** Hausarzt Dr. Troll. Bad Wildungen. Freibad im Edersee. d8392 **Besitzer L. Scherff.**

Sommerfrische bei guter Verpflegung. Nähe Bad Wildungen und der Edertalsperre, empfiehlt **Gasths. Menge, Bergheim (Waldeck)** Preis 4 bis 4.50 M. Eig. Metzgerei. b8436

Sommerfrischler find. gute volle Pens. à 4.50—5.00 pro Tag. **Westfälischer Hof** Inhaber: Fritz Kohl **Bad Reinhardsquelle** unweit. an Bad Wildungen. b8018

Sommerfrischler finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande, waldr. Geg., 10 Min. v. Arolsen. Tadellose Verpfl. Pensionspreis 4 April u. Mai 3.50 Mk. Ludwig Hähle, Helsen b. Arolsen.

Sommerfrische in waldreich. romantischer Gegend. Anerkannt gute Verpflegung. Preis 4 — Mk. (Bahnstation.) b8505 **Heinr. Schütte, Eimelrod,** Waldeck.



Oberweser-Personen-Dampfschiffahrt

Vom 2. Mai bis 19. Sept. tägliche Fahrten erstklassiger Salondampfer durch die landschaftlich schönste Gebirgsgegend Norddeutschlands auf der Weserstrecke zwischen Hannoversch-Münden und Hameln. — An Bord gute, preiswerte Verpflegung. Fahrplan in allen Kurbüchern. — Für den Besucher von Kassel, Göttingen, Bad Pyrmont, des Teutoburger Waldes usw. lohnendste Bereicherung des Reiseprogramms. Auskunft kostenlos, reich illustriertes Fahrplanbuch gegen Einsendung von 10 Pfg. durch die **Oberweser-Dampfschiffahrts-Gesellschaft F. W. Meyer, Hameln.** **Auskunftsstelle in Elberfeld: Lloyd-Reisebüro,** Rud. Dan. Altenmarkt 18. Tel. 7968. b302

Bad Harzburg Gebirgsluftkurort. Natürliche Sole, echte Fichtennadel- u. Kohlensäure-Bäder. Kochsalztrinkquelle „Krodo" leichte Homburger u. Kissinger Wirkung. **3. Allgemeines Tennis-Turnier v. 17.-28. Juni.** Aussprache und Erholung zu Friedenspreisen. d8421

Taunus, Schwarzwald, Oberbayern, Schweiz usw.

Schloß Lichtenberg
Post Niederhausen, **Odenwald.**
Prachtvoll gelegener Luft-Kurort. Pension (4 Mahlzeiten) 5—6 Mk. Prospekt durch Bürgermeister Gg. Scheßhauß. — Tel. Reinheim-Hess. Nr. 15 u. 16. b8020

Bad Soden - Taunus - Salz
Katarrhe, Asthma, Herzleiden • 26 Heilquellen
Thermal-Sprudel • Grösstes Inhalatorium Europas.
Dauernd geöffnet • Prospekte durch Kurverwaltung Bad Soden. a403

Suchen Sie Ruhe u. Erholung
so fordern Sie kostenlos den Prospekt des
Burghotel-Falkenstein
Pächter: Albert Lechleiter.
Post- u. Bahnstation: **Pfronten-Ried,** bay. Allgäu.
Das Burghotel liegt 1277 m über dem Meere in herrlicher Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung beste Verpflegung, alle Bequemlichkeiten und eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Gute Post- u. Bahnverbindung. Fuhrwerk im Hause. Schöne schattige Spazierwege. Lohnende Ausflüge. b8008

Zwiefalten, Schwäbische Alb!
Schöner Gebirgsaufenthalt. Herrl. Ausflüge. Vornehm. Haus. Vorzügl. Verpfl. Beste Empfehlung. Autohalle. Volle Pension 4.50 b. 5.50 Mk. Fernruf 9. — **Hotel-Pension Klostergarten. E. Fauhmann,** gleichzeitig Besitzer von Hotel-Pension Costanza Santa Margherita Riviera. b154

Pension „Esplanade" Wiesbaden
Sonnenbergerstr. 30, am Kurhaus und Staatstheater gelegen. Pensionspr. 7-9 M. b8306

Haus Florida
im Seeheim a. d. Bergstr.
Schönes und ruhiges, direkt am Wald gelegenes Heim, mit reichhaltiger, voller Verpflegung von 4.50 bis 5.— Mark. b8108

Sommerfrische Einhaus
bei Weilmünster (Taunus)
(in der Nähe von Braunfels u. Weilburg.) Höhenlage, ganz nahe am Wald, gute Betten u. sehr gute Verpflegung. Voller Pensionspreis 4 Mk. Tel. Weilmünster 6. b8468

Sommerfrische Miehlen i. T.
220 ü. M. In direkter Nähe herrlicher Tannenwaldungen. Gute Verbindung mit Rhein und Lahn. Beste Verpflegung bei mäßigen Preisen. Anfragen an den Vorsitzenden d. Verkehrs-Vereins **W. Lenning** (Telefon 108). b8455

Hasselborn (Taun.)
herrl. mitten im Walde gelegene bestempf. **Sommerfrische.**
Beliebter Ausflugsort für Touristen. **W. Schmidt.**

Kurhaus „Waldhaus Jakob" Konstanz am Bodensee. b8046
Ideale Vereinigung von Wald u. Wasser. Strandbad. Pension v. 7 Mk. an. Prospekt zu Diensten. Direktion: **Frau Hemmerle.**

Langenargen-Bodensee
Gasthof und Pension zum „Adler"
Anerkannte gute Küche, neu eingerichtete Fremdenzimmer, bürgerl. Haus. Telefon 47. b8311 Besitzer **Karl Fuchsschwanz.**

Herrlicher Sommeraufenthalt
im schön. Hessenland, bietet Ihnen die Perle des Ohmtals
Amöneburg i. H.
381 m. Klimatischer Luftkurort, altbistor. Stätte, prachtv. Umgebung mit herrlicher Fernsicht. Pensionspreis 4.50, 5.00, 6.00 Mk. — Näheres durch **Kurhaus Amöneburg** bei Marburg.

Gasthaus zur Burgruine Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.
Sommerfrische und Luftkurort. Herrliche Lage, 380 Meter hoch und 100 Meter vom Walde. Laub- und Nadelholzwälder mit schönen Wegen. Eine Stunde von Marburg. Gute Bedienung und Küche bei mäß. Preis.
Adresse: **Gasthaus Brunel, Frauenberg b. Marburg a. d. Lahn.**

Bürgerl. Kurpension **Haus Rebelbach Bad Soden** a. Taunus, Heinrichst. 7. Ruhige, staubfr. Lage, ohne Autoverkehr, in nächst. Nähe d. Hauptkuranlagen. Pensionspreis 6 Mk. bei reichl. Verpflegung einschl. Nachm.-Kaffee, Licht u. Bedienung. b8177

Pension Deters Davos
Zimmer, 4 Mahlze it. Fr. 7.50—8.50. b8473

Schweizer Sommerfrischen

Ferien in der Schweiz,
dem Gesundbrunnen u. schönsten Alpenlande Europas. Erhabene Bergwelt mit lichten Matten u. leuchtenden Schneegipfeln. Erholungsstationen u. Heilbäder in jeder Höhenlage. Mustergültige Hotels u. Pensionen für alle Ansprüche. Ausgezeichnetes Verkehrswesen: prachtvolle Fahrt auf kunstvoll gebauten Hochgebirgsbahnen, Salondampfer-Dienst auf den berühmten Schweizer Seen. Einreise ohne Visum. Rundreisefahrkarten zu ermässigten Preisen, Generalabonnements.
Auskünfte, Reiseführer, Prospekte, Hotelführer und Fahrkarten durch das
Schweizer Verkehrsbureau, Berlin NW 7, Unter den Linden 57/58.

Graubünden
der grösste Schweizer Kanton, hervorragend durch seine grossartige Gebirgswelt, durch die Vielgestaltigkeit der Szenerie, besonders durch die grosse Auswahl von über 150 Stationen für Trink- u. Badekuren, Touristik, Ferien, Wassersporte usw. Reiche Literatur. — Bildprospekte.

AROSA der waldreiche und seenschöne Kurort auf 1800 m Höhe. Elektr. Bahn: Chur—Arosa 1½ Stunden. Sommersportprogramm u. Prospekte durch die Kurverwaltung.

DAVOS Erstklassiger Sommerkurort. Alle Sporte. Pensionspreis von Francs 9,— an.

FLIMS das alpine Seebad, inmitten der schönsten Gebirgswälder der Schweiz. 1100 m ü. M. 1400 Betten.

TARASP — SCHULS — VULPERA Engadin 1250 m ü. M.
Das bedeutendste Bad der Schweiz. Prospekt Nr. 20 gratis durch: Badeverwaltung Kurhaus TARASP, Verkehrsbureau SCHULS und Verkehrsbureau VULPERA.

ST. MORITZ Hotel Belvedere. I. Ranges.

Zentralschweiz und Gotthard

VIERWALDSTÄTTER SEE und seine Bergbahnen
Hochinteressante Bahnfahrten, wundervolle Rundsichten, bestempfohlene Tages- und Halbtages-Exkursionen.
Rigi-Bahn
Pilatus-Bahn · Arth-Rigi-Bahn
Bürgenstock-Bahn · Stanserhorn-Bahn
Stansstad-Engelberg-Bahn
Brunnen-Morschach-Axenstein
Treib-Seelisberg-Bahn.

LEVENTINA 1000 m ü. M. Sommergarten im Hochgebirge des TESSINS, AIROLO, AMBRI-PIOTTA, RODI-FIESSO, FAIDO.

ANDERMATT a. St. Gotth., Danioths Grand-Hotel, erstkl.

Berner Oberland

GSTAAD 1100 m Saanenmöser. Kurort von Weltruf an der Linie Interlaken — Montreux. Ideales Touristenzentrum und Exkursionsgebiet.
Tennis- und Fechtturniere, Freiluftheilgymnastik. 14 Hotels jeden Ranges. — Institute und Chalets.

BAD GURNIGEL Berner Oberland. 1150 m ü. M.
Autoverbindung mit Bern. Idealer Kur- u. Ferienaufenthalt. 40 km Spazierwege in eig. prachtvollen Tannenwäldern. Grand-Hotel mit 400 Betten. I. Ranges. Hausorchester, Bälle, Unterhaltung, Tennis. Pensionspreis Fr. 15.— bis Fr. 22.—. Prospekt durch die Direktion.

Ein Besuch von **INTERLAKEN** gehört in das Programm jeder Schweizer Reise. Ermässigte Hotelpreise: Mai, Juni und September.

THUN a. Thuner See. Grossartiges Alpenpanorama. Kursaal, Berg- und Wassersport, Golf. Vorort GOLDIWIL, 1000 m hoch. Prospekt Nr. 9 durch Verkehrsbureau THUN.

Im Banne der Jungfrau! **WENGEN - GRINDELWALD - MÜRREN - LAUTERBRUNNEN**
Sommerfrischen mit weitgedehnten Ausflugsgebiet. Berühmte Bergbahnen nach Schynigeplatte - Mürren - Kl. Scheidegg Jungfraujoch.
Von Deutschen bevorzugtes Feriengebiet.

Die Berner-Alpen-Bahn
BERN - LÖTSCHBERG - SIMPLON
durch das Berner Oberland bildet die schönste und beste Bahnverbindung nach Zermatt, dem Gornergrat und der Furka-Oberalp-Bahn, an den Lago Maggiore, nach Locarno u. Lugano via Centovalli und nach **ITALIEN.**
Direkte Wagen: Basel-Lötschberg-Mailand, Bern-Lötschberg-Mailand-Florenz-Rom.

Genfer See

LAUSANNE die Villenstadt am Genfer See, als Kur- und Uebergangsstation gleich vorzüglich geeignet. Gleichmässige Temperatur Mitteleuropas. Exkursionszentrum für Touren per Bahn, Schiff und Auto. Sommer- und Wintersportplatz. 120 Töchter- und Knaben-Institute.

Hotels

Hotel	Pension von	Hotel	Pension von
Beau-Rivage Palace	Fr. 20.–	Château	Fr. 14.–
Lausanne Palace	Fr. 20.–	Meurice	Fr. 14.–
Savoy	Fr. 18.–	Belvédère	Fr. 12.–
Royal	Fr. 18.–	Eden	Fr. 12.–
Mirabeau	Fr. 16.–	Parc (de)	Fr. 12.–
Victoria	Fr. 15.–	Mont-Fleuri	Fr. 11.–
Alexandra Gd. Hotel	Fr. 14.–	Etrangers, Pension des	Fr. [illegible]
Beau-Séjour	Fr. 14.–	Bristol-Bégins	Fr. [illegible]
Cecil	Fr. 14.–	Britannia	Fr. [illegible]

Keine Kurtaxe. Golf.

MONTREUX Ideal. Aufenth. zu jed. Jahresz. Ausg.-Pkt. d. mal. Gebirgsbahnen Glion-Caux-Rochers de Naye u. Montreux-Berner Oberl.

VEVEY Die Perle des Genfer Sees. Mittelpunkt prächtigster Ausflüge auf See und ins Gebirge.

Rhonetal

CORBEYRIER s. Aigle. 1000 m. Hotels Victoria, Bellevue, Soldanelle.

CHAMPÉRY 1055 m ü. M. GRAND-HOTEL Dent du Midi. Appartements mit Bädern und fliessendem Wasser. Wunderbarer Sommeraufenthalt.

Vom Wunderbaren das Wunderbarste!
ZERMATT 1620 m **(WALLIS)**
GORNERGRAT 3136 m
FURKA-OBERALP-BAHN
Von der Rhone bis zum Rhein. Eröffnung: Sommer 1926.

ZERMATT am Fuss des Matterhorns, weltberühmter hochalpiner Luftkurort. Hotels Seiler (1000 Betten), die besten und führenden am Platze. Illustrierter Prospekt und Tarif durch H. Seiler, Direktor.

An der Lötschberg-Bahn zwischen Spiez und Kandersteg
KANDERSTEG 1200 m ü. M., 1300 Betten | **ADELBODEN** 1356 m ü. M., 1200 Betten, Autoverbindung mit Station Frutigen.
AESCHI 860 m ü. M., 420 Betten | **FRUTIGEN** 830 m ü. M., 300 Betten | **BLAUSEE** 962 m ü. M., 50 Betten | **REICHENBACH** 713 m ü. M., 50 Betten | **KIENTAL** 947 m ü. M., 250 Betten
GRIESALP 1500 m ü. M., 100 Betten | **BAD HEUSTRICH** Schwefelquelle, heilt Katarrhe
Drahtseilbahn **MÜLENEN — NIESENKULM** Hotel, 2367 m ü. M.
Prospekte und Auskünfte von den örtlichen Verkehrsvereinen.

Internationale Ausstellung für Binnenschiffahrt und Wasserkraftnutzung in Basel 1926
1. Juli bis 15. September



Füssen im bayr. Allgäu!
Höhenluftkurort, 800 Meter. — Einzigartige Naturbäder aller Art, mit Luft-, Sonnen- und Schwimmbädern. Königsschlösser Neuschwanstein, Hohenschwangau und Linderhof. Alpine Hochtouren. — Prospekte in allen Reisebüros u. durch das Städt. Verkehrsamt, Füssen. b8282

Herrenalb i. (Schwarzw.)
Privatvilla am Walde. Dr. Voigt.

Waldkirch i. Schwarzwald
bei Freiburg, herrlicher Luftkurort. **Hotel Löwen Post.** Pensionspreis: 5 u. 5.50 Mk. b8049

Kurhaus Herrenwies
nördl. Schwarzwald, 750 Mtr. ü. d. M. am Fuße der Badener Höhe. Direkte Postautoverbindungen von Bahnhof Bühl und Baden-Baden. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Pensionspreise. Prospekte gratis. Telephon Bühl 23.
b8384 Besitzer: **Geschw. Braun.**

„Luftkurort Hornberg"
= Bad Schwarzwald =
Hotel und Pension Adler
Altrenommiertes bekanntes Pensionshaus mit Garten. Gute Verpflegung und gute Zimmer. — Mäßige Pensionspreise. Bes.: **Hermann Langenbacher.** Tel. 39.

Baden-Baden!
Villa Sorrento.
Vornehmes kl. Familien-Hotel. Fließendes Wasser, ruhige Lage. Pension 9—10 Mk. Auto-Garage im Hause (kostenlos). b8085

Auf ins Allgäu!
Romantischer Aufenthalt. Höhenlage 750 m. Anerkannt gute Aufnahme und Verpflegung. Pension 3.80 Mk. b8250
Alois Heiß, Emerlanden
Post Frielenhofen im Allgäu.

Schwarzwald-Sommerfrische
Gast- u. Kurhaus Lindenberg bei St. Peter bad. Schwarzwald. Schöne ruh. Lage, 800 m ü. M. Pensionspreis Mk. 4.50. b8216
Tel. Kirchzarten Nr. 1. Frau J. Klimmer.

Luftkurort Legau
im bayrisch. Allgäu, 661 Meter ü. d. M.
Gasthof und Brauerei zur Post
Besitzer: L. Hummel. Idealer Sommeraufenthalt. Ausflüge in die Allgäuer Alpen und zum Bodensee. Bester ruhiger Erholungsaufenthalt, sonnige Verandazimmer, Bad im Hause, gut bürgerl. Küche (Milchkuren). Pensionspreis Mk. 3.50 bis 4.—. b8280

Landhaus Hohenadl
Tiefenbach, Schwaben
860 m hoch, i. unmittelb. Nähe Oberstdorf geleg., offeriert seine 9 Zimm. m. 15 Bett. Vorzüge: Absol. staubfr. Luft in herrl. Lage u. günst. f. Sommer- u. Winteraufenth. sowie für Hochtouren. Besitz.: Forstverwalter **J. Hohenadl.** b8091

Wertach im bayer. Allgäu
Höhenluftkurort 950 Mtr. ü. d. M., an der Tiroler Grenze. Idealer Sommeraufenthalt für Ruhebedürftige. Gute Unterkunft und reichliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. Autobus zu allen Zügen. b8416
Gasthof „zum Adler"
Bes.: **Wilhelm Kappeler.** Telefon Nr. 9.

Bayerisches Hochland
Prien am Chiemsee
Luftkurort :: :: Seebad
Prospekte durch Kurverein.

Herrlicher Frühjahrsaufenthalt in
Berchtesgaden
Landhaus Schönsicht
Herrlich freie Südhöhenlage, direkt am Walde gelegen. Anerkannt gute Küche. Zentralheizung. **Vorsaison bis 15. Juni Mark 6.50—7.50.** Prospekte durch den Besitzer **Hugo Harrich.** Telephon 256.

Berchtesgaden
Haus Wiesenthal, am Salzberg II
Zimmer mit Frühstück. Ruhig, staubfrei, peinlich sauber. Rheinischer Besitzer: **C. M. Heckel.** b8530

Zweisimmen 1000 M. Montreux-Berner-oberland. **Hotel Krone u. Kurhaus.** 90 Betten. Garten, Gottesd., Tennis, Kurkap., Eigene Landwirtsch., Prosp. Pens. v. Fr. 8.50-9. b8022

Klosters (Schweiz) Graubünden, 1230 m ü. M.
Hotel Villa Pardenn
Neu eröffnet 1924 — 50 Betten.
Fließendes, kaltes und warmes Wasser in allen Zimmern. In freier Lage, Nähe Wald u. alpinem **Strandbad.** Pension von Fr. 12 bis 15. Prospekt durch den Besitzer u. Leiter **M. Grässli.** b8371

Marquartstein (Chiemgau)
Haus am Forst. Herrl. Waldlage. Verandenzimmer, gute Verpflegung. Pension 4.50—5.50 Mk. Juli-August 50 Pfg. mehr. **M. Mannl.** b8402

Kainzenbad Bayer. Alp. Nähe Partenkirchen b8471
Altbewährte Heilquellen, Schwefeljod- u. Moorbäder. Mod. Kurheim. Pens. 8-11 M.

Lahntal.
In Waldnähe schöngelegene Privatpens. pro Tag Mk. [illegible]
Haus Emrich
BAD NASSAU

Schwarzwald Lautenbach
Post Gernsbach i. [illegible] Telefon 84. 400 m
Penl. Lautenbach
ruhig, staubfrei, wald-reich, schöne Zimmer geb. Veranda, Garten. Bad. Penl. b. 5.00 M.

St. Blasien
(Schwarzwald) b8[illegible] 800 Mtr. ü. d. Meer
Villa Gertrud
Pension 6 Mk. [illegible]

Kirchzarten
Schwarzwald-Höllental
Hotel Pens. zum Löwen
Neuerb., vorz. Küche. Pensionspr. 5.50 Mk. Mai — Juni Ermäßig. Tel. Nr. 2. Prospekte.
Bes. Chr. Dienst.

Sommerfrische
in herrlich gelegenem Bauerngut, 8 Betten u. Küche f. Familien geeignet, auch einz. Zimmer. Preis Zimmer 1.50 Mk. Juli-August 2 Mk., mit Beikoche. Antrag. **Hans Zopfmeier, Ronn bei Bad Reichenhall.**